

# EUROSAI

المنظمة الأوروبية للمحاسبين  
المستقلين

EUROPÄISCHE ORGANISATION DER OBERSTEN RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN



ZEITSCHRIFT NR. 21 - 2015



25  
years  
1990 - 2015



# INHALTSVERZEICHNIS

## LEITARTIKEL

## EUROSAI-AKTIVITÄTEN

<b>43. EUROSAI-PRÄSIDIUMSSITZUNG</b> .....	8
Zusammenfassung der wichtigsten Debatten und Vereinbarungen	
<i>Helsinki (Finnland), 10. März 2015</i>	

<b>VIII. KONFERENZ OLACEFS - EUROSAI</b> .....	13
--	----

<b>EUROSAI-AKTIVITÄTEN 2015</b> .....	15
---------------------------------------	----

<b>VORSCHAU EUROSAI-AKTIVITÄTEN 2016</b> .....	16
--	----

<b>ERNENNUNGEN BEI DEN ORKBN DER EUROSAI 2015</b> .....	16
---	----

## BERICHTE DER ZIELTEAMS, ARBEITSGRUPPEN, TASK FORCE UND DES ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSSES DER EUROSAI

<b>HAUPTERGEBNISSE DES EUROSAI ZIELTEAMS 1 ÜBER DEN AUF- UND AUSBAU VON SACHKOMPETENZEN IN 2015</b> .....	18
<i>ORKB von Ungarn</i>	
Vorsitz von EUROSAI-Zielteam 1	

<b>EUROSAI-ZIELTEAM 2: FACHLICHE NORMEN</b> .....	21
ANWENDUNG DER ISSAI IN DER EUROSAI	
<i>Kay Scheller</i>	
Präsident des Bundesrechnungshofs (ORKB von Deutschland)	
Vorsitz von EUROSAI-Zielteam 2	

<b>EUROSAI ZIELTEAM 3 – FACHLICHER AUSTAUSCH</b> .....	23
--	----

EUROSAI PRÜFUNGSDATENBANK  
– EIN ZENTRALES ERGEBNIS DER ZT3

*Miloslav Kala*  
Präsident der Obersten  
Rechnungskontrollbehörde der  
Tschechischen Republik  
Vorsitz des EUROSAI Zielteams 3

<b>EUROSAI ZIELTEAM 4 – FÜHRUNG UND KOMMUNIKATION</b> .....	25
---	----

*ORKB der Niederlande*  
Vorsitz von EUROSAI-Zielteam 4

<b>AKTUELLE TÄTIGKEITEN DER EUROSAI ARBEITSGRUPPE UMWELTPRÜFUNG</b> .....	27
---	----

*ORKB Estlands*  
Sekretariat EUROSAI WGEA

<b>ERGEBNISSE DER TÄTIGKEIT UND GEPLANTEN MAßNAHMEN DER EUROSAI ARBEITSGRUPPE FÜR DIE PRÜFUNG DER KATASTROPHENHILFE</b> .....	29
---	----

*ORKB der Ukraine*  
Vorsitz der EUROSAI Arbeitsgruppe für die Prüfung der Katastrophenhilfe

<b>EUROSAI ARBEITSGRUPPE INFORMATIONSTECHNOLOGIE (IT)</b> .....	31
---	----

*ORKB Polens*  
Vorsitz der EUROSAI IT Arbeitsgruppe

<b>DIE EUROSAI TASK FORCE PRÜFUNG UND ETHIK (TFA&amp;E): JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN</b> .....	34
--	----

*ORKB von Portugal*  
Vorsitz der EUROSAI Task Force Prüfung & Ethik (TFA&E)

## EU-INFORMATION

<b>SITZUNG DES KONTAKTAUSSCHUSSES DER VORSITZENDEN DER OBERSTEN RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS IN 2015</b> .....	38
---	----

<b>JAHRESBERICHT DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS ÜBER DIE AUSFÜHRUNG DES EU-HAUSHALTSPLANS ZUM HAUSHALTSJAHR 2014</b> .....	40
--	----

<b>WEITERE IM JAHR 2015 VERÖFFENTLICHTE BERICHTE, STELLUNGNAHMEN UND DOKUMENTE DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS</b> .....	43
---	----

<b>NEUES MITGLIED DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS</b> .....	44
--	----

## ISSAI SPOTLIGHT

<b>ÜBERARBEITUNG DER ISSAI 30</b> .....	46
<i>Die ORKB von Polen</i>	
<i>Die ORKB von Portugal</i>	



**25. JAHRESTAG DER EUROSAI**

**EUROSAI: FÜNFUNDZWANZIG  
JAHRE FRUCHTBARER  
ZUSAMMENARBEIT FÜR DIE  
STÄRKUNG DER EXTERNEN  
KONTROLLE**..... 50  
*María José de la Fuente y de la Calle*  
Ratsmitglied des spanischen  
Rechnungshofs

**IM GESPRÄCH MIT JOSÉ TAVARES**.. 55

**DIE FÜHRUNGSSPITZE HAT  
DAS WORT** ..... 58

**WERDEGANG DER EUROSAI  
1990-2015** ..... 62

**EUROSAI: AUF EINEN BLICK** ..... 66

**EUROSAI - VERGANGENHEIT  
UND GEGENWART - EIN BLICK  
ZURÜCK**..... 70

**BERICHTE UND STUDIEN**

**DER BEITRAG EUROSAIS AN DIE  
GUTE REGIERUNGSFÜHRUNG  
UND ZUVERLÄSSIGE PRÜFUNG  
DES ÖFFENTLICHEN SEKTORS  
DURCH MODERNE ORKBS**..... 75

**DAS 21. JAHRHUNDERT UND  
DAS STÜCK WEG VOR UNS** ..... 76  
*Arno Visser*  
Präsident der ORKB der Niederlande  
Präsident der EUROSAI

**DER SPANISCHE  
RECHNUNGSHOF, 25 JAHRE  
AN DER SPITZE DES EUROSAI  
SEKRETARIATS; RÜCKSCHAU  
UND BLICK IN DIE ZUKUNFT** ..... 79  
*Ramón Álvarez de Miranda García*  
Präsident des Spanischen  
Rechnungshofes  
EUROSAI Generalsekretär

**BEITRAG DER EUROSAI AN DIE  
PRÜFUNG DES ÖFFENTLICHEN  
SEKTORS** ..... 82  
*Extraordinarius Prof. Dr. Recai Akyel*  
Präsident der ORKB der Türkei

**BEITRAG DER ORKBS AN DIE GUTE  
REGIERUNGSFÜHRUNG UND  
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG  
DURCH FÖRDERUNG  
DER TRANSPARENZ UND  
RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHT** ..... 85  
*Dr. Josef Moser*  
Präsident der ORKB von Österreich  
Generalsekretär der INTOSAI

**DIE ETHIK LIEGT UNS AM HERZEN** 89  
*Eduardo Ruiz García*  
Generalsekretär des Europäischen  
Rechnungshofes

**DER BEITRAG EUROSAIS AN DIE  
GUTE REGIERUNGSFÜHRUNG  
UND ZUVERLÄSSIGE PRÜFUNG  
DES ÖFFENTLICHEN SEKTORS  
DURCH MODERNE ORKBS** ..... 93  
*ORKB SLOWAKEI – ERFHRUNGEN*  
*ORKB der Slowakei*

**DER BEITRAG VON  
EUROSAI AN DIE GUTE  
REGIERUNGSFÜHRUNG UND  
ZUVERLÄSSIGE PRÜFUNG  
DES ÖFFENTLICHEN SEKTORS  
DURCH MODERNE ORKBS** ..... 97  
*ORKB Maltas*

**IDI & EUROSAI- LANGJÄHRIGE  
PARTNERSCHAFT FÜR DEN  
AUF- UND AUSBAU VON  
SACHKOMPETENZEN DER ORKBS**.. 103  
*INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI)*

**IX. EUROSAI KONGRESS UND  
90-JÄHRIGES BESTEHEN DER ALSAI** 107  
*Dr. Bujar Leskaj*  
Präsident der ORKB Albanien

**DER ARKTISCHE RAT –  
PERSPEKTIVEN EINER ARKTIS  
IM WANDEL**  
MULTILATERALE PRÜFUNG  
DER ARBEIT DER  
NATIONALEN BEHÖRDEN DER  
ANRAINERSTAATEN DER ARKTIS IM  
ARKTISCHEN RAT - PRÄSENTATION ..... 111  
*ORKB Norwegens*

**RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHT  
UND INTEGRITÄT IM  
ÖFFENTLICHEN DIENST** ..... 116  
*Ambrin Buang*  
Generalrechnungsprüfer von Malaysia  
Vorsitzender der ASOSAI

**WEITERE ARTIKEL UND STUDIEN** 121

**ROLLE DER STAATLICHEN  
RECHNUNGSPRÜFUNG  
ALS GRUNDPFILER  
UND WICHTIGER  
SCHUTZMECHANISMUS DER  
REGIERUNGSGESCHÄFTE**..... 122  
*Liu Jiayi*  
Präsident der Obersten  
Rechnungskontrollbehörde China  
Vorsitzender des INTOSAI Präsidiums

**BEITRAG DER OBERSTEN  
RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN  
AN DIE ERREICHUNG  
DER NACHHALTIGEN  
ENTWICKLUNGSZIELE: EIN WEG**..... 124  
*Die ORKB Tunesien*  
Das Generalsekretariat der ARABOSAI

**DIE INNOVATIONSSTRATEGIE  
DES BAI ZUR STÄRKUNG DES  
ÖFFENTLICHEN VERTRAUENS** ..... 128  
*Der Rechnungsprüfungs- und  
Aufsichtsrat (BAI) der Republik Korea*  
Generalsekretariat der ASOSAI

**DIE ROLLE DES BRASILIANISCHEN  
BUNDESRECHNUNGSHOFS  
BEI DER OFFENLEGUNG VON  
REGIERUNGSDATEN**..... 134  
*Clayton Ferreira da Silva, Luísa  
Helena Santos Franco, Marcio  
Rodrigo Braz, Rafael Albuquerque  
da Silva und Sylvio Xavier Junior IT-  
Prüfer, Abteilung für IT-Prüfung  
Bundesrechnungshof Brasilien*

**PARTNERSCHAFTSPROJEKT  
STÄRKTE DIE KAPAZITÄTEN DER  
ORKB DER REPUBLIK SERBIEN** ..... 137  
*Rechnungskontrollbehörde der  
Republik Serbien*

**DER BULGARISCHE  
RECHNUNGSHOF FEIERT SEIN  
135-JÄHRIGES JUBILÄUM** ..... 140  
*Bulgarischer Rechnungshof*





## LEITARTIKEL

Verehrte Kollegen,

1990, vor 25 Jahren wurde die EUROSAI als letzte der regionalen Organisationen der INTOSAI als Forum für den Erfahrungsaustausch in Madrid aus der Taufe gehoben. An der konstituierenden Konferenz der EUROSAI haben Delegationen aus 30 europäischen ORKBn teilgenommen. Erklärtes Ziel war die Schaffung eines privilegierten Rahmens für den fachlichen Austausch unter den Mitgliedern, die gegenseitige Bereicherung sowie die optimale Gestaltung der Prüfungen öffentlicher Mittel. Bemerkenswerterweise lautete eines der Themen auf dem ersten Nachfolgekongress "Vorschläge für eine bessere und leistungskräftigere Entwicklung der EUROSAI". Daraus geht hervor, dass die Wirksamkeit der Entwicklung der EUROSAI seit Anbeginn eines ihrer Hauptanliegen war. In diesem Sinne kamen die Gründungsmitglieder zum Schluss "die EUROSAI hat ihrer Entwicklung durch eine beständige Anpassung ihrer Tätigkeiten an die Erwartungen ihrer Mitglieder einen konkreten Inhalt gegeben" und den Bedürfnissen und Erwartungen ihrer Mitglieder bei der Planung ihrer Tätigkeiten höchste Priorität eingeräumt.

Hier sind Gegenwart und Vergangenheit aufeinander gestossen. Das nachfrageorientierte Programm der EUROSAI besteht seit ihrer Gründung und offenbart sich in der unabhängigen Bewertung der verantwortungsbewussten Führung der EUROSAI und ihrer Arbeitsweise, wie sie auf dem IX. Kongress in 2014 verabschiedet worden ist. In einem ersten Schritt umfasst das Projekt eine vertiefte Selbstbewertung. Diese bringt die Einsichten der Mitglieder in die Führung und Tätigkeiten der EUROSAI und ihre Erwartungen an die Zukunft zusammen. Ziel ist eine leistungskräftige Organisation und die Förderung von Entscheidungen für eine bessere Führung und Arbeitsweise.

Zweifellos haben wir seit 1990 ein gutes Stück Weg zurückgelegt. In Anerkennung dieser 25 Jahre fruchtbarer Zusammenarbeit unter den EUROSAI Mitgliedern enthält diese Ausgabe des Magazins eine besondere Rubrik, die dem silbernen Jubiläum der EUROSAI gewidmet ist. Unter dieser Rubrik stellen wir Ihnen die Ansichten und Erinnerungen der außergewöhnlichen Zeugen der Gründung und Entwicklung der EUROSAI vor, einschließlich der Betrachtungen der ehemaligen Präsidenten, die dieser Organisation während ihrer Amtszeit vorstanden sowie jener des amtsführenden Präsidenten. Letzterer fordert die Mitglieder auf, neue Ideen einzubringen, um die nachhaltige Zukunft der EUROSAI zu gewährleisten. Weitere bedeutende Interessenträger der EUROSAI, wie der INTOSAI Generalsekretär und das IDI Sekretariat kommen ebenfalls zu Wort. Schließlich werden die Entstehung und Entwicklung der EUROSAI sowie ihre wesentlichen Produkte im "Werdegang der EUROSAI" und "EUROSAI auf einen Blick" aufgegriffen. Beide gewähren einen verständlichen und grafischen Einblick in die wichtigsten Errungenschaften und Produkte der EUROSAI.

Ich hoffe, Sie genießen die Lektüre dieser Ausgabe des Magazins so sehr, wie ich sie genossen habe. Sie bietet Ihnen einen Einblick in das Leben und die Entwicklung unserer Organisation im Laufe ihres 25-jährigen Bestehens sowie eine Perspektive für die Zukunft.

Einmal mehr möchte ich Ihnen aus diesem Anlass für Ihren Einsatz und Ihre wertvollen Beiträge an die Organisation danken. Ohne sie wäre diese gemeinsame Initiative nicht zustande gekommen.

**Ramón Álvarez de Miranda García**  
Präsident des Spanischen Rechnungshofes  
EUROSAI Generalsekretär





**EUROSAI-  
AKTIVITÄTEN**

# 43. EUROSAI-PRÄSIDIUMSSITZUNG

## ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN DEBATTEN UND VEREINBARUNGEN

Helsinki, Finnland, 10. März 2015

Die 43. Sitzung des EUROSAI-Präsidiums in Helsinki, Finnland, fand am 10. März 2015 unter dem Vorsitz der Präsidentin der EUROSAI in der Nationalen Rechnungskontrollbehörde von Finnland statt. Die Präsidentin der EUROSAI, Frau Saskia J. Stuiveling, verkündete, dass einige Tagesordnungspunkte (TOP) vorgezogen werden würden und dass die erforderlichen Beschlüsse zum Ende des Treffens unter dem Tagesordnungspunkt 21 „Ausstehende Beschlüsse & Verschiedenes“ gefasst werden würden. Abgesehen davon wurde die vorläufige Tagesordnung angenommen, um die einzelnen Tagesordnungspunkte abzuarbeiten.

Die **WICHTIGSTEN DEBATTEN** fanden zu den nachfolgenden Sachthemen statt:

**TOP 3 und 4.-** Der Generalsekretär, Herr Ramón Álvarez de Miranda, legte den EUROSAI Tätigkeitsbericht für 2014-2015 und den EUROSAI-Finanzbericht für 2014 vor. Er kündigte an, den Prüfungsbericht dem Präsidium vorzulegen, sobald dieser von den Abschlussprüfern ausgefertigt sei, wobei die Feldarbeit für die letzte Aprilwoche 2015 vorgesehen sei. Darüber hinaus berichtete er, dass ein Förderantrag des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe (AG) Prüfung von Katastrophenhilfe eingegangen sei und dass dieser, dem Global Report und der Empfehlung durch das Zielteam (ZT) 4 folgend, dem Präsidium schriftlich vorgelegt werden würde.

Die anschließenden Debatten befassten sich mit der Art der Aufwendungen, die von dem EUROSAI Haushalt gedeckt werden, wobei allgemeine Einigkeit darüber erzielt wurde, dass der EUROSAI Haushalt Aufwendungen für technische Unterstützung abdeckt, einschließlich Aufwendungen für die Einladung von Gastreferenten und die Kosten für die Sitzungen der EUROSAI ZTs, AGs, und Task Forces (TF), wohingegen Bewirtungskosten nicht gedeckt werden können. Das Präsidium beriet auch, welche weiteren Initiativen durch das Präsidium gefördert werden können (z.B. ein Preis für die Forschung und für Prüfungsberichte von Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB), E-Meetings, und Massive Open Online Courses (MOOCs). Herr Alar Karis wird sich mit dieser letzten Angelegenheit auseinandersetzen und

dem Präsidium über die Verwendung von MOOCs durch EUROSAI berichten.

**TOP 5.-** Die Präsidentin der EUROSAI, Frau Saskia J. Stuiveling, stellte die Lehren vor, die aus dem IX. EUROSAI Kongress gezogen wurden. Der Kongress wurde von den Teilnehmern sehr gut angenommen, allerdings sollten für den nächsten Kongress die Anzahl der Workshops und die Verwendung von Mindmapping als Reporting-Tool überdacht werden. Der Präsident der ORKB Finnlands, Herr Tuomas Pöysti, führte die Padlet-Anwendung auf dieser Präsidiumssitzung ein und forderte die Teilnehmer auf, diese im Laufe der Sitzung für Interaktion und zur Abgabe von Feedback über das Format des IX. Kongresses zu nutzen.

**TOP 6.-** Es wurde über die neuen Aktivitäten debattiert, die aus dem IX. EUROSAI Kongress hervorgegangen sind, wobei sich die Diskussion auf 3 davon konzentrierte: Kooperative Prüfungen im Bereich Gesundheitswesen, Rohstoffindustrie und Open Data. Frau Stuiveling erklärte das Konzept dieser neuen Aktivitäten und die Teilnehmer tauschten sich darüber aus. Finnland bot an, die Führung im Bereich Gesundheitswesen zu übernehmen. Die Niederlande werden den Bereich Rohstoffindustrie führen und Open Data wird eine gemeinsame Verantwortung der ZT 1 und der AG IT-Prüfung sein. Einige ORKB bekundeten Interesse an der Teilnahme an einem oder an mehreren Projekten.

**TOP 7.-** Frau Stuiveling stellte den von der AG4 vorgelegten Vorschlag für die Durchführung einer unabhängigen Evaluation der EUROSAI vor und fragte die Präsidiums-Mitglieder, ob sie mit den wesentlichen Schritten des Verfahrens, mit der Rolle des Präsidiums und der Art und Weise der Mitteilung des Ergebnisses der Selbstbewertung einverstanden sind.

Herr Omer Karamollaoglu, Vertreter der türkischen ORKB, äußerte Bedenken dahingehend, dass die zweite Phase des Verfahrens auf dem Ergebnis der Selbstbewertung basieren würde. Frau Stuiveling erklärte, dass es in den Niederlanden übliche Praxis sei, eine Selbstbewertung als vorbereitende Maßnahme für die Durchführung einer unabhängigen Evaluation durchzuführen. Der Generalsekretär befürwortete ebenfalls die Idee einer Selbstbewertung, da dies



seiner Meinung nach hilfreich sei, den Inhalt des Auftragschreibens an den Bewerber in demokratischer Weise zu definieren und so auch auf die Anliegen aller EUROSAT-Mitglieder eingehen zu können.

Der Präsident des Europäischen Rechnungshofs (ERH), Herr Vitor Caldeira, schilderte die Erfahrung des ERH bei der Durchführung einer Selbstbewertung und wies darauf hin, dass der Bewerber durch die Ergebnisse der ersten Phase nicht bedingt wird. Was die Mitteilung der Ergebnisse der Selbstbewertung angeht, schlug er vor, diese in Form einer Zusammenfassung zu verbreiten. Diese Idee wurde von Frau Stuiveling unterstützt.

**TOP 8 und 9.-** Im Rahmen der Umsetzung des Strategischen Plans der EUROSAT, berichteten das Zielteam 1 (Vorsitz: ORKB Ungarn), Zielteam 2 (Vorsitz: ORKB Deutschland), Zielteam 3 (Vorsitz: ORKB Tschechische Republik) und das Zielteam 4 (Vorsitz: ORKB Niederlande) über die seit der letzten Präsidiumssitzung im Juni 2014 erzielten Fortschritte und stellten weitere Informationen über zukünftige Projekte und einige Diskussionsgegenstände vor. Diesen Vorträgen folgte eine allgemeine Diskussion über die Ergebnisse der Präsentationen. Der Vorsitzende des ZT2 fragte zum Beispiel, ob Kriterien für die Auswahl externer Partner

erforderlich seien und wenn ja, welche. Der Vorsitzende des ZT3 stellte in den Raum, wie die EUROSAT-Mitglieder dazu angeregt werden könnten, Beiträge zu der Datenbank für Prüfungsberichte und Produkte zu leisten und wie die Nutzung dieser Datenbanken in der Gemeinschaft gesteigert werden könnte. Der Präsident der Tschechischen ORKB und Vorsitzende des ZT3, Herr Miloslav Kala, forderte alle ORKBs auf, mit Prüfungsberichten zu der Datenbank Prüfungsberichte beizutragen. Auf diese Weise könne ein wichtiger Beitrag zur effektiven Verbreitung und Zugänglichkeit von Information geleistet werden.

**TOP 10 und 11.-** Die EUROSAT-Arbeitsgemeinschaften Informationstechnik (Vorsitz: ORKB Polen), Umweltprüfung (Vorsitz: ORKB Estland); Prüfung von Katastrophenhilfe (Vorsitz: ORKB Ukraine) und die TF Prüfung & Ethik (Vorsitz: ORKB Portugal) stellten dem Präsidium ihre Tätigkeitsberichte für 2014-2015 vor und der Begleitausschuss für die Einrichtung und den Betrieb der elektronischen Good-Practice-Datenbank zur Prüfungsqualität (Vorsitz: ORKB Ungarn) berichtete über die erreichten Fortschritte. Es folgte eine allgemeine Diskussion über die Ergebnisse der Präsentationen, die sich im Wesentlichen auf die Vermarktung der Tätigkeiten zwecks bestmöglicher Ausnutzung all dieses Wissens durch die Arbeitsgemeinschaften und Task Forces konzentrierte. Herr Peter-Kristian Foss, Generalrechnungsprüfer der ORKB Norwegens, forderte Daten zur Nutzungsintensität der Datenbanken auf der Website an. Da die Datenbanken jedoch gerade erst zum Zeitpunkt der 43. Präsidiumssitzung freigeschaltet wurden, werden diese Angaben erst auf der nächsten Präsidiumssitzung zur Verfügung stehen.

**TOP 12.-** Der Vertreter der ORKB von Israel, Herr Philippe Elie Mersel, berichtete dem Präsidium über die nächste Young EUROSAT Konferenz, die im November 2015 zu dem Thema: „ORKB und ich“ („SAI and I“) stattfinden wird. Er lud die Präsidiumsmitglieder herzlich zu einem Veranstaltungsprogramm ein, das parallel zu diesem Event stattfinden wird.

**TOP 13.-** Der Präsident der türkischen ORKB, Herr Recai Akyel, informierte das Präsidium über die laufenden Vorbereitungen des X. EUROSAT Kongresses. Das Hauptthema des Kongresses wird die „Implementierung von Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI); Herausforderungen und Lösungen“ sein. Über den genauen Veranstaltungstermin und -ort wird in Abstimmung mit der Präsidentin und dem Generalsekretär der EUROSAT entschieden werden (die vorgesehenen Termine sind 29. Mai bis 2. Juni). Herr Akyel kündigte außerdem

**43. EUROSAT-Präsidiumssitzung (Helsinki)**



für das Jahr 2016 die Veranstaltung einer technischen Konferenz zur Vorbereitung des X. Kongresses an.

**TOP 14.-** Herr André Van Ommeren, Vorsitzender des ZT4, berichtete über die Entwicklung des Strategischen Plans der EUROSAI für 2017-2023 (ESP). Das ZT4 hat eine Road-Map erarbeitet, welche die nächsten Schritte aufzeigt. Frau Stuiveling wies darauf hin, dass die Ergebnisse der Selbstbewertung und der 2. Young EUROSAI Konferenz in die Entwicklung des neuen ESP einfließen würden. Herr Karamollaoglu, von der türkischen ORKB, kommentierte den aktuellen ESP und dessen Struktur und beanstandete, dass es seiner Meinung nach zu Kompetenzüberschneidungen zwischen den ZTs und AGs käme, die bei der Entwicklung des neuen ESP berücksichtigt werden sollten. Frau Archana Shirsat, Vertreterin der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI), bot unter Verweis auf ihre Erfahrung bei der Entwicklung strategischer Pläne und bei der Unterstützung der Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI (INTOSAI RAG) ihre Unterstützung bei der Entwicklung des neuen Strategischen Plans an. Frau Monika González-Koss, INTOSAI-Direktorin für Strategische Planung, stellte die Ergebnisse der internen und externen Prüfungen vor, die von der INTOSAI Task Force für Strategische Planung durchgeführt wurden. Herr Vitor Caldeira fragte, ob die Interessenvertreter in den ESP-Prozess einbezogen werden würden und wies auf die Möglichkeit hin, Input von Bürgern einzuholen.

**TOP 15.-** Der Generalsekretär stellte mehrere Punkte vor, die sich im Nachgang der

Zusammenarbeit zwischen der EUROSAI und den INTOSAI RAGs ergeben haben:

- Die 2. ASOSAI-EUROSAI Konferenz fand im September 2014 in Moskau statt. Was die Zusammenarbeit mit ASOSAI betrifft, wäre es ratsam, den Teilnehmerkreis für zukünftige Veranstaltungen zu erweitern und nicht nur auf die Präsidiumsmitglieder beider Organisationen zu beschränken.
- Beobachtung durch das Sekretariat der Verschiebung der 5. Gemeinsamen ARABOSAI-EUROSAI Konferenz durch die ORKB von Katar und des neuen Termins, der von dem Gastgeber angeboten wurde: 7. bis 9. Dezember 2015.
- Herr Álvarez de Miranda García erinnerte an die Überlegungen, die das Sekretariat in den letzten Jahren angestellt hatte, um die Zusammenarbeit mit anderen INTOSAI RAG zu verbessern und diese dynamischer und fruchtbarer zu gestalten. Er schlug vor, auf der 5. ARABOSAI-EUROSAI Konferenz den gleichen Ansatz zu verfolgen, wie er für die 8. OLACEFS - EUROSAI Konferenz verfolgt wird, welche im Juni 2015 in Quito, Ecuador, stattfinden wird.

**TOP 16.-** Herr Peter-Kristian Foss, Generalrechnungsprüfer der ORKB Norwegens und Vorstandsvorsitzender der IDI und Frau Archana Shirsat berichteten über den Strategischen Plan der IDI und wie die Zusammenarbeit zwischen der IDI und der EUROSAI gestärkt werden kann. Im Zusammenhang mit dem strategischen Wechsel in dem Strategischen Plan der IDI für 2014-2018 zur Stärkung der Zusammenarbeit mit den INTOSAI-Regionen und der Möglichkeit,



43. EUROSAI-Präsidiumssitzung (Helsinki)

auf Kostendeckungsbasis zusammenzuarbeiten, wurden einige Fragen an EUROSAI gerichtet. IDI präsentierte die 7 IDI-Programme für 2015-2018 und bot diese nicht nur förderberechtigten EUROSAI-Ländern, sondern auch nicht-förderberechtigten Mitgliedsländern auf einer Kostendeckungsbasis an und bat EUROSAI, diese Anfragen zu koordinieren. Frau Stuiveling bot an, dass die ZTs und die AGs über diese Fragen beraten würden und auf die IDI zurückkommen würden.

**TOP 17.-** Herr Philippe Roland, Erster Vorsitzender der belgischen ORKB, berichtete dem Präsidium über die Fortschritte, die bei operativen Zusammenarbeit mit dem Europäischen Verband der Institute für interne Revision (ECIIA) erzielt wurden, namentlich bei der Umsetzung des erneuerten Kooperationsabkommens, das mit der EUROSAI in den Haag im Juni 2014 unterzeichnet wurde. Es sind ein EUROSAI-ECIIA Kooperationsausschuss und ein Netzwerk von Kontaktpersonen der ORKB und des ECIIA eingerichtet worden. Herr Roland ermutigte alle anwesenden ORKBs, diesem Netzwerk beizutreten und zu dem Kooperationsprozess beizutragen. Er bat die ORKBs auch Kontakt mit den Landesverbänden der Institute für interne Revision aufzunehmen, um so die Beteiligung des ECIIA am Kooperationsprozess inhaltlich und auch nach der Zahl der beteiligten Landesverbände zu erhöhen.

**TOP 18.-** Herr Nikolay Paruzin, Vertreter der ORKB der Russischen Föderation und Herr Jacek Jezierski, Vertreter der ORKB Polens, berichteten dem Präsidium über die letzte Präsidiumssitzung der INTOSAI, die 2014 in Wien abgehalten wurde und über die Themen, die für EUROSAI relevant sind. Diese sind:

- a) Das INTOSAI-Komitee für Fachliche Normen präsentierte Empfehlungen für ein umfassenderes Konzept von Fachlichen Normen von INTOSAI;
- b) Die Ausarbeitung des Entwurfs eines Ethik-Kodex, an welchem auch EUROSAI beteiligt ist und der bald zur Einholung von Rückmeldungen weitergeleitet werden wird; und
- c) Die Möglichkeit für Wirtschaftsprüfer und ORKBs, sich in der INTOSAI-Gemeinschaft zertifizieren zu lassen (Weißbuch für berufliche Entwicklung in der INTOSAI).

**TOP 19.-** Frau González-Koss berichtete dem Präsidium über die Resolution der Vereinten Nationen zur „Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten

Rechnungskontrollbehörden“, die am 19. Dezember 2014 von der Generalversammlung beschlossen wurde. Frau González-Koss berichtete dem Präsidium auch über das 23. UN-INTOSAI Symposium, welches im März 2015 in Wien stattgefunden hat. Sie präsentierte die Fortschritte, die von der INTOSAI Task Force für Strategische Planung gemacht worden sind und den Entwurf des neuen Strategischen Plans der INTOSAI, welcher in der nächsten Sitzung des INTOSAI-Präsidiums im November 2015 vorgelegt werden soll. Dieser wird 2016 zur Einholung von Rückmeldungen an alle Mitglieder der INTOSAI weitergeleitet werden und bei dem XXII. INCOSAI-Kongress 2016 zur Genehmigung vorgelegt werden.

**TOP 20.-** Der Generalsekretär berichtete dem Präsidium, dass für die Ausrichtung des XXIII. INCOSAI Kongresses (2019), der in der EUROSAI-Region stattfinden wird, zwei Kandidaturen eingegangen sind: Die der ORKB der Türkei und die der ORKB der Russischen Föderation. Die EUROSAI-Kandidaturen müssen bis zur nächsten INTOSAI-Präsidiumssitzung im November 2015 eingereicht werden. Herr Recai Akyel, der Präsident der türkischen ORKB, nahm die türkische Kandidatur zu Gunsten der russischen Kandidatur zurück. Ferner gab er seinem Interesse Ausdruck, an der INTOSAI-Präsidiumssitzung als Vertreter der EUROSAI teilnehmen zu können, sofern hierfür eine Position frei werden sollte und bat dafür um Unterstützung bei der EUROSAI. Herr Nikolay Paruzin, Vertreter der ORKB der Russischen Föderation, dankte Herrn Akyel und bestätigte die Kandidatur der ORKB der Russischen Föderation, den XXIII. INCOSAI Kongress im Jahr 2019 auszurichten.

**TOP 21.-** Herr Serafim Urechean, Präsident der ORKB der Republik Moldau, und Frau Viorica Verdes teilten dem Präsidium mit, dass die 44. EUROSAI-Präsidiumssitzung in Moldawien, voraussichtlich in der 2. oder 3. Juniwoche stattfinden wird (der konkrete Termin soll zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden).

**VEREINBARUNGEN** wurden am Ende des Treffens, unter TOP 21 der Tagesordnung, zu den folgenden Angelegenheiten getroffen:

**TOP 2.-** Das Präsidium genehmigte die Sitzungsprotokolle der 41. und 42. Präsidiumssitzung, die am 16. und 19. Juni 2014 in Den Haag, den Niederlanden, abgehalten wurden.

**TOP 3.-** Die Vorschläge des Generalsekretärs, die er bei der Vorstellung des EUROSAI-Tätigkeitsberichts für 2014-2015 unterbreitet



hatte, wurden von dem EUROSAT-Präsidium angenommen. Bei diesen Vorschlägen handelt es sich namentlich um:

- Die Organisation eines Jubiläumsaktes zum 25-jährigen Bestehen der Organisation im Rahmen einer EUROSAT-Veranstaltung, etwa bei der 8. OLAF ECS-EUROSAT Konferenz im Juni 2015 – also nicht als selbständige und separate Veranstaltung.
- Die Veröffentlichung einer Sonderausgabe des EUROSAT-Magazins anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von EUROSAT-
- Die Besorgung eines automatischen Tools zum Heraufladen von Dokumenten für die Datenbank der Prüfungsberichte. Die geschätzten Kosten für diese Neuerung der Website betragen 3.000 Euro (Steuern nicht inbegriffen).

**TOP 7.-** Das EUROSAT-Präsidium genehmigte:

- Die Durchführung einer Evaluation der Führung und des modus operandi der EUROSAT in zwei Phasen, wie in dem von dem ZT4 präsentierten Konzeptpapier beschrieben.
- Vorbereitung der Phase I, einer Selbstevaluation der EUROSAT durch die EUROSAT-Mitglieder.

**TOP 8.-**

- Das EUROSAT-Präsidium hat zur Kenntnis genommen:
  - Sämtliche Dokumente, die von den Zielteams vorgelegt wurden: Die Geschäftsberichte der Zielteams 1 (Vorsitz: ORKB Ungarn), 2 (Vorsitz: ORKB Deutschland), 3 (Vorsitz: ORKB Tschechische Republik) und 4 (Vorsitz: ORKB Niederlande) und ihre aktualisierten Arbeitspläne.
  - Der Gesamtbericht des ZT4 über die Umsetzung des Strategischen Plans der EUROSAT.
  - Der 1. Testbericht der ZT4 an das Präsidium über die online Kommunikationsplattform.
  - Die Road-Map für den Strategischen Plan der EUROSAT für 2017-2023.

- Das EUROSAT-Präsidium genehmigt die in dem Gesamtbericht für das Jahr 2015 vorgesehenen Fortbildungsveranstaltungen.

**TOP 13.-** Das EUROSAT-Präsidium bestätigt die ISSAIs als Thema für den X. EUROSAT Kongress, der im Jahr 2017 in der Türkei stattfinden soll.

**TOP 15.-** Das EUROSAT-Präsidium beschließt die folgenden Vorschläge des Generalsekretärs betreffend die Zusammenarbeit der EUROSAT mit den INTOSAT RAG:

- Gemeinsame Konferenzen der EUROSAT-ASOSAT: Der Teilnehmerkreis wird von den Präsidiumsmitgliedern auf alle Mitglieder erweitert.
- Die nächste gemeinsame EUROSAT-ARABOSAT Konferenz wird auf den von der ARABOSAT vorgeschlagen Termin (7. bis 9. Dezember 2015) angesetzt. Es wird versucht, die Konferenz mit einem dynamischeren und interaktiveren Format zu organisieren.
- Dem Format der Zusammenarbeit mit anderen INTOSAT RAG werden neue Impulse gegeben, um dieses dynamischer und fruchtbarer zu gestalten.

**TOP 20.-** Das EUROSAT-Präsidium hat beschlossen, die ORKB der Russischen Föderation als Kandidatin für die Ausrichtung des XXIII. INCOSAT-Kongresses im Jahr 2019 zu designieren.



43. EUROSAT-Präsidiumssitzung (Helsinki)



## VIII. KONFERENZ OLACEFS-EUROSAI

### TECHNISCHE INNOVATION UND AUSTAUSCH DYNAMISCHER PRÜFUNGSERFAHRUNGEN AUF DER GRUNDLAGE DER GUTEN REGIERUNGSFÜHRUNG

#### ORKB von Ecuador

Hauptveranstaltungsort war Quito. Gastgeber der VIII Konferenz EUROSAI/OLACEFS, einer großen, überregionalen Veranstaltung, war der ecuadorianische Rechnungsprüfer. Mehr als hundert Vertreter und Behörden der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKBs) aus Europa, Asien, Afrika, Lateinamerika und der Karibik sowie Delegierte multilateraler Agenturen, wie der Weltbank, der Interamerikanischen Entwicklungsbank, des Andenparlaments, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, der INTOSAI Entwicklungsinitiative sowie weitere mehr haben an dieser Konferenz teilgenommen.

Die Konferenz war ein Forum für den Austausch von Erfahrungen und die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit. Hauptthemen waren die koordinierten Prüfungen und der Beitrag der ORKBs an die gute Regierungsführung. Diese Themen waren sehr wichtig, weil ihre angemessene Umsetzung positive Auswirkungen hat, der Gesellschaft dient und die Korruption bekämpft.

Die VII Konferenz verabschiedete eine neue Art, diese Themen anzugehen und zog die Erfahrung mit der guten Praxis der letzten Sitzungen von 2014 in den zwei Regionalgruppen heran: dem IX. EUROSAI Kongress in Den Haag, Niederlanden sowie der XXIV Hauptversammlung von OLACEFS in Cusco, Peru.

Diese Erfahrungen brachten den Veranstaltern der Konferenz in ein neues und innovatives Format ein. An der Konferenz nahmen auch internationale Sprecher teil. Sie ebneten den Weg für die Arbeitssitzungen der Vertreter der ORKBs in den Arbeitssitzungen mit einem normativen Ansatz und dem Austausch von Wissen und Erfahrungen.

Auf der Tagesordnung der Internationalen Konferenz standen Vorträge von João Mattar, Experte für Erziehungswesen und E-Learning der Anhembi-Morumbi Universität; Einar Gorrison, Generaldirektor der INTOSAI Entwicklungsinitiative, der sich mit dem Thema des Auf- und Ausbaus von Sachkompetenzen befasste; sowie Ryan Androsoff, der Analyst für E-Government der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der sich mit dem Thema der offenen Regierungsführung und Kontrolle auseinandersetzte.

An der Eröffnungssitzung haben der EUROSAI Präsident Arno Visser und der verfassungsmäßige stellvertretende Präsident Ecuadors, Jorge Glas Espinel teilgenommen. Letzterer hielt fest: „... die Beziehung zwischen der Exekutive und der Aufsichtsbehörde sollte unabhängig und von Respekt geprägt sein.“ Anlässlich des zweiten Tages der Konferenz wurden die Teilnehmer vom Bürgermeister von Quito, Mauricio Rodas begrüßt. Dieser erklärte die Teilnehmer der ORKBs dieser Konferenz zu „Illustren Gäste von Quito“.

Nachstehend folgt eine Aufführung der dort erörterten Fachthemen:

#### Koordinierte Prüfungen

Vertreter aus Lateinamerika, der Karibik, Europa, Asien, Afrika und dem Nahen Osten tauschten Erfahrungen ihrer Organisationen über die Stärken der gemeinsamen Arbeit anlässlich der koordinierten Prüfungen aus. Dabei wurde betont, dass diese Prüfungen das organisatorische System

VIII. Konferenz  
OLACEFS-EUROSAI.  
Gruppenfoto



und die Fachkompetenzen der Arbeitsteams stärken. Deutlich wurde weiter, dass diese Ziele nur erreicht werden können, wenn Weiterbildungsprogramme unter Einsatz von Fernunterricht gefördert werden, um die weltweit gemachten Erfahrungen austauschen zu können.

Die Teilnehmer hielten fest, dass diese Prüfungen die Integration der ORKBs mit gemeinsamen Zielsetzungen förderten. Allerdings ist auch das Fehlen einer regionalen Gesetzgebung für die Umsetzung der anzuwendenden internationalen Normen bemängelt worden. Weiter wurde die Einbindung internationaler Gremien in diese Praxis vorgeschlagen, damit die technischen Berichte validiert werden können und eine höhere Gesetzeskraft erlangen.

## Gute Regierungsführung

Für den EUROSAI Präsidenten Arno Visser fallen die Perspektiven für die gute Regierungsführung in den verschiedenen Ländern der Welt unterschiedlich aus. Dessen ungeachtet ist ihnen der Hintergrund gemeinsam. Arno Visser führte das Beispiel der Niederlande an; dort geht die gute Regierungsführung auf die niederländische Revolution 1600 zurück und war mit Steuerfragen befasst. Später, „mit der Französischen Revolution, wurden neue Themen, wie die Meinungs-, Religions- und Gewissensfreiheit eingeführt.“ In Nordamerika wurde die Revolution ebenfalls durch Steuerfragen ausgelöst. Was ist allen diesen Ereignissen gemeinsam? Alle waren mit Belangen befasst, welche die verfassungsmäßig verankerten Werte in Frage stellten und den Weg für eine neue Demokratie ebneten. In dieser Hinsicht besteht die Rolle der ORKBs darin, die Einrichtungen an die Ethik heranzuführen und die aktive Mitwirkung der Bürger zu fördern.

Die gute Regierungsführung greift in der Verfassung verankerte Werte auf, um Änderungen im Interesse einer neuen Demokratie in die Wege zu leiten. Andererseits kann die „offene Datenpolitik“ große Vorteile mit sich bringen und die Wirksamkeit der öffentlichen Dienstleistungen messen.

## Offene Datenpolitik

„Die Information über den öffentlichen Dienst steht allen Bürgern zur Verfügung“. Dieses Konzept wird von Ryan Androssoff, dem Vertreter der Organisation für die Wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im Zusammenhang mit der „offenen Datenpolitik“ ausgearbeitet.

Dieses Thema ist übrigens von den Regierungen und öffentlichen Einrichtungen dieser Welt als Paradebeispiel angeführt worden. Gegenwärtig gibt es erfolgreiche Beispiele, die aufzeigen, dass der richtige Einsatz öffentlicher Informationen, etwa bei der Beurteilung der Wirksamkeit öffentlicher Dienstleistungen große Vorteile bringt. Dabei spielt auch die Datenanalyse für die Festlegung der Belange, die Teile des öffentlichen Interesses sind, eine große Rolle.

Hier ist von den Vorteilen der neuen technischen Instrumente die Rede, sowie davon, wie diese Ergebnisse zeitigen, die sich für Unternehmensgründungen sowie die Förderung des Unternehmertums und sogar die Erschließung neuer Erwerbsquellen für die Bürger als nützlich erweisen. In diesem Sinne umfasst der strategische Einsatz offener Daten drei Kategorien von Werten: wirtschaftliche, soziale und jene der öffentlichen Verwaltung.

Am Ende der Konferenz hat der Rechnungshofpräsident von Ecuador, Carlos Polit auf die hohe Qualität der Diskussionen hingewiesen und festgehalten, dass die Ergebnisse der Vollversammlungen und Arbeitssitzungen in der internationalen Rechnungsprüfungsgemeinschaft verbreitet würden: „Die Probleme, die in diesen Diskussionen festgestellt wurden, sind allen gemeinsam und ihre Bewältigung setzt ebenfalls gemeinsame Anstrengungen voraus. Während dieser zwei Tage hat sich gezeigt, dass die gemeinsame Arbeit unsere Einrichtungen weiter bringt und die Wohlfahrt unserer Bürger fördert.“

Herr Arno Visser,  
Präsident der EUROSAI



# EUROSAI-AKTIVITÄTEN 2015

- **Jahrestagung der Arbeitsgruppe „Prüfung von Katastrophenhilfe“**, Luxemburg, 5 Februar.
- **7. Sitzung des EUROSAI Zielteams 1 „Auf- und Ausbau der Sachkompetenzen“**, Budapest (Ungarn), 19 und 20 Februar.
- **43. EUROSAI-Präsidiumssitzung**, Helsinki (Finnland), 10 März.
- **Workshop IT-Selbstbewertung (ITSA, in engl. Abkürzung) (EUROSAI-Arbeitsgruppe IT)**, Bern (Schweiz), 24 März.
- **Workshop Selbstbewertung von IT-Prüfungen (ITASA, in engl. Abkürzung) (EUROSAI-Arbeitsgruppe IT)**, Bern (Schweiz), 25 März.
- **Jahrestagung der Task Force „Prüfung & Ethik“**, Rom (Italien) 20 - 21 April.
- **Frühjahrsseminar der EUROSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung über die Prüfung von Energiefragen**, Tallin (Estland), 23 - 24 April.
- **EUROSAI-ECIIA - Sitzung des Kooperationsausschusses**, Madrid (Spanien), 23 - 24 April.
- **Workshop zu Wissensaustausch und Qualitätssicherung zur Messung der ORKB-Leistung für die EUROSAI**, Ankara (Türkei), 27 - 30 April.
- **VIII. EUROSAI-OLACEFS-Konferenz**, Quito (Ecuador), 24 - 26 Juni.
- **10. Plenarsitzung EUROSAI-Arbeitsgruppe IT-Prüfung**, Warschau (Polen), 01 - 02 Juli.
- **9. Sitzung des EUROSAI Zielteams 4 „Führung und Kommunikation“**, Den Haag (Niederlande), 24 - 25 September.
- **Fortbildungsseminar der EUROSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung zur Prüfung der Umweltauswirkungen der Landwirtschaft**, St. Julian's (Malta), 5 Oktober.
- **13. Jahrestagung der Arbeitsgruppe Umweltprüfung**, St. Julian's (Malta), 6 - 8 Oktober.
- **5. Sitzung des EUROSAI-Zielteams 2 „Fachliche Normen“**, Potsdam (Deutschland), 8 - 9 Oktober.
- **Seminar zum Thema „Erfahrungen im Zusammenhang mit der Entwicklung und den Möglichkeiten zur Umsetzung der ISSAI 5500, „Richtlinien zur Prüfung von Katastrophenhilfe“, durch die Obersten Rechnungskontrollbehörden“**, Ankara (Türkei), 20 - 21 Oktober.
- **5. Sitzung des EUROSAI-Zielteams 3 „Fachlicher Austausch“**, Lissabon (Portugal), 22 - 23 Oktober.
- **8. Sitzung des EUROSAI-Zielteams 1 „Auf und Ausbau von Sachkompetenzen“**, Budapest (Ungarn), 29 - 30 Oktober.
- **YES-Konferenz**, Israel, 9 - 12 November.
- **Fortbildungsseminar zum Rahmenkonzept zur Messung der ORKB-Leistung (SAI Performance Measurement Framework-PMF)**, Den Haag (Niederlande), 16 - 20 November.
- **Seminar über „Methoden und Messinstrumente für die Ethikprüfung“**, Ankara (Türkei), 26 - 27 November.
- **„Open Data“ Seminar**, Niederlande, 26 - 27 November.
- **V. ARABOSAI-EUROSAI Konferenz**, Doha (Katar), 07 - 09 Dezember.


## VORSCHAU EUROSAI-AKTIVITÄTEN 2016

- **Aktualisierung Workshop IT-Selbstbewertung (ITSA, in engl. Abkürzung) (EUROSAI-Arbeitsgruppe IT)**, Bern (Schweiz), 15. März.
- **Auffrischkurs für (Co-)Moderatoren (EUROSAI-Arbeitsgruppe IT)**, Bern (Schweiz), 16. März.
- **Aktualisierung Workshop Selbstbewertung von IT-Prüfungen (ITASA, in engl. Abkürzung) (EUROSAI-Arbeitsgruppe IT)**, Bern (Schweiz), 17. März.
- **9. Sitzung des EUROSAI Zielteams 1 „Auf und Ausbau von Sachkompetenzen“**, Budapest (Ungarn), 11. – 12. April.
- **Frühjahrsseminar der EUROSAI-Arbeitsgruppe für Umweltprüfung (WGEA) über Recycling**, Tallin (Estland), 27. – 28. April.
- **Jahrestagung der Task Force „Prüfung & Ethik“ (TFA&E) der EUROSAI, Madrid (Spanien)**, 19. – 20. Mai.
- **44. EUROSAI-Präsidiumssitzung, Luxemburg**, 13. - 14. Juni.
- **11. EUROSAI IT-Arbeitsgruppentreffen**, Prag (Tschechische Republik), Juni.
- **Fortbildungsseminar der EUROSAI-Arbeitsgruppe für Umweltprüfung (WGEA) über "nachhaltige Entwicklung Prüfung" ("Auditing Sustainable Development")**, Skopje (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien), 26. September.
- **14. Jahrestagung der EUROSAI-Arbeitsgruppe für Umweltprüfung (WGEA) (Themen: marktgestützter Instrumente für Umweltschutz und Fragen der Umweltprüfung)**, Skopje (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien), 27. – 29. September.

## ERNENNUNGEN BEI DEN ORKBN DER EUROSAI 2015

- **Herr Tzvetan Tzvetkov**, neuer Präsident des National Audit Office von Bulgarien.
- **Herr Dr. Arūnas Dulkys**, neuer Generalprüfer von Litauen.
- **Herr Karol Mitrik**, neuer Präsident der ORKB von der Slowakischen Republik.
- **Herr Arno Visser**, neuer Präsident der niederländischen Rechnungshof und Präsident der EUROSAI.
- **Frau Tytti Yli-Viikari**, neue Generalprüferin von Finnland.
- **Herr Ulf Bengtsson**, neuer Generalprüfer von Schweden.
- **Herr Carlos Morais Antunes**, amtierender Präsident des Rechnungshofs von Portugal.
- **Herr Dragan Vrankić**, neuer Generalprüfer von Bosnien und Herzegowina.
- **Herr Francesc d'Assis Pons Tomàs**, neuer Präsident des Rechnungshofs von Andorra.
- **Frau Androniki Theotokatou**, neue Präsidentin des Rechnungshofs von Griechenland.





**BERICHTE DER ZIELTEAMS,  
ARBEITSGRUPPEN,  
TASK FORCE UND DES  
ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSSES  
DER EUROSAI**

# ZIELTEAM 1: AUF- UND AUSBAU DER SACHKOMPETEZEN

## HAUPTERGEBNISSE DES EUROSAI ZIELTEAMS 1 ÜBER DEN AUF- UND AUSBAU DER SACHKOMPETENZEN IN 2015

### Die ORKB Ungarn

Vorsitz des EUROSAI Zielteams 1 „Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen“

## 1. Hintergrund

Der Strategische Plan der EUROSAI wurde in 2011 auf dem VIII. EUROSAI Kongress in Lissabon, Portugal verabschiedet. Er zeigt die Ziele und Schwerpunkte der Arbeit der EUROSAI für die Zeitperiode von 2011 bis 2017 auf. Der Strategische Plan enthält vier Ziele: Nr. 1 Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen, Nr. 2 Fachliche Normen, Nr. 3 Fachlicher Austausch, und Nr. 4 Führung und Kommunikation. In 2011 wurden vier Zielteams ins Leben gerufen, um diese Ziele umzusetzen.

Zielteam 1 Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen wurde bis zum IX. Kongress (16. – 19. Juni 2014) von der ORKB Frankreich angeführt. Daraufhin hat die ORKB Ungarn den Vorsitz übernommen.

Mit den neuen Mitgliedern zählt das Zielteam 1 15 Mitglieder: die ORKBs Österreich, Estland, Frankreich, Georgien, Ungarn, Lettland, Litauen, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, die Niederlande, Portugal, Rumänien, die Slowakei, Schweden, die Türkei, die Ukraine und das Vereinigte Königreich. Außerdem haben die IDI, INTOSAI CBC, die EUROSAI Arbeitsgruppe IT und die ORKB der Tschechischen Republik (als Vorsitzende von Zielteam 3 Fachlicher Austausch) und Deutschland, als Vorsitzende des Zielteams Fachliche Normen) an den Sitzungen von Zielteam 1 teilgenommen.

In 2015 hat das EUROSAI Zielteam 1 Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen 2 Sitzungen veranstaltet und auf seiner Internetseite neue Dokumente veröffentlicht.

## 2. Vollversammlungen

Seit der Übernahme des Vorsitzes sind die folgenden Sitzungen vom Vorsitz veranstaltet worden:

- 19. – 20. Februar 2015 – Budapest, (unter Vorsitz der ORKB Ungarn)
- 29. – 30. Oktober 2015 – Budapest, (unter Vorsitz der ORKB Ungarn)



8. Sitzung des Zielteams 1 (29.-30. Oktober 2015, Budapest)

Während der Februar-Sitzung haben die Mitglieder von Zielteam 1 neue Aufgaben in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Diese neuen Aufgaben (Erbringung der Nachricht und offene Datenpolitik) entsprechen den wesentlichen Vorgaben des IX. EUROSAI Kongresses.

Im Oktober gingen die Teilnehmer das Arbeitsprogramm durch und nahmen Beurteilung der sechsjährigen Laufzeit des EUROSAI Strategieplans in Angriff.

Obwohl das wichtigste Gremium von Zielteam 1 die Vollversammlung ist, werden die meisten Aufgaben erledigt während die Zielteam-Mitglieder in ihren Büros der täglichen Routine nachgehen. Unsere Standpunkte und Konzepte werden in E-Mails, Telefongesprächen und auf Videokonferenzen ausgetauscht.

## 3. Arbeitsprogramm und Hauptergebnisse der Arbeit von Zielteam 1

Nach der 8. Sitzung besteht das Arbeitsprogramm von Zielteam 1 aus 28 Aufgaben. Die ORKB Ungarns hält den Vorsitz inne und betont, dass alle Tätigkeiten ergebnisorientiert angegangen werden. GT1 arbeitet nicht nur tätigkeitsorientiert, sondern auch produktorientiert und wir fordern die ORKBs mit Verantwortung für bestimmte GT1 Aufgaben auf, konkrete Produkte zu erarbeiten, die dem größeren Kreis der EUROSAI Gemeinschaft zur Verfügung gestellt werden können.

Strategic goal	Task	Product	
		2011 - 2014	2014 - 2017
1.1 Available data on capacity building	Relevant information on capacity building (Lithuania) Capacity building business model (Sweden)	EXCEL sheet	Working
1.2 Identification of needs and innovations	2 Learning tools of GT1 members (Romania) Presentation booklet (UK)	Summary in PDF	Working
	Innovative approaches (Municipality audit) (Lithuania) Case data (The Netherlands)		Seminar - Warsaw, October 2015 Seminar - The Hague, November 2015
1.3 Strategic support			
1.4 Intergovernmental	Survey on independence and senior (France & Hungary)		
	Ethical self assessment tools (The Netherlands, Hungary, Portugal) Delivering the message (Turkey, Hungary, Latvia)		Seminar - Ankara, November 2015 EU Booklet

Im vergangenen Jahr führte die Umsetzung der Aufgaben im Rahmen des Arbeitsprogramms zu den folgenden bemerkenswerten Ergebnissen:

### Sachdienliche Unterlagen über den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen

Zielteam 1 Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen übernahm in 2012 im **Arbeitsprogramm** die Aufgabe, sachdienliche Informationen auf den Internetseiten internationaler Organisationen zu erfassen. Die für diese Aufgabe zuständige ORKB (Lettland) erfasste die *sachdienlichen Informationen und Unterlagen über neue fachliche Entwicklungen*. Die Vollversammlung von Zielteam 1 besprach und verabschiedete die von der ORLB Litauen

in 2015 erstellte Datenbank. **Die Datenbank ist auf der Internetseite der GT1 abrufbar.**

In Übereinstimmung mit dem Arbeitsprogramm fördert die ORKB Litauen den Einsatz der Datenbank dank permanenter Aktualisierung, um die Gruppe auf neue sachdienliche Unterlagen hinzuweisen.

### Innovationsbroschüre

Laut dem Strategischen Plan der EUROSAI für die Zeitperiode von 2011 – 2017 besteht eine der wesentlichen Zielsetzungen in der „Schaffung eines Arbeitsrahmen für die Förderung des Aus- und Aufbaus von Sachkompetenzen“, einschließlich der „Förderung der Innovation in EUROSAI“. Kernthema des IX. EUROSAI Kongresses in Den Haag, im Juni 2014 war die Innovation. Zielteam 1 hat diese Herausforderung engagiert wahrgenommen und hat bereits vor dem Kongress Broschüren über die Innovation veröffentlicht.

Innerhalb dieses Arbeitsrahmens stellte die ORKB des Vereinigten Königreichs Band 3 der Innovationsbroschüre zusammen.

Die digitale Version der Innovationsbroschüre



ist auf der Internetseite von EUROSAI unter dem folgenden **Link** verfügbar. Auch die vorangehenden Bände dieser Serie sind auf der EUROSAI Internetseite unter der Sektion **Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen** abrufbar.

The image shows two screenshots. The top one is a screenshot of the 'EUROSAI GT1 1.1' Knowledge Database V2, dated 19 May 2015. It features a table with columns: TOPIC / KEY ASPECT, TYPE OF MATERIAL, TITLE, ISSUED BY, YEAR, and AVAILABLE AT. The bottom screenshot shows the INTOSAI IDI website, specifically the 'About IDI' page, with a blue arrow pointing from the database screenshot to the website.

### Seminar über kommunale Prüfungen

Das Seminar über kommunale Prüfungen wurde von der ORKB Litauen organisiert und vom 5. – 7. Oktober 2015 von Polen veranstaltet. Zweck des Seminars war die Erörterung sachdienlicher Fragen und der Austausch von Stellungnahmen über die



CBC Sitzung  
(September 2015,  
Stockholm)

Planung und Ausführung des Haushaltsplans von Kommunen sowie die vorhandenen externen Prüfungssysteme von Kommunen in den verschiedenen EUROSAI Ländern.

[Programme und andere Unterlagen sind hier erhältlich.](#)

#### 4. Teilnahme an der Tätigkeit von INTOSAI Organisationen

In Übereinstimmung mit seinem Arbeitsprogramm möchte die Zielgruppe 1 im Rahmen der INTOSAI CBC die Zusammenarbeit mit INTOSAI Regionen in Angriff nehmen, um auf diese Weise Erfahrungen auszutauschen und einen ständigen Kontakt mit den Arbeiten der IDI und INTOSAI CBC aufzunehmen.

Um diese Ziele zu erfüllen, nehmen Vertreter der IDI und INTOSAI CBC an den Sitzungen von Zielteam 1 teil und informieren über ihre Haupttätigkeiten. Während der letzten Sitzung beispielsweise stellte der CBC eine [INTOSAI Taskgruppe über INTOSAI Zertifizierung von Prüfern](#) vor und die IDI präsentierte die wichtigsten Erkenntnisse [der Global Survey](#).

Vertreter von Zielteam 1 haben an der an einer INTOSAI CBC Sitzung teilgenommen und in 2014 über die Region EUROSAI berichtet. In 2015 haben sie auf der gleichen Sitzung die Datenbank mit sachdienlichen Informationen über den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen vorgestellt.

#### 5. Weitere Maßnahmen

Während der ersten Hälfte der strategischen Laufzeit hat Zielteam 1 bemerkenswerte Initiativen in die Wege geleitet. Die Innovationsbroschüre, das Seminar über die Unabhängigkeit und die Erfolgsgeschichten

sind nur einige von ihnen. Zielteam 1 möchte einige dieser erfolgreichen Initiativen weiter ausführen und neue, die sich an der Kernbotschaften des IX. EUROSAI Kongresses orientieren, in sein Arbeitsprogramm aufnehmen. Aus diesem Grund hat Zielteam 1 die nachstehend aufgeführten neuen Aufgaben in sein Arbeitsprogramm aufgenommen:

- Entwicklung von Tätigkeiten, um sicherzustellen, dass alle EUROSAI-Mitglieder Zugang zu neuen Methoden und Techniken haben, die sie bei der *'Erbringung ihrer Nachricht'* unterstützen.
- Förderung der Sensibilisierung für die Bedeutung, Aufgabe, Chancen und Bedürfnisse der ORKBs sowie praktische Hilfestellung zum Umgang mit einer *offenen Datenpolitik*.

Weiter möchte GT1 seine Zusammenarbeit mit anderen INTOSAI und EUROSAI Organisationen vertiefen. Aus diesem Grund werden Vertreter der IDI, INTOSAI CBC, Arbeitsgruppe IT sowie andere Zielteams regelmäßig zur Teilnahme an den Sitzungen von Zielteam 1 aufgefordert.

Zusätzlich kamen die Mitglieder von Zielteam 1 überein, auf dem nächsten EUROSAI Kongress nicht nur über den Stand der Umsetzung der Arbeitsprogramms zu informieren, sondern auch unbedingt die Erfahrung von Zielteam 1 im Zusammenhang mit Tätigkeiten für den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen innerhalb der EUROSAI zu sammeln. Die Ergebnisse unserer Anstrengungen sollen in den Schlussbericht zur gegenwärtigen Laufzeit des Strategischen Plans einfließen.

Für weitere Informationen verweisen wir Sie auf die [Internetseite von Zielteam 1 und die News auf der EUROSAI Internetseite](#). Für Kontaktaufnahmen wenden Sie sich bitte an die folgende E-Mailadresse [international@asz.hu](mailto:international@asz.hu).



# EUROSAI-ZIELTEAM 2 - FACHLICHE NORMEN

## ANWENDUNG DER ISSAI IN DER EUROSAI

### Kay Scheller

Präsident der ORKB Deutschlands

Vorsitz des Zielteams 2 „Fachliche Normen“

Zielteam 2 ist zuständig für die Förderung der Anwendung und Weiterentwicklung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) innerhalb der EUROSAI. Auf der Grundlage des Strategischen Plans der EUROSAI hat das Zielteam 2 im Oktober 2011 einen Arbeitsplan entwickelt und seitdem eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die darin formulierten Aufgaben umzusetzen.

Nach der Halbzeitbilanz und der damit einhergehenden Anpassung der Maßnahmen für das Strategische Ziel 2 hatte das Zielteam 2015 folgende Schwerpunkte:

- **Weitere Übersetzungen der ISSAI ins Russische:** Auf der EUROSAI-Website sind nun russische ISSAI-Übersetzungen der Deklaration

von Lima sowie der ISSAI 10, 11, 12, 20, 21, 30, 100, 300 und 400 veröffentlicht. Da gegenwärtig zahlreiche Anwendungsrichtlinien der 4. Ebene des ISSAI-Regelwerks überarbeitet und erst im Dezember 2016 vom XXII. INCOSAI verabschiedet werden, sieht Zielteam 2 von einer Übersetzung der derzeit noch gültigen Standards ab.

- **Begleitung des „3i-Programms“** zur Einführung der ISSAI der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI): In den teilnehmenden neun EUROSAI-Mitglieds-ORKB wurden mittlerweile 25 ISSAI-Mentoren zertifiziert, die zunächst ihre ORKB bei der Anwendung der ISSAI unterstützen. Ob die ISSAI-Mentoren – wie z.B. in OLACEFS – auch als regionale Experten andere EUROSAI-

An der 5. Sitzung des Zielteams 2 vom 8. bis 9. Oktober 2015 in Potsdam nahmen 23 Prüferinnen und Prüfer von 17 Obersten Rechnungskontrollbehörden, ein Vertreter der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) sowie zwei Vertreterinnen der European Confederation of Institutes of Internal Audit (ECIA) teil.



Mitglieder unterstützen werden, liegt jedoch in der Entscheidung der jeweiligen ORKB.

- **Seminare zur Anwendung der ISSAI:** 2015 hat Zielteam 2 selbst kein Seminar organisiert. Bei dem Seminar zu Methoden der Prüfung von ethischem Verhalten der Task Force Prüfung&Ethik, das vom 26.-27. November 2015 in Ankara stattfand, wurden jedoch auch relevante ISSAI diskutiert, die in diesem Bereich angewendet werden können.
- **Zusammenarbeit mit ECIIA** (Europäischer Verband der Institute der internen Revision): Das sogenannte Cooperation committee mit Mitgliedern von EUROSAI-ORKB<sup>1</sup> und nationalen ECIIA-Verbänden legt den Schwerpunkt der Zusammenarbeit auf Netzwerke und gemeinsame Aktivitäten. Dazu hat es eine Reihe von Maßnahmen in Angriff genommen, wie z.B. eine Liste von nationalen Kontaktpersonen aus den Reihen der EUROSAI- und ECIIA-Mitglieder, die Veröffentlichung von Artikeln in existierenden Publikationen und eine gemeinsame Konferenz, die voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2017 stattfinden soll.

## Weitere Maßnahmen 2015 – 2017

Zielteam 2 hat von Anfang an eng mit dem INTOSAI-Komitee für fachliche Normen (PSC) und dessen Unterkomitees zusammengearbeitet. Neben der Begleitung der vom PSC angestoßenen Neustrukturierung der standardsetzenden Verfahren in der INTOSAI fordert Zielteam 2 die EUROSAI-Mitglieder auf, neue und überarbeitete ISSAI zu kommentieren, um regelmäßiges Feedback von EUROSAI an die normgebenden Komitees der INTOSAI zu gewährleisten.

Zielteam 2 arbeitet auch mit der EUROSAI-Task Force Prüfung & Ethik und der EUROSAI-Arbeitsgruppe IT zusammen, um die Überarbeitung der ISSAI 30 – Pflichten- und Verhaltenskodex sowie die Überarbeitung bzw. Erstellung von ISSAI zur IT-Prüfung aus Sicht der EUROSAI begleiten.

Darüber hinaus wird Zielteam 2 auch seine Daueraufgaben, wie die Übersetzung und Veröffentlichung weiterer ISSAI ins Russische, und die Sammlung von relevanten Fachdokumenten weiterverfolgen, um die Anwendung der ISSAI weiter zu stärken.

<sup>1</sup> Belgien, Deutschland, Litauen, Moldau, Polen und Türkei

# EUROSAI ZIELTEAM 3 – FACHLICHER AUSTAUSCH

## EUROSAI PRÜFUNGSDATENBANK – EIN ZENTRALES ERGEBNIS DER GT3

**Miloslav Kala**

*Präsident der Obersten Rechnungskontrollbehörde der Tschechischen Republik*

*Vorsitz des EUROSAI Zielteams 3 „Fachlicher Austausch“*

Der Auftrag des Zielteams 3 geht aus dem EUROSAI Strategieplan hervor und besteht in der Förderung der Zusammenarbeit und des fachlichen Austausches unter den EUROSAI Mitgliedern und innerhalb der INTOSAI.

Schlüssel zum Erfolg in diesem Bereich ist die Aufgeschlossenheit der EUROSAI Mitglieder und ihre Bereitschaft, ihr Wissen und ihre Erfahrungen untereinander auszutauschen. In diesem Zusammenhang wird Zielteam 5 damit beauftragt, einen dynamischen Rahmen für die Zusammenarbeit bereitzustellen und den Einsatz der Erkenntnisse aus den Arbeiten einzelner ORKBn, der EUROSAI und der TF zu fördern.

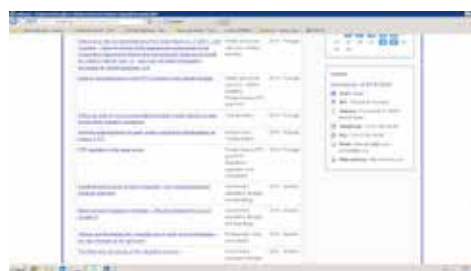
Aus diesem Grund hat die GT3 eine Prüfungsdatenbank angelegt, die im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten Information über die zahlreichen Prüfungen in der EUROSAI Gemeinschaft erfasst.

Als Vorsitzende der GT3 hat die tschechische ORKB kürzlich zahlreiche Fragen zur Einrichtung der Prüfungsdatenbank entgegengenommen. Aus diesem Grund sollen an dieser Stelle die grundlegenden Fakten und Regeln klargestellt werden.

### Grundlegende Fakten:

Die Prüfungsdatenbank wurde im Jahr 2015 als Online-Tool eingeführt und ist heute voll einsatzfähig. Die Datenbank ist öffentlich. Jeder hat freien Zugriff und kann die Datenbank abfragen und sogar Material herunterladen. Weiter kam man überein, alle Prüfungen ab 2014 in die Datenbank hochzuladen.

Nachstehend folgt eine Veranschaulichung der Datenbank mit dem Verzeichnis der hochgeladenen Dateien:



### Hochladen der Prüfungsinformation in die Datenbank

Um die Dateien hochzuladen ist ein Benutzerkonto erforderlich. Benutzer (die ORKBn) können auf der Startseite (Home) der Prüfungsdatenbank ihre eigenen Konten einrichten.



Nach Einrichtung des Kontos und Einloggen in die Datenbank haben die Benutzer Zugriff auf eine Prüfungsvorlage, die ihnen beim Hochladen ihrer Prüfungsberichte behilflich ist.

Die Prüfungsvorlage ist benutzerfreundlich:



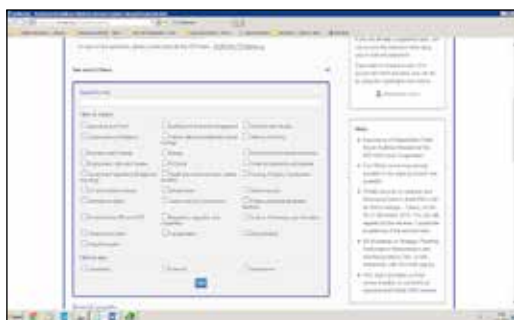
Ausführliche Anweisungen darüber, wie man die Seitenvorlage ausfüllt, sind auf der Internetseite zu finden:



Nach dem Hochladen einer Prüfungsdatei ist diese nicht unmittelbar in der Datenbank abrufbar. Zuerst muss sie vom tschechischen GT3 Team, das für die Wartung der Datenbank verantwortlich ist, geprüft und validiert werden. Nach der Prüfung veröffentlicht der Webmaster (das EUROSAI Sekretariat) die Prüfungsinformation. Deshalb möchten wir Sie um etwas Geduld bitten.

## Wie durchsuche ich die Datenbank?

Auf der Startseite der Datenbank, unmittelbar über dem Prüfungsverzeichnis, befindet sich der Link „See search filters“ (Suchfilter). Nach dem Anklicken erscheint ein Verzeichnis der gegenwärtigen Fachgebiete. Diese ermöglichen ein Filtern der hochgeladenen Prüfungsdateien. Das Feld „Search for text“ ermöglichen eine Suche nach Themen ohne Aufführung im Verzeichnis oder eine Volltextsuche.



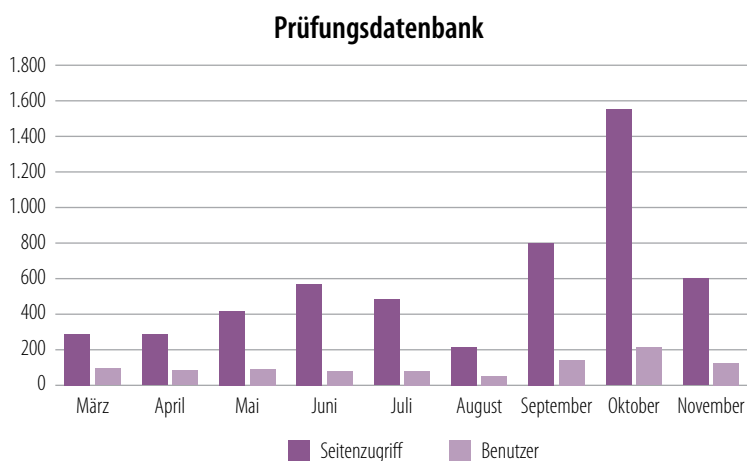
Das Verzeichnis der Fachgebiete ist ein offenes Verzeichnis. Das GT3 wird es in Zusammenarbeit mit allen EUROSAI-Mitgliedern regelmäßig aktualisieren, angesichts der Tatsache, dass wir von Ihnen anlässlich der Validierung neuer Prüfungen bereits mehrere Anregungen erhalten haben.

## Eine kleine Statistik:

Abschliessend eine Grafik über den Zugriff auf die Datenbank.

Die Grafik gibt Aufschluss über den Seitenzugriff und den Benutzerzugriff auf die Datenbank vom 10. März bis zum 30. November 2015.

Daten vom 10. März bis 30. November 2015



Note:

Seitenzugriff = Anzahl Zugriffe auf die Seite insgesamt; wiederholte Zugriffe auf die gleiche Seite werden ebenfalls verbucht.

Benutzer = Anzahl Benutzer, die auf die Seite zugreifen (registrierte und nicht registrierte Benutzer)

## Schlussbetrachtung:

Für die zahlreichen Beiträge mit Prüfungsinformation in der Datenbank bin ich Ihnen sehr dankbar. Sie sind der Beweis für die Bedeutung, welche Sie dieser Zusammenarbeit beimessen. Wie bereits in meinem Beitrag an das EUROSAI Magazin im vergangenen Jahr erwähnt: **„Wenn wir alle die Datenbank regelmäßig vervollständigen, werden wir nicht so viele Informationsanträge wie gegenwärtig bearbeiten müssen und wären alle in der Lage, präzise, klare und transparente Informationen abzurufen. Diese gewähren einen Überblick auf die von den ORKBn in der ganzen EUROSAI Gemeinschaft durchgeführten Prüfungen.“**



# EUROSAL ZIELTEAM 4 – FÜHRUNG UND KOMMUNIKATION

## Die ORKB der Niederlande

Vorsitz des EUROSAL Zielteams 4 „Führung und Kommunikation“

### Zielteam 4

Den Vorsitz von EUROSAL Zielteam 4 hält die Vorsitzende des EUROSAL Präsidiums inne, nämlich die ORKB der Niederlande. Weiteres Mitglied ist der scheidende Vorsitz der Organisation, die ORKB Portugal, die das Team mit ihrer großen Erfahrung in der Verwaltung der Organisation unterstützt. Als künftige Präsidentin der EUROSAL ist auch die ORKB Türkei Teil des Zielteams. Auf diese Weise wird eine sichere Übergabe der Präsidentschaft auf dem X. EUROSAL Kongress in 2017 sichergestellt. Der Beitrag der GT4 ist besonders wichtig, weil die GT4 die neue Strategie für EUROSAL für 2017 – 2023 zu entwickeln hat. Natürlich ist auch das EUROSAL Sekretariat, die ORKB Spanien Mitglied, angesichts der Tatsache, dass so viele der GT4 Aktivitäten und Ergebnisse von der Zusammenarbeit mit dem Sekretariat abhängig sind. Insbesondere aber garantiert das Sekretariat, dass die GT4 die richtigen Abläufe einhält und die Kontinuität gewährleistet ist.

Weitere Mitglieder der GT4 sind die Vorsitzenden der Zielteams 1, 2 und 3, bzw. Die ORKBn Ungarn, Deutschland und Tschechische Republik. Auf diese Weise wird eine Koordinierung der EUROSAL Aktivitäten sichergestellt. Angesichts ihrer vorgängigen Erfahrung sind die ORKBn des Vereinigten Königreichs und Polens ebenfalls eingeladen worden, als Gastexperten an den Sitzungen des Zielteams teilzunehmen.

### EUROSAL Bewertung

Der IX. EUROSAL Kongress empfahl EUROSAL eine unabhängige Bewertung ihrer eigenen Geschäftsführung und ihres Modus Operandi und beauftragte das EUROSAL Präsidium mit der Nachverfolgung. Ziel dieser Bewertung, der ersten ihrer Art seit der Gründung von EUROSAL in 1990, ist es, zu eruieren, wie die Organisation ihrem kollektiven Auftrag, den öffentlichen Sektor zu stärken und zu fördern und die Prüfung des öffentlichen Sektors in der Region

zu konsolidieren, besser gerecht werden kann. Ausserdem möchte das EUROSAL Präsidium sicherstellen, dass die Organisation ihren Mitgliedern einen dynamischen, innovativen und effizienten Rahmen für den Wissens- und Erfahrungsaustausch bietet.

Die Bewertung setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

1. *Phase I:* eine Selbstbeurteilung (Studie), abgerundet durch Ferninterviews und eine externe Durchleuchtung der Geschäftsführung anderer, ähnlicher internationaler Organisationen. Die Selbstbeurteilung konzentriert sich auf die Bewertung der Regierungsführung der EUROSAL und ihren Modus Operandi, einschliesslich ihres strategischen Plans und der Erwartungen ihrer Mitglieder hinsichtlich der Kernbereiche der Phase II. Die Selbstbeurteilung wurde in Zusammenarbeit mit der INTOSAI Entwicklungsinitiative gestaltet;
2. *Phase II:* eine unabhängige Bewertung, deren Einzelheiten vom Präsidium zu einem späteren Zeitpunkt definiert werden.

Die Selbstbeurteilung über eine Online-Umfrage ist in der ersten Dezemberwoche angelaufen. Zusammen mit den Ergebnissen der externen Durchleuchtung wird der Selbstbeurteilungsbericht des EUROSAL Präsidiums auf ihrer nächsten Sitzung vorgestellt. Auf diese Weise erhält das Präsidium einen wertvollen Beitrag für die zweite Phase, die im Sommer 2016 anläuft.

### Entwicklung des Strategischen EUROSAL Plans

Auf seiner 43. Sitzung kam das Präsidium der EUROSAL überein, einen neuen Strategischen EUROSAL Plan für die Zeitperiode 2017 – 2023 zu gestalten. Die Federführung in der GT4 haben die ORKBn der Niederlande und der Türkei übernommen. Die

Selbstbeurteilungsumfrage gibt der GT4 Einblick in eine erste Bedarfsanalyse sowie eine Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Bedrohungen. Die Ergebnisse werden mit den internen Interessenträgern der EUROSAI und externen Partnern anfangs 2016 besprochen, damit anlässlich der nächsten EUROSAI Präsidiumssitzung ein vorläufiger Strategischer Plan vorliegt, der den EUROSAI Mitgliedern vorgestellt werden kann.

## Unterstützung des Governing Board

Weiter wird GT4 anlässlich der Vorbereitung der Präsidiumssitzungen neue Formate für die Diskussion unter den Präsidiumsmitgliedern erörtern, um ein Höchstmass an strategischen Diskussionen und zukunftsweisende Haltungen für eine positive Entwicklung der Organisation sicherzustellen. Diese Diskussion lief bereits auf der 43. Präsidiumssitzung der EUROSAI in März 2015 in Helsinki an und wird in 2016 weiter geführt, um effizientere Entscheidungsfindungsprozesse zu entwickeln.

## Finanzielle Belange

Aufgabe von Zielteam 4 ist die koordinierte Unterstützung des Präsidiums in der Verwaltung, Aus- und Weiterbildung und Berichterstattung. In diesem Fall bezweckt der Bericht von Zielteam 4 die Unterstützung des Generalsekretariats beziehungsweise des Präsidiums bei der Ausarbeitung des Vorschlags und des Entscheidungsfindungsprozesses in Zusammenhang mit Mittelansuchen an den EUROSAI Haushalt in 2015. Die Mitglieder der EUROSAI können Mittel an die Ausrichtung von EUROSAI Veranstaltungen beantragen. Wie dies zu erfolgen hat, wird auf der EUROSAI Internetseite unter der Anleitung für Ausbildungsveranstaltungen *Guidance for Training Events* festgehalten. In 2015 sind drei Anträge eingegangen. Zwei Anträgen ist voll und einem Antrag teilweise stattgegeben worden.

## Ausblick: nächste Tätigkeiten von Zielteam 4

Die von GT4 geplanten Tätigkeiten sollen hauptsächlich Querschnittsfragen angehen.

Neben anderen, bereits ermittelten und untersuchten Tätigkeiten wird sich die GT4 im kommenden Jahr mit den folgenden Aufgaben befassen:

- GT4 hat die Online Kommunikationsplattform der ersten EUROSAI Konferenz vom November 2013 für junge Mitglieder bewertet und kam zum Schluss, dass sie ihrem Auftrag nicht gerecht wird. Gegenwärtig ermitteln und testen wir eine neue Plattform, die benutzerfreundlicher ist.
- In 2015 hat die GT4 eine Umfrage durchgeführt und zu diesem Zweck das neue Online Umfragetool Limesurvey des EUROSAI Magazine eingesetzt. Ein Bericht über den Einsatz und die Entwicklung des EUROSAI Magazine an das EUROSAI Präsidium wird anfangs 2016 erwartet.
- Weiter wird die GT4 prüfen, wie die Zusammenarbeit mit anderen INTOSAI Regionen, vor allem auf einer technischen Ebene, vertieft werden kann. Im Juni 2015 trafen sich EUROSAI und OLACEFS in Quito auf einer Konferenz mit einem interaktiveren Format, das sich bewährt hat. Im Dezember 2015 sind sich EUROSAI und ARABOSAI in Qatar begegnet.
- Die GT4 wird auch die weiteren Entwicklungen in der Beziehung mit INTOSAI verfolgen und das Präsidium mit einbeziehen und erforderlichenfalls auch eine aktive Rolle übernehmen.
- Die GT4 wird neue Chancen für die Zusammenarbeit mit externen Interessenträgern prüfen.
- Die GT4 wird Belange im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit mit Interesse verfolgen und nach einem kosteneffizienten und umweltfreundlichen Einsatz der Mittel suchen. |

Selbstverständlich wird die GT4 auch Themen aufgreifen und erwägen, welche die gesamte EUROSAI Organisation betreffen, mit dem Ziel, die Prüfungstätigkeit in Europa weiter zu unterstützen.

# AKTUELLE TÄTIGKEITEN DER EUROSAI ARBEITSGRUPPE UMWELTPRÜFUNG

ORKB Estlands

Sekretariat EUROSAI WGEA



EUROSAI

Working Group on  
Environmental Auditing

Die EUROSAI Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) koordiniert Tätigkeiten mit dem Ziel, Prüfungen mit Bezug zu Umweltthemen zu fördern. Mit 43 Mitgliedern ist die WGEA die grösste Arbeitsgruppe der EUROSAI und die erörterten Themen sind vielfältig. Die Umfrage unter den Mitglieds-ORKBs im vergangenen Sommer ergab ein anhaltendes Interesse an Umweltprüfungen über traditionelle Themen, wie Abfall- und Wasserwirtschaft. Zu den Themen auf der Wunschliste für zukünftige Sitzungen gehörten aber auch Bereiche, wie marktwirtschaftliche Instrumente oder die nachhaltige Entwicklung.

## Auseinandersetzung mit Energiethemem

Die EUROSAI Arbeitsgruppe Umweltprüfung anerkennt die Bedeutung von Energiethemem. Dabei handelt es sich um einen der meistgeprüften Bereiche in der EUROSAI Gemeinschaft – rund die Hälfte der ORKBs in der EUROSAI WGEA haben Prüfungen über Energiethemem durchgeführt und eine ganze Anzahl sind an Prüfungen dieser Art interessiert. Aus diesem Grund gibt es eine grosse Erfahrung in diesem Bereich, die unter den Kollegen ausgetauscht werden kann. Energiethemem sind in der ersten Hälfte 2015 auf zwei Seminaren behandelt worden - EUROSAI WGEA **Frühjahrssitzung über die Prüfung von Energiethemem** im April und **Seminar über den Gemeinsamen Strommarkt der EU** im Juni. Beide Seminare sind in Estland veranstaltet worden.

Die Frühjahrssitzungen sollen den Austausch von Prüfungserfahrungen unter den ORKBs fördern. Deshalb werden sie nach Themen organisiert, die von einer Anzahl ORKBs geprüft worden sind. Die EUROSAI WGEA Frühjahrssitzung war mit drei Hauptaspekten des Energiebereichs befasst – **Energieeffizienz, Energiesparen und erneuerbare Energie**.

Das Seminar über den Gemeinsamen Strommarkt der EU ist von der ORKB Estland und dem EUROSAI WGEA Sekretariat gemeinsam organisiert worden. Der Gemeinsame Strommarkt wurde von Vortragenden aus verschiedenen Organisationen vorgestellt, z.B. dem Weltenergieerat, Nord Pool Spot, der Finnischen Energieagentur und dem Estnischen Kartellamt. Die Teilnehmer untersuchten die Funktionsweise des Gemeinsamen Strommarktes der EU und prüften, wo die ORKBs mit ihren Prüfungen einen Beitrag leisten sollten.

Ein gemeinsamer Bericht über die Energieseminare, einschliesslich der Kurzfassungen der Vorträge und Schlussfolgerungen aus der Gruppendiskussion sind auf der Internetseite der EUROSAI WGEA veröffentlicht worden.

## Weiterbildungsseminar über die Prüfung von Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt

In Übereinstimmung mit der 13. Jahresversammlung der Arbeitsgruppe wurde am 5. Oktober 2015 ein Weiterbildungsseminar über **Umwelteinwirkungen der Landwirtschaft** in St Julian's, Malta veranstaltet.

Das Weiterbildungsseminar bot einen Überblick über die Umweltprobleme in der Landwirtschaft und die EU Beihilfesysteme. Weiter haben die Teilnehmer während der Ausbildung Probleme im Agrarbereich analysiert und erste Designmatrizen für Prüfungen vorbereitet.

## 13. EUROSAI WGEA Jahresversammlung

Die 13. Jahresversammlung der Arbeitsgruppe wurde kurz nach dem Schulungstag, vom 6. – 8. Oktober in St Julian's, Malta veranstaltet. Dabei handelte es sich um eine Veranstaltung von zweieinhalb Tagen mit vielen interessanten Grundreferaten, Vorträgen der ORKBs, Gruppendiskussionen und Arbeit im Netzwerk.



13. Jahrestagung  
der Arbeitsgruppe  
Umweltprüfung, Malta,  
6.-8. Oktober, 2015

Der erste Tag der Jahresversammlung war der Prüfung von Bereichen im Zusammenhang mit Industrieabfällen und Chemikalien gewidmet. Die Gastredner von der Europäischen Umweltagentur und der Universität Malta stellten in diesem Bericht die Bewirtschaftung gefährlicher Abfälle, die größten Herausforderungen und jüngste Trends vor. In den Hauptreferaten wurde auf die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft hingewiesen.

Weiter tauschten die Teilnehmer ihre Erfahrungen bei der Prüfung verschiedener Arten von Industrieabfällen und gefährlicher Abfälle aus und erörterten die größten Herausforderungen bei der Prüfung dieser Bereiche. Dabei handelt es sich um ein vielschichtiges Thema ohne verlässliche Daten, Prüfungskriterien und gemeinsame Methodik. Aus diesem Grund besteht ein Bedarf an Fachwissen für die Prüfung des Bereichs.

Hauptthema des zweiten Tags der Jahresversammlung war die Erreichung der Interessenträger. Ein Gastredner des Akerhus University College in Oslo stellte eine aktuelle Studie vor, die damit befasst war, wie die ORKBs durch die Interessenträger wahrgenommen werden. Dem Einführungsreferat folgten Vorträge der ORKBs mit einem Austausch der guten Praxis im erwähnten Bereich. Die Schlussfolgerung lautete, dass die ORKBs durchdachte Strategien und differenzierte Produkte anbieten müssen, um die verschiedenen Interessenträger, wie die Geprüften, das Parlament und die Öffentlichkeit zu erreichen.

Eine der beliebtesten Veranstaltungen anlässlich der Jahresversammlung war das

Forum für den Informationsaustausch, in das die ORKBs Unterlagen einbrachten, um ihre aktuelle Prüfungsarbeit vorzustellen.

Weiter ermöglichte die Jahresversammlung auch Seitengespräche über Kooperationsprüfungen. Als Thema für potenzielle Kooperationsprüfungen wurde die Prüfung multilateraler Umweltabkommen über Luftverschmutzung und die Energieeffizienz im öffentlichen Sektor erwägt. Das Thema wird weiter verfolgt.

Der 13. Jahresversammlung folgte eine Sitzung des EUROSAI WGEA Lenkungsausschusses (SC). Eines der Hauptergebnisse dieser Sitzung des SC war die Festlegung der Themen für die nächsten Sitzungen. Es wurde beschlossen, in der nächsten Frühjahrssitzung, mit Veranstaltung in Tallinn, Estland, die Abfallverwertung und die Kreislaufwirtschaft als Hauptthemen zu behandeln. Die Weiterbildungssitzung vor der 14. Jahresversammlung wird sich der Prüfung der nachhaltigen Entwicklung widmen und auf der Jahresversammlung werden Themen im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Instrumenten für das Umweltmanagement sowie die aktualisierten ISSAIs über Umweltprüfungen behandeln. Die nächste Jahresversammlung wird am Sitz der staatlichen Rechnungskontrollbehörde der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedoniens.

Weiteres über die Tätigkeiten der EUROSAI WGEA und Umweltprüfungen, die von Mitglieds-ORKBs veranstaltet werden, erfahren Sie auf der Internetseite der EUROSAI WGEA ([www.eurosaiwgea.org](http://www.eurosaiwgea.org)) oder im Newsletter der Arbeitsgruppe, der zweimal jährlich erscheint.



# ERGEBNISSE DER TÄTIGKEIT UND GEPLANTEN MAßNAHMEN DER EUROSAI ARBEITSGRUPPE FÜR DIE PRÜFUNG DER KATASTROPHENHILFE

## Die ORKB Ukraine

Vorsitz der EUROSAI Arbeitsgruppe für die Prüfung der Katastrophenhilfe

Der IX. EUROSAI Kongress verabschiedete die Resolution über die Umgestaltung der EUROSAI Taskforce für die Prüfung der Katastrophenhilfe unter dem Vorsitz des Rechnungshofs der Ukraine für die Zeitperiode bis zum Jahr 2017.

Die neue Arbeitsgruppe besteht heute aus 18 ständigen Mitgliedern, den ORKBn Albanien, Armenien, Azerbaijan, Belarus, Bulgarien, Georgien Italien, Kazachstan, Lettland, Litauen, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Türkei, der Ukraine, dem Europäischen Rechnungshof und zwei Beobachtern – den ORKBn Estland und Ungarn.

Um den Auftrag, die Werte, die strategischen Ziele, die Ausrichtung und die erwarteten Ergebnisse der Arbeitsgruppe für die Zeitperiode zwischen dem IX. und X. EUROSAI Kongress festzulegen, wurde der Strategie- und Aktionsplan für 2015 – 2017 der EUROSAI Arbeitsgruppe für die Prüfung der Katastrophenhilfe ins Leben gerufen und ihren Mitgliedern zur Stellungnahme vorgelegt. Das Dokument stützt auf den EUROSAI Strategieplan für die Zeitperiode 2011 – 2017, unter Berücksichtigung des INTOSAI Strategieplans für 2011 – 2016.

## I. Sitzung der EUROSAI Arbeitsgruppe

Am 5. Februar 2015 veranstalteten der Rechnungshof der Ukraine zusammen mit dem Europäischen Rechnungshof in Luxemburg (Grossherzogtum Luxemburg) die I. Sitzung der EUROSAI Arbeitsgruppe für die Prüfung der

Katastrophenhilfe. An der Sitzung haben 38 Vertreter aus 17 ORKBn teilgenommen.

Während der Vollversammlung haben die Delegierten ihre Erfahrungen mit der besten Praxis für die Veranstaltung von Prüfungen im Bereich der Vorsorge und der Beseitigung der Folgen von Unglücken und Katastrophen sowie den Methoden für die Umsetzung der ISSAIs 5500 ausgetauscht.

Als Ergebnis der Sitzung verabschiedeten die Mitglieder der Arbeitsgruppe den Strategie- und Aktionsplan für 2015 – 2017, das Logo und den Fortschrittsbericht des Sekretariats.



## Weiterbildungsseminar der Arbeitsgruppe

Das Weiterbildungsseminar „Entwicklungserfahrungen und Chancen der ISSAI 5500“ Richtlinien für die Prüfung der Katastrophenhilfe“ der Obersten Rechnungskontrollbehörden hat vom 20. – 21- Oktober 2015 in Ankara (Republik Türkei) stattgefunden. Veranstalter des Seminars waren der Rechnungshof der Ukraine zusammen mit dem Türkischen Rechnungshof.

Die Veranstaltung befasste sich insbesondere mit den Themenbereichen im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Methodik für Unlücksfälle, Probleme bei der Prüfung und Anpassung mit Hilfe koordinierter und paralleler Prüfungen.

Den Teilnehmern am Seminar (Vertreter aus 8 ORKBn – Mitglieder der Arbeitsgruppe) bot sich eine ausgezeichnete Gelegenheit, Erfahrungen

über die Umsetzung der ISSAIs 5500 in Form praktischer Tätigkeiten ihrer ORKBn und vorgefundener Probleme ihrer Koordinatoren und Teilnehmer bei der Durchführung paralleler und koordinierter Prüfungen auszutauschen.

## Parallele Prüfungen der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe setzte die Praxis international koordinierter Prüfungen der vorangehenden Taskforce fort:

- international koordinierte Prüfung (Kontrolle) des Einsatzes von Haushaltsmitteln für die Vorsorge, die Folgen und die Bekämpfung von Katastrophen. Der gemeinsame Bericht war anlässlich des IX. EUROSAI Kongresses von 8 ORKBn unterzeichnet worden.
- international koordinierte Prüfung (Kontrolle) des Einsatzes von Mitteln für die Prävention und Bekämpfung von Flächenbränden. Der gemeinsame Bericht war auf der I. Sitzung der Arbeitsgruppe von 3 ORKBn unterzeichnet worden.
- international koordinierte Prüfung des Schutzes der Einzugsgebiete des Bug River vor Verschmutzung. Der gemeinsame Bericht wird Ende 2015 unterzeichnet.

Zusätzlich wurden unter Berücksichtigung der Umfrage unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe die Hauptthemen eventueller, international koordinierter Prüfungen sowie ein vorläufiger Zeitplan für deren Durchführung festgelegt:

- Überschwemmungen, Prävention und Abwicklung (2015 - 2016);
- Verschmutzungen beim Seetransport von Erdölprodukten, Prävention und Abwicklung (2016 - 2017);
- Cybersicherheit in öffentlichen Einrichtungen (2016 - 2017);
- Folgen von Erdbeben, Prävention und Abwicklung (2016 - 2017);
- Folgen von Waldbränden, Prävention und Abwicklung (2017);
- Müllentsorgung und Verwendung (2017).

## Geplante Aktivitäten

Die Veranstaltung der II. Sitzung der EUROSAI Arbeitsgruppe über die Prüfung der Katastrophenhilfe mit Unterstützung durch die Rechnungskammer der Republik Azerbaijan ist für den 5. – 6. April 2016 in Baku (Republik Azerbaijan) geplant.

Anlässlich der Sitzung werden die Teilnehmer die Ergebnisse der Tätigkeit der Arbeitsgruppe während der vorangehenden Zeitperiode aufgreifen, die Tätigkeitsbereiche für die mittelfristige Zukunft bestimmen und sich über die Tätigkeitsbereiche der Prävention und Abwicklung von Katastrophenfolgen und die Erfahrungen mit der Durchführung von Prüfungen in diesem Bereich austauschen.

Weiter ist im Rahmen dieser Sitzung die Veranstaltung eines Weiterbildungsseminars zum Thema „einige Aspekte zum Einsatz von Geoinformation bei der Prüfung des Katastrophenmanagements und der Katastrophenhilfe“ geplant.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe geben eine Vorstellung vom Ausmass ihrer Tätigkeit und der Tragweite der Interessen ihrer Teilnehmer. Weiter belegen sie die Notwendigkeit, die Arbeiten fortzusetzen, um eine Methodik mit Prüfungen im Bereich der Prävention von Unglücken und der Abwicklung ihrer Folgen zu entwickeln und nach neuen Wegen und Mechanismen zu suchen, um vorangehende Dokumente in der Arbeit der ORKBn umzusetzen.

Die Datenbank über die Prüfung von Naturkatastrophen und vom Menschen verursachter Unglücke in Europa sollte aufrecht erhalten werden. Auch die Wissensbasis über die Prävention und die Bekämpfung der Folgen von Unglücken sollte erhalten bleiben. Das Glossar muss weiterhin aktualisiert werden. Schließlich ist eine gute Praxis zu entwickeln, mit Empfehlungen für die Durchführung von Prüfungen im Bereich der Prävention und der Bekämpfung der Folgen von Überschwemmungen.

Zusätzlich verweisen wir auf weitere prioritäre Interessen der Arbeitsgruppe, die im Strategie- und Aktionsplan für die Zeitperiode 2015 – 2017 der EUROSAI Arbeitsgruppe für die Prüfung der Katastrophenhilfe erwähnt werden.

# EUROSAL ARBEITSGRUPPE INFORMATIONSTECHNOLOGIE (IT)

ORKB Polens

Vorsitz der EUROSAL IT Arbeitsgruppe



Die EUROSAL ARBEITSGRUPPE IT (WGIT) wurde 2002 anlässlich des 5. EUROSAL Kongresses in Moskau, Russland gegründet. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe hielt damals der Rechnungshof der Niederlande inne. Sechs Jahre später wurde der Vorsitz auf dem 7. EUROSAL Kongress in 2008 in Krakau, Polen von der Eidgenössischen Finanzkontrolle übernommen und in 2014, auf dem 9. EUROSAL Kongress in Den Haag an die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Polen (NIK) abgegeben.

Wenig später hat die 10. Sitzung der EUROSAL Arbeitsgruppe IT unter dem Vorsitz von Krzysztof Kwiatkowski, Präsident des NIK im Juli 2015 in Warschau, am Hauptsitz des NIK stattgefunden. Nur einen Tag vorher wurde unter dem Vorsitz der ORKB Indiens die 24. Sitzung der INTOSAL Arbeitsgruppe IT veranstaltet. Aus diesem Grund hatten die beiden Gruppen Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch im Bereich der IT Prüfungen und IT Tools, die in Prüfungen des Staatshaushalts und des Finanzgebarens zum Einsatz kommen. Die beiden Sitzungen boten Gelegenheit für eine effiziente Arbeit im Netzwerk.

Gegenwärtig besteht die EUROSAL IT Arbeitsgruppe aus 36 ORKBs – 35 Ländern und dem Europäischen Rechnungshof. Die Arbeitsgruppe ist ein bewährtes Forum, das für seine Mitglieder im IT Bereich einen echten Mehrwert darstellt. Vorliegender Artikel ist bestrebt, dem Leser die Erfolge der Arbeitsgruppe und ihre Tätigkeiten seit dem Sommer 2014 näher zu bringen. Letztere sind auf der vorstehend erwähnten Sitzung per Ende 2015 zusammengefasst worden.

Die Tätigkeit der EUROSAL Arbeitsgruppe IT konzentriert sich auf die folgenden drei Bereiche: Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen, Fachliche Normen und Fachlicher Austausch. Die drei Fachbereiche widerspiegeln die Hauptziele des EUROSAL Strategieplans für 2011 – 2017.

Die Tätigkeiten der WGIT verfolgen die sechs nachstehend aufgeführten Zielsetzungen:

1. Entwicklung eines Leitbilds anregen. Somit ist die WGIT stets bestrebt, die vorhandenen IT Normen, Richtlinien und die beste Praxis an die veränderten Gegebenheiten des Prüfungsumfelds anzupassen.
2. IT ISSAIs fördern. Die EUROSAL Arbeitsgruppe IT nimmt Stellung zu Vorschlägen und gibt Rückmeldung über die Qualität und den Nutzen der Internationalen Standards der Obersten Rechnungskontrollbehörden.
3. Austausch von fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen erleichtern. Dieser findet hauptsächlich in den beiden Projekten der EUROSAL Arbeitsgruppe IT „Kontrollraum der E-Regierung“ und „Informationssystem für die Unterstützung des Prüfungsablaufs“ statt. Die anderen Projekte, ITSA und ITASA konzentrieren sich auf die Selbstbeurteilung der ORKBs und werden durch externe Experten moderiert. Die Zusammenarbeit mit der INTOSAL Arbeitsgruppe IT wird vor allem im Bereich Fachliche Normen vorangetrieben. Außerdem hat die Gruppe eine Zusammenarbeit mit der INTOSAL Entwicklungsinitiative (IDI) im Zusammenhang mit dem IT Prüfungshandbuch in die Wege geleitet.
4. Zusammenarbeit bei der Gestaltung von Prüfungen mit Bezug zur IT fördern. Eines der Hauptziele des Projekts „Kontrollraum der E-Regierung“ besteht darin, die Entwickler von Prüfungen mit Ergebnissen ähnlicher Prüfungen durch andere ORKBs zu versorgen. Dazu gehören Verzeichnisse mit den interessantesten Feststellungen und gebrauchsfertigen Risikofragen.
5. Parallelprüfungen, gemeinsame oder koordinierte Prüfungen fördern. In der vierten Arbeitsperiode (2011 – 2014) hat die WGIT eine Reihe von Parallelprüfungen, gemeinsamen oder koordinierten

Prüfungen in Angriff genommen und wird diese Bemühungen fortsetzen. Die Prüfungsthemen sollen die aktuellsten Herausforderungen widerspiegeln.

6. IT Potenzial der ORKBs stärken. Zu diesem Zweck werden Ausbildungskurse über den methodischen Rahmen veranstaltet und die IT Prüfungsfähigkeiten erweitert. Gegenwärtig werden Selbstbeurteilungsübungen empfohlen, um die ORKBs aufzufordern, ihre IT Organisation zu verbessern und den verbreiteten Einsatz von IT Prüfungen zu fördern und wirksamer werden zu lassen.

Der Arbeitsplan der WGIT wird anhand der folgenden Projekte und Fortschrittsberichte mit den nächsten Schritten umgesetzt:

## Rückmeldung über IT Normen und Richtlinien

Ende Juli 2015 wurde der vorläufige Entwurf einer neuen INTOSAI Prüfungsnorm, ISSAI 5300 vorgestellt. Die endgültige Version der Norm wird die allgemeinen Grundsätze der IT Prüfung enthalten und als Plattform für die Ausgestaltung spezifischer Richtlinien, wie die bereits vorhandene ISSAO 5310 über die Bewertung des Informationssicherheitsmanagements dienen. Auf der 10. Sitzung der WGIT setzten sich die Teilnehmer mit der Entwicklung der ISSAI 5300 auseinander und brachten ihre Kommentare, Anmerkungen und Feststellungen ein, um sie daraufhin der INTOSAI Arbeitsgruppe IT Prüfung zuzuschicken.

## Kontrollraum der E-Regierung (CUBE)

CUBE ist ein Tool, das die Prüfung der E-Regierung erleichtern soll und wurde von der polnischen NIK koordiniert. Das Tool ist als „intelligente“ Internet-Datenbank mit Berichten über die Prüfung von E-Regierungen mehrerer ORKBs gedacht. Dabei geht es nicht nur um die Erfassung interessanter Informationsquellen sondern auch um deren gleichzeitige Analyse – Klassierung nach Themen, Managementfunktionen, Risikofällen und

Projektzielen. Die zugrunde liegende Philosophie ist flexibel – das Tool kann eingesetzt werden (egov.nik.gov.pl), neue Funktionalitäten kommen hinzu und werden schrittweise entwickelt. Als analytisches Tool zu Präsentationszwecken steht CUBE für die Zusammenarbeit mit anderen Projekten zur Verfügung.

## IT Selbstbeurteilung (ITSA)

Das Projekt für die IT Selbstbeurteilung wird von der Eidgenössischen Finanzkontrolle koordiniert. Dieses Instrument für die IT-Governance findet in Form eines Workshops auf verschiedenen Ebenen statt, mit Teilnehmern aus der IT und der Benutzergruppe. Die Teilnehmer am Workshop beurteilen die Qualität der gegenwärtigen und zukünftigen Unterstützung der Geschäftsabläufe durch IT. Der Ansatz ermöglicht eine spezifische und pragmatische Lösungsdefinition. Eine ITSA wird von einem Mitglied aus einer anderen ORKB moderiert. Nach Übergabe der ITSA Ergebnisse an die Exekutive fängt die wichtigste Aufgabe aber erst an, nämlich die Ausgestaltung und Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Im Laufe des vergangenen Jahres sind verschiedene ITSA Workshops organisiert worden. Der ausführliche Plan für zukünftige ITSA Workshops wurde im Juli 2015 in Warschau verabschiedet.

## IT Selbstbeurteilungsprüfung (ITASA)

Das Projekt für die IT Selbstbeurteilungsprüfung wird ebenfalls von der Eidgenössischen Finanzkontrolle koordiniert. Der Ansatz der Workshops ermöglicht eine spezifische und pragmatische Lösungsdefinition. Eine ITASA wird ebenfalls von einem Mitglied aus einer anderen ORKB moderiert. Die Teilnehmer am Workshop beurteilen den gegenwärtigen und zukünftigen Reifegrad der IT Prüfungsfunktion. Wie in der ITSA die eigentliche Arbeit erst nach Übergabe der ITSA Ergebnisse an die Exekutive beginnt, fängt die eigentliche Arbeit auch hier erst nachher an, nämlich bei der Ausgestaltung und Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Seit 2014 werden die Workshops über die ITASA in der staatlichen Rechnungskontrollbehörde Estlands vom belgischen Rechnungshof geleitet.



Die EUROSAI Arbeitsgruppe IT ist weiterhin bestrebt, die ITSA und ITASA Tools außerhalb der EUROSAI zu fördern. Aus diesem Grund wurde ein ITSA Workshop im Rechnungshof von Algerien durchgeführt.

## Parallelprüfungen und gemeinsame Prüfungen

In 2014 wurde eine Parallelprüfung über biometrische Pässe veranstaltet. Diese Prüfung fand in sechs verschiedenen Ländern statt: Belgien, Lettland, Litauen, Norwegen, Portugal und der Schweiz. In ihrer Rolle als Prüfungskoordinator fasste die Eidgenössische Finanzkontrolle die einzelstaatlichen Prüfungsergebnisse zusammen und setzte einen vorläufigen Bericht über die Parallelprüfungen auf. Dieser ist anlässlich der 10. Sitzung vorgestellt worden.

In 2015 hat die WGIT eine weitere Parallelprüfung über Datenschutz durchgeführt. Diese wird vom belgischen Rechnungshof koordiniert werden.

Die EUROSAI Arbeitsgruppe IT analysiert den gegenwärtigen Bedarf an IT Prüfungen und wird auf deren Grundlage Maßnahmen für die Koordinierung weiterer Parallelprüfungen ergreifen.

## Informationssysteme für die Unterstützung des Prüfungsablaufs (ISSAP)

Ursprünglich wurde das ISSAP Projekt vom Europäischen Rechnungshof vorgeschlagen und bis 2015 geleitet. Es verfolgt drei Hauptziele: die Ausrichtung der Mitglieder auf Innovation und die Förderung von Kreativität, der Austausch von Beispielen der besten Praxis und die Beurteilung verschiedener Tools und technischer Lösungsansätze, um das Potenzial vorhandener Analysen, der Wirtschaftlichkeitsberechnung, usw. optimal auszuschöpfen.

Im Hinblick auf eine optimale Wirksamkeit wurde das Projekt in drei Zielsetzungen unterteilt:

- Förderung eines gemeinsamen Verständnisses, wie globale und lokale Aspekte der Prüfungsarbeit die funktionellen Blöcke der IT gestützten Prüfung definieren.
- Bessere Erfassung, Vermittlung und Verbreitung des vorhandenen Wissens unter den ORKBs.
- Größere Angleichung der IT Prozesse unter den ORKBs.

Anlässlich der 10. Sitzung der Arbeitsgruppe wurden die Projektergebnisse zusammengefasst und der Projektabschluss beschlossen.

## Ausbildungsmaßnahmen

Die Arbeitsgruppe beschränkt sich nicht auf die Veranstaltung von Ausbildungsmaßnahmen und Workshops. Sie nimmt auch selbst an ihnen teil. Im Dezember 2014 haben Mitglieder der EUROSAI Arbeitsgruppe IT an einer Ausbildung teilgenommen, um die INTOSAI WGITA und das IDI Handbuch über IT Prüfungen vorzustellen und den Prüfern auf der Grundlage dieses Tools praktische Anleitungen für die Planung und Umsetzung von IT Prüfungen vorzustellen. Diese werden in Übereinstimmung mit internationalen Normen durchgeführt. Anlässlich der 10. Sitzung in Warschau beflügelte die Rede des Vertreters der Niederlande über den offenen Datenzugang und den Aufruf zu einem neuen Projekt im EUROSAI Zielteam 1. Mit Interesse verfolgten die Teilnehmer den Vortrag des Vertreters aus Frankreich über Datenschutz mit großem Interesse und wurden später in 2015 zur aktiven Teilnahme an diesem Projekt inspiriert.

## Verbreitung von Wissen und bester Praxis

Die EUROSAI Arbeitsgruppe IT bemüht sich, den Austausch von Wissen und Erfahrung unter allen EUROSAI Mitgliedern zu koordinieren. Alle sind zur Mitarbeit aufgefordert. Bitte zögern Sie nicht, einen Blick auf unsere Internetseite [www.eurosai-it.org](http://www.eurosai-it.org) zu werfen.

# DIE EUROSAI TASK FORCE PRÜFUNG UND ETHIK (TFA&E): JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN

## Die ORKB Portugal

Vorsitz der Task Force Prüfung und Ethik (TFA&E)



## 1. TFA&E Mandat und Arbeitsplan

Der IX. EUROSAI Kongress kam im Juni 2014 in Den Haag zusammen und beschloss das TFA&E Mandat für die Zeitperiode 2014 – 2017 zu verlängern. Diese Entscheidung folgte einem Vorschlag der Mitglieder der Task Force. Diese hatten sich mit dem Thema befasst und kamen zum Schluss, dass die Projekte der TFA&E während der Laufzeit 2012 - 2014 abgeschlossen waren. Aber die erreichten Fortschritte und die einhergehende Erwartungshaltung zeigten auch, dass diese wichtigen Erkenntnisse noch weiter ausgeführt werden könnten.

Der TFA&E hielt fest, dass Initiativen und Praktiken für den Umgang und die Prüfung der Ethik in europäischen ORKBs immer noch sehr asymmetrisch ausfallen und einige ORKBs in diesem Bereich Praktiken und Methoden entwickeln. Somit schienen ein weiterer Erfahrungsaustausch und die Erstellung von

Richtlinien immer noch vielversprechend und bereichernd. Andererseits erschien die Überprüfung der ISSAI 30 als die richtige Gelegenheit für einen Beitrag an die Entwicklung und Stärkung der ISSAIs. Weiter waren mehrere ORKBs an einer weiteren Auseinandersetzung mit dieser Thematik sehr interessiert.

Um der Interessenslage der ORKBs zu entsprechen und das Engagement der TFA&E Mitglieder für eine weitere Ausführung dieser Thematik und eine nachhaltige Antwort zu unterstützen, wurde das erneuerte Mandat der TFA&E mit den beiden folgenden Hauptzielen in den Arbeitsplan 2014 – 2017 aufgenommen:

- **ZIEL 1:** Förderung der Ethik als Grundpfeiler der ORKBs
- **ZIEL 2:** Förderung des ethischen Gebarens öffentlicher Organisationen durch die Aktivitäten der ORKBs

Innerhalb von Ziel 1 verfolgt die TFA&E die folgenden Aufgaben:



Corteo dei conti - EUROSAI Task Force Audit & Ethics Meeting  
Roma - 20 - 21 Aprile 2015



- Sensibilisierung für die Bedeutung der Ethik als Grundpfeiler der ORKBs, mit Betonung der Führungsrolle, Umsetzung und Mitmenschen.
- Stärkung der Systeme für die Überwachung und Kontrolle der Ethik in ORKBs
- Steuerung der ethischen Rahmenbedingungen und Praktiken der ORKBs als Verbesserungsmaßnahme
- Begleitung und Unterstützung der Überarbeitung der ISSAI 30 und der IDI<sup>1</sup>.

Innerhalb von Ziel 1 verfolgt die TFA&E die folgenden Zielsetzungen:

- Ausgabe gemeinsamer Richtlinien für die Prüfung der Ethik (Integrität)
- Sensibilisierung und Anleitung der ORKBs zur Prüfung von Belangen in Zusammenhang mit der Ethik
- Kontrolle der Prüfungspraxis der ORKBs in Zusammenhang mit Ethik

Als gemeinsame Aufgabenstellung für beide Ziele verteilt die TFA&E die Fortschrittsberichte sowohl an die EUROSAI-Mitglieder als auch andere regionale Arbeitsgruppen der INTOSAI.

## 2. Förderung der Ethik als Grundpfeiler der ORKBs

Um Ethik als Grundpfeiler der ORKBs zu fördern, hat die TFA&E beschlossen, alle Chancen zu nutzen, um die Gemeinschaft für ethische Belange zu sensibilisieren.

<sup>1</sup> IDI: INTOSAI Entwicklungsinitiative

Zu diesem Zweck wurde an die Tradition vorangehender Anlässe angeschlossen (nämlich an das Seminar „Förderung der Ethik in den ORKBs“; (mit Veranstaltung in Lissabon im Januar 2014). Seminare über Ethik sind anlässlich des EUROSAI Kongresses 2014 (Den Haag) und der EUROSAI-OLACEFS Konferenz 2015 (Quito) veranstaltet worden und auch für die YES Konferenz 2015 (Jerusalem) geplant.

Weiter ergriff die Task Force die Gelegenheit dieser Veranstaltungen, um seine Botschaft innerhalb der gastgebenden ORKB zu verbreiten. Sowohl aus Anlass der Sitzung von 2014 in Rumänien als auch der Sitzung von 2015 in Italien haben Treffen mit den Kollegen dieser ORKBs stattgefunden. Deren Mitglieder, Geschäftsführung und Prüfer sind über die Tätigkeiten und Produkte der TFA&E informiert worden. In Rom wurden interaktive Gruppensitzungen veranstaltet, damit die italienischen Kollegen ihre Stellungnahme über die Bedeutung ethischer Belange in ihrer Organisation einbringen und die Arbeit der TFA&E bereichern konnten.

Auf dem Seminar anlässlich des Kongresses 2014 wurden die Entscheidungsträger der ORKBs aufgefordert, sich mit dem Thema zu befassen. Anschließend hat die TFA&E ein Dokument über „Die Bedeutung ethischer Geschäftsführung“ erarbeitet und dort die wichtigsten Verhaltensweisen für die Geschäftsführung ausgearbeitet, die sicherstellen, dass Ethik ein Grundpfeiler der ORKBs ist. Dieses Dokument ist auf der TFA&E Internetseite abrufbar und stellt den Leitfaden mehrerer Tätigkeiten der Task Force, nämlich die Beiträge an den Überprüfungsprozess der ISSAI 30 dar.

Die Arbeiten für die Gestaltung von Videos, um für die Ethik zu sensibilisieren sowie die Richtlinie, um das System für die Überwachung und Kontrolle der Ethik zu stärken, laufen. Einige der geplanten Aufgaben, wie die Videos und das elektronische Forum sind von den verfügbaren Ressourcen und Werkzeugen, also einer elektronischen Plattform für den Einsatz durch EUROSAI abhängig.

Die Tätigkeit nach Ziel 1 hat einen direkten Bezug zur Überprüfung der ISSAI 30. Mehrere Mitglieder der EUROSAT TFA&E (die ORKBs von Albanien, Ungarn, Polen, Portugal und den Niederlanden) haben aktiv und intensiv an ihrer Überarbeitung mitgewirkt. Der neue Entwurf der ISSAI 30 enthält die Auflagen und Anleitungen für die ORKBs und ihre Mitarbeiter und richtet sich nach den wesentlichen Schlussfolgerungen der Arbeit des TFA&E (insbesondere der organisatorischen Zuständigkeiten der ORKBs für eine Reduzierung der Risiken eines unethischen Verhaltens: siehe „Ethik in den ORKBs“ TFA&E Unterlagen). Er setzte bedeutende Anstrengungen der Mitglieder voraus. Gleichzeitig setzt er den Grundstein für einige der Hauptprojekte auf dem gegenwärtigen Arbeitsplan der TFA&E.

### 3. Förderung des ethischen Verhaltens in öffentlichen Organisationen durch Tätigkeiten der ORKBs

Im Anschluss an frühere Forschungsarbeiten, die in der ersten Studie der TFA&E entwickelt wurden sowie im Anschluss an das Seminar *Prüfung der Ethik* (Luxemburg, 2013) und an das Dokument, das von der Task Force in 2014 ausgegeben wurde hat die TFA&E für die Umsetzung von Ziel 2 des Arbeitsplans, mehrere Seminare veranstaltet:

- Seminar anlässlich des EUROSAT Kongresses 2014 in Den Haag: „Preis-Leistungsverhältnis als ethischer Spiegel bei der öffentlichen Auftragsvergabe“ (ORKB Kroatiens)
- Seminar anlässlich der EUROSAT-OLACEFS Konferenz 2015: „Transparenz, Prüfung und Ethik“ (ORKB Portugal, Kroatien, Israel, Peru und Argentinien)
- Seminar am Sitz der ORKB Italien, anlässlich der TFA&E Sitzung 2015 (ORKBs Kroatien, Israel und UK)



Weiter hat die TFA&E auch eine neue Studie über Praktiken der ORKBs bei der Prüfung von Themen im Zusammenhang mit der Ethik und den von ihnen für die Durchführung eingesetzten Instrumente in Angriff genommen. Die Ergebnisse dieser Studie werden demnächst ausgewertet und vorgestellt.

Ein Seminar über „Methoden und Messwerkzeuge für die Prüfung der Ethik“ hat vom 26. – 27. November 2015 in der Türkei in Ankara stattgefunden. Es wird vom Rechnungshof Sayistay veranstaltet und versammelt Vertreter europäischer Rechnungshöfe sowie Experten aus ORKBs anderer Regionen (OLACEFS und AFROSAI-E), des Europäischen Verbands der Institute für die Interne Revision (ECIIA) und der türkischen Verwaltung.

Auf diesem Seminar haben Mitglieder der TFA&E und andere Vertreter die Gelegenheit, ihre Ansichten und Ansätze auszutauschen, mehrere mögliche Prüfungsmethoden kennenzulernen und ethische Kontrollen zu beurteilen, aus den Erfahrungen bei der Umsetzung dieser Methoden zu lernen sowie, schließlich, Fortschritte bei der Struktur und dem Inhalt gemeinsamer, von der TFA&E zu erarbeitender Richtlinien zu zeitigen.


Die TFA&E lädt alle Kollegen ein, ihre Veranstaltungen, Berichte, Unterlagen und Produkte auf ihrer Internetseite einzusehen:

<http://www.eurosai-tfae.tcontas.pt>





# EU-INFORMATION



The Contact Committee of the  
Supreme Audit Institutions of the European Union

## SITZUNG DES KONTAKTAUSSCHUSSES DER VORSITZENDEN DER OBERSTEN RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN DER EUROPÄISCHEN UNION UND DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS IN 2015

Riga, Lettland, 18.-19. Juni 2015

Die Jahresversammlung 2015 des Kontaktausschusses wurde vom 18. – 19. Juni 2015 unter dem Vorsitz des **Rechnungshofs der Republik Lettland** am 18. und 19. Juni in Riga veranstaltet. Die Sitzung fiel mit der lettischen EU-Ratspräsidentschaft zusammen. Als aktive Beobachter haben die Vorsitzenden der obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKBs) Albaniens, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegros, Serbiens und der Türkei sowie Vertreter des EUROSAI Sekretariats und von SIGMA an der Sitzung teilgenommen.

Hauptthema des Gesprächs war der **Europäische Fonds für Strategische Investitionen** (EFSI). Zwei Gastredner wurden eingeladen, um ihren Standpunkt zum Thema einzubringen. Herr Burkhard Schmidt, geschäftsführender Direktor für Finanzen, Koordination mit der EIB, EBWE und den internationalen Finanzinstitutionen bei der DG Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission hielt einen Vortrag über die finanziellen Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem EFSI und die maßgebenden Vereinbarungen für die gute

Sitzung des Kontaktausschusses der Vorsitzenden der Obersten Rechnungskontrollbehörden der Europäischen Union und des Europäischen Rechnungshofs



Regierungsführung und Rechenschaftspflicht. Herr Nicholas Jennett, Direktor für neue Produkte und besondere Transaktionen der Europäischen Investitionsbank sprach über die Perspektive und Rolle Europas im EFSI/Investitionsplan und umriss das Verfahren für die Ermittlung und Auswahl von Projekten. In der darauffolgenden Diskussion erörterten die Vorsitzenden der ORKBs den Fortschritt bei der Verabschiedung der EFSI Regelung und die vorgeschlagene Verwaltungsstruktur, Rechenschaftspflicht und die Prüfungsvereinbarungen. Der Kontaktausschuss räumte ein, dass sich die EU Gesetzgeber mit bestimmten Themen in Zusammenhang mit diesen Vereinbarungen, einschließlich einer größeren Transparenz in Zusammenhang mit dem Prüfungsauftrag des ERHs auseinandergesetzt hatten. Weiter waren sie der Ansicht, es wäre vorteilhaft, wenn die Auswirkungen der Vereinbarungen über die Verwaltungsstruktur und Rechenschaftspflicht unmittelbar nach deren Einführung sowie deren möglichen Folge für die öffentliche Prüfung untersucht würden.

Am zweiten Sitzungstag wurde mit den parallelen Sitzungen ein neues Format eingeführt. Die erste Sitzung konzentrierte sich auf die Prävention und Bekämpfung von Regelwidrigkeiten und Betrug sowie die Zusammenarbeit mit den Justiz- und Vollzugsbehörden. Die Vorsitzenden der ORKBs anerkannten die Notwendigkeit einer vertieften Zusammenarbeit untereinander und bestellten eine Arbeitsgruppe, die sich mit dieser Thematik

auseinandersetzte. Anlässlich der Sitzung über den Finanzrahmen 2014 – 2020 wurde das Erfordernis, sich auf Leistung und Ergebnisse zu konzentrieren, anerkannt. Weiter wurde betont, wie bedeutend die Einhaltung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Wirksamkeit bei der Durchführung von Projekten ist und wie wichtig die Leistungsindikatoren sind.

Der Kontaktausschuss verabschiedete eine Erklärung über die Rechenschaftspflicht und Prüfungsvereinbarungen im Zusammenhang mit der Überwachung des Bankwesens im Anschluss an die Einführung eines einheitlichen Überwachungsmechanismus, um die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. Diese Erklärung ist an die betreffenden EU Einrichtungen und nationalen Behörden gerichtet.

Weiter kam der Kontaktausschuss überein, vier Kooperationsprüfungen durchzuführen. Angesichts der Bedeutung der Europa 2020 Strategie werden sich zwei Prüfungen mit Projekten für die Förderung des Erziehungswesens und der Beschäftigung auseinandersetzen. Eine Prüfung wird sich auf die zugrundeliegenden Risiken für die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen und eine weitere auf die Umsetzung einer verantwortungsvollen Bankenaufsicht konzentrieren.

Die nächste Sitzung wird unter dem Vorsitz der Obersten slowakischen Rechnungskontrollbehörde im Oktober 2016 in der Republik Slowakei veranstaltet.



# JAHRESBERICHT DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS ÜBER DIE AUSFÜHRUNG DES EU-HAUSHALTSPLANS ZUM HAUSHALTSJAHR 2014

Am 10. November 2015 veröffentlichte der Europäische Rechnungshof (EuRH) seine Jahresberichte über die Ausführung des Haushaltsplans der EU und die Tätigkeiten im Rahmen der Europäischen Entwicklungsfonds zum Haushaltsjahr 2014.

Ziel der Jahresberichte ist es, durch Vorlage von Feststellungen und Schlussfolgerungen das Europäische Parlament, den Rat und die Bürgerinnen und Bürger bei der Einschätzung der Qualität des EU-Finanzmanagements zu unterstützen und zweckdienliche Verbesserungen zu empfehlen. Kernelemente der Jahresberichte zum Haushaltsjahr 2014 sind die jährlichen Zuverlässigkeitserklärungen über die Zuverlässigkeit der EU-Rechnungsführung sowie die Ordnungsmäßigkeit der ihr zugrunde liegenden Vorgänge.

Im Haushaltsjahr 2014 beliefen sich die Ausgaben der EU auf 142,5 Milliarden Euro. Der EU-Haushaltsplan wird jährlich - auf der Grundlage eines siebenjährigen Finanzrahmens - vom Europäischen Parlament und vom Rat verabschiedet. Dafür zu sorgen, dass die Haushaltsmittel ordnungsgemäß ausgegeben werden, ist in erster Linie Aufgabe der Kommission. Rund 76 % des Haushalts werden im Rahmen der sogenannten „geteilten Mittelverwaltung“ verausgabt. Dabei zahlen die einzelnen Mitgliedstaaten Mittel aus und verwalten die Ausgaben im Einklang mit dem EU-Recht (beispielsweise im Fall von Ausgaben in den Bereichen „Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt“ und „Natürliche Ressourcen“).

## Gesamtergebnisse

Der EuRH kam zu dem Schluss, dass die EU-Jahresrechnung 2014 in Übereinstimmung mit internationalen Normen aufgestellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Er konnte daher erneut ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu ihrer Zuverlässigkeit abgeben. Allerdings waren die Zahlungen für 2014 in wesentlichem Ausmaß mit Fehlern behaftet; daher gab der EuRH ein versagtes Prüfungsurteil zu ihrer Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit ab.

Die geschätzte Fehlerquote, mit der das Ausmaß der Unregelmäßigkeiten gemessen wird, belief sich bei den Zahlungen des Jahres 2014 auf 4,4 %. Dieser Wert liegt in der Nähe der Fehlerquote für 2013 (4,5 %) und konstant über der Wesentlichkeitsschwelle von 2 %.

Die vom EuRH ermittelten geschätzten Fehlerquoten waren bei Ausgaben, die der geteilten Mittelverwaltung mit den Mitgliedstaaten unterliegen, und bei von der Kommission direkt verwalteten Ausgaben, gleich hoch (4,6 %). Die höchsten Fehlerquoten wurden bei den Ausgaben

der Rubriken „Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt“ (5,7 %) sowie „Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung“ (5,6 %) ermittelt. Bei den Verwaltungsausgaben wurde die niedrigste geschätzte Fehlerquote ermittelt (0,5 %).

Es besteht offensichtlich ein klarer Zusammenhang zwischen Ausgabenarten und Fehlerquoten. Die geschätzte Fehlerquote für Kostenerstattungsregelungen (5,5 %), bei denen die EU förderfähige Kosten für förderfähige Tätigkeiten auf der Grundlage der von Begünstigten erstellten Kostenaufstellungen erstattet, war doppelt so hoch wie die geschätzte Fehlerquote für auf Zahlungsansprüchen basierende Regelungen (2,7 %), bei denen nicht Kosten erstattet werden, sondern die Zahlung von der Erfüllung bestimmter Bedingungen abhängt.

Korrekturmaßnahmen durch die Behörden in den Mitgliedstaaten und die Kommission wirkten sich positiv auf die geschätzte Fehlerquote aus. Ohne diese Maßnahmen hätte die geschätzte Gesamtfehlerquote 5,5 % betragen. Bei der Kommission besteht weiterer Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Risikobewertung und der Auswirkung von Korrekturmaßnahmen.

Wenn die Kommission, die mitgliedstaatlichen Behörden und die unabhängigen Prüfer alle ihnen verfügbaren Informationen genutzt hätten, hätten sie einen erheblichen Anteil der Fehler vor ihrer Entstehung verhindern bzw. aufdecken und berichtigen können.

## Nähere Betrachtung der Einnahmen- und Ausgabenbereiche

Das übergreifende Prüfungsurteil des EuRH zu den Zahlungen wird durch spezifische Beurteilungen zu den Ausgabenbereichen untermauert. Alle einzeln beurteilten EU-Ausgabenbereiche waren, mit Ausnahme des Bereichs **Verwaltungsausgaben und damit verbundene Ausgaben** (8,8 Milliarden Euro), in wesentlichem Ausmaß mit Fehlern behaftet.

Die **Einnahmen** (143,9 Milliarden Euro) waren nicht in wesentlichem Ausmaß mit Fehlern behaftet. Die geschätzte Fehlerquote belief sich auf 0,0 %. Die Prüfung bezog sich auf die Einnahmen der EU, die zur Finanzierung des EU-Haushalts dienen. Die auf der Grundlage des Bruttonationaleinkommens (BNE) der Mitgliedstaaten bzw. der von den Mitgliedstaaten erhobenen MwSt. berechneten Beiträge machten im Jahr 2014 66 % bzw. 12 % der Gesamteinnahmen aus. Traditionelle Eigenmittel, in erster Linie Einfuhrzölle sowie die Produktionsabgabe für Zucker, die von den Behörden in den Mitgliedstaaten im Namen der EU erhoben werden, machten



12 % der Einnahmen der EU aus. Die übrigen 10 % stammen aus sonstigen Quellen.

Im Bereich **Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung** (13,0 Milliarden Euro) betrug die geschätzte Fehlerquote 5,6 %. Die in dieser Teilrubrik getätigten Ausgaben dienen u. a. folgenden Zielen: Verbesserung von Forschung und Innovation, Ausbau der Bildungssysteme und Förderung der Beschäftigung, Schaffung eines digitalen Binnenmarktes, Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, Modernisierung des Verkehrssektors sowie Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Auf Forschung und Innovation entfallen rund 60 % der Ausgaben. Sie wurden zulasten des Siebten Rahmenprogramms für Forschung und Entwicklung 2007-2013 (RP7) und des neuen Rahmenprogramms Horizont 2020 für den Zeitraum 2014-2020 getätigt. Über weitere wichtige Ausgabeninstrumente werden die Bereiche allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, Projekte im Energiebereich und das Satellitennavigationsprogramm Galileo unterstützt. Nahezu 90 % der Ausgaben fließen in Form von Finanzhilfen an private und öffentliche Empfänger, wobei die Kommission Kosten erstattet, die von Empfängern in Projektkostenaufstellungen geltend gemacht werden.

In den Bereichen Forschung und Innovation stellte der EuRH die gleichen Fehlerarten und -spannen fest wie bereits während seiner Prüfungen des RP7: nicht korrekt berechnete Personalkosten; andere nicht förderfähige direkte Kosten wie nicht belegte Reise- oder Ausrüstungskosten; nicht förderfähige indirekte Kosten, die auf fehlerhaften Gemeinkostensätzen beruhen oder Kostenkategorien enthielten, die nicht mit dem Projekt in Zusammenhang standen.

Die Fördervorschriften des Programms Horizont 2020 sind einfacher als die des RP7, und die Kommission hat sich sehr um Verringerung des Verwaltungsaufwands bemüht. Allerdings führen einige Elemente im neuen Rahmenprogramm de facto zu einem erhöhten Fehlerrisiko. Auch bei anderen wichtigen Ausgabeninstrumenten deckte der EuRH bei erstatteten Kosten Fehler auf. Dazu zählten nicht belegte und nicht förderfähige Kosten sowie Fälle von Verstößen gegen die Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge.

Die Teilrubrik **Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt** (55,7 Milliarden Euro) umfasst zwei Bereiche: Auf den Bereich „Regionalpolitik und Stadtentwicklung“ entfallen 80 % der Ausgaben und auf den Bereich „Beschäftigung und Soziales“ die restlichen 20 %. Insgesamt handelt es sich um den am stärksten mit Fehlern behafteten EU-Ausgabenbereich: Die geschätzte Fehlerquote belief sich auf 5,7 % (6,1 % für den Bereich „Regionalpolitik und Stadtentwicklung“ und 3,7 % für den Bereich „Beschäftigung und Soziales“).

Die Hauptfehlerquelle bei den Ausgaben für wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt insgesamt sind nach wie vor Verstöße gegen die Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge, die

fast die Hälfte der geschätzten Fehlerquote ausmachen. Weitere Fehlerquellen sind die Einbeziehung nicht förderfähiger Ausgaben in die Kostenabrechnungen der Begünstigten, Verstöße gegen die Vorschriften über staatliche Beihilfen und die Auswahl nicht förderfähiger Projekte. Die Auswirkungen der Fehler sind in den beiden Ausgabenbereichen unterschiedlich. Fehler im Zusammenhang mit Verstößen gegen die EU-Vorschriften über staatliche Beihilfen machten rund ein Fünftel der geschätzten Fehlerquote bei den Ausgaben aus.

Bei einem erheblichen Teil der Vorgänge mit quantifizierbaren Fehlern verfügten die Behörden in den Mitgliedstaaten über ausreichende Informationen, um die Fehler zu verhindern bzw. aufzudecken und zu berichtigen, bevor bei der Kommission eine Erstattung beantragt wurde. Wenn alle diese Informationen vor der Meldung der Ausgaben bei der Kommission zur Berichtigung von Fehlern genutzt worden wären, wäre die geschätzte Fehlerquote in der Teilrubrik „Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt“ um 1,6 Prozentpunkte niedriger ausgefallen. Außerdem stellte der EuRH in einer Reihe von Fällen fest, dass der Fehler von den nationalen Behörden verursacht worden war. Diese Fehler trugen 1,7 Prozentpunkte zur geschätzten Fehlerquote bei.

Zum Ausgabenbereich **Natürliche Ressourcen** (57,5 Milliarden Euro) gehören die Gemeinsame Agrarpolitik - umgesetzt durch zwei Fonds: den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) -, die Gemeinsame Fischereipolitik sowie Umweltmaßnahmen. Die geschätzte Fehlerquote belief sich auf insgesamt 3,6 % (2,9 % für den Bereich EGFL und 6,2 % für die Bereiche Entwicklung des ländlichen Raums, Umwelt, Klimapolitik und Fischerei).

Ein großer Teil der im Bereich des EGFL ermittelten Fehler war das Ergebnis unrichtiger oder nicht beihilfefähiger Anträge der Begünstigten, wobei es sich am häufigsten um überhöhte Angaben landwirtschaftlicher Flächen oder nicht beihilfefähige Parzellen handelte. In mehreren Fällen quantifizierbarer Fehler auf der Ebene der Endbegünstigten verfügten die nationalen Behörden über ausreichende Informationen, um die Fehler zu verhindern bzw. aufzudecken und zu berichtigen, bevor die Ausgaben der Kommission gemeldet wurden. Wenn alle diese Informationen zur Berichtigung von Fehlern genutzt worden wären, wäre die geschätzte Fehlerquote um 0,6 Prozentpunkte niedriger ausgefallen. Außerdem stellte der EuRH in einer erheblichen Zahl von Fällen fest, dass die Fehler von den nationalen Behörden verursacht worden waren. Diese Fehler trugen 0,7 Prozentpunkte zur geschätzten Fehlerquote bei.

Die Begünstigten von EGFL-Direktbeihilfen und von flächenbezogenen ELER-Beihilfen sind rechtlich verpflichtet, „anderweitige Verpflichtungen“ einzuhalten (Cross-Compliance). Diese Verpflichtungen beziehen sich auf den Umweltschutz, die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze und den Tierschutz sowie auf die Erhaltung der landwirtschaftlichen Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand. Die Cross-Compliance-Fehler wirkten sich mit 0,7 Prozentpunkten auf die geschätzte Fehlerquote aus.

In den Bereichen Entwicklung des ländlichen Raums, Umwelt, Klimapolitik und Fischerei deckte der EuRH in allen 18 geprüften Mitgliedstaaten Fehler auf. Die Hauptgründe für diese Fehler bestanden darin, dass die Begünstigten, Tätigkeiten, Projekte und/oder Ausgaben nicht beihilfefähig waren oder Agrarumweltverpflichtungen hinsichtlich der Anwendung von Produktionsverfahren, welche mit dem Schutz der Umwelt, des Landschaftsbildes und der natürlichen Ressourcen vereinbar sind, nicht eingehalten wurden. In einer Reihe von Fällen quantifizierbarer Fehler auf der Ebene der Endbegünstigten verfügten die nationalen Behörden über ausreichende Informationen, um die Fehler zu verhindern bzw. aufzudecken und zu berichtigen, bevor die Ausgaben der Kommission gemeldet wurden. Wenn alle diese Informationen zur Berichtigung von Fehlern genutzt worden wären, wäre die für diesen Ausgabenbereich geschätzte Fehlerquote um 3,3 Prozentpunkte niedriger ausgefallen. Außerdem stellte der EuRH in einigen Fällen fest, dass Fehler von den nationalen Behörden verursacht wurden. Diese Fehler trugen 0,6 Prozentpunkte zur geschätzten Fehlerquote bei.

Der Ausgabenbereich **Europa in der Welt** (7,4 Milliarden Euro) umfasst die Ausgaben für Außenpolitik, Unterstützung für Bewerber- und potenzielle Bewerberländer sowie Entwicklungs- und humanitäre Hilfe für Entwicklungs- und Nachbarländer (mit Ausnahme der Europäischen Entwicklungsfonds). Die geschätzte Fehlerquote belief sich auf 2,7 %. Die meisten Fehler betreffen von Endbegünstigten geltend gemachte nicht förderfähige Ausgaben, insbesondere außerhalb des Förderzeitraums getätigte Ausgaben, Einbeziehung nicht förderfähiger Steuern, Nichtbeachtung der Ursprungsregel sowie fälschlicherweise als direkte Kosten geltend gemachte indirekte Kosten.

Im Rahmen der **Europäischen Entwicklungsfonds** (EEF) (3,1 Milliarden Euro) gewährt die Europäische Union Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit mit den Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Staaten) und den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG). Mit den Ausgaben und Kooperationsinstrumenten des EEF soll die Armut überwunden werden. Außerdem sollen eine nachhaltige Entwicklung sowie die Integration der AKP-Staaten und ÜLG in die Weltwirtschaft gefördert werden.

Hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Rechnungsführung der EEF gelangte der EuRH zu der Schlussfolgerung, dass die Jahresrechnungen 2014 die Vermögens- und Finanzlage der EEF, die Ergebnisse ihrer Vorgänge, ihre Cashflows und die Veränderungen des Nettovermögens insgesamt sachgerecht darstellen. Allerdings waren die Zahlungen im Rahmen der EEF in wesentlichem Ausmaß mit Fehlern behaftet, wobei sich die geschätzte Fehlerquote auf 3,8 % belief. Wie in den Vorjahren sind die festgestellten Fehler

ein Zeichen für Schwachstellen in den Ex-ante-Kontrollen. Nahezu zwei Drittel der geschätzten Fehlerquote wurden durch Fehler im Zusammenhang mit der Nichtbeachtung der Vergabevorschriften und das Fehlen von Belegen zur Untermauerung der Ausgaben verursacht.

## Schlussfolgerung

Abschließend ist festzustellen, dass der EuRH die Jahresrechnung 2014 der Europäischen Union abgezeichnet hat, aber zu einem völlig neuen Ansatz für die Verwaltung von Investitionen und Ausgaben der EU aufruft. Es sind erhebliche Veränderungen notwendig - und zwar auf der Ebene sämtlicher für die Verwaltung von EU-Mitteln verantwortlicher Akteure. Die EU-Entscheidungssträger müssen den Haushalt besser an die langfristigen strategischen Prioritäten der EU anpassen und für mehr Flexibilität im Krisenfall sorgen. Die EU-Gesetzgeber müssen sicherstellen, dass bei Ausgabenprogrammen eindeutig festgelegt wird, welche Ergebnisse erzielt werden sollen und welche Risiken hinnehmbar sind. Die Mittelbewirtschafter müssen sicherstellen, dass die Ausgaben im Einklang mit den Vorschriften getätigt werden und die geplanten Ergebnisse erzielen.

Die bevorstehende Halbzeitüberprüfung des mehrjährigen Finanzrahmens 2014-2020 stellt für die Verwaltung der EU-Ausgaben eine entscheidende Etappe dar. Es ist wichtig, dass die Kommission die Bereiche mit anhaltend hohen Fehlerquoten so bald wie möglich analysiert, die Möglichkeiten zur Reduzierung dieser Fehlerquoten bewertet und dabei verstärktes Augenmerk auf die mit den Ausgaben erzielte Leistung legt. Außerdem sind die im laufenden und in kommenden Jahren zu zahlenden Beträge weiterhin sehr hoch. Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass die Kommission Maßnahmen ergreift, um dieses anhaltende Problem anzugehen. In einigen Mitgliedstaaten entspricht der Rückstand der nicht in Anspruch genommenen Mittel einem erheblichen Anteil der Gesamtausgaben des Staates. Die Zeiträume der zehnjährigen Strategie Europa 2020 und der auf sieben Jahre angelegten EU-Haushaltszyklen (2007-2013 und 2014-2020) fallen nicht zusammen. In den Partnerschaftsvereinbarungen und Programmen berücksichtigen die Mitgliedstaaten die Verwirklichung der Ziele von Europa 2020 nicht ausreichend. Aufgrund dieser beiden Punkte kann die Kommission Leistung und Beitrag des EU-Haushalts zu Europa 2020 nur bedingt überwachen und darüber berichten.

Der Jahresbericht des EuRH über die Ausführung des EU-Haushaltsplans zum Haushaltsjahr 2014 und der Jahresbericht über die Europäischen Entwicklungsfonds sind auf der EuRH-Website abrufbar: <http://www.eca.europa.eu>.

# WEITERE IM JAHR 2015 VERÖFFENTLICHTE BERICHTE, STELLUNGNAHMEN UND DOKUMENTE DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS

Im Jahr 2015 nahm der Europäische Rechnungshof folgende Sonderberichte an:

- **Sonderbericht Nr. 1/2015:** Die Binnenschifffahrt in Europa: keine signifikanten Verbesserungen in Bezug auf Verkehrsträgeranteil und Schiffbarkeitsbedingungen seit 2001.
- **Sonderbericht Nr. 2/2015:** EU-Finanzierung kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen im Donaueinzugsgebiet: Die Mitgliedstaaten benötigen im Hinblick auf die Verwirklichung der Ziele der EU-Abwasserpolitik weitere Unterstützung.
- **Sonderbericht Nr. 3/2015:** EU-Jugendgarantie: Der Anfang ist gemacht, doch sind Umsetzungsrisiken absehbar.
- **Sonderbericht Nr. 4/2015:** Technische Hilfe: Welchen Beitrag hat sie in den Bereichen Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums geleistet?
- **Sonderbericht Nr. 5/2015:** Sind Finanzinstrumente im Bereich der Entwicklung des ländlichen Raums erfolgreich und vielversprechend?
- **Sonderbericht Nr. 6/2015:** Integrität und Umsetzung des EU-EHS.
- **Sonderbericht Nr. 7/2015:** EU-Polizeimission in Afghanistan: gemischte Ergebnisse.
- **Sonderbericht Nr. 8/2015:** Wird dem Bedarf von Kleinstunternehmen durch finanzielle Unterstützung vonseiten der EU in angemessener Weise entsprochen?
- **Sonderbericht Nr. 9/2015:** EU-Unterstützung für die Bekämpfung von Folter und die Abschaffung der Todesstrafe.
- **Sonderbericht Nr. 10/2015:** Die Bemühungen um eine Lösung der Probleme im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe bei Kohäsionsausgaben der EU sollten verstärkt werden.
- **Sonderbericht Nr. 11/2015:** Werden die partnerschaftlichen Fischereiabkommen von der Kommission gut verwaltet?
- **Sonderbericht Nr. 12/2015:** Die EU-Priorität der Förderung einer wissensbasierten Wirtschaft im ländlichen Raum wurde durch die unzureichende Verwaltung von Wissenstransfer- und Beratungsmaßnahmen beeinträchtigt.
- **Sonderbericht Nr. 13/2015:** EU-Unterstützung für Holz erzeugende Länder im Rahmen des FLEGT-Aktionsplans.
- **Sonderbericht Nr. 14/2015:** Die AKP-Investitionsfazilität: Bietet sie einen Mehrwert?
- **Sonderbericht Nr. 15/2015:** Förderung erneuerbarer Energien in Ostafrika aus der AKP-EU-Energiefazilität.
- **Sonderbericht Nr. 16/2015:** Verbesserung der Sicherheit der Energieversorgung durch die Entwicklung des Energiebinnenmarkts: Es bedarf größerer Anstrengungen.
- **Sonderbericht Nr. 17/2015:** Unterstützung der Jugendaktionsteams durch die Kommission: Umschichtung von ESF-Mitteln erfolgreich, aber unzureichender Fokus auf Ergebnissen.
- **Sonderbericht Nr. 18/2015:** Finanzieller Beistand für Länder in Schwierigkeiten.
- **Sonderbericht Nr. 19/2015:** Technische Hilfe für Griechenland: Eine verbesserte Bereitstellung bedarf einer stärkeren Ergebnisorientierung.
- **Sonderbericht Nr. 20/2015:** Die Kosteneffizienz von EU-Beihilfen zur Entwicklung des ländlichen Raums für nichtproduktive Investitionen in der Landwirtschaft.
- **Sonderbericht Nr. 21/2015:** Analyse der Risiken im Zusammenhang mit einem ergebnisorientierten Ansatz für das Handeln der EU im Bereich Entwicklung und Zusammenarbeit.
- **Sonderbericht Nr. 22/2015:** Die EU-Aufsicht über Ratingagenturen beruht auf fundierten Grundlagen, ist jedoch noch nicht in vollem Umfang wirksam.
- **Sonderbericht Nr. 23/2015:** Die Wasserqualität im Einzugsgebiet der Donau: Fortschritte bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, aber noch Bedarf an weiteren Maßnahmen.

Darüber hinaus erstellte der EuRH im Jahr 2015 folgende Stellungnahmen:

- **Stellungnahme Nr. 1/2015** zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union.
- **Opinion No 2/2015** on a proposal for an amended *Financial Regulation of the Community Plant Variety Office* (Stellungnahme Nr. 2/2015 zu einem Vorschlag für eine Änderung der Finanzregelung des Gemeinschaftlichen Sortenamts)<sup>1</sup>.
- **Opinion No 3/2015** on a proposal for the *Financial Regulation of the Single Resolution Board laying down the financial provisions applicable to the Board* (Stellungnahme Nr. 3/2015 zu einem Vorschlag für die Finanzregelung

<sup>1</sup> Nur in englischer Sprache verfügbar.

mit den Finanzvorschriften des Ausschusses für die einheitliche Abwicklung)<sup>2</sup>.

- **Stellungnahme Nr. 4/2015** zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Fonds für strategische Investitionen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1291/2013 und (EU) Nr. 1316/2013.
- **Opinion No 5/2015** on a proposal for an amended Regulation of the Budget Committee of the Office for Harmonisation in the Internal Market laying down the financial provisions applicable to the Office (Stellungnahme Nr. 5/2015 zu einem Vorschlag zur Änderung der Verordnung des Haushaltsausschusses des Harmonisierungsamtes für den Binnenmarkt über die Finanzvorschriften des Amtes)<sup>3</sup>.
- **Opinion No 6/2015** on a proposal for an amended Financial Regulation of the Single Resolution Board laying down the financial provisions applicable to the Board (Stellungnahme Nr. 6/2015 zu einem Vorschlag für eine Änderung der Finanzregelung mit den Finanzvorschriften des Ausschusses für die einheitliche Abwicklung)<sup>4</sup>.
- **Stellungnahme Nr. 7/2015** zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 609/2014 des Rates zur Festlegung der Methoden und Verfahren für die Bereitstellung der traditionellen, der MwSt.- und der BNE-Eigenmittel sowie

<sup>2</sup> Nur in englischer Sprache verfügbar.

<sup>3</sup> Nur in englischer Sprache verfügbar.

<sup>4</sup> Nur in englischer Sprache verfügbar.

der Maßnahmen zur Bereitstellung der erforderlichen Kassenmittel.

- **Stellungnahme Nr. 8/2015** zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) 2015/323 des Rates vom 2. März 2015 über die Finanzregelung für den 11. Europäischen Entwicklungsfonds.

Darüber hinaus wurden 51 besondere Jahresberichte zu den Europäischen Agenturen und sonstigen dezentralen Einrichtungen erstellt und veröffentlicht. Diese beinhalten ein Prüfungsurteil zu deren Jahresabschlüssen für das Haushaltsjahr 2014 sowie zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge. Um die Analyse und den Vergleich der besonderen Jahresberichte des EuRH zu erleichtern, erstellte der EuRH außerdem zwei Zusammenfassungen, die für das Haushaltsjahr 2014 einen Überblick über die Ergebnisse seiner die Agenturen und Gemeinsamen Unternehmen betreffenden jährlichen Prüfungen liefern.

Der Jährliche Tätigkeitsbericht des EuRH für das Haushaltsjahr 2014 wurde im April 2015 veröffentlicht. Ziel dieses Berichts ist es, einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse und Fortschritte zu vermitteln, die der EuRH während des vergangenen Jahres erzielt hat, und über die wesentlichen Entwicklungen in seinem Prüfungsumfeld und seiner internen Organisation zu informieren.

Die Berichte, Stellungnahmen und sonstigen öffentlichen Dokumente des EuRH sind auf seiner Website abrufbar:

<http://www.eca.europa.eu>.

## NEUES MITGLIED DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS

Gemäß dem Vorschlag ihres Mitgliedstaats und nach Anhörung des Europäischen Parlaments ernannte der Rat der Europäischen Union **Bettina Jakobsen** für eine Amtszeit vom

1. September 2015 bis zum 28. Februar 2018 zum Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. Sie ist Nachfolgerin des am 1. Februar 2015 verstorbenen Henrik Otbo.





**ISSAI SPOTLIGHT**

# ÜBERARBEITUNG DER ISSAI 30

Die ORKB von Polen

Die ORKB von Portugal

## 1. Warum INTOSAI einen Pflichten- und Verhaltenskodex braucht

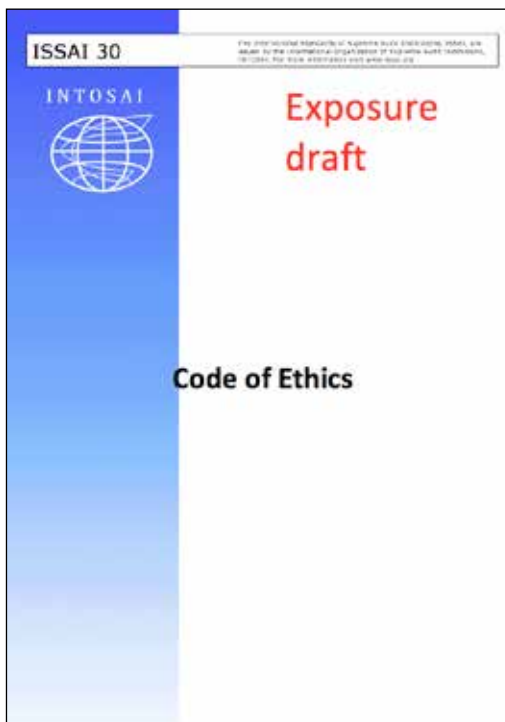
Ethisches Verhalten trägt gerade im Hinblick auf die Interessenträger der staatlichen Finanzkontrolle wesentlich zur Schaffung einer guten Vertrauensbasis und Reputation der ORKB bei. Ein Pflichten- und Verhaltenskodex gilt daher als wesentlicher Orientierungsmaßstab für die Erarbeitung eines Wertekanons öffentlicher Behörden, Bediensteter und Auftragnehmer.

Prüfungsumfeld und Zielsetzung der staatlichen Finanzkontrolle unterscheiden sich oft von denen einer privaten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. So besitzen ORKB ein rechtlich/gesetzlich verankertes Prüfungsmandat, sind hauptsächlich für Parlament und Bürger nicht aber für Klienten tätig, arbeiten eng mit Exekutive und Legislative zusammen, erstatten öffentlich Bericht über Prüfungserkenntnisse und verstehen sich als Teil eines transparenten Staatsgefüges. Dies birgt besondere ethische Risiken, wie z. B. politische Einflussnahme, Vetternwirtschaft, Machtmissbrauch oder Spannungsfelder zwischen Vertraulichkeit und Offenlegung. Bei entsprechenden Vorkehrungen ist zu berücksichtigen, dass weder Prüfungspersonal noch ORKB Prüfungsaufgaben ablehnen oder von diesen zurücktreten können.

Vor diesem Hintergrund hat die INTOSAI sich für einen eigenen Pflichten- und Verhaltenskodex entschieden, der als ISSAI 30 in das ISSAI-Regelwerk aufgenommen und vom XVI. INTOSAI-Kongress in Montevideo 1998 verabschiedet wurde.

## 2. Überarbeitung der ISSAI 30

2013 hat das Steuerungskomitee des Komitees für Fachliche Normen gemäß dem ISSAI-Aktualisierungsplan beschlossen, den Überarbeitungsbedarf der ISSAI 30 zu ermitteln, um die Gültigkeit der Norm als Bezugsrahmen im aktuellen Umfeld der staatlichen Finanzkontrolle sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurde das Überprüfungssteam für die



## Prüfungsumfeld und Zielsetzung der staatlichen Finanzkontrolle unterscheiden sich oft von denen einer privaten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ISSAI 30 aus den ORKB von Indonesien, Polen (Projektleitung), Portugal, vom Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika zusammengestellt.

Um den Überarbeitungsbedarf zu ermitteln, wurden Stellungnahmen von der gesamten INTOSAI-Gemeinschaft mittels einer Online-Umfrage (Februar 2014) erbeten. Die Teilnehmer der Umfrage hielten eine Überarbeitung der ISSAI 30 unter angemessener Berücksichtigung der Interessenträger für notwendig und zwar verbunden mit einem Perspektivenwechsel vom individuellen zum institutionellen Verhalten. Weitere Schwerpunkte betreffen die Bedeutung einer ethischen Kultur, die Überprüfung von Grundsätzen und zentralen Werten, die Überwachung der Einhaltung ethischer Anforderungen einschließlich Ethikmanagement und -kontrolle sowie eine

## Zur Schaffung einer größeren regionalen Ausgewogenheit im Überprüfungs-Team kamen folgende Mitglieder neu hinzu: ORKB von Albanien, Chile, Kuwait, Mexiko, Namibia, Neuseeland, den Niederlanden, Südafrika und Ungarn. Der internationale Rat für die Verabschiedung von Standards zur Berufsethik für Wirtschaftsprüfer hat auch als Beobachter mitgewirkt.

sprachliche Vereinfachung zur leichteren Verständlichkeit. Die Umfrage hat auch einen Bedarf an weiteren Leitlinien und Praxisbeispielen aufgezeigt.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde ein Projektantrag eingereicht und vom Steuerungskomitee des Komitees für Fachliche Normen im Mai 2014 verabschiedet.

Zur Schaffung einer größeren regionalen Ausgewogenheit im Überprüfungs-Team kamen folgende Mitglieder neu hinzu: ORKB von Albanien, Chile, Kuwait, Mexiko, Namibia, Neuseeland, den Niederlanden, Südafrika und Ungarn. Der internationale Rat für die Verabschiedung von Standards zur Berufsethik für Wirtschaftsprüfer hat auch als Beobachter mitgewirkt. Gestützt auf die Umfrageergebnisse hat das Team in dieser Zusammensetzung die ISSAI 30 überarbeitet. Dies erfolgte in Form von Tagungen mit persönlicher Anwesenheit und im Umlaufverfahren.

### 3. Beitrag der EUROSAT Task Force Prüfung & Ethik

Bei der Überarbeitung der ISSAI 30 hat das Team auch auf die Ergebnisse der EUROSAT Task Force Prüfung & Ethik zurückgegriffen.

**Die Task Force hat sich für die Bewusstseinsförderung und Aufarbeitung des Themas Ethik und Führung bei ORKB eingesetzt sowie bewährte Verfahren, Leitlinien und einschlägige Fragestellungen zur Umsetzung und Förderung ethischen Verhaltens zusammengetragen.**

Im Jahr 2011 wurde die Task Force 2011 zur Förderung von Ethik in Organen der staatlichen Finanzkontrolle und der öffentlichen Verwaltung unter dem Vorsitz des portugiesischen Rechnungshofes eingesetzt. Eines ihrer Ziele (Förderung von Ethik als Grundpfeiler der ORKB) steht im engen Zusammenhang mit der Einführung der ISSAI 30.

Die Task Force hat sich für die Bewusstseinsförderung und Aufarbeitung des Themas Ethik und Führung bei ORKB eingesetzt sowie bewährte Verfahren, Leitlinien und einschlägige Fragestellungen zur Umsetzung und Förderung ethischen Verhaltens zusammengetragen. Die Umsetzung der ISSAI 30 durch die ORKB wurde bei einem Seminar der Task Force 2014 in Lissabon erörtert. Da mit der Überarbeitung der ISSAI 30 bereits begonnen wurde, hat die Task Force dem Überprüfungs-Team ihre Erörterungsergebnisse zugeleitet, die dem entsprechenden Projektantrag zur ISSAI-Überarbeitung als Anhang beigefügt wurden.

Die Vorsitz führende ORKB sowie andere Task-Force-Mitglieder (ORKB von Albanien, der Niederlande, Polen und Ungarn) haben aktiv im Überprüfungs-Team mitgewirkt. Dabei wurde die Bedeutung institutioneller Maßnahmen und Führungsinitiativen zur Förderung eines ethischen Umfelds und Verhaltens hervorgehoben sowie Informationen über bewährte Verfahren bei ORKB als Orientierungshilfe für die Überarbeitung bereitgestellt.

### 4. Wesentliche Änderungen im überarbeiteten Entwurf der ISSAI 30

A. Eine wesentliche Änderung im Vergleich zur derzeitigen Fassung der ISSAI 30 ist der geänderte Wortlaut der Grundwerte, an denen sich ethisches Verhalten ausrichten soll:

- **Integrität** – ehrlich, verlässlich, nach Treu und Glauben im öffentlichen Interesse zu handeln,
- **Unabhängigkeit und Objektivität** – unparteiisch und unvoreingenommen zu handeln,
- **Fachkompetenz** – einschlägige Fachkenntnisse und Fertigkeiten auf dem

aktuellen Stand zu halten und nach Maßgabe der geltenden Normen zu handeln,

- **Professionelles Verhalten** – einschlägige Gesetze, Bestimmungen und Vereinbarungen einzuhalten und für die ORKB rufschädigende Handlungen zu unterlassen,
- **Vertraulichkeit** – Informationen angemessen zu schützen.

**B.** Außerdem soll die ISSAI 30 nun für ORKB und alle Bediensteten gelten, d.h. die Leitung der ORKB, Mitglieder (bei Kollegialmodellen), Führungspersonal und alle Bediensteten bzw. externe mit Prüfungstätigkeiten betraute Auftragnehmer. Alle diese Einzelpersonen sind dazu angehalten, die angegebenen Werte bei ihren Dienstgeschäften sowie, soweit angezeigt, auch im Privatleben zu beachten.

**C.** ISSAI 30 wurde neu gegliedert: Auf die *Präambel* folgt nun der *Gesamtansatz zur Förderung ethischen Verhaltens*, ein Abschnitt mit *Übergreifenden Zuständigkeiten von ORKB* und jeweils ein Abschnitt für jeden einzelnen *Grundwert*.

Der überarbeitete Normentwurf unterscheidet zwischen Vorgaben und Anwendungshinweisen. Alle Vorgaben gelten für die ORKB bzw. deren Bedienstete. Damit sollen die für die Schaffung von Vertrauen und Glaubwürdigkeit erforderlichen Maßnahmen, Kontrollen und Verhaltensregeln verdeutlicht werden.

Im Sinne der Umfrageergebnisse sind Anwendungshinweise zur Umsetzung der Norm für die ORKB als Institution und deren Bedienstete gesondert aufgeführt. Vorgaben und Hinweise sind in der überarbeiteten ISSAI 30 sowohl optisch als auch sprachlich kenntlich gemacht.

**D.** Wie in der Umfrage und von der Task Force angeregt, wurde die überarbeitete ISSAI um den neuen Abschnitt *Allgemeine Zuständigkeiten der ORKB* ergänzt. Grund

## Der überarbeitete Normentwurf unterscheidet zwischen Vorgaben und Anwendungshinweisen. Alle Vorgaben gelten für die ORKB bzw. deren Bedienstete.

dafür ist, dass ethisches Verhalten nicht nur von Einzelpersonen selbst, sondern auch von dem Umfeld, in dem sie tätig sind, abhängt. Daher besteht nicht nur die individuelle Verpflichtung zur Befolgung ethischer Werte und Grundsätze, sondern die ORKB hat auch die Aufgabe, Ethik in der Aufbau- und Ablauforganisation insgesamt angemessen zu fördern und zu schützen. Damit steht auch die ORKB in der Pflicht, eine Vorbildfunktion zu erfüllen, Schwachstellen anzugehen sowie schlüssige ethische Strategien, Grundsätze und Maßnahmen zu erarbeiten. Dieser Abschnitt gilt als Richtschnur zur Einhaltung und Verbesserung ethischen Verhaltens bei ORKB.

## Vorgaben und Hinweise sind in der überarbeiteten ISSAI 30 sowohl optisch als auch sprachlich kenntlich gemacht.

### 5. Sachstand und förmliches Verfahren

Im Oktober 2015 hat das Steuerungskomitee des Komitees für Fachliche Normen die Kommentierungsvorlage der überarbeiteten ISSAI 30 gebilligt. Das Dokument ist auf der ISSAI-Webseite ([www.issai.org](http://www.issai.org)) verfügbar. Alle INTOSAI-Mitglieder werden ersucht bis 01.02.16. Kommentare an [ISSAI30.Review@nik.gov.pl](mailto:ISSAI30.Review@nik.gov.pl) zu richten.

Nach Abschluss des *Förmlichen Verfahrens für die fachlichen Normen der INTOSAI* und ggf. Änderung nach Eingang der Stellungnahmen wird die ISSAI 30 dem INTOSAI-Kongress im Dezember 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Fragen zum Projekt richten Sie bitte an:  
[ISSAI30.Review@nik.gov.pl](mailto:ISSAI30.Review@nik.gov.pl)





# 25. JAHRESTAG DER EUROSAI



# EUROSAL: FÜNFUNDZWANZIG JAHRE FRUCHTBARER ZUSAMMENARBEIT FÜR DIE STÄRKUNG DER EXTERNEN KONTROLLE

**María José de la Fuente y de la Calle**

*Ratsmitglied des spanischen Rechnungshofs*

Setzt man den Gründungskongress mit Veranstaltung in Madrid im November 1990 an, feiert die EUROSAL dieses Jahr ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Dieser Anlass wird feierlich begangen. Die letzte Regionalorganisation der INTOSAI ist mit der Erklärung von Berlin mit Verabschiedung auf dem XIII. INTOSAI Kongress in 1989 aus der Taufe gehoben worden.

Dies war jedoch nur der letzte Schritt auf dem Weg zur eigenen Existenz der EUROSAL. Er hat ihr als regionale europäische Organisation eine eigene Rechtspersönlichkeit verliehen und sie damit beauftragt, die Mitglieder zusammenzubringen, unter Respekt ihrer Vielfaltigkeit und Förderung des individuellen und kollektiven Wachstums sowie ihres Beitrags an die INTOSAI Gemeinschaft, wohlwissend, dass die Arbeit im Schulterschluss ungleich viel mehr wert ist, als eine einfache Addition der Arbeit ihrer Mitglieder.

Gewiss war das EUROSAL Projekt schon zwanzig Jahre vor ihrer Gründung aktuell und voll im Gang. Der Einsatz der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKBn) Europas für die INTOSAI war schon seit derer Gründung offensichtlich, obwohl die ersten, noch isolierten Initiativen erst Ende der Sechzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts anliefen und für eine gemeinsame Arbeit als wertvolles Instrument für eine bessere Kontrolle der öffentlichen Haushaltspolitik in Europa plädierten. Der VIII. INTOSAI Kongress wurde 1974 in Spanien veranstaltet und stellte einen wichtigen Schritt in diesem Prozess dar.

Fünfundzwanzig Jahre sind Zeit genug um innezuhalten und Rückschau zu betreiben. Hauptsächlich aber geht es darum, nach vorn zu blicken, um den Horizont nicht aus den Augen zu verlieren. Es ist der richtige Zeitpunkt um den Blick nach innen zu richten und sich zu fragen, inwieweit EUROSAL den aktuellen Bedürfnissen ihrer Mitglieder entspricht. Welches ist ihr Beitrag an die gute Regierungsführung und verantwortungsbewusste Prüfung des Staatshaushalts durch moderne, konsolidierte und qualifizierte ORKBn? Welches sind die Verpflichtungen, die sie in Zukunft einzugehen hat?

## I. Aktuelle Herausforderungen an die Obersten Rechnungskontrollbehörden

Der Kontext der Entstehung und der ersten Schritte der EUROSAL hat nichts mit der gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Realität der Bürger gemeinsam. Diese erwarten vom Staat neue Formeln der Wirtschaftsführung, im Interesse einer größeren Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit bei der Erreichung seiner Zielsetzungen und der Umsetzung seiner Programme sowie eine technisch striktere Vorgehensweise und einen sparsameren Ansatz bei der Ausführung.

Tatsächlich sind die Rechtmäßigkeit und Klarheit im Staatshaushalt, die Verantwortlichkeit, Transparenz und Wirksamkeit Grundprinzipien der öffentlichen Haushaltspolitik. Die Prüfungssysteme dürfen geographisch nicht länger eingeschränkt sein. Vielmehr erfordern die Globalisierungsprozesse die notwendige Flexibilität für eine Integration. Sie müssen offen sein für eine vertikale Abstimmung und Zusammenarbeit sowohl mit der lokalen und regionalen Ebene als auch der überstaatlichen Gemeinschaft. Die letzte Wirtschafts- und Finanzkrise hat gezeigt, dass ein Ereignis, das irgendwo auf der Welt als lokal wahrgenommen wird, am anderen Ende der Welt zu einer globalen Krise heranwächst. Diese gegenseitige Abhängigkeit ging so weit, dass die Grundsäulen des Systems, ja sogar das System selbst in seiner Anwendung in Frage gestellt wurden.

Dieser Veränderung dürfen die ORKBn nicht unbeteiligt zusehen. Sie haben sich ihnen anzupassen und sollten sie während der Ausübung ihrer Funktionen sogar unterstützen. Die Arbeit der Kontrollbehörden darf sich nicht auf das beschränken, was der Vergangenheit angehört. Über Empfehlungen zur aktuellen Situation müssen sie eine Schlüsselrolle spielen und Rückinformation an das System leisten. Aufgabe der ORKBn ist es, das öffentliche Finanzgebaren zu durchleuchten und seine Angemessenheit zu prüfen. Außerdem haben sie seine Auswirkungen auf die öffentlichen





XXXII. EUROSAT-  
Präsidiumssitzung  
(Bern, 2007)

Finanzen zu beurteilen, Risiken zu evaluieren und Verbesserungsvorschläge zu den Systemen, Organisationen und Tätigkeiten einer guten Regierungsführung zu unterbreiten.

Zu diesem Zweck bedarf es unabhängiger, technisch hochqualifizierter und moderner ORKBn, die einem strikten ethischen Kodex unterliegen, Normen der Rechnungsprüfung und Strategien und Vorgehen anwenden, die wegbereitenden internationalen Standards folgen und nach wirksamen und wirtschaftlichen Kriterien ausgestattet sind. Bei der Zuweisung von Aufgaben und Funktionen müssen die Rechnungskontrollbehörden größte Vernunft walten lassen und Zuständigkeiten und Qualitätskontrollen fördern, die für höchste Qualität der geleisteten Arbeit bürgen und das Finanzgebaren aus der Warte der Gesetzmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit, Transparenz, Nachhaltigkeit und Gleichstellung der Geschlechter beurteilen und damit die Demokratie und den gesellschaftlichen Fortschritt fördern.

Somit müssen die ORKBn ihren Auftrag, ihre Vision und ihre Ziele genau umreißen, um das Potenzial ausschöpfen zu können. Sie müssen ihre Strategien festlegen und die Ergebnisse ihres

Handelns überprüfen und die Ergebnisse an die Planung und Ausführung zukünftiger Programme anpassen, um verbesserungsfähige Bereiche zu erkennen und Verantwortungen zuzuweisen.

Die ORKBn müssen die neue Realität mit Interesse verfolgen und systematisch analysieren. Weiter müssen sie den Kontext in dem sie ihre Tätigkeit wahrnehmen vor Augen halten, weil ihre Wirksamkeit umso grösser ist, je besser sie den Erwartungen, Erfordernissen und Prioritäten der am Finanzgebaren beteiligten Handlungsträger entsprechen. Somit müssen sich die Rechnungskontrollbehörden offen für die Anträge der Parlamente als gesetzgebende Organe – also Schöpfer der strategischen und politischen Rahmenbedingungen - und als Einrichtungen der politischen Kontrolle der Regierungen zeigen. Weiter zeigen sie ein offenes Ohr für die Beschwerden der Bürger, die zunehmend selbst zu öffentlichen Handlungsträgern werden und als Steuerzahler und Bedarfsträger und Bittsteller der öffentlichen Hand immer höhere Ansprüche stellen. Gleichzeitig muss die Unabhängigkeit der ORKBn stets gewährleistet bleiben. Zu keinem Zeitpunkt darf sie durch ihre größere Nähe zu den öffentlichen Handlungsträgern und Entscheidungsfindungsprozessen in Frage gestellt werden.

Gewiss obliegt es den externen Kontrollorganen, mit ihren Berichten einen technischen Beitrag zu leisten, die Schaffung von Normen zu fördern und mit Rückmeldungen zu konsolidieren und Maßnahmen für eine bessere öffentliche Organisation und ein besseres Finanzgebaren zu empfehlen, um auf diese Weise Risikozonen und Gesetzeslücken, die Rechtswidrigkeiten und Korruption Tür und Tor öffnen, auszumerzen. Weiter müssen die ORKBn einen größeren und präziseren Einblick in die Haushaltspolitik gewähren und in der Gesellschaft einen konstruktiven kritischen Geist und eine Kultur der guten Wirtschaftsführung schaffen, wenn von den Regierungen, Einrichtungen und Handlungsträgern eine ethische, transparente, wirksame und gesetzeskonforme Handlungsweise eingefordert wird.

Schließlich müssen die ORKBn die Auswirkung ihrer eigenen Tätigkeit als Beitrag an eine bessere Haushaltsführung und Mehrwert für die Gesellschaft faktisch beurteilen, weil diese letzten Endes ihre eigene Existenz berechtigt. Bei der Wahrnehmung ihrer Arbeit sind sie stets um Transparenz bemüht und suchen nach der besten Vorgehensweise für ein optimales Ergebnis ihrer Arbeit. Desgleichen strengen sie sich an, um ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit besser darzustellen, indem sie einen besseren und größeren Einblick

in ihre Arbeit gewähren und die Öffentlichkeit für den Stellenwert ihrer Arbeit sensibilisieren, womit ihre Glaubwürdigkeit, ihre Schlagkraft und ihr öffentliches Ansehen automatisch verbessert wird.

Den gleichen Ansprüchen hat auch die EUROSAL zu genügen und Instrumente und Spielräume für die Zusammenarbeit einzubringen, welche ihre Mitglieder stärken und besser qualifizieren.

## II. EUROSAL: Eine Realität, die sich ständig weiterentwickelt

Die Gründe für die Schaffung der EUROSAL in 1990 *“die gemeinsamen Herausforderungen, denen sich die ORKBn stellen müssen“* – sind weiterhin von großer Aktualität. Auch die Instrumente, die geschaffen wurden, um den Herausforderungen Nachdruck zu verleihen *„Anstrengungen zusammenzulegen, um Probleme und Schwierigkeiten zu lösen“*, den Erfahrungsaustausch zu fördern, voneinander zu lernen, *„zum Wohle der Staaten, zum Wohle jener, die unsere Länder regieren sowie, vor allem, zum Wohle der Bürger und Steuerzahler“* haben nichts von ihrer Gültigkeit verloren.

Die Grundprinzipien bleiben auch nach dem fünfundzwanzigjährigen Bestehen gültig, weil in der EUROSAL zwei wesentliche Elemente zusammenkommen, die der Organisation Kohärenz und Fortbestand gewähren: sie ist eine Gemeinschaft von Interessen, die von allen Mitgliedern bei aller Unterschiedlichkeit unter ihnen geteilt werden. Die Symbiose beider Komponenten bringt Einheit in die Vielfalt und macht aus der EUROSAL eine integrale, pluralistische und kreative Organisation, in welcher der Dialog, die Debatte und der Austausch ihrem besten Handlungsspielraum finden, um zu geben und zu nehmen, zu lernen und Fortschritte zu zeitigen.

Als die EUROSAL aus der Taufe gehoben wurde, zählte die Organisation dreißig Mitglieder. Seither hat sie an Größe beträchtlich zugelegt und besteht gegenwärtig aus fünfzig Mitglieds-ORKBn.

Auch als Organisation ist die EUROSAL erwachsen und ihre Arbeit ist zunehmend komplexer, spezialisierter und diversifizierter geworden. Der Strategische Plan 2011 – 2017, der auf dem VIII. EUROSAL Kongress (Portugal, 2011) verabschiedet wurde, hat in dieser Hinsicht bleibende Akzente gesetzt. Maßnahmen, die früher über einzelne und spezifische Strategien umgesetzt wurden, um die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die Zusammenarbeit

und die Kommunikation zu fördern, werden im Rahmen des erwähnten Plans werden auf eine einheitliche Weise und aus einer globalen und integrierten Perspektive wahrgenommen.

Der Strategische Plan gibt der EUROSAL den Auftrag, die gemeinsame Arbeit ihrer Mitglieder zu fördern, um die Prüfung des öffentlichen Sektors in Europa zu stärken und damit einen Beitrag an die Arbeit der INTOSAI zu leisten. Zu diesem Zweck müssen die Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit und Hilfestellung unter den Mitgliedern gefunden werden. Im Plan werden die strategischen Zielsetzungen der Organisation, die Strategie des Handelns und der Projekte und Schlüsselaktivitäten für ihre Materialisierung definiert. Weiter werden dort auch Indikatoren für die Beurteilung seiner Ausführung geschaffen und die erforderlichen Korrekturen für eine angemessene Umsetzung angebracht. Außerdem werden im Schosse der Organisation die erforderlichen Strukturen angelegt, um seine Ausführung zu fördern und zu überwachen. Diese neue Perspektive verleiht der Arbeit der EUROSAL Kohärenz und Solidität und ermöglicht die Ausschöpfung größerer Synergien im internen und externen Handlungsbereich.

Die Strategie der EUROSAL stützt auf vier Grundpfeiler ab: den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen; die fachlichen Normen; fachlicher Austausch; Führung und Kommunikation.

Der Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen ist ein Bereich, dem EUROSAL seit seiner Gründung besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat. Aus diesem Grund schuf die Organisation im Jahr 2000 einen Bildungsausschuss, der intensiv auf die Verabschiedung der Strategischen Plans hin gearbeitet hat, weiter auf den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen, auf die Zusammenarbeit unter Anbietern und Empfängern von Erfahrungen und Sachkenntnissen. Bei der Wahrnehmung ihres ersten strategischen Ziels ist die EUROSAL bemüht, Bedürfnisse zu erfassen und die Ausbildung zu fördern. Gleichzeitig gilt es, einen nachhaltigen Rahmen für den Aufbau von Sachkenntnissen, Erfahrungen, Strukturen und Arbeitsmethoden zu schaffen, die Organisationen leistungsfähiger machen, durch die Konsolidierung vorhandener Stärken und die Schließung erkannter Bildungslücken, mit dem Ziel, starke, unabhängige und pluridisziplinäre ORKBn aufzubauen und ihre Arbeit wirksamer und qualifizierter zu gestalten.

Als zweites strategisches Ziel fördert und unterstützt EUROSAL die Einführung



fachlicher Normen, insbesondere der Internationalen Normen der Obersten Rechnungskontrollbehörden der INTOSAI (ISSAI). Deren Anpassung, in Form einer kohärenten Annäherung derselben an den einzelstaatlichen Gesetzesrahmen, obliegt den Mitglieds-ORKBn. Dabei können sie für die Entwicklung und Gestaltung einer Methodik auf die Unterstützung der EUROSAT zurückgreifen.

Das strategische Ziel des fachlichen Austausches seinerseits soll die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern der EUROSAT mit INTOSAI und anderen externen Partnern fördern. Hier besteht die Herausforderung an die Organisation darin, einen dynamischen und aktiven Rahmen für die Zusammenarbeit zu schaffen und den Erfahrungsaustausch und die Gestaltung von Rechnungsprüfungen und anderen gemeinsamen Initiativen zu fördern, um den Herausforderungen zu begegnen, die sich den ORKBn stellen und die Ergebnisse der individuellen Arbeit der Mitglieder und der Arbeitsgruppen und Task Forces der EUROSAT auszutauschen.

Viertes Ziel des Strategischen Plans der EUROSAT ist die Führung und Kommunikation. Auf diese Weise soll die gesamte Organisation und ihre Arbeit für die anderen drei strategischen Ziele ausgerichtet, organisiert und diszipliniert werden, um höchste Qualitätsstandards bei der Arbeit zu gewährleisten, in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der verantwortungsbewussten Regierungsführung und effizienten Kommunikation.

Weiter hat die EUROSAT sich auch eigens für die Unabhängigkeit der ORKBn engagiert und sieht in dieser einen unverzichtbaren Garant für die Transparenz und Integrität des öffentlichen Finanzgebarens. Aus diesem Grund wurde in 2011 eine Erklärung eingebracht. Mit dieser fand der offizielle Beitritt zu Initiative der INTOSAI vor den Vereinten Nationen statt. Ergebnis dieser Zusammenarbeit waren Resolutionen, die von der Generalversammlung eingebracht wurden, insbesondere die Resolution A/66/209 vom 22. Dezember 2011 und die Resolution A/RES/69/288 vom 19. Dezember 2014.

EUROSAT entstand aus dem Wunsch, die fachliche, berufliche und technische Zusammenarbeit über den Wissens- und Erfahrungsaustausch im Bereich der Prüfung der öffentlichen Ausgabenpolitik zu fördern, um sich den gemeinsamen Herausforderungen gemeinsam zu stellen. Die Organisation ist grösser geworden und hat sich mit den neuen Perspektiven für ihre Mitglieder verändert. Tatsächlich gründet ihre Daseinsberechtigung auf der aktiven Mitwirkung an diesen Arbeitsabläufen und der Förderung des institutionellen Wandels und der Anpassung der ORKBn an ihre Umgebung. Dem entspricht gerade auch der große Wandel, den der Strategische Plan der EUROSAT 2011 – 2017 der Organisation brachte und dessen Ziele passgenau den neuen Herausforderungen entsprechen, die sich im Bereich der aktuellen Haushaltspolitik ergeben.

Inzwischen hat die EUROSAT ihren Reifegrad erreicht und stützt ihre Arbeit auf solide Grundpfeiler und Richtlinien, die ihren



EUROSAT-  
Fortbildungsausschuss  
(London, 2000)

Weg vorgeben. Sie sind ein Beitrag an die organisatorische und technische Qualifizierung der ORKBn bei der Ausübung ihrer Funktionen, an die Stärkung ihrer Unabhängigkeit und die ständige Verbesserung sowie die Entwicklung der externen Kontrolle in Europa. Die Organisation fördert die Analyse gemeinsamer Probleme, die in diesem Bereich auftreten und bringt global gültige Lösungen für diese ein. EUROSAT will ihren Mitglieds-ORKBn ermöglichen, mit dem Fortschritt ihrer Gesellschaften mitzuhalten und deren Bedürfnissen sogar vorzugreifen und die Haushaltspolitik an der verantwortungsbewussten Regierungsführung, der Ethik, des Verantwortungsbewusstseins, der Transparenz, der Wirksamkeit und dem Wohle der Bürger leiten zu lassen. Sie sollen dies aus der Warte der Unparteilichkeit, der Objektivität, der Sparsamkeit und eines hohen technischen Niveaus tun können.

### III. Die Zusammenarbeit: der Schlüssel für das individuelle und kollektive Wachstum

In einer globalisierten Welt stellt die Praxiserfahrung jeder ORKB eine wichtige Informationsquelle für die anderen dar. Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit ein Kernstück. Jeder Beitrag fördert das exponentielle Wachstum des Erfahrungsschatzes.

Der Wert, den die EUROSAT in die Weiterentwicklung ihrer Mitglieder einbringt, liegt auf der Hand, gerade dann, wenn es darum geht, die Strategie des Handelns anzugleichen und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Harmonisierung der Prüfungsabläufe und Normen auszutauschen, einen Beitrag an die Gestaltung gemeinsamer Regeln und guter Praktiken zu leisten, um die Prüfungen auf globaler Ebene effizienter und zuverlässiger zu machen. EUROSAT hat große Herausforderungen vor sich. Einerseits trägt die Organisation große Verantwortung für die Förderung der Gemeinschaft der Rechnungskontrolle. Andererseits sind ihre Mitglieder ihren Ländern und Bürgern gegenüber zu einem Beitrag an die verantwortungsbewusste Regierungsführung fest verpflichtet.

EUROSAT hat ihre Strukturen ausgewogen und stabil aufgebaut und war in der Lage, langsam aber sicher Fortschritte zu zeitigen. Dabei war ihr Blick stets in die Zukunft gerichtet, um bei der Erreichung ihrer Ziele voranzuschreiten, ohne dabei den Besitzstand aus den Augen zu verlieren. Aus den vorgefundenen Schwierigkeiten und den erarbeiteten Errungenschaften hat die Organisation viel gelernt.

Heute ist ihr Rahmen weit gesteckt. Sie hat es verstanden, einen großen Freiraum für die Förderung der Zusammenarbeit und des fachlichen Austausches zu schaffen. Die Anstrengungen und erreichten Ziele bei der Förderung der technischen Zusammenarbeit und der Vertiefung in die Materien von gemeinsamem Interesse liegen auf der Hand.

Aus der Vergangenheit lernt man. Es baut sich ein Erfahrungsschatz auf. Die gemachten guten und schlechten Erfahrungen bürgen für den Fortschritt. Die Zukunft bringt Perspektive, Kontinuität und frischen Wind in die Projekte. Mit ihrem fünfundzwanzigsten Jubiläum ist die EUROSAT Gegenwart. Vor allem aber ist sie Zukunft. Eine Zukunft, die kein Anlass für Selbstzufriedenheit ist. Es bleibt noch viel zu tun. Man bedenke nur die Verantwortung, welche die Mitglieder eingegangen sind, um dieses gemeinsame Projekt einer Zusammenarbeit zu fördern, zu unterstützen und voranzutreiben. Dabei leisten alle ihren Beitrag. Der Erfahrungsschatz wird konsolidiert und als solcher zum leistungsstarken Träger der Initiativen der INTOSAT und macht diese Organisation in Europa besser bekannt.

Abschließend einige Worte der Erinnerung an das fünfundzwanzigjährige Jubiläum. Aus der Warte meiner mehr als zehnjährigen Erfahrung als Direktorin des EUROSAT Sekretariats, bin ich dieser Organisation sehr verbunden und durfte mich direkt an ihrer Arbeit beteiligen und sie gedeihen sehen. Die EUROSAT ist mehr als eine Gemeinschaft der ORKBn und eine Interessengemeinschaft für die Förderung der Zusammenarbeit. EUROSAT lebt und befindet sich in einem steten Wandel. Ihr Puls ist großzügigen und engagierten Menschen zu verdanken. Sie sind fachlich hoch qualifiziert und stets bereit, zu lernen und ihr Wissen weiterzugeben. EUROSAT ist eine Gemeinschaft, in welcher persönliches Engagement die Zusammenarbeit möglich und wirksam werden lässt. Im wahrsten Sinne des Wortes, jenseits protokollarischer und institutioneller Förmlichkeiten.

Möge dieser bescheidene Beitrag Ausdruck meiner Dankbarkeit sein, für die Werte der EUROSAT, die meine berufliche Erfahrung erweitert haben, für die Kollegen, denen ich begegnen durfte, für ihre liebevolle Unterstützung, die sie mir stets gewährten und für die große Bereicherung meines persönlichen Werdegangs. Die große Familie der EUROSAT ist ohne Zweifel das getreue Abbild des Wahlspruchs, der den Geist der INTOSAT beflügelt: „*Experientia mutua omnibus prodest*“.

## IM GESPRÄCH MIT JOSÉ TAVARES

### GENERALDIREKTOR UND MITGLIED DES PORTUGIESISCHEN RECHNUNGSHOFES

Als die EUROSAI anlässlich der Gründungskonferenz in 1990 und später auf dem 1. Kongress in Madrid (Spanien) aus der Taufe gehoben wurde, war Herr Tavares mit dabei. Er war auch ein privilegierter Zeuge des 25-jährigen Bestehens der europäischen Einrichtung der ORKBn. Ihr erklärtes Ziel ist es, Wissen und Erfahrungen im Bereich der öffentlichen Prüfung auszutauschen und sich den Herausforderungen und Schwierigkeiten der Obersten Rechnungskontrollbehörden zu stellen. Seit ihren Anfängen hat sich der portugiesische Rechnungshof aktiv an der Arbeit der EUROSAI beteiligt. Von 2011 bis 2014, im Anschluss an den 8. EUROSAI Kongress in Lissabon, hat er den Vorsitz übernommen. Dieser Kongress war von besonderer Bedeutung, weil dort der erste Strategieplan der EUROSAI verabschiedet wurde.

Obwohl das Konzept der EUROSAI als europäische Organisation der ORKBn fast zeitgleich zur INTOSAI entstand, wurde das Projekt erst 1989, auf Initiative von Dr.

Heinz Günter Zavelberg, Präsident des Bundesrechnungshofes verwirklicht. Auf der Grundlage des gemeinsamen Kulturerbes der Länder Europas wurde der Beschluss auf dem 13. INTOSAI Kongress als Bestandteil der sogenannten „Erklärung von Berlin“ eingebracht.

#### **Hr. Tavares, was können Sie uns zur Gründung der EUROSAI in den 1990er Jahren sagen? Wie haben Sie dieses Ereignis und die ersten Jahre der Organisation erlebt?**

*Der EUROSAI Gründungsprozess nahm seinen Anfang in den Jahren von 87 bis 89. Damals hatte ich meine internationale Berufserfahrung am portugiesischen Rechnungshof erworben, als sich ein Kollege des spanischen Rechnungshofes, Ramón Muñoz mit mir in Kontakt setzte und mich einlud, zusammen mit den Kollegen Giorgio Clemente, des italienischen Rechnungshofes, Hubert Weber, damals am INTOSAI Generalsekretariat tätig und Egbert Kaltenbach, des Bundesrechnungshofes in einer informellen Arbeitsgruppe zusammenzuarbeiten. Für mich sollte das erst der Anfang sein. Es war ein großartiges Privileg. So lässt sich erklären, wie in Berlin, auf dem INTOSAI Kongress 1989, die „Erklärung von Berlin“ verabschiedet werden konnte. Unmittelbar danach, 1990, hat der EUROSAI Gründungskongress in Madrid stattgefunden.*

*Der spanische Rechnungshof erhielt das Generalsekretariat und der italienische Rechnungshof übernahm den 1. Vorsitz. Auf dem 2. Kongress in Stockholm wurde der portugiesische Rechnungshof zum Prüfer der EUROSAI gewählt.*

*Es war eine Zeit des Aufbruchs, der Kreativität und der Mobilisierung. Ich vermisse diese Zeit!*

#### **Wie würden Sie die Entwicklung der Organisation während der letzten 25 Jahre und ihre Auswirkung auf die Beziehungen unter den Mitgliedern beurteilen?**



José Tavares in 1990



Die Entwicklung von EUROSAT während der letzten 25 Jahre war stets positiv und ermöglichte die schrittweise Integration aller Mitglieder sowie eine Vertiefung der Zusammenarbeit. Kein Vergleich zwischen den Geschehnissen in den europäischen ORKBn heute und vor 25 Jahren. Alles hat sich zum Guten entwickelt. In dieser Hinsicht kommt dem spanischen Rechnungshof, der als Generalsekretariat fungierte, eine Schlüsselrolle zu.

### Welches sind die wichtigsten Meilensteine während des EUROSAT Vorsitzes durch ihre ORKB (2011-2014)?

Keine Frage. Die größte Herausforderung des Vorsitzes des portugiesischen Rechnungshofes war die Umsetzung des 1. EUROSAT Strategieplans. Wir waren damals bemüht, möglichst viele Mitglieder in die zahlreichen programmierten Maßnahmen einzubeziehen. Persönlich war dies für mich eine unvergessliche und bereichernde Erfahrung. Wir standen im täglichen Kontakt mit Kollegen und waren stets bestrebt, bessere Lösungen für alle ORKBn zu entwickeln. An dieser Stelle möchte ich einmal mehr die ausgezeichneten Beziehungen mit dem EUROSAT Generalsekretariat und die sachliche Zuständigkeit, Verfügbarkeit und Ausgewogenheit seiner Mitarbeiter auf allen Ebenen unterstreichen.

### Welche beruflichen und privaten Schlussfolgerungen ziehen Sie aus diesen 25 Jahren der EUROSAT?

Ich würde sagen, mit der Ausrichtung wurde der richtige Ansatz gefunden. EUROSAT ist heute eine Organisation, die ihren Reifegrad auf höchster Ebene erreicht hat.

Wir sind eine gesunde und gefestigte Familie. Natürlich kann es zu Meinungsunterschieden kommen. Aber die sind stets bereichernd. Auf einer persönlichen Ebene bin ich für die gemachten Erfahrungen zutiefst dankbar. Sie haben mir viel gegeben.

**Eine der typischen Eigenschaften der EUROSAT ist die Vielfalt an Sprachen, ORKB Modellen und Mandaten. Obwohl diese Vielfalt bereichernd ist, bringt sie auch eine Anzahl Herausforderungen mit sich. Wie hat die EUROSAT von dieser Vielfalt profitiert?**



Die Vielfalt unter den zahlreichen Mitgliedern unserer Organisation ist ein Reichtum, den es zu erhalten gilt. Ich denke, die Zusammenarbeit hat die Systeme konvergieren lassen. Dank des fachlichen Austausches von Wissen und Erfahrungen haben verschiedene ORKBn viel dazu gelernt. Ich sag es immer wieder. Der Werdegang einiger ORKBn ist direkt auf die internationale Zusammenarbeit zurückzuführen. Das gilt vor allem für die Zusammenarbeit im Rahmen der EUROSAT.

**Die Tätigkeit der EUROSAT stützt hauptsächlich auf die Sachbeiträge ihrer Mitglieder in den Projekten der Organisation und Arbeitsgruppen. Die Statistik über die Mitwirkung der Mitglieder zeigt, dass praktisch jedes Mitglied einen Beitrag an den Aufbau der EUROSAT leistet oder in der Vergangenheit geleistet hat (Präsidium, Zielteams, Arbeitsgruppen und Task Forces). Hätten Sie sich damals, 1990, vorstellen können, dass die Tätigkeit der EUROSAT so viel Interesse wecken könnte und die aktive Mitwirkung ihrer Mitglieder fördern würde?**

In der Tat! Das Ausmaß der Mitwirkung, wie sie heute unter den EUROSAT Mitgliedern existiert, ist bemerkenswert und sehr ermutigend. In Wirklichkeit war es 1990 kaum absehbar, dass so viele mitwirken würden. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Welt damals eine ganz andere war – viel abgeschotteter, weniger globalisiert, ohne IT, wie wir sie heute kennen, mit weniger Kommunikationsmöglichkeiten. Die



*damals angestrebte Zusammenarbeit war weit formeller und beschränkte sich auf die Ebene der Präsidenten der ORKBn. Gegenwärtig ist die Zusammenarbeit auf einer technischen Ebene weit verbreitet. Ich würde fast sagen, dass wir von einer unsichtbaren Zusammenarbeit mit täglichen Kontaktaufnahmen unter der Prüfern der ORKBn sprechen können.*

**Wie kann die EUROSAL Ihrer Meinung nach in einem internationalen Kontext der Globalisierung, die auch die Politik und Wirtschaft erfasst, unabhängig bleiben? Welches sind die Schlüsselfaktoren für die Wahrung dieser Unabhängigkeit?**

*Meines Erachtens läuft die EUROSAL nicht in Gefahr, ihre Unabhängigkeit zu verlieren. Vielmehr handelt es sich um eine Organisation, die von Natur aus eine Garantie und ein Hilfsmittel für die Unabhängigkeit ihrer Mitglieder darstellt. Ein Risiko für die Unabhängigkeit sehe ich vielmehr für einzelne Mitglieds-ORKBn. Gerade deshalb ist die EUROSAL in dieser Situation ein sicherer Hafen und ihre Empfehlungen eine nützliche Anleitung.*

**Sind Sie der Meinung, dass die EUROSAL mit der IT Revolution der vergangenen Jahre Schritt halten konnte?**

*Absolut! Schon vor langer Zeit wurde in der EUROSAL eine Arbeitsgruppe für Informationstechnologie bestellt. Diese hat bereits Ergebnisse gezeitigt. Ein Prozess der Angleichung an den Fortschritt der IT ist jedoch nie abgeschlossen. Vor diesem Hintergrund heiße ich*

*die Entwicklung der interaktiven technologischen Plattform in der EUROSAL willkommen.*

**Wie wirken sich die aktuellen Herausforderungen, die sich Europa stellen, auf internationale Einrichtungen im Allgemeinen und die EUROSAL im Besonderen aus?**

*Die EUROSAL und die ORKBn, aus denen sie zusammengesetzt ist, sind wichtige Versuchslabors und Beobachtungsstellen. Sie müssen die Entwicklungen ihres Umfelds genau verfolgen, um ihrem Auftrag einer angemessenen Kontrolle der öffentlichen Finanzen gerecht zu werden. Neue Herausforderungen machen neue Lösungsansätze erforderlich. Dabei ist die Zusammenarbeit aller eine unschätzbare Hilfe! Schließlich muss die Gemeinschaft der ORKBn zumindest darüber informieren, wie öffentliche Mittel eingesetzt werden, um mit diesen und anderen Problemen fertig zu werden.*

**Möchten Sie noch eine abschließende Anmerkung zu diesen 25 Jahren der Geschichte der EUROSAL anbringen?**

*Seit 1989 habe ich an allen INTOSAI und EUROSAL Kongressen teilgenommen. So unglaublich dies erscheinen mag, fällt mir kein einziger negativer Aspekt in der Entwicklung der EUROSAL ein, den ich jetzt vorbringen könnte. Ich habe nur Worte des Lobes und halte zahlreiche Kollegen, denen die EUROSAL seit ihrer Gründung viel zu verdanken hat, in bester Erinnerung.*

# DIE FÜHRUNGSSPITZE HAT DAS WORT



## Arno Visser

Präsident der Algemene Rekenkamer  
(Niederlande)  
Präsidentschaft der EUROSAI 2014-2017



Algemene Rekenkamer

*„Als Einrichtungen des 19. Jh. sollten wir unsere Denkweise des 20. Jh. an die Herausforderungen des 21. Jh. anpassen, denn wir eine maßgebliche Einrichtung für unsere Bürger, das Parlament und die Regierung bleiben.“*



## Guilherme d'Oliveira Martins

Ehemaliger Präsident des Tribunal de Contas (Portugal)  
Präsidentschaft der EUROSAI 2011-2014



Tribunal de Contas

*„Die EUROSAI wurde vor 25 Jahren aus der Taufe gehoben. Multipliziert man diese Zahl mal zwei, so kommen wir auf die gegenwärtige Anzahl ihrer Mitglieder, nämlich 50. Dieses Bild ist nicht besonders originell. Aber es unterstreicht den Multiplikationseffekt als Haupterrungenschaft der EUROSAI.“*

*In diesem Sinne sehe ich unsere Organisation in der Zukunft als Networking-Plattform für den institutionellen Kapazitätsaufbau der Obersten Rechnungskontrollbehörden Europas im Zusammenhang mit den Arbeitsmethoden für die öffentliche Prüfung und dem Austausch von Erfahrungen.“*



## Jacek Jezierski

Sonderberater für internationale Beziehungen, NIK (Polen)  
Präsidentschaft der EUROSAI 2008-2011



SUPREME AUDIT OFFICE

*„Obwohl die EUROSAI die jüngste Regionalorganisation der INTOSAI ist, gelang es ihr, in den letzten 25 Jahren einen wesentlichen Beitrag an die internationale Gemeinschaft der öffentlichen Prüfung zu leisten.“*

*Die EUROSAI hat die Entwicklung der öffentlichen Prüfung in den Ländern mit Reformen und Umwälzungen in den letzten Jahrzehnten tatkräftig unterstützt. Heute dürfen wir alle stolz darauf sein, dass unser Engagement und unsere Solidarität die Rolle der ORKB in Europa gestärkt hat.“*



**Kay Scheller**

Präsident des Bundesrechnungshofes (Deutschland)  
Präsidentschaft der EUROSAI 2005-2008



*„Die freiwilligen Beiträge der EUROSAI Mitglieder an die Arbeit der Organisation im Rahmen ihrer Möglichkeiten macht die Stärke der EUROSAI aus. Dieses Ergebnis konnte dank der Schaffung einer Umgebung des gegenseitigen Lernens voneinander in Form einer technischen Zusammenarbeit und eines Erfahrungsaustausches erreicht werden.“*



**Didier Migaud**

Präsident des französischen Rechnungshofs  
Präsidentschaft der EUROSAI 1999-2002



*„Auch die OKRB Frankreich hat den Vorsitz der EUROSAI bereits inne gehabt. Natürlich freut es mich, dass die europäischen ORKBn in ihrer Gesamtheit in diesem Vierteljahrhundert einen wesentlichen Beitrag an die größere Unabhängigkeit der ORKBn geleistet haben. Somit sind mehrere der strategischen Ziele der EUROSAI im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau von Sachkenntnissen bereits erreicht worden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen der EUROSAI ließ Innovation möglich werden und hat die Prüfungsverfahren dank moderner Informationstechnologie auf den neuesten Stand gebracht.“*



**Miloslav Kala**

Präsident der Obersten Rechnungskontrollbehörde  
der Republik Tschechien  
Präsidentschaft der EUROSAI 1996-1999



*„Dieses Jahr feierte die EUROSAI ihr 25-jähriges Jubiläum. In ihrer gegenwärtigen Form ist meine ORKB nur drei Jahre jünger. Dennoch wurde sie nur kurze Zeit nach ihrer eigenen Gründung aktives Mitglied der EUROSAI und veranstaltete 1996 den 3. EUROSAI Kongress, engagierte sich im Präsidium und hat die EUROSAI Präsidentschaft übernommen. Dank dieser Tätigkeiten waren wir in der Lage, internationale Kontakte anzuknüpfen, eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen anderen ORKBn aufzunehmen und an Parallelprüfungen mitzuwirken. Während dieser Zeit haben wir mit der finanziellen Unterstützung der EUROSAI zahlreiche Seminare und Workshops veranstaltet. Etwas davon möchte unsere ORKB heute wieder zurückgeben. Aus diesem Grund hielten wir den Vorsitz der Arbeitsgruppe für das Zielteam 3 inne, nahmen Aufgaben aus dem Strategieplan wahr, unterstützten andere ORKBn mit Ausbildungsaktivitäten, richteten eine Datenbank der Prüfungen und Produkte ein, unterstützten andere ORKBn in Form koordinierter Prüfungen und sensibilisierten für die Tätigkeiten der Organisation.“*



### Margareta Åberg

Generalrechnungsprüferin der RIKSREVISIONEN  
(Schweden)  
Präsidentschaft der EUROSAI 1993-1996



*„Als regionale Arbeitsgruppe der INTOSAI spielt die EUROSAI bei der Unterstützung der Mitglieder beim Kapazitätsaufbau in ihren Organisationen eine Rolle mit zunehmender Bedeutung.“*



### Raffaele Squitieri

Präsident des italienischen  
Rechnungshofes (Italien)  
Präsidentschaft der EUROSAI 1990-1993



*„Die ORKB Italien hielt den Vorsitz des ersten EUROSAI Kongresses 1990 in Madrid inne. Der italienische Vorsitz führte das Thema „Vorschläge für eine bessere und effizientere Entwicklung der EUROSAI“ ein und unterstrich das Engagement der Mitglieds-ORKBn und ihre Bemühungen, die neue Regionalorganisation als lebhaft, aktive und stets präsente Organisation zu gestalten, die sich den alltäglichen Problemen im Rahmen unserer Tätigkeit stellt.“*

*Die Feier unseres „silbernen Jubiläums“ ist der Zeitpunkt für eine Rückschau und bestätigt, dass sich EUROSAI tatsächlich in die ursprünglich geplante und später angepasste Richtung entwickelt hat. Im Bereich der internationalen Institutionen spielt sie eine zunehmend bedeutende Rolle. In ihren Arbeitsgruppen und Task Forces (IT, Umweltprüfung, Unglücke und Katastrophen, Prüfung & Ethik, letztere mit aktiver Mitwirkung des italienischen Rechnungshofs) hat sie wertvolle Ergebnisse erarbeitet. In diesen Gremien hat die Zusammenarbeit konkret als Versuchslabor für den Austausch der besten Praxis und wichtiger Erkenntnissen Form angenommen.“*





**Ramón Álvarez de Miranda**

Präsident des spanischen Rechnungshofes  
Generalsekretär der EUROSAL



**TRIBUNAL DE CUENTAS DE ESPAÑA**

*„Im Rückblick auf das Jahr 1990 bin ich erstaunt über alle die großartigen Ergebnisse, welche die EUROSAL in diesen 25 Jahren fruchtbarer Zusammenarbeit erreicht hat. Deshalb blicke ich mit Vertrauen in eine erfolgreiche Zukunft der EUROSAL und möchte allen EUROSAL Mitgliedern für ihr Engagement und ihre harte Arbeit während all dieser Jahre danken. Ohne ihre aktive Mitwirkung hätte es die EUROSAL nicht geschafft.“*



**Dr. Josef Moser**

Präsident des österreichischen Rechnungshofes  
Generalsekretär der INTOSAI



*„Leistungsbereitschaft, Zukunftsorientierung und nachhaltige Entwicklung. Diese Stichworte beschreiben die Arbeit der EUROSAL und ihre Unterstützung der INTOSAI am besten. Vielen Dank dafür, dass Sie den Leitspruch der INTOSAI „Experientia mutua omnibus prodest“ mit Leben erfüllt haben. Ihr Engagement ist der größte Beitrag an die externe Prüfung weltweit!“*

© Katharina Schiffli



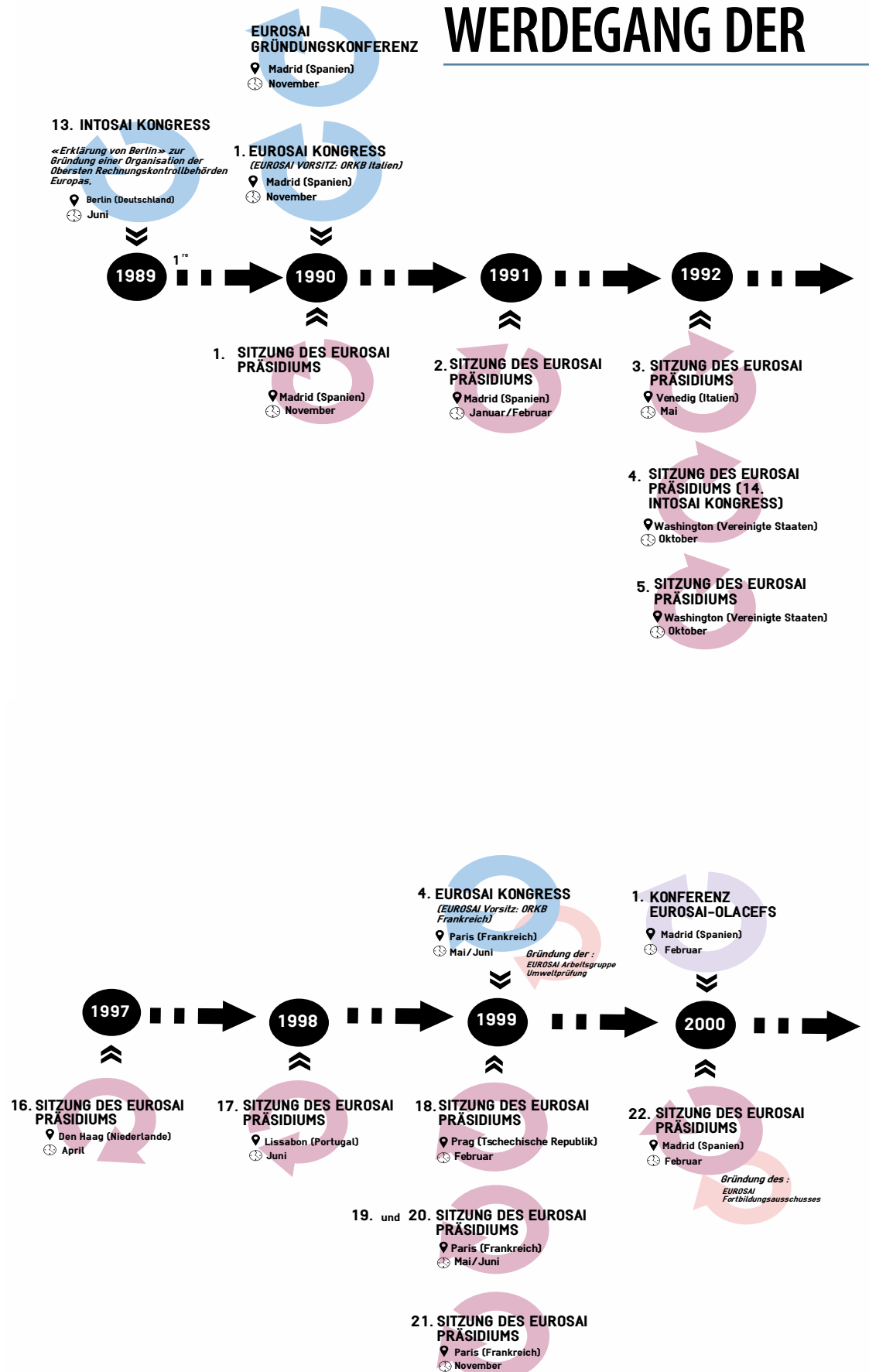
**Einar Gørrissen**

Generaldirektor  
INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI)

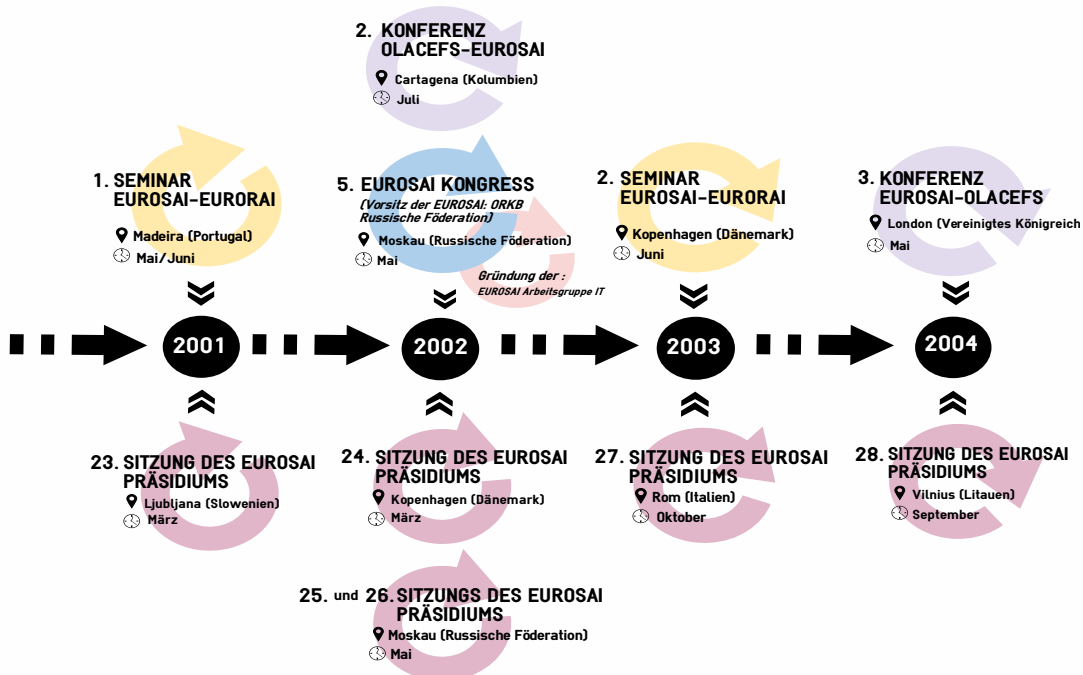
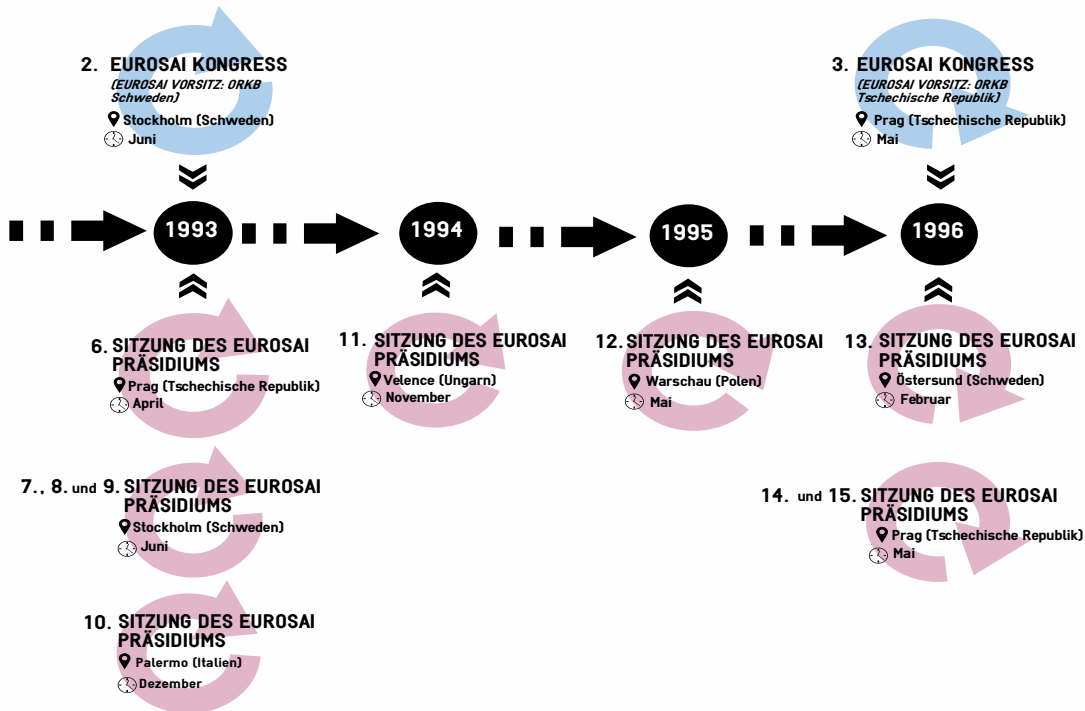


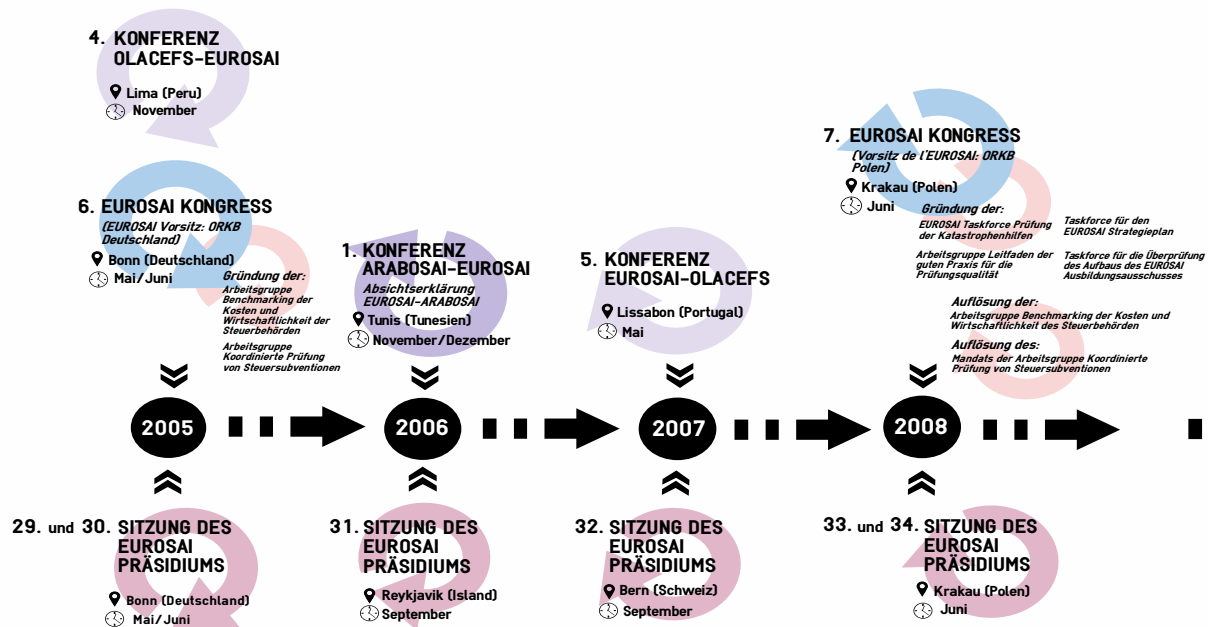
*„Meinen herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Jubiläum der EUROSAL. Im Laufe ihrer prägenden Entstehungsjahre haben sich die IDI und die EUROSAL in ihrer Philosophie gegenseitig unterstützt und ihre Ressourcen miteinander teilt. Gemeinsam sind sie zu Trägern für den Aufbau von Kapazitäten der ORKBn herangereift und genießen ein hohes Ansehen. Ich wünsche der EUROSAL und unserer Partnerschaft alles Gute!“*

# WERDEGANG DER



# EUROSAI 1990-2015





#### Zusammenarbeitsvereinbarung EUROSAI-IDI Initiative für die Umsetzung des ISSAI Programms 3i

📍 Madrid (Spanien) - Oslo (Norwegen)  
🕒 April

#### 4. KONFERENZ EUROSAI-ARABOSAI

Erklärung von Baku  
📍 Baku (Aserbaidschan)  
🕒 April

2013

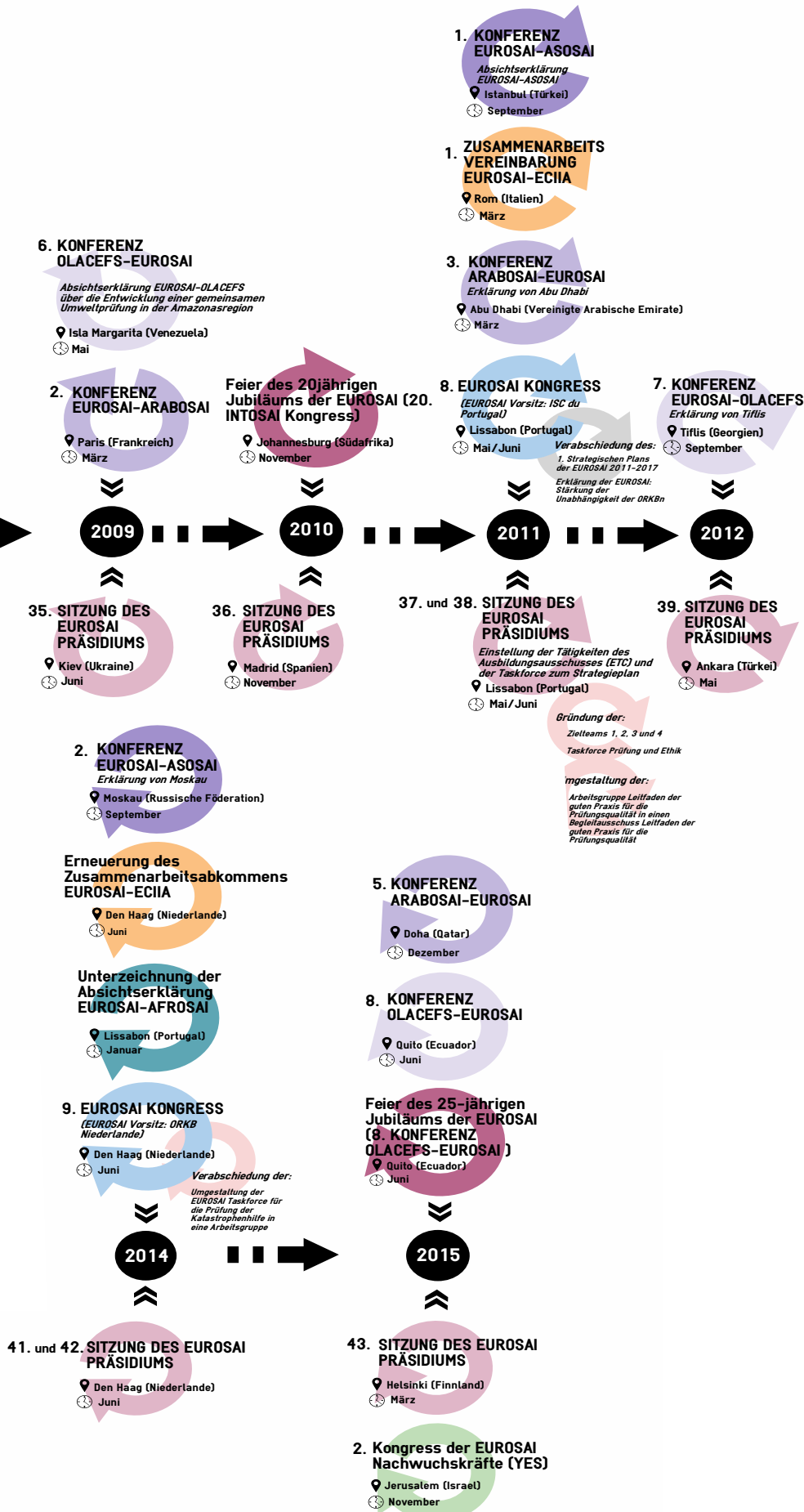
#### 40. SITZUNG DES EUROSAI PRÄSIDIUMS

📍 Brüssel (Belgien)  
🕒 Mai

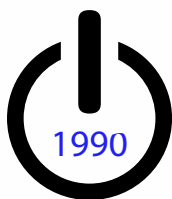
#### 1. Kongress der EUROSAI Nachwuchskräfte (YES)

📍 Rotterdam (Niederlande)  
🕒 November





# EUROSAI: AUF EINEN BLICK



Madrid

Die jüngste regionale INTOSAI Organisation



Mitglieder

1990: 30

2015: 50

Landesoberfläche

Monaco 2 km<sup>2</sup>

Russische Föderation 17 Millionen Km<sup>2</sup>

Bevölkerung 36 000 Einwohner

Bevölkerung 143,8 Mio. Einwohner

EUROSAI Mitglieder, die auch anderen regionalen INTOSAI Organisationen angehören

ASOSAI 8 EUROSAI Mitglieder

OLACEFS 2 assoziierte EUROSAI Mitglieder



Ziele der Organisation

- Förderung der fachlichen Zusammenarbeit unter den EUROSAI ORKBn
- Förderung des Austausches von Information und Unterlagen
- Förderung der Prüfung des öffentlichen Sektors
- Angleichung der Terminologie im Bereich der Prüfung der öffentlichen Mittel



Aufbau

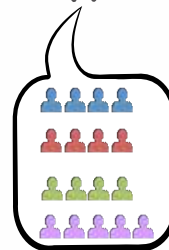
Kongress

9 veranstaltete EUROSAI Kongresse  
Tagt alle 3 Jahre

Präsidium



43 veranstaltete Sitzungen



- 4 Vollmitglieder
- 4 vom Kongress gewählte Mitglieder
- 4 Beobachter
- 5 Gäste

Secretariat



Ständiger Sitz des Sekretariats am Spanischen Rechnungshof



Offizielle Sprachen

Englisch



Französisch

Deutsch



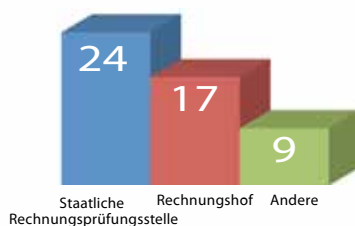
Russisch



Spanisch



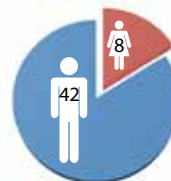
ORKB Modelle



Sprachen

43 Landessprachen

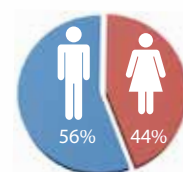
ORKB Präsidenten



Durchschnittsalter des Personals

46 Jahre

Personal





## Strategieplan

2011 - 2017  
2011 Verabschiedung

Ausführende Organe



4 Zielteams

- 1 Ziel Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen  
Vorsitz: ORKB Ungarn
- 2 Ziel Fachliche Normen  
Vorsitz: ORKB Deutschland
- 3 Ziel Fachlicher Austausch  
Vorsitz: ORKB Tschechische Republik
- 4 Ziel Führung und Kommunikation  
Vorsitz: ORKB Niederlande



3 Arbeitsgruppen

- 1 Arbeitsgruppe Informationstechnologie  
Gründung in 2002 (5. Kongress)  
Vorsitz: ORKB Polen
- 2 Arbeitsgruppe Umweltpfprüfung  
Gründung in 1999 (4. Kongress)  
Vorsitz: ORKB Estland
- 3 Arbeitsgruppe Prüfung der Katastrophenhilfe  
Gründung in Form einer Task Force in 2008 (7. Kongress)  
Umgestaltung in eine Arbeitsgruppe in 2014 (9. Kongress)  
Vorsitz: ORKB Ukrainien



1 Task force  
Task Force Prüfung und Ethik  
Gründung in 2011 (38. Sitzung des Präsidiums)  
Vorsitz: ORKB Portugal



1 Ausschuss  
Follow-up Ausschuss für die Schaffung und Verwaltung einer elektronischen Datenbank der guten Praxis im Bereich Prüfungsqualität  
Gründung in 2011 (8. Kongress)  
Vorsitz: ORKB Ungarn



## Kommunikation

EUROSAL MAGAZIN  
21 Exemplare  
Veröffentlichung in den fünf  
Arbeitsprachen der Organisation

EUROSAL INTERNETSEITE  
Ausführliche Auskunft über die  
EUROSAL in den fünf Arbeitssprachen  
der Organisation



## Prüfer der EUROSAL

10 Mitglieder, die seit 1990  
Mitglieder der  
Organisation sind



## Bestellung der Führungsstruktur und Ausführungsorgane

17 Präsidium-Mitglieder

- 9 Mitglieder, die einen  
Kongress veranstaltet haben
- 4 Mitglieder, die den Task  
Forces des Strategieplans  
vorsitzen

Ziel 1: 20  
Ziel 2: 19  
Ziel 3: 12  
Ziel 4: 8

5 Mitglieder, die den  
Arbeitsgruppen, der Task Force  
oder dem Ausschuss vorsitzen

2 Mitglieder, die Prüfer  
der EUROSAL sind

48 Mitglieder, die an der Führungsstruktur  
und den Ausführungsorganen teilnehmen

WGEGA: 43  
WGD&C: 20  
WGIT: 36  
TFA&E: 22  
Follow-up Ausschuss: 1



## Haushalt der EUROSAL (2012-2014)

Mitgliederbeiträge: 279,111 €

Aufgelaufene Kosten: 210,599 €

EUROSAL Magazin: 56 %  
Internetseite: 18 %  
Übersetzungen: 14 %  
Beihilfen: 8 %  
Andere: 4 %

## Sacheinlagen

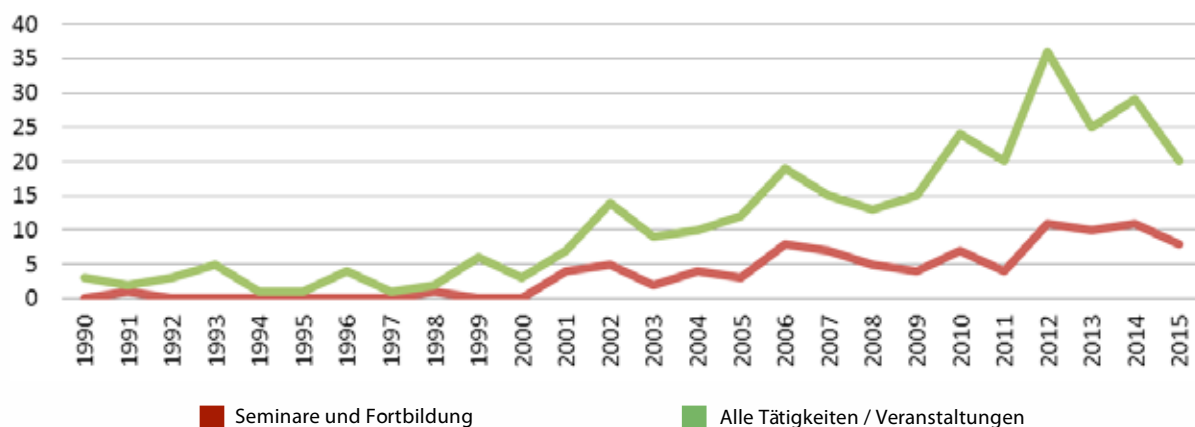
Ausgaben in Zusammenhang mit den  
Tätigkeiten der Zielteams, Arbeitsgruppen,  
Task Forces und anderen EUROSAL  
Organen (nicht quantifizierbar)

Beitrag des  
Sekretariats: 699,000 €



## Produkte / wichtigste Ergebnisse

### 25 JAHRE DER EUROSAI AKTIVITÄTEN (1990-2015)



**95** Fortbildungsveranstaltungen und Seminare

**299** Gesamtzahl an Tätigkeiten und Veranstaltungen



### 1 Zielteam 1

- Innovationsbroschüren (I, II und III)
- Umfrage und Seminar über die Unabhängigkeit
- Datenbank mit wesentlichen Informationen über den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen
- Erfolgsgeschichten im Bereich des Aus- und Aufbaus von Sachkompetenzen

### 2 Zielteam 2

- 10 ISSAIs von Level 1-3 mit Übersetzung ins Russische
- 4 «ISSAIs im Fokus» im EUROSAI Magazin
- 6 Seminare über die Umsetzung der ISSAIs
- 25 zertifizierte ISSAI Moderatoren nach IDI Programm 3i
- Zusammenarbeit mit ECIIA: 25 OKRB Kontaktpersonen für das OKRB Netz

### 3 Zielteam 3

- Prüfungsdatenbank
- Datenbank der Produkte
- Datenbank der Ausbildungsmaßnahmen
- Vorstellung der EUROSAI
- Verzeichnis der Ausbildungsexperten der EUROSAI
- Aktualisierung der praktischen Anleitung für die Veranstaltung von Fortbildungsveranstaltungen
- Datei mit Information über den Aufbau der EUROSAI: Wer und was kann Ihnen weiterhelfen?

### 4 Zielteam 4

- EUROSAI Finanzordnung
- EUROSAI Kommunikationsrahmen
- Neugestaltung der EUROSAI Internetseite
- Halbzeitbewertungen des Strategieplans
- Aktualisierung des EUROSAI Strategieplans (2014)

## WGIT



- ITSA (Selbstbewertung der IT) und ITASA (Selbstbewertung der IT Prüfungen)
  - «Seminare über die gelernten Lektionen» (im Rahmen des ITSA Projekts)
  - Modell TAMARIS
- e-Government CUBE: analytische Datenbank der Prüfungsberichte im Zusammenhang mit der IT mit Einsatz durch die Regierungen (Prüfungsvorschläge, Toprisikofälle, Prüfung der funktionellen Bereiche im Zusammenhang mit Innenrevisionen, IT gestützten Projekten des Gesundheitswesens, der nationalen Sicherheit, des Erziehungswesens, der Kommunen u.a.m.)
- ISSAP (Informationssysteme für die Unterstützung der Prüfungsverfahren)
- Internetseite: <http://eurosai-it.org/nowa/index.php/en>

## WGEA



- 13 Jahresversammlungen, 7 Fortbildungsmaßnahmen und 10 weitere Seminare über Umweltprüfungen
- Themen: von Prüfungen der Energie und der Abfälle bis zu Prüfungen der Energie und des Klimawandels
- Kooperationsprüfungen vom Netzwerk NATURA 2000 bis zum Transport von Gefahrenstoffen
- halbjährlicher Newsletter und Internetseite der WGEA
- Internetseite: <http://www.eurosaiwgea.org/>

## WGD&C



- 5 internationale Kooperationsprüfungen im Zusammenhang mit dem Katastrophenmanagement
- Themen: von Prüfungen der Energie und der Abfälle bis zu Prüfungen der Energie und des Klimawandels
- Schaffung und Pflege der Wissensdatenbank für die Prävention und Bekämpfung der Folgen von Unglücken und Katastrophen
- Entwicklung und Verabschiedung von Empfehlungen der guten Praxis für die Prüfung der Katastrophenhilfe
- Gestaltung eines Glossars mit Begriffen für die Durchführung von Prüfungen im Bereich der Prävention und der Bekämpfung der Folgen von Unglücken und Katastrophen
- Internetseite: <http://www.ac-rada.gov.ua/control/eurosai/en/>

## TFA&E



- Unterstützung der ORKBn bei der Förderung ihrer ethischen Infrastruktur
  - TEIL I – allgemeiner Überblick über die ethische Strategie und Praxis der ORKBn
  - TEIL II – ethischer Umgang in der Praxis und Anhang – Artikel
- Prüfung der Ethik im öffentlichen Sektor – allgemeiner Überblick der Praxis der ORKBn
- Bedeutung ethischer Führungsstärke
- Seminare:
  - EUROSAI Seminar über die Prüfung der Ethik
  - Förderung der Ethik in den Obersten Rechnungskontrollbehörden
  - Methoden und Messinstrumente für die Prüfung der Ethik
- Workshops:
  - Prüfungen im Zusammenhang mit der Ethik
  - Preis-Leistungsverhältnis des Systems der öffentlichen Beschaffung aus der Perspektive der Ethik
  - ethische Führungsstärke
  - Transparenz, Prüfung und Ethik
- Revision der ISSAI 30
- Internetseite: <http://www.eurosai-tfae.tcontas.pt>

## BEGLEITAUSSCHUSS

Elektronische Datenbank der EUROSAI der guten Praxis im Bereich der Prüfungsqualität  
 • Web Site: <http://www.asz.hu/en/good-practices>



# EUROSAI - VERGANGENHEIT UND G





# GEGENWART - EIN BLICK ZURÜCK















ideas

BERICHTE UND STUDIEN



vision

success

teaching

strategy

motivation

**DER BEITRAG EUROS AIS AN DIE  
GUTE REGIERUNGSFÜHRUNG UND  
ZUVERLÄSSIGE PRÜFUNG DES  
ÖFFENTLICHEN SEKTORS DURCH  
MODERNE ORKBs**

ting

ship

ch

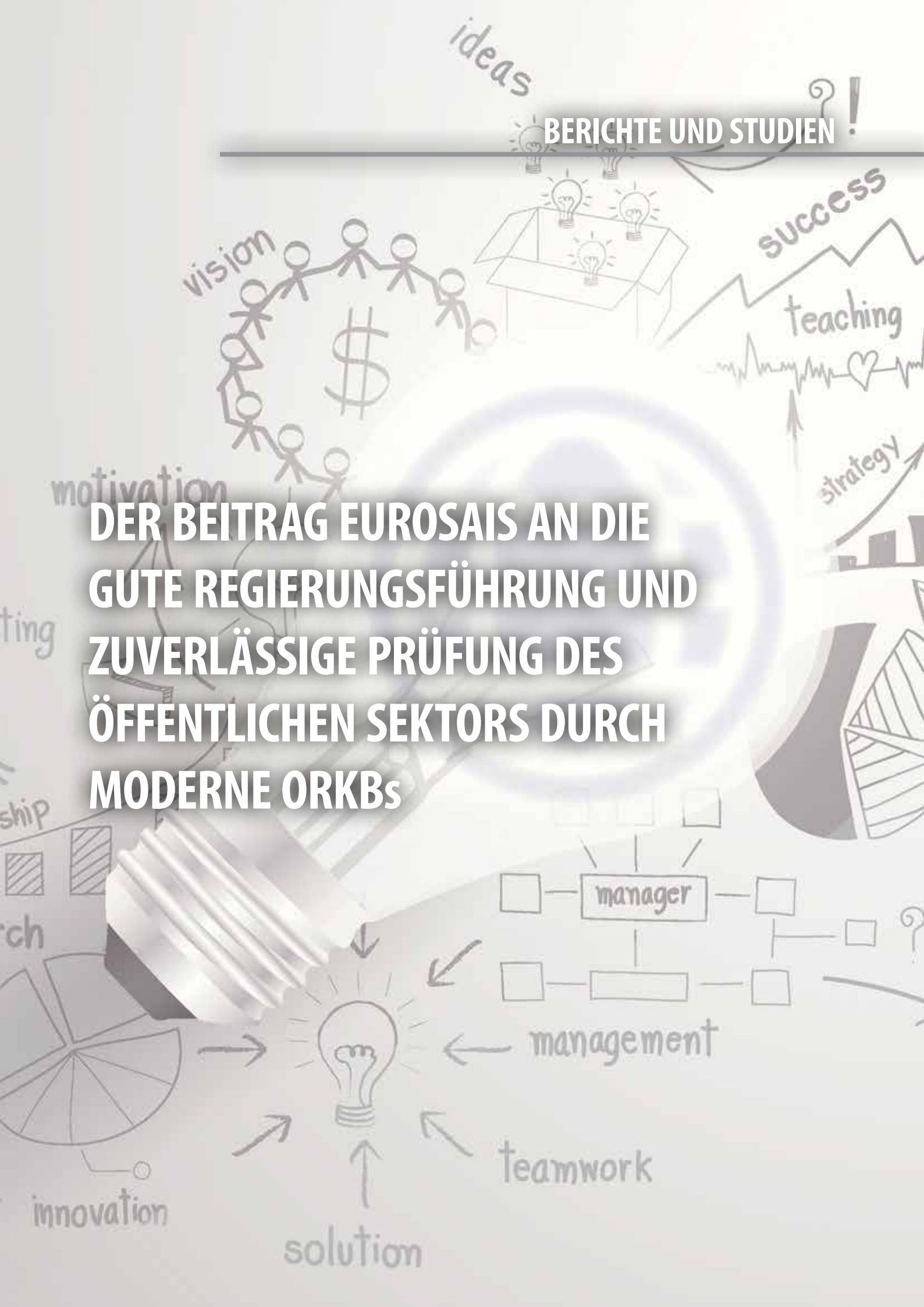
innovation

solution

manager

management

teamwork



# DAS 21. JAHRHUNDERT UND DAS STÜCK WEG VOR UNS

**Arno Visser**

*Präsident der ORKB der Niederlande*

*Präsident der EUROSAI*

**Auf der ganzen Welt sind massive Flüchtlingsströme auf der Suche nach einem sicheren Wohnort. Unsere Wasserressourcen werden knapper. Unsere Ozeane sind überfischt. Wir bangen um unsere Sicherheit in einer Zeit, in welcher die Menschen auf unseren Straßen zum Ziel von Terroristen aus nah und fern werden. Die größten Herausforderungen unserer Zeit sind internationaler Natur. Probleme, die nur gelöst werden können, wenn die Länder zusammenarbeiten.**

Als Präsident der Obersten Rechnungskontrollbehörde eines kleineren Landes erscheinen mir diese Probleme nicht nur gewaltig, sondern auch komplex und verbreitet. Kann ich wirklich von meiner Landesregierung erwarten, dass sie diese Probleme in den Griff kriegt oder die inhärenten Risiken behebt? Als Präsident der EUROSAI werde ich jedoch sowohl beruflich als auch intellektuell gefordert und motiviert, denn eine Gemeinschaft von ORKBn kann in der Tat den Unterschied machen. Gemeinsam können wir Prüfungen organisieren, aus denen die Regierungen lernen und sich verbessern können. Das 25-jährige Jubiläum der EUROSAI ist ein Moment der Reflexion. Wir sollten innehalten und uns an unseren wahren Auftrag erinnern – an jenen, der uns wirklich bewegt.

Wir leben in einer spannenden Zeit und stehen an der Schwelle großer Veränderungen. Die Globalisierung ist eine Tatsache. Es ist nicht nur unser persönliches Leben, das über unsere Computer und Smartphones auf dem Internet mit den Mitmenschen in Kontakt steht. Unternehmen, Regierungen und Bewegungen sind ebenfalls miteinander verbunden. Die Bürger sind immer besser informiert und stehen ihren Regierungen immer kritischer gegenüber. Aber es gibt nicht nur das Internet der Menschen. Es gibt auch das Internet der Dinge. Die weltweite Kommunikation und der Informationsaustausch werden einfacher und allen zugänglicher. Bei der Informationsverbreitung hat die Regierung nicht mehr die Federführung. Bürger sind

problemlos imstande, Informationen für sich selbst zu erfassen und auszuwerten. Das ist unsere Chance.

Diese Umwälzungen verändern die Welt, in der wir leben, grundlegend. Ich bin von diesen Veränderungen und ihrer Bedeutung für Regierungen und für uns, die ORKBn Europas fasziniert. Eine oberste Rechnungskontrollbehörde bleibt nur relevant, wenn sie sich ebenfalls verändert. Meiner Meinung nach kann EUROSAI zu einem wichtigen Vehikel für diese Veränderung werden. Wir brauchen uns gegenseitig, um auch in Zukunft relevant zu bleiben.

Ich hoffe dass Sie, verehrte Kollegen der ORKBn Europas, eines Kontinents, der für seine Fähigkeit der Veränderung und Anpassung bekannt ist, sich gemeinsam mit uns auf den Weg machen. Einen Weg, den die ORKBn der ganzen Welt als Experten in der Förderung der öffentlichen Prüfungsarbeit eingeschlagen haben. Die Geschichte der EUROSAI zeigt uns, dass mit Energie und Durchsetzungsvermögen viel erreicht werden kann. Sehr viel ist in nur 25 Jahren bereits erreicht worden.

Unsere Anfänge gehen auf das Jahr 1990 zurück! Damals sah die Welt noch

**Das 25-jährige Jubiläum der EUROSAI ist ein Moment der Reflexion. Wir sollten innehalten und uns an unseren wahren Auftrag erinnern – an jenen, der uns wirklich bewegt**



## Die Geschichte der EUROSAI zeigt uns, dass mit Energie und Durchsetzungsvermögen viel erreicht werden kann. Sehr viel ist in nur 25 Jahren bereits erreicht worden

anders aus. Der Osten und der Westen versöhnten sich. Man besann sich auf Werte wie Freiheit und Unabhängigkeit und auf deren Bedeutung. Seither haben sich die ORKBn im Rahmen der EUROSAI weiter entwickelt, hin zu einer größeren Transparenz, Rechnungslegungspflicht und Zusammenarbeit. Wie die Freiheit und Demokratie dürfen wir auch diese Werte nicht als selbstverständlich ansehen. Im Gegenteil!

Ich möchte diese Ausgabe des EUROSAI Magazins nutzen, um Ihnen meinen Traum über die Zukunft der EUROSAI zu erklären. Ich sehe eine leuchtende Zukunft vor uns. Zunächst möchte ich betonen, dass ich mich sehr auf unsere Zusammenarbeit im Bereich der Qualitätsentwicklung freue. Normalerweise prüft keine ORKB sich selbst, aus diesem Grund sind die Begutachtungen durch Kollegen von großer Bedeutung. Sie sind ein wertvolles Instrument, das uns die Möglichkeit gibt, den Worten Taten folgen zu lassen und potenzielle Verbesserungsmöglichkeiten unter angesehenen Kollegen zu erörtern. An dieser Praxis sollten wir festhalten und weiterhin voneinander lernen.

Damit komme ich zu meinem zweiten Anliegen, der Innovation der Prüfungsmethoden. Die großen Zusammenhänge unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen haben mich stets fasziniert. Was geschieht, wenn wir unsere Prüfer mit Psychologen, Historikern oder ICT-

Spezialisten zusammen bringen, damit sie auf deren Erfahrungen zurückgreifen können? Weiter würde ich in der Prüfung gerne die neuen Datenbestände einsetzen. Ich denke hier an Open Data, die freie Verfügbarkeit öffentlicher Daten also, an Big Data, aber auch an Daten, die auf den Straßen, von der Menschenmenge erfasst werden. Zweifelsohne werden sie die Art und Weise, wie wir herkömmliche Regierungsdaten analysieren und Prüfungen durchführen, beeinflussen. Der Trend ist bereits vorhanden. Als ORKBn sollten wir auf diesen fahrenden Zug aufspringen, um sicherzustellen, dass wir nicht ins Hintertreffen geraten.

Innovation bedeutet harte Arbeit und setzt Zeit und große Anstrengungen voraus. Wenn wir unsere Ressourcen für Innovation zusammenlegen, könnte das Ergebnis zu einem großartigen (virtuellen) Versuchslabor werden. Eine der Eigenschaften der Innovation besteht darin, dass man manchmal ein neues Verfahren, Werkzeug oder eine Methode einfach ausprobieren muss, um herauszufinden, ob es vorteilhaft ist. Mein Motto lautet: besser eine gute Idee stehlen, als mit einer eigenen schlechten arbeiten.

Eine Zusammenarbeit sollte über das gemeinsame Lernen hinausgehen. Ich würde gerne gemeinsam prüfen und Prüfungsergebnisse veröffentlichen. Stellen Sie sich für einen Augenblick vor, wir, als ORKBn prüften die einzelstaatliche Umsetzung und Auswirkungen der Vereinbarung der UN-Konferenz über den Klimawandel (COP21) von Paris. Natürlich müssten wir für eine Vergleichbarkeit der Auswirkungen sorgen. Was hat sich bewährt? Was nicht? Wie können wir sicherstellen, dass die europäischen Staaten gemeinsam für eine saubere Luft für ihre Bürger sorgen?

Die kürzlich erfolgte Annahme der UN 2030 Agenda mit den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen als Hauptthema, bietet uns eine gute Gelegenheit, um den Wert der ORKBn für die Gesellschaft und ihre Bürger einmal mehr zu beweisen. Die wichtige Rolle der obersten Rechnungskontrollbehörden

## Innovation bedeutet harte Arbeit und setzt Zeit und große Anstrengungen voraus. Wenn wir unsere Ressourcen für Innovation zusammenlegen, könnte das Ergebnis zu einem großartigen (virtuellen) Versuchslabor werden

bei der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) wird in dieser Agenda wiederholt anerkannt. Die SDGs sowie, insbesondere, Ziel 16, unterstreichen die Bedeutung der ORKBn als Garant der Transparenz und der Rechnungslegungspflicht, bei der Überwachung der Umsetzung dieser Ziele. Konkret beabsichtigt Ziel 16 den Aufbau wirksamer, rechenschaftspflichtiger und integrativer Einrichtungen auf allen Ebenen.“ Die ORKBn sowie insbesondere der regionale Fürsprecher für die Arbeit der ORKBn, nämlich die EUROSAI, sollten diese Chance ergreifen, um unsere Arbeit vorzustellen und unseren eigenen Wandel voranzutreiben.

Ein neuer Denkansatz könnte für den erforderlichen Weitblick sorgen. Als ORKBn gewähren wir Einblick in die Rechnungslegungspflicht der Regierung. Weiter werden wir versuchen, unseren Parlamenten und Bürgern einen Überblick über die Regierungsführung zu gewähren, damit das Parlament auf diese Weise ein Instrument in die Hand kriegt, um weitläufigere Probleme in den Griff zu kriegen. Leider werden auch unsere Produkte Fehler oder enorme Fehlentwicklungen, wie die Kreditkrise nicht verhindern können. Was wir aber tun können, um weiterhin relevant zu bleiben, wenn es um die Lösung gegenwärtiger und zukünftiger Probleme geht, ist Weitblick zu zeigen. Das bedeutet, dass wir lernen müssen, den Ereignissen vorzugreifen.

Aus unserer Perspektive des Einblicks und des Überblicks wissen wir, welche Risiken und Chancen sich in einem sich so schnell verändernden Umfeld ergeben können. Das setzt aber auch voraus, dass wir mit verschiedenen Szenarien arbeiten.

Ebenso wichtig ist die organisatorische Flexibilität, damit wir die erforderlichen Maßnahmen proaktiv und reaktiv tun, um auf diese Veränderungen zu reagieren. Antizipation kombiniert ‘Wissen’ und ‘Handeln’. Unsere Rolle

## **Antizipation kombiniert ‘Wissen’ und ‘Handeln’. Unsere Rolle kann sich verändern. Wir müssen unsere Rolle als ORKB so verstehen, dass wir imstande sind, Vorausschau zu halten. Wir sind überzeugt, dass sich auch die Regierungen darauf konzentrieren sollten, an Weitblick zu gewinnen**

kann sich verändern. Wir müssen unsere Rolle als ORKB so verstehen, dass wir imstande sind, Vorausschau zu halten. Wir sind überzeugt, dass sich auch die Regierungen darauf konzentrieren sollten, an Weitblick zu gewinnen. Wie können wir helfen? Wie können wir selbst Szenarien entwickeln, um andere zu inspirieren? Wie können wir Szenarien der Regierung prüfen? Und zuallerst, wie entwickelt man ein Szenario? Richtet man in einem Szenarium die Aufmerksamkeit auf Lücken oder Blindstellen im Gesamtbild? Oder konzentriert man sich auf die Faktoren, die auf die größten Risiken hinweisen und unterteilt sie in Stresstests? Das sind schwierige Fragen, die nicht unmittelbar zu beantworten sind. Gleichwohl, es sind Themen, die wir gemeinsam angehen sollten, wenn wir für die Veränderungen des 21. Jh. gewappnet sein möchten. Und die Zeit drängt.

Persönlich bin ich der Ansicht, dass wir uns gegenwärtig auf einer Verwerfung zwischen zwei Platten bewegen. Wir entfernen uns vom technischen und digitalen Zeitalter des 20. Jh. um ins Zeitalter der öffentlich zugänglichen Information des 21. Jh. einzutreten. Das bedeutet, dass wir unsere Denkweise des 20. Jh. in unseren Einrichtungen des 19. Jh. an die Herausforderungen des 21. Jh. anpassen sollten. Das sind wir unseren Bürgern schuldig, das sind wir uns selbst schuldig und das schulden wir unseren Vorgängern. Sie haben unsere Arbeit nicht dafür entwickelt, dass sie unter einer Flut von Informationen unterzugehen droht. Wir sind ein Mehrwert für die Bürger und die Gesellschaft. Den Nachweis dafür müssen wir mit unserer Arbeit erbringen.

# DER SPANISCHE RECHNUNGSHOF, 25 JAHRE AN DER SPITZE DES EUROSAI SEKRETARIATS; RÜCKSCHAU UND BLICK IN DIE ZUKUNFT

**Ramón Álvarez de Miranda García**

*Präsident des Spanischen Rechnungshofes*

*EUROSAI Generalsekretär*

Vor 25 Jahren führten dreißig europäische ORKBn den Auftrag der Erklärung von Berlin aus und kamen voller Tatendrang und mit großen Erwartungen in Madrid zusammen, mit dem Ziel, eine Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI) als Forum aller ORKBn der europäischen Staaten vom Atlantik bis zum Ural und vom Mittelmeer bis zum Nordkap zu gründen.

Anlässlich des ersten EUROSAI Kongresses wurde die Satzung der EUROSAI von allen Mitgliedern verabschiedet. Zum damaligen Zeitpunkt tat der Spanische Rechnungshof einen Schritt nach vorn und übernahm die Verantwortung für die Arbeit des Sekretariats. Somit wurde ihr Präsident EUROSAI Generalsekretär. Dieser Einsatz für die EUROSAI war das logische Ergebnis des soliden Engagements des Spanischen Rechnungshofes für die EUROSAI Initiative

seit ihren Anfängen in den Sechzigerjahren, als die ersten Gespräche über dieses Projekt aufkamen. In diesem Zusammenhang schlugen Vertreter der spanischen und französischen Obersten Rechnungskontrollbehörden auf dem V. INCOSAI in 1965 ein Treffen der europäischen ORKBn vor, um die Gründung einer solchen Organisation zu besprechen. Einige Jahre später, auf dem VIII. INCOSAI in 1974, mit Veranstaltung durch das Sekretariat (SCA) fiel die Entscheidung, diese Initiative ausführlich zu prüfen. Im Anschluss darauf erarbeitete das SCA gemeinsam mit Kollegen des Corte dei Conti eine erste Fassung der Satzung. Dank des unermüdlichen Einsatzes des SCA wurden zusammen mit den italienischen Kollegen die übrigen europäischen ORKBn für diese Initiative gewonnen. Doch damit nicht genug. Das SCA war auch Signatar der Erklärung von Berlin (1989) und Mitglied des Ausschusses, der mit der Ausarbeitung des



Sitz des spanischen  
Rechnungshofes

Entwurfs beauftragt und gleichzeitig für die Arbeit des Interimsekretariats zuständig war. In Fortführung dieser Bemühungen haben die konstituierende EUROSAI Konferenz und der I. EUROSAI Kongress mit Veranstaltung durch das SCA in Madrid stattgefunden und somit die jüngste regionale Arbeitsgruppe der INTOSAI aus der Taufe gehoben.

Die Übernahme des EUROSAI Sekretariats stellt nicht nur ein großes Privileg für unsere ORKB, sondern auch eine ständige Herausforderung dar, der sich unser Team am Hauptgeschäftssitz täglich stellt. Dabei durften wir diese 25 Jahre mit der Unterstützung der EUROSAI und ihrer Mitglieder zählen. Mit der Erweiterung der EUROSAI von 30 auf 50 Mitglieder wuchsen auch die Tätigkeiten und Strukturen. Entsprechend hat sich das Sekretariat angepasst, um die EUROSAI angemessen zu unterstützen. So zum Beispiel als die EUROSAI im Bestreben, zu einer strukturierteren, homogenen und globaleren Organisation zu werden, einen wichtigen Meilenstein setzte und den ersten EUROSAI Strategieplan 2011 - 2017 verabschiedete. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Aufgaben des ursprünglichen Sekretariats für die Unterstützung des Präsidiums und des Kongresses erweitert, um die Zielteams, Arbeitsgruppen und Taskforces bei der Umsetzung des Strategieplans zu unterstützen.

Der Anstieg und die fachliche Spezialisierung der Tätigkeiten der EUROSAI vermochte dem anfänglichen Enthusiasmus und dem großen Einsatz des Spanischen Rechnungshofes bei der Ausübung der Sekretariatsaufgaben keinen Abbruch tun. Im Gegenteil. Alle Generalsekretäre haben ihren Auftrag mit hohem Einsatz wahrgenommen. Dabei spielte auch der permanente Charakter des Sekretariats eine prägende Rolle. Es ist zu einer allgemein anerkannten Kontaktstelle für unsere Mitglieder und externen Interessenträgern geworden. Diese Tatsache hat es uns ermöglicht, uns im Laufe der Jahre ein profundes Wissen über die Arbeitsweise der EUROSAI anzueignen und eine historische Perspektive zu gewinnen. Ein Umstand, dem bei der Organisation von EUROSAI Veranstaltungen, wie gemeinsame Konferenzen mit anderen regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI (RWG),

Sitzungen des Präsidiums, Kongressen, Seminaren, usw. oder der Vermittlung von Auskünften über die Organisation als solche besondere Bedeutung zukommt.

Das Sekretariat setzt seine Kräfte und Mittel für eine gut funktionierende EUROSAI ein. Aber auch der Einsatz der übrigen EUROSAI Mitglieder ist wahrhaftig bemerkenswert. Tatsächlich ist die Einbringung der Sachleistungen durch die Mitglieder eine der Stärken der EUROSAI. Freiwillig sind sie bereit, sich an den Umsetzungsorganen unseres Strategieplans zu beteiligen oder deren Vorsitz zu übernehmen und veranstalten Fortbildungsseminare, treten dem Präsidium bei, übernehmen die Aufgabe, die Bücher der EUROSAI zu prüfen oder die Tätigkeit der Organisation in jeder anderen Hinsicht zu unterstützen. Diese Beiträge der Mitglieder sind ausschlaggebend für die gute Zusammenarbeit der Organisation und ich möchte die Gelegenheit ergreifen, um mich dafür recht herzlich zu bedanken. Mein ganz besonderer Dank gilt jenen ORKBn, die den Vorsitz unserer Organisation übernommen haben. Dazu gehören die ORKBn Italien, Schweden, die Tschechische Republik, Frankreich, die Russische Föderation, Deutschland, Polen, Portugal und die Niederlande. Mein besonderer Dank auch jenen, die dem Präsidium als Mitglieder beistanden oder die Verantwortung für die verschiedenen Tätigkeiten und Projekte, wie den Vorsitz der Zielteams, Arbeitsgruppen und Taskforces übernahmen.

**Konstituierende  
Konferenz der  
EUROSAI  
(Madrid, 1990)**







Team des EUROSAI  
Sekretariats

Meine Erfahrung als EUROSAI Generalsekretär seit Juli 2012 und als Mitglied des Spanischen Rechnungshofes seit 2001 bestätigt mich in meiner Überzeugung, dass die EUROSAI für die europäischen ORKBn, die hauptsächlich Begünstigten ihrer Tätigkeit, einen Mehrwert darstellt. In den vergangenen 25 Jahren wurde die EUROSAI zum führenden Organ in Europa für die Förderung der beruflichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfestellung und den Austausch von Information und Erfahrungen unter den europäischen ORKBn. Die Ergebnisse sind vielfältig, wie eine nähere Betrachtung der Tätigkeit ihrer verschiedenen Organe und Arbeitsgruppen ergibt.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass die Ergebnisse des ersten EUROSAI Strategieplans auf dem Kongress in 2017 zusammen mit dem Strategieplan 2017 - 2023 vorgestellt werden. Sie werden die zukünftigen Tätigkeiten unserer Organisation mitgestalten. Der Entwurf des neuen Strategieplans enthält neue Herausforderungen, wie die Berücksichtigung der Erwartungen unserer Mitglieder gemäß der durchgeführten Selbstbewertung, die wachsende globale Anerkennung der zentralen Rolle der ORKBn bei der Förderung der verantwortungsbewussten Geschäftsführung und Rechnungslegungspflicht, die Rolle der ORKBn im Zusammenhang mit den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) oder die zu erwartende Ausrichtung des

neuen strategischen Plans am zukünftigen INTOSAI Strategieplan, um nur die wichtigsten zu erwähnen. Tatsächlich dürfte letzterer wesentliche Veränderungen in der Zusammenarbeit der EUROSAI mit der INTOSAI und ihren RWG mit sich bringen.

Weiter möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf unsere Zusammenarbeit mit anderen INTOSAI RWG lenken sowie auf die Möglichkeit, diese noch weiter zu vertiefen. Sie stellt ein Thema dar, das unser Sekretariat in den vergangenen Jahren mit mehreren Vorschlägen unterstützt hat. In dieser Hinsicht wird der neue EUROSAI Strategieplan auch einen geeigneten Rahmen für Initiativen darstellen. Diese könnten gerade in den Bereichen der Fortbildung, des Auf- und Ausbaus von Sachkompetenzen, der Expertenarbeit im Netzwerk, der Kommunikationsinstrumente sowie des Informations- und Erfahrungsaustausches Gestalt annehmen. Dahinter steht die Absicht, der Zusammenarbeit eine praktische und technische Perspektive zu verleihen, im Interesse einer größeren Auswirkung auf die tägliche Prüfungsarbeit unserer Mitglieder und der Erwirtschaftung eines möglichst großen Nutzens aus diesen Tätigkeiten.

Sie sehen, wir haben seit 1990 ein gutes Stück Weg zurückgelegt, obwohl noch immer viel zu tun bleibt und uns noch zahlreiche Herausforderungen bevorstehen. Eine dieser Herausforderungen besteht darin, sicherzustellen, dass wir als Organisation regelmäßig und rechtzeitig auf die Resonanz unserer Mitglieder eingehen und uns nach ihren Bedürfnissen und Erwartungen richten. Nur so sind wir in der Lage, ihnen die gegenseitige Bereicherung und den Mehrwert zu bringen, den sie in dieser Gemeinschaft, einer der vielfältigsten INTOSAI RWG suchen. Unser Streben nach einer Weiterbildung hatte stets höchste Priorität in unserem Selbstverständnis. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass dieses gemeinsame Projekt, das wir vor 25 Jahren in die Wege geleitet haben, uns allen auch weiterhin wertvolle Ergebnisse bringen wird und dieses Unterfangen für uns alle sehr lohnend gestaltet.

# BEITRAG DER EUROSAI AN DIE PRÜFUNG DES ÖFFENTLICHEN SEKTORS

**Extraordinarius Prof. Dr. Recai Akyel**

*Präsident der ORKB der Türkei*

## Einführung

Die Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI) ist eine der ersten regionalen Gruppen der Internationalen Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) und als solche mit 50 Mitgliedern in ganz Europa von grösster Bedeutung für die Stärkung der Prüfungen des öffentlichen Sektors. Zu diesem Zweck fördert sie die gute Regierungsführung sowie die Zusammenarbeit und den Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedsstaaten im Rahmen des Transparenz- und Integritätskonzepts. Der türkische Rechnungshof nimmt regelmässig an den Tätigkeiten der EUROSAI Arbeitsgruppen und Zielteams teil und leistet dort einen aktiven Beitrag.

Besondere Bedeutung misst der türkische Rechnungshof den Arbeiten und Aktivitäten der EUROSAI zu, um die gegenwärtige Kapazität über die Zusammenarbeit in der EUROSAI einerseits auszubauen und andererseits sein Wissen und seine Erfahrung an die anderen ORKBs zu übertragen. Die Beiträge der EUROSAI an die Mitglieds-ORKBs konzentrieren sich auf die Wirtschaftlichkeit und gute Regierungsführung bei der Prüfung des öffentlichen Sektors. Kongresse, Arbeitsgruppen, Zielteams, Gemeinsamen Konferenzen und das EUROSAI Magazine sind das Instrumentarium, das von EUROSAI entwickelt und vom türkischen Rechnungshof gepflegt wird. An dieser Stelle sollen das Erreichte, die Erfahrungen und Beispiele aus der guten Praxis des türkischen Rechnungshofs vorgestellt werden.

## EUROSAI Kongresse

Der türkische Rechnungshof misst den Beiträgen an die Arbeiten der EUROSAI grosse Bedeutung zu und nimmt an den EUROSAI Kongressen mit einer Delegation, die aus dem Präsidenten und hohen Beamten zusammengesetzt ist, teil. Die EUROSAI Kongresse an denen der türkische Rechnungshof mit einer grossen Delegation teilnimmt, sind für ihn eine gute Gelegenheit für die Entwicklung

## Besondere Bedeutung misst der türkische Rechnungshof den Arbeiten und Aktivitäten der EUROSAI zu, um die gegenwärtige Kapazität über die Zusammenarbeit in der EUROSAI einerseits auszubauen und andererseits sein Wissen und seine Erfahrung an die anderen ORKBs zu übertragen

seiner Tätigkeiten mit der einhergehenden Verbesserung der Prüfungsarbeit. Insbesondere werden gemeinsame Schlussfolgerungen und Empfehlungen mit Veröffentlichung nach den Kongressen vom Präsidenten des türkischen Rechnungshofs sorgfältig analysiert, mit vorhandenen Strategien verglichen und verwendbare Themen in die Strategie und Planung der kommenden Prüfungsperiode aufgenommen. Die von den Kongressen aufgegriffenen Themen und die entsprechenden Empfehlungen und Schlussbetrachtungen werden als aussagekräftige Daten in die Ausbildung und F+E Tätigkeit des türkischen Rechnungshofs eingebracht.

## Arbeitsgruppen

### Arbeitsgruppe Informationstechnologie

Die Arbeitsgruppe Informationstechnologie wurde auf Beschluss des EUROSAI Kongresses in 2002 eingerichtet. Ihr Hauptziel ist der Austausch von Fachwissen und Erfahrungen unter den europäischen ORKBs auf dem Gebiet der Informationstechnologie. Der türkische Rechnungshof nimmt regelmässig an den Sitzungen der Arbeitsgruppe Informationstechnologie teil und konnte dank seiner Mitwirkung seine Sachkompetenz ausbauen. Als Folge der Beiträge aus dieser Arbeit hat der türkische Rechnungshof ein Handbuch über Informationstechnologie veröffentlicht und beschrieben, wie eine Prüfung institutioneller Informationssysteme in Übereinstimmung mit den im Handbuch beschriebenen internationalen Normen auszusehen hat. Zusätzlich hat der türkische

## Der türkische Rechnungshof nimmt regelmässig an den Sitzungen der Arbeitsgruppe Informationstechnologie teil und konnte dank seiner Mitwirkung seine Sachkompetenz ausbauen

Rechnungshof alle Prüfer mit der "SayCAP" Plattform ausgestattet. Diese ermöglicht die Durchführung, Leitung und Dokumentierung der Prüfungsverfahren in Übereinstimmung mit den internationalen Normen. Im Lichte der neusten Entwicklungen hat der türkische Rechnungshof eine IT Prüfungsgruppe geschaffen, um die IT Systeme öffentlicher Einrichtungen zu prüfen.

### Arbeitsgruppe Umweltprüfung

Die Arbeitsgruppe Umweltprüfung ist eine der größten Arbeitsgruppen, in welchen der türkische Rechnungshof aktiv mitwirkt. Die Arbeitsgruppe wurde auf Beschluss des EUROSAT Kongresses in Paris in 1999 gegründet und der türkische Rechnungshof hat wiederholt und in gemeinsamen Prüfungen mitgewirkt. Was die Prüfungen betrifft haben vor allem die gemeinsamen Prüfungen einen wesentlichen Beitrag an die Planung von Prüfungen und die Entwicklung einer Methodik beigetragen. Ein Beispiel ist die "koordinierte/parallele Prüfung für den Schutz des Schwarzen Meers vor Gewässerverschmutzung". Diese Prüfung wurde in den Jahren 2009 bis 2011 von den Anrainerstaaten durchgeführt. Die ORKBs hatten Gelegenheit, unterschiedliche Prüfungsansätze und Methoden zu prüfen und ihre Erfahrungen zu einem gemeinsamen Thema mit gemeinsamen Prüfungsfragen auszutauschen.

### Arbeitsgruppe Prüfung von Katastrophenhilfe

Die Größe und Einwirkung von Umweltkatastrophen, die nahezu überall auf der Welt stattfinden und dicht bevölkerte Regionen heimsuchen zwingen die ORKBs, der Prüfung von Tätigkeiten vor und nach der Katastrophe

## Die Größe und Einwirkung von Umweltkatastrophen, die nahezu überall auf der Welt stattfinden und dicht bevölkerte Regionen heimsuchen zwingen die ORKBs, der Prüfung von Tätigkeiten vor und nach der Katastrophe Bedeutung beizumessen

Bedeutung beizumessen. Der türkische Rechnungshof nimmt als aktives Mitglied der Arbeitsgruppe Prüfung von Katastrophenhilfe teil und sucht nach einer optimalen Lösung, um aus der Erfahrung anderer Länder zu lernen und auch sein eigenes Wissen anderen ORKBs zur Verfügung zu stellen.

### Task Force Prüfung und Ethik

Die EUROSAT Task Force Prüfung und Ethik wurde eingerichtet, um die ORKBs dabei zu unterstützen, ethisches Verhalten zu prüfen und aus den Erfahrungen anderer ORKBs zu lernen. Aus diesem Grund nimmt der türkische Rechnungshof regelmässig an den wichtigen Veranstaltungen teil und sorgt dafür, dass alle Fachkräfte Zugang zu den Belangen haben, die auf diesen Veranstaltungen erörtert werden und auf die Ergebnisse, Empfehlungen und beste Praxis aus diesen Veranstaltungen zurückgreifen können, damit sie in die Arbeit der Einrichtung einfließen können.

### Zielteams

#### Zielteam Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen

Das Zielteam Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen führt Tätigkeiten durch, die sicherstellen, dass die ORKBs effizienter arbeiten und ihre Prüfungen in Übereinstimmung mit den professionellen Normen in einer zuverlässigen und qualifizierten Weise durchführen. Dieses Zielteam führt seine Tätigkeiten im Rahmen eines Jahresprogramms durch und besteht aus zahlreichen Unterteams, welche die Arbeiten durchführen. Der türkische Rechnungshof ist diesem Zielteam vor kurzer Zeit beigetreten und nimmt an den Arbeiten der Länder im Unterteam "Die Botschaft rüber bringen" im Zielteam teil.

#### Zielteam Fachliche Normen

Der türkische Rechnungshof folgt den neuen Entwicklungen anderer Mitglieds-ORKBs mit Hilfe erfahrener Fachkräfte, die in die Zielteamsitzungen entsandt werden, sucht sich die Verfahren und Methoden aus, die ihm nützlich sind passt sie durch die Entwicklung eigener Pläne und Strategien an seine eigenen Abläufe an. In Übereinstimmung mit diesem Vorgehen hat der türkische Rechnungshof erklärt, dass er "seine Prüfungen nach den internationalen Normen" der einschlägigen Unterlagen und Sekundärgesetzgebung, einschliesslich des eigenen Rechts durchführen wird.

## Zielteam Fachlicher Austausch

Dieses Zielteam ist bestrebt, den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen EUROSAI Mitgliedern und externen Partnern zu fördern, um auf diese Weise die Rechnungslegungspflicht und Transparenz in der Prüfung des öffentlichen Sektors zu verbessern. Im Rahmen der Arbeit für den Wissens- und Erfahrungsaustausch auf hoher Ebene, nutzt der türkische Rechnungshof die Vorteile der Informationstechnologien und Systeme und folgt den Entwicklungen vor Ort durch die Entsendung von Vertretern. Weiter veranlasst er die erforderlichen Schritte, um internationale Entwicklungen auf die bestmögliche Weise in die eigenen Abläufe aufzunehmen.

## Zielteam Führung und Kommunikation

Der türkische Rechnungshof wird die Präsidentschaft der EUROSAI vom gegenwärtigen EUROSAI Präsident, dem niederländischen Rechnungshof übernehmen. Weiter wird er den X. EUROSAI Kongress in dieser Eigenschaft organisieren. Aus diesem Grund nimmt er auf hoher Ebene an den Zielteamsitzungen teil und beteiligt sich aktiv an der Entscheidungsfindung.

## Gemeinsame Konferenzen

Der türkische Rechnungshof versteht sich als aktives Mitglied der EUROSAI und ist Teilnehmer und Veranstalter gemeinsamer Konferenzen. In diesem Kontext hat der türkische Rechnungshof die 1. Gemeinsame EUROSAI-ASOSAI Konferenz ausgerichtet. Thema waren die „Herausforderungen für die Gewährleistung von Transparenz und Rechnungslegungspflicht in der öffentlichen Finanzverwaltung“, in Istanbul, im September 2011, mit der Teilnahme von Mitglieds-ORKBs der ASOSAI und der EUROSAI. Auch an der 4. Gemeinsamen EUROSAI-ARABOSAI Konferenz mit Veranstaltung in Baku im April 2013 unter dem Leitmotiv „Herausforderungen an den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen durch die ORKBs“ war der türkische Rechnungshof auf hoher Ebene vertreten. Anlässlich dieser gemeinsamen Konferenz hielt der Präsident des türkischen Rechnungshofs einen Vortrag zum Thema „Rolle der ORKBs bei der Entwicklung der öffentlichen Finanzverwaltung“.

## EUROSAI Magazin

Ein EUROSAI Magazine stellt die Erfahrungen von Mitglieds-ORKBs im Zusammenhang mit der Prüfung der Ausgabenpolitik und

## Der türkische Rechnungshof hat seine strategischen Dokumente unter Einbindung von EUROSAI Tätigkeiten entwickelt und seine eigenen Tätigkeiten auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung und Weiterbildung entsprechend ausgerichtet

Aufwendungen vor und wird seit 1991 jährlich veröffentlicht. Die Artikel mit den Titeln „Rolle einer proaktiven und strategischen Unternehmenskommunikation für die Verbesserung der Wirksamkeit der ORKBs“, „Beispiel einer Partnerschaft einer Obersten Rechnungskontrollbehörde und der Universität: Master für Prüfungsprogramme“, „Oberste Rechnungskontrollbehörden als Garant der langfristigen Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen“ und „Herausforderungen für die Gewährleistung der Transparenz und Rechnungslegungspflicht in der öffentlichen Finanzverwaltung und Rolle der ORKBs“ wurden in 2014 im EUROSAI Magazin Nr. 20, bzw. In 2013 im EUROSAI Magazin Nr. 19 und in 2012 im EUROSAI Magazin Nr.18 und in 2011 im EUROSAI MAGAZINE Nr.17 im Namen des türkischen Rechnungshofs vom Präsidenten veröffentlicht.

## Schlussbetrachtung

Der türkische Rechnungshof beteiligt sich immer aktiver an jeder Tätigkeit der EUROSAI seit ihrer Gründung und zieht in der Theorie und in der Praxis Nutzen aus diesen Tätigkeiten. Der türkische Rechnungshof hat seine strategischen Dokumente unter Einbindung von EUROSAI Tätigkeiten entwickelt und seine eigenen Tätigkeiten auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung und Weiterbildung entsprechend ausgerichtet. Andererseits hatte er auch Gelegenheit, anlässlich dieser Tätigkeiten sein eigenes Wissen und seine Erfahrung anderen ORKBs weiterzugeben. Zu diesem Zeitpunkt hat der Türkische Rechnungshof, der die Präsidentschaft der EUROSAI demnächst antreten wird und weiterhin an der Vorbereitung des nächsten EUROSAI Kongresses arbeitet, im Rahmen der gegenseitigen Zusammenarbeit mit der EUROSAI sehr viel über die gute Regierungsführung und zuverlässige und wirksame Prüfungsarbeit gelernt.

Sie können die erweiterte Version dieses Artikels (in Originalsprache) [hier](#) konsultieren



# BEITRAG DER ORKBS AN DIE GUTE REGIERUNGSFÜHRUNG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DURCH FÖRDERUNG DER TRANSPARENZ UND RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHT

Dr. Josef Moser

ORKB von Österreich

Das INTOSAI Generalsekretariat

## Die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) ersetzen die Millennium Entwicklungsziele (MDGs), die Ende 2015 auslaufen und sind Kernstück der Agenda 2030

### Einführung

Ende September 2015 haben die Vereinten Nationen (UN) die Agenda 2030 für die nachhaltige Entwicklung (vormals Post-2015 Entwicklungsagenda) feierlich verabschiedet. Diese Agenda legt ein umfassendes globales Programm für die nachhaltige Entwicklung vor. Die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) ersetzen die Millennium Entwicklungsziele (MDGs), die Ende 2015 auslaufen und sind Kernstück der Agenda 2030.

Erfahrungen im Umgang mit den MDGs haben gezeigt, dass ihre Umsetzung erst möglich wird, wenn Rechnungslegungspflicht und Transparenz gegeben sind. Das ist einer der Gründe, weshalb Ziel 16 der insgesamt 17 SDGs jetzt auch den Aufbau von „[...] Einrichtungen, die auf allen Ebenen effizient, rechenschaftspflichtig und inklusiv sind“ vorsieht.

Vor diesem Hintergrund spielen die Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKBs) bei der Umsetzung dieser umfassenden, globalen Entwicklungsstrategie eine ausschlaggebende Rolle. Sie sind Garant der Transparenz und Rechnungslegungspflicht als zentrale Elemente

der guten Regierungsführung und können wesentlich dazu beitragen, die Umsetzung der SDGs zu kontrollieren und überwachen. Hinsichtlich der verfügbaren Ressourcen sind die ORKBs in der Lage, den Einsatz dieser Mittel zu kontrollieren und nachzuprüfen, wer diese Mittel ausgegeben hat, und in welcher Weise.

### Hürden auf dem Weg der ORKBs

Es gibt immer noch eine Anzahl Hürden, die einige ORKBs daran hindern, ihren potenziellen Beitrag an die Überprüfung und Kontrolle der Rahmenbedingungen für die Umsetzung der SDGs voll auszuschöpfen. Konkret fehlen:

- die rechtliche, finanzielle und organisatorische Unabhängigkeit der ORKBs von ihren Regierungen,
- ein umfassendes Mandat für die Prüfung des optimalen Einsatzes der Mittel durch die Regierung,
- eine ausgabenorientierte Haushaltspolitik sowie
- Möglichkeiten, ein formelles Testat über die öffentlichen Ausgaben abzugeben, weil die Ausführungsbestimmungen für die Rechnungslegung, Rechenschaftspflicht und Kontrolle der öffentlichen Ausgaben unzureichend sind.

Um diese Hürden zu überwinden, ist die INTOSAI bestrebt, die ORKBs auf einzelstaatlicher Ebene zu stärken und sicherzustellen, dass die ORKBs ihrer Arbeit unabhängig, unbehindert und möglichst erfolgreich nachgehen können. Aus diesem Grund hat sich das INTOSAI Generalsekretariat intensiv mit der Stärkung der folgenden Elemente im Rahmen der Agenda 2030 auseinandergesetzt:

## Es gibt immer noch eine Anzahl Hürden, die einige ORKBs daran hindern, ihren potenziellen Beitrag an die Überprüfung und Kontrolle der Rahmenbedingungen für die Umsetzung der SDGs voll auszuschöpfen

## Unabhängigkeit

Die wichtigste Voraussetzung für effiziente ORKB ist ihre Unabhängigkeit. Dieser Grundsatz ist in der Erklärung von Lima und in der Erklärung von Mexiko verankert. Deren grundlegende Bedeutung wird in den UN Resolutionen A/766/209 und A/69/228 ausdrücklich betont. Nur wirklich unabhängige ORKBs können dafür sorgen, dass Regierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung transparenter und rechenschaftspflichtiger werden. Über öffentlich zugängliche Berichte sind sie Garant für eine unabhängige und objektive Auskunft an die Exekutive und Parlamente.

Angesichts der Tatsache, dass in dieser Hinsicht immer noch Lücken zu beklagen sind, hat der österreichische Rechnungshof (ACA) in seiner Eigenschaft als Generalsekretariat von INTOSAI gemeinsam mit der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit ein **Peer-review Projekt** zum Thema Unabhängigkeit in die Wege geleitet. Der österreichische Rechnungshof ist für die Vorbereitung und Prüfung bei der Durchführung der Peer Review auf dem Grundsatz der Unabhängigkeit und der Peer-Review Richtlinie (ISSAI 5600) und andere maßgebende Prüfungsnormen zuständig. Dabei arbeitet er eng und einvernehmlich mit der IDI und CBC zusammen.

Ziel dieses Peer-Review Projekts ist die Erkennung von Programmen mit einem Bezug zu den acht Grundsätzen der Unabhängigkeit, wie sie in der Erklärung von Mexiko für die auf einzelstaatlicher Ebene geprüften ORKBs festgehalten werden. Für Peer-Review geprüfte ORKBs sind die Berichte über den Status ihrer Unabhängigkeit als Instrument für die Durchsetzung der Grundsätze der Unabhängigkeit zu betrachten. Die Berichte sind als wirksames Instrument für die Annäherung an ihre Parlamente und Medien zu handhaben. Weiter ist das Projekt bestrebt, die gesamte INTOSAI Gemeinschaft bei der Erkennung weiterer erforderlicher Maßnahmen für eine größere Unabhängigkeit der ORKBs zu unterstützen und als Beispiel für beste Praxis in weiteren ähnlichen Projekten von INTOSAI zu dienen, insbesondere bezüglich der Kontrolle der Umsetzung der SDGs.

Das Peer-Review Projekt sieht folgenden Ablauf vor: Teams aus drei bis vier Prüfern, Davon bis zu drei Prüfer des österreichischen Rechnungshofs und einem Prüfer aus seiner SAI aus der gleichen Region wird in jeweils eine ORKB jeder der

## Der österreichische Rechnungshof ist für die Vorbereitung und Prüfung bei der Durchführung der Peer Review auf dem Grundsatz der Unabhängigkeit und der Peer-Review Richtlinie (ISSAI 5600) und andere maßgebende Prüfungsnormen zuständig

sieben INTOSAI Regionalorganisationen entsandt, um eine Peer Review durchzuführen. EUROSAI ist mit einem Peer-Review Projekt der ORKB Moldawiens vertreten. Letztere ist Teil des Peer-Review Teams während Albanien die in der Peer Review zu prüfende ORKB ist.

## Auf- und Ausbau der Sachkompetenzen der ORKBs

Damit die ORKBs ihr Potenzial voll ausschöpfen können, wenn es um die Umsetzung der SDGs geht, müssen die Sachkompetenzen der ORKBs unbedingt ausgebaut werden.

In diesem Kontext sind Wirksamkeitsprüfungen von besonderer Bedeutung, weil sie Auskunft über die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit aller Bereiche der Regierungsmaßnahmen geben. Mit einer Wirksamkeitsprüfung können die ORKBs zuverlässig über alle und jeden Bereich geben, der von den SDGs abgedeckt wird. Dazu gehören die Bekämpfung von Armut und Hunger, das Gesundheitswesen, das Bildungswesen, das Vorhandensein einer Wasserversorgung und Kanalisation, die Energie- und Infrastrukturpolitik, der Klimawandel und die gute Regierungsführung.

**Damit die ORKBs ihr Potenzial voll ausschöpfen können, wenn es um die Umsetzung der SDGs geht, müssen die Sachkompetenzen der ORKBs unbedingt ausgebaut werden.**

**In diesem Kontext sind Wirksamkeitsprüfungen von besonderer Bedeutung, weil sie Auskunft über die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit aller Bereiche der Regierungsmaßnahmen geben**

## Verbesserung des öffentlichen Rechnungswesens

Ein korrekter und gerechter Einblick in die öffentlichen Finanzen ist der Schlüssel, um den Bürgern die Transparenz und Nachhaltigkeit der Haushaltspolitik zu garantieren und die gute Regierungsführung bei Entscheidungsfindungen zu unterstützen. Allerdings können die ORKBs einen transparenten, korrekten und gerechten Einblick in die Finanzlage des Staates nur unter der Voraussetzung garantieren, dass

- Prüfungen der Rechnungsführung, die einen Einblick in die finanzielle Lage des Staates gewähren,
- Rechtmäßigkeitsprüfungen, die Verstöße sichtbar machen sowie durch
- Wirtschaftlichkeitsprüfungen, die Auskunft über die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit von Regierungsmaßnahmen in allen Bereichen geben.

Somit leisten die ORKBs einen wesentlichen Beitrag an die Kontrollmechanismen im Zusammenhang mit der Umsetzung von SDGs auf einzelstaatlicher Ebene und die Garantie für eine finanzielle Nachhaltigkeit der Entwicklung, indem sie für die erforderliche Transparenz sorgen und die verantwortlichen Handlungsträger zur Rechenschaft heranziehen.

## Die Anstrengungen des INTOSAI Generalsekretariats haben sich als sehr erfolgreich erwiesen und die wichtige Rolle der ORKBs in der Förderung der Transparenz und der Rechnungslegungspflicht für eine nachhaltige Entwicklung sind von der UNO wiederholt anerkannt worden

der Jahresabschluss auf einer angemessenen öffentlichen Rechnungslegung beruht.

Zu diesem Zweck müssen die öffentliche Rechnungslegung verbessert und angeglichen und die Haushaltsverfahren modernisiert werden, zum Beispiel mit Hilfe der periodengerechten Rechnungsführung, in Form eines ergebnisorientierten Haushaltsplans. Eine entsprechende Verbesserung der öffentlichen Rechnungslegung in Form einer vergleichbaren allgemeinen Einschätzung der Liquidität, Ausgabe und Einnahme von Mitteln sowie Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ergeben einen vollständigen Einblick in die öffentlichen Finanzen.

## Beitrag konsolidierter ORKBs an die gute Regierungsführung und die nachhaltige Entwicklung

Sind diese Voraussetzungen geschaffen, können ORKBs die Transparenz und Rechnungslegungspflicht als wesentliche Elemente der guten Regierungsführung fördern. Sie tun dies durch

## Anerkennung des wichtigen Beitrags der ORKBs durch die UNO

Die Anstrengungen des INTOSAI Generalsekretariats haben sich als sehr erfolgreich erwiesen und die wichtige Rolle der ORKBs in der Förderung der Transparenz und der Rechnungslegungspflicht für eine nachhaltige Entwicklung sind von der UNO wiederholt anerkannt worden.

In seinem Synthesebericht vom Dezember 2014 „Der Weg zur Würde bis 2013: Besiegung der Armut, Schutz allen Lebens und des Planeten“ forderte der UN Generalsekretär Ban Ki-moon Transparenz und Rechnungslegungspflicht im Rahmen der Agenda 2030 ein und unterstrich die Bedeutung der Gesetzgebung für starke ORKBs (und Überwachungsfunktionen).

Weiter hat die UNO Generalversammlung zwei Resolutionen eingebracht, in denen die UNO und ihre Mitgliedsstaaten die wichtige Rolle der ORKBs bei der Förderung der Wirtschaftlichkeit, Rechnungslegungspflicht, Wirksamkeit und Transparenz der öffentlichen Verwaltungen anerkennt – UN GA Resolutionen 66/209 (2011) und 69/228 (2014).

Ein weiteres ausdrückliches Engagement für die Stärkung der ORKBs ist im Schlussdokument der UNO Konferenz von Addis Abeba verankert, dem „Addis Abeba Aktionsplan für die dritte internationale Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung“: „Wir werden die

*einzelstaatlichen Kontrollmechanismen, wie die Obersten Rechnungskontrollbehörden ... gegebenenfalls stärken.“ Diese Anerkennung der Bedeutung unabhängiger ORKBs durch die Vereinten Nationen stellt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer staatlichen Finanzkontrolle dar.*

## Umsetzung der SDGs: INTOSAI Initiativen und Maßnahmen

Nach der Verabschiedung der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung stellt die Umsetzung der SDGs den nächsten Schritt dar. In diesem Kontext werden die ORKBs aufgefordert, die SDGs vollumfänglich in ihre Prüfungen aufzunehmen.

Eine Anzahl bereits laufender Initiativen zeigen, dass sich INTOSAI und ihre Mitglieds-ORKBs ihres wesentlichen Beitrags an die Überwachung und Beurteilung der SDGs bewusst sind. *„Überwachung und Beurteilung der nachhaltigen Entwicklungsziele im Kontext der Prüfungsmandate aller ORKBs ist eine der fünf Prioritäten in der gegenwärtigen*

Vorlage des nächsten INTOSAI Strategieplans. Darüber hinaus ist eines der Hauptthemen der kommenden XXII. INCOSAI (2016 in Abu Dhabi) dem Beitrag der ORKBs an die Agenda 2030 gewidmet.

## Schlussbetrachtung

ORKBs können dazu beitragen, dass Fehler der Vergangenheit durch eine größere Rechnungslegungspflicht und Transparenz sowie nationale Eigenverantwortung korrigiert werden. Als Garant der Wirtschaftlichkeit, Rechnungslegungspflicht, Wirksamkeit und Transparenz spielen sie eine wichtige Rolle bei der Förderung der guten Regierungsführung auf allen Ebenen.

Durch die Schaffung unabhängiger Überwachungsmechanismen können die ORKBs einen wesentlichen Beitrag an die Umsetzung der Agenda 2030 leisten – die Unabhängigkeit der ORKBs, der Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen und ein besseres öffentliches Rechnungswesen vorausgesetzt.



# DIE ETHIK LIEGT UNS AM HERZEN

**Eduardo Ruiz García**

Generalsekretär

Europäischer Rechnungshof

Eines der größten Verdienste von EUROSAI besteht darin, die Zusammenarbeit zwischen den Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) und den Austausch von Kenntnissen, Verfahren und Erfahrungen zu erleichtern. Die diversen Arbeitsgruppen und Task Forces, die in verschiedenen Bereichen eingesetzt wurden, waren vor allem in dieser Hinsicht tätig. In erster Linie behandelten sie Themen, die mit innovativen Prüfungsbereichen zusammenhängen, für die weder präzise Normen noch konsolidierte Verfahren bestanden. Die von EUROSAI durchgeführten Arbeiten haben es gestattet, die Kapazitäten der ORKB in Bereichen wie Umweltprüfung, IT-Prüfung, Prüfung der Steuerbehörden sowie Prüfung von Katastrophenhilfe zu steigern. Die

ORKB konnten schnellere Fortschritte erzielen und Techniken und Methoden einsetzen, die von anderen Einrichtungen bereits ausgearbeitet und erfolgreich erprobt worden waren. Somit konnten erhebliche Zeit- und Ressourceneinsparungen erzielt werden.

2011 setzte das EUROSAI-Präsidium eine Task Force „Prüfung und Ethik“<sup>1</sup> unter Vorsitz der ORKB Portugals ein. Zu den Mandaten dieser Task Force gehört ein solch neuer Bereich: die Ethik-Prüfung. So wird die Tradition fortgesetzt, mit Blick auf die Entwicklung neuer Prüfungsbereiche zusammenzuarbeiten.

Das andere Mandat der Task Force ist ungewöhnlicher und betrifft das Thema Ethik innerhalb der ORKB. Hierbei geht es nicht darum, Prüfungstechniken und -methoden zusammenzuführen oder Arbeitsdokumente und Berichte vorzustellen. Die Teilnehmer dieser Task Force müssen zunächst Fragen behandeln, die die hinsichtlich der Ethik bestehenden Strukturen und den Umgang mit deontologischen Problemen betreffen, und müssen Themen wie Interessenkonflikte, externe Tätigkeiten und finanzielle Interessen der Prüfer, Transparenz der Institution, Informationszugang usw. diskutieren.

Diese Themen sind zweifellos für alle öffentlichen Einrichtungen von Bedeutung. Umso mehr aber ist dies der Fall, wenn es sich um Rechnungsprüfungsorgane handelt: Diese Themen bilden die Grundlage ihrer Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit. Eine ORKB ohne angemessenen Ansatz bezüglich ethischer Fragen würde nicht über das erforderliche

**2011 setzte das EUROSAI-Präsidium eine Task Force „Prüfung und Ethik“ unter Vorsitz der ORKB Portugals ein. Zu den Mandaten dieser Task Force gehört ein solch neuer Bereich: die Ethik-Prüfung. So wird die Tradition fortgesetzt, mit Blick auf die Entwicklung neuer Prüfungsbereiche zusammenzuarbeiten**



<sup>1</sup> An den Arbeiten dieser Task Force sind die folgenden ORKB beteiligt: die ORKB Portugals (Vorsitz), Albanien, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Frankreichs, Islands, Italiens, Kroatiens, Maltas, der Niederlande, Polens, Rumäniens, der Russischen Föderation, Serbiens, Sloweniens, Spaniens, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarns und Zyperns sowie der Europäische Rechnungshof.



Instrument zu verfügen, mit dem Einrichtungen verändert und die persönliche Exzellenz aller Bürgerinnen und Bürger gefördert werden können, wobei die öffentlichen Einrichtungen an erster Stelle stehen. Im derzeitigen Krisenkontext ist diese Notwendigkeit dringlicher denn je.

Um diesem Risiko der Banalisierung zu entgehen, hat die Task Force die Fragen der Ethik in Bezug zur öffentlichen Finanzkontrolle gesetzt und so in den Mittelpunkt der Funktion und der Daseinsberechtigung der ORKB gestellt. Ebenso wie in der Vergangenheit hat die Ethik

zu verlangen. Das erwartete Verhalten wäre exakt identisch mit den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Bestimmungen (weder Dilemmata noch persönlicher Ermessensspielraum auf der Grundlage von Werten und Moral wären möglich). Allerdings fehlte uns dann ein Instrument, mit dem die jeweilige Einrichtung verändert und ihre Leitung verbessert werden könnte.

Die Task Force hat diese Frage wiederholt diskutiert. Unter Anlehnung an die deutsche Theoretikerin Hannah Arendt könnten wir unsere Schlussfolgerung unter Zuhilfenahme des folgenden Gleichungssystems formulieren:

**Selbstverständlich ist es unmöglich, alle Anliegen zu untersuchen. Die wichtigsten und dringlichsten Themen mussten ausgewählt werden, bei denen davon ausgegangen werden konnte, dass sie den größten Mehrwert erbringen**

{	Rechtmäßig	= das, was durch Gesetze erlaubt oder geregelt ist
	Ethisch	= das, was getan oder gelassen werden kann, auch wenn es durch Gesetze erlaubt ist
	Verantwortliches Handeln (good governance)	= rechtmäßig + ethisch

auch gegenwärtig direkte Auswirkungen auf die Prüfungstätigkeiten. Aus diesem Grund bestehen seit vielen Jahren internationale Ethikstandards und Verhaltenskodizes, die zu beachten allen im Prüfungsbereich tätigen Personen obliegt. In diesem Zusammenhang ist sich die Task Force der Notwendigkeit und der Bedeutung einer Aktualisierung des Pflichten- und Verhaltenskodex der INTOSAI<sup>2</sup> bewusst. Einige ihrer Mitglieder tragen bereits zu diesem Projekt unter Leitung der ORKB Polens bei.

Das zweite Risiko, das wohl schwieriger zu umgehen ist, besteht in der klaren Grenzziehung zwischen Rechtmäßigkeit und Ethik. Wenn diese Unterscheidung nicht getroffen wird, sind Reichweite und Nutzen der Ethik eingeschränkt; wir sind nicht in der Lage, zahlreiche Dilemmata zu lösen, mit denen wir tagtäglich konfrontiert sind und bei denen es eine Anzahl von moralischen Fragen und Werten zu beachten gilt. Was die Rechtmäßigkeit und die Regeln betrifft, würde es genügen, ihre strikte Anwendung

Die Lösung dieser Gleichung ist nicht einfach. Wenn wir konkrete Fragen in Bezug auf die ORKB untersuchen, beispielsweise Interessenkonflikte oder die Einstellung von Mitarbeitern, tendieren wir oft dazu, die Gleichungsbegriffe zu verwechseln und in die Kategorie „rechtmäßig“ einzustufen, was in die Kategorie „ethisch“ gehört (in Bezug auf das Verhalten der Prüfer, auf ihr Wesen und ihre Handlungen). Ein Prüfer kann rechtmäßige Maßnahmen ergreifen, die jedoch aus ethischer Sicht verwerflich sind. Er kann auch mit einem ethischen Dilemma konfrontiert sein, bei dem mehr als eine rechtmäßige Möglichkeit besteht. Die Lösung der Gleichung durch Optimierung des „verantwortlichen Handelns“ muss eines der Ziele der für die Leitung der ORKB zuständigen Personen und aller ihrer Mitarbeiter sein.

Das dritte Risiko für die Task Force ist in allen Arbeits- und Kooperationsforen dieser Art vorhanden und besteht darin, sich zu „verzetteln“ und engagierte Diskussionen zu führen, die zwar interessant, doch praxisfern sind. Die Zusammensetzung der Task Force ist sehr breit gefächert; es nehmen ORKB aus Staaten mit unterschiedlichen politischen und Verwaltungskulturen sowie Rechtsrahmen

<sup>2</sup> Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden - ISSAI 30 - Pflichten- und Verhaltenskodex.

teil. Auch die Erfahrung der ORKB und die von ihnen zum Umgang mit ethischen Problemen geschaffenen Strukturen sind sehr verschieden. Einige ORKB haben umfangreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet und verfügen über wirksame Instrumente zur Lösung potenzieller Interessenkonflikte der Prüfer, haben bereits vor mehreren Jahren einen Ethikausschuss eingerichtet und ihre Prüfer ausgebildet, damit diese mit ethischen Dilemmata umgehen können usw. Andere haben gerade erst begonnen, sich mit diesen Fragen zu befassen, und zeigen sich hoch motiviert, die einzelnen Etappen schnell zu durchlaufen.

Selbstverständlich ist es unmöglich, alle Anliegen zu untersuchen. Die wichtigsten und dringlichsten Themen mussten ausgewählt werden, bei denen davon ausgegangen werden konnte, dass sie den größten Mehrwert erbringen. Die Task Force hat eine Verbesserung der „ethischen Infrastruktur“ (Kodizes, Leitlinien, Ausschüsse), der Informationen und Schulungen für die Prüfer sowie der Weiterverfolgung und Kontrolle ihres ethischen Verhaltens angestrebt. Die

empfehlenswerten Verfahren auf diesem Gebiet wurden gesammelt und ausgetauscht, Selbstbewertungen wurden vorgenommen und diverse Arbeitsdokumente veröffentlicht. Das Risiko, sich zu „verzetteln“, wurde somit durch Schwerpunktlegung auf eine beschränkte Anzahl von Prioritäten vermieden. Diese dienen der Unterstützung der ORKB beim Einsatz der Ethik als Instrument, mit dem ein „verantwortungsvolles Handeln“ erreicht wird.

Die Task Force wird ihre Arbeit in den kommenden Jahren fortsetzen und die Mitglieder von EUROSAI dabei unterstützen, die Ethik als Instrument zur Verbesserung der öffentlichen Finanzkontrolle einzusetzen. Die ORKB müssen ein ethisches, integriertes Verhalten wahren, das hohen Maßstäben entspricht. Sie müssen mit gutem Beispiel vorangehen und bereit sein, auf transparente Weise Rechenschaft abzulegen. Sollte das Gegenteil der Fall sein, verlieren sie ihre Glaubwürdigkeit und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger: ein sehr hoher Preis, den wir nicht zahlen können.

Ich bin der Meinung, dass EUROSAI die Ethik erfolgreich in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeiten stellt: Die Ethik liegt uns am Herzen.



# DER BEITRAG EUROS AIS AN DIE GUTE REGIERUNGSFÜHRUNG UND ZUVERLÄSSIGE PRÜFUNG DES ÖFFENTLICHEN SEKTORS DURCH MODERNE ORKBS

## ORKB SLOWAKEI – ERFAHRUNGEN

### ORKB der Slowakei

#### Ganz allgemein suchen die Regierungen nach innovativen und kosteneffizienten Lösungen, um mit den politischen Anforderungen Schritt zu halten

EUROS AIS ist die jüngste Tochter der regionalen Arbeitsgruppen von INTOS AIS. Die Gründung erfolgte in 1990, anlässlich des ersten EUROS AIS-Kongresses in Madrid. Das für die Prüfung zuständige Ministerium der sozialistischen föderativen Republik Tschechoslowakei gehörte zu den 30 Gründungsmitgliedern von EUROS AIS. Die ORKB der Slowakei trat EUROS AIS in 1993 bei und wurde mit der Zeit zu einem aktiven Mitglied dieses Fachverbands.

Im Laufe dieser geschichtlich gesehen relativ kurzen Zeitperiode war die ORKB der Slowakei bemüht, das Konzept der guten Regierungsführung im eigenen Land auszubauen und ihr Wissen zum Wohle der Gesellschaft im In- und Ausland, innerhalb von EUROS AIS oder INTOS AIS einzusetzen. Die Funktion der Rechnungsprüfung oder institutionellen Prüfung hat jedoch im geographischen Raum der Slowakei eine Tradition, die mehr als 250 Jahre alt ist.

Ganz allgemein suchen die Regierungen nach innovativen und kosteneffizienten Lösungen, um mit den politischen Anforderungen Schritt zu halten. Während der letzten Jahrzehnte und im Zuge der gegenwärtigen und wachsenden wirtschaftlichen, sozialen, finanziellen und ökologischen Krise hat sich allerdings eine Erosion des finanzpolitischen Spielraums ereignet. Die Regierungen der ganzen Welt setzen sich mit dem grundlegenden Thema auseinander, wie das Vertrauen in die

öffentlichen Einrichtungen wieder hergestellt oder gewahrt werden kann, um die vorstehend aufgeführten negativen Aspekte der zeitgenössischen Gesellschaft zu bekämpfen.

Über ihre Arbeit und Programme streben überstaatliche Gremien, wie die OECD, die Europäische Kommission oder die UNO an, dass die ORKBs zur Quelle einer unparteiischen Information werden und die einzelstaatlichen Regierungen zur Rechenschaft heranziehen und die Leistung der Regierungen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit prüfen, um auf diese Weise die gute Regierungsführung nachzuweisen. Gute Regierungsführung könnte beispielsweise Korruption, Bestechung, Diebstahl und Steuerhinterziehung, welche die Industrieländer jährlich 1,2 Billionen USD (Schätzwert der UNDP) kosten, den Riegel vorschieben oder diese zumindest bekämpfen.

In einem oft angeführten Zitat hielt der ehemalige UN-Generalsekretär Kofi Annan 1998 fest, dass die gute Regierungsführung vielleicht der wichtigste Faktor überhaupt ist, um die Armut zu bekämpfen und die Entwicklung zu fördern. Was aber ist unter guter Regierungsführung zu verstehen?

Das Konzept der guten Regierungsführung ist nichts Neues. Es zu definieren, fällt nicht leicht. Verschiedene Handlungsträger mögen darunter Unterschiedliches verstehen. Schlechte Regierungsführung im Verein mit Korruption und Vetterwirtschaft hingegen werden bis in die Steinzeit zurück oft als Wurzel aller Übel unserer Gesellschaft bezeichnet.

Kriterien für die gute Regierungsführung gibt es viele. Die nachstehend aufgeführten gehören sicherlich zu den am häufigsten zitierten:

- Entscheidungsfindungsverfahren – sollte transparent, integrativ und konsensorientiert sein;
- Getroffene Entscheidungen – sollten diskriminierungsfrei und gerecht sein und den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen;
- Ausgeführte Entscheidungen – sollten wirtschaftlich, wirksam, effizient und gesetzeskonform sein; und schließlich
- Entscheidungsträger – sollten rechenschaftspflichtig für ihr Handeln sein.

Die Einhaltung dieser Kriterien sollte überwacht werden. Wer ist imstande, den Bürgern diese wertvolle Information anzubieten? Zahlreiche Arbeiten auf diesem Gebiet verweisen auf die ORKBs. Ihr Auftrag könnte mit der folgenden Grafik dargestellt werden:



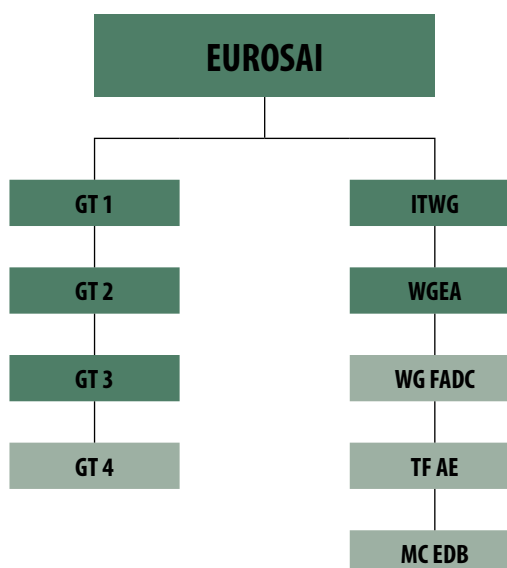
Vereinfachend gilt: wenn die Gesellschaft oder der Staat für gute Regierungsführung und ausreichende Rechenschaftspflicht sorgen wollen, sollte dies über modern und unabhängige ORKBs mit zuverlässiger Prüfung erfolgen.

In zwei Resolutionen A/66/209 und A/RES/69/228 hat die UNO die unersetzliche Aufgabe wahrhaft unabhängiger ORKBs betont. Diesen obliegt die Umsetzung der UN Entwicklungsagenda nach 2015, indem die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs), insbesondere Ziel 16 – Frieden und Gerechtigkeit – als Chancen wahrgenommen werden, die nationalen ORKBs einen Beitrag an die inländische und globale Entwicklung leisten zu lassen. Vor allem die Zusammenarbeit unter ORKBs in nationalen und regionalen Arbeitsgruppen könnte zu greifbaren Ergebnissen bei der Begleitung und

Überwachung der SDGs führen. Die SDGs sind ja auch Anreize, um die Unabhängigkeit und den Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen der ORKBs zu steigern. Die INTOSAI setzt Prioritäten bei den SDG-Zielen, wie schon auf dem INCOSAI 2016 und auf der Agenda der Sitzung des Präsidiums vom November 2015 in Abu Dhabi ersichtlich wurde, als die ORKB der Vereinigten Arabischen Emirate eine vorbereitende Sitzung veranstaltete, die hauptsächlich dem Thema I "Wie kann INTOSAI einen Beitrag an die UN-Agenda nach 2015, einschließlich der guten Regierungsführung leisten, um die Korruption besser zu bekämpfen?" Und hier greift die Rolle der regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI, wie z.B. der EUROSAI.

Die ORKB der Slowakei ist aktives Mitglied der EUROSAI in den Arbeitsgruppen GT 1 (Zielteam 1 – Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen), GT 2 (Zielteam 2 – Fachliche Normen) und GT 3 (Zielteam 3 – Fachlicher Austausch) seit deren Gründung in 2011, als der erste Strategieplan von EUROSAI eingeführt wurde. Weiter ist sie auch in WGIT (Arbeitsgruppe IT) und WGEA (Arbeitsgruppe Umweltpfung) vertreten. Die erwähnten Arbeitsgruppen folgen dem EUROSAI Strategieplan und ihre Ergebnisse können auf der EUROSAI Internetseite [www.eurosai.org](http://www.eurosai.org) eingesehen werden.

Nachstehend folgt eine Darstellung der Mitgliedschaft der ORKB der Slowakei in den verschiedenen Arbeitsgruppen:



	Mitgliedschaft der ORKB der SLOWAKEI
WG	Arbeitsgruppe
IT WG	AG über IT
WG EA	AG über Umweltprüfung
	AG Prüfung von Zuschüssen bei
WG FADC	Katastrophen
WG AE	AG über Prüfung und Ethik
	Überwachungsausschuss für
MC EDB	elektronische Datenbank

Zielgruppe 1 ist bestrebt, Entwicklung zu fördern und die institutionelle Zusammenarbeit unter EUROSAI Mitgliedern zu vertiefen. Die Arbeit konzentriert sich auf den Ausbau des Wissens und die Verbreitung internationaler Aktivitäten und die gute Praxis. Das Mitglied der GT 1, die ORKB der Slowakei hält den Vorsitz des INTOSAI Unterausschusses über Begutachtung unter Kollegen inne. Zu ihren Hauptaufgaben zählt die Revision der ISSAI 5600. In dieser Position hat die ORKB der Slowakei die Zusammenarbeit mit der ORKB Österreichs aufgenommen. Letztere ist Federführerin des globalen Projekts von 2016 für die Begutachtung der Unabhängigkeit durch Kollegen und hat die ORKB Slowakei aufgefordert, das Endergebnis des Projekts zu überprüfen. Die Ergebnisse dieser Begutachtung unter Kollegen werden in 2016 rechtzeitig in der gesamten INTOSAI Gemeinschaft verbreitet. Weiter wird die ORKB Slowakei als Mitglied der GT 1 einen Beitrag an die Agenda über die Begutachtung unter Kollegen leisten, indem sie in 2017 eine weltweite Konferenz oder einen Workshop über die Begutachtung unter Kollegen und einhergehende Prüfungsinstrumente organisiert (das Interesse der INTOSAI, der EUROSAI sowie anderer regionaler Arbeitsgruppen vorausgesetzt).

Zielteam 2 wurde aufgestellt, um die EUROSAI Mitglieder bei der Umsetzung der ISSAIs durch Veranstaltung von Seminaren und Workshops für die Beratung, den Erfahrungsaustausch und die Ermittlung der guten Praxis zu unterstützen. Die ISSAIs stellen die Hauptquelle der guten Praxisbeispiele dar. Aus diesem Grund hat die EUROSAI den Erfahrungsaustausch als

drittes Ziel in ihren Strategieplan für 2011-2017 aufgenommen. Zielteam 3 ist bestrebt, Wissen, Information und Erfahrung unter seinen Mitgliedern und externen Partnern intensiver auszutauschen.

Die slowakische ORKB wirkt aktiv in den EUROSAI Zielteams mit und unterstützt sie auf ihrem Weg zum Ziel. Gegenwärtig arbeiten ihre Vertreter intensiv an der Vorbereitung des Seminars über die Umsetzung der ISSAI 300 – Grundsätze der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Letzteres ist für November/Dezember 2017 in Bratislava, Slowakei geplant. Sinn und Sache des Seminars ist der Erfahrungsaustausch über ISSAI 300 bei der Durchführung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen sowie die Nachbereitung des Seminars über den Einsatz der Richtlinie für die Wirtschaftlichkeitsprüfung, das im Dezember 2013 in Bonn, Deutschland veranstaltet wurde. Das Seminar ist für Wirtschaftlichkeitsprüfer und Mitarbeiter der Abteilungen für Methodik gedacht. Das offene Format der Veranstaltung ermutigt die Teilnehmer, aus den Erfahrungen anderer ORKBs zu lernen.

Ziel der EUROSAI Arbeitsgruppe IT (ITWG) ist der institutionelle Erfahrungsaustausch unter den ORKBs der Region Europa, die Förderung gemeinsamer Tätigkeiten, die Ermunterung der europäischen ORKBs, die strategischen Auswirkungen IT-assoziierter Entwicklungen zu ergründen, die Förderung der Zusammenarbeit bei der Gestaltung IT-assoziierter Prüfungen sowie die Veranstaltung von Kooperationsprüfungen.

Die ORKB der Slowakei ist aktives Mitglied der EUROSAI ITWG (unter dem Vorsitz der ORKB Polens). Die ORKB der Republik Slowakei beteiligt sich am Projekt Kontrollraum der E-Regierung, das die Prüfungsgestalter mit Ergebnissen ähnlicher Prüfungen anderer ORKBs sowie einem Verzeichnis der interessantesten Feststellungen und Standardfragen zu den Risiken unterstützt. Gegenwärtig wird ein sogenanntes KUBUS-Werkzeug entwickelt. Dabei handelt es sich um eine „intelligente“ Internetdatenbank mit aufschlussreichen

E-Regierungsprüfungsergebnissen verschiedener ORKBs.

In 2012 führte die ORKB der Slowakei eine IT-Selbstbewertung ITSA (Information Technology Self-assessment) durch. Diese bewertet den Entwicklungsstand von IT Systemen; in 2015 wurde eine IT-Selbstbewertungsprüfung ITASA (Information Technology Audit Self-assessment) durchgeführt. Sowohl die ITSA als auch die ITASA sind Produkte, die von der IT WG erarbeitet wurden.

Weiter leistete die ORKB der Slowakei einen Beitrag an den gemeinsamen Erfahrungs- und Wissenspool von EUROSAI durch ihre aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Umweltprüfungen (WGEA). Im Laufe der Zeit hat sie an 18 Kooperationsprüfungen teilgenommen und die Ergebnisse aus den Prüfungen über die verschiedenen Kanäle

als Inspirationsquelle und gute Praxis mit der übrigen EUROSAI Gemeinschaft ausgetauscht.

Seit der Gründung von EUROSAI hat die ORKB der Slowakei das erworbene Wissen, die Erfahrungen und die gute Praxis durch ihre Teilnahme an internationalen Tätigkeiten innerhalb der EUROSAI Gemeinschaft weiter vermittelt und verbreitet. Dieser Lernprozess funktioniert in beide Richtungen. Auch die ORKB der Slowakei hatte zahlreiche Anregungen für ihre eigene Arbeit erhalten. Die internationale Gemeinschaft in EUROSAI leistet einen Beitrag an die gute Regierungsführung in der ganzen Region und sollte dies weiterhin tun. Der Grundstein ist gelegt und das Fundament steht. Gefragt sind eine angemessene und sorgfältige Instandhaltung und eine innovative Geschäftsführung. EUROSAI wird dieser Aufgabe zweifellos gerecht werden.



# DER BEITRAG VON EUROSAL AN DIE GUTE REGIERUNGSFÜHRUNG UND ZUVERLÄSSIGE PRÜFUNG DES ÖFFENTLICHEN SEKTORS DUCH MODERNE ORKBS

ORKB Malta

## Einführung

Seit ihrer Gründung vor 25 Jahren hat die EUROSAL die Grundsätze der guten Regierungsführung und der zuverlässigen Rechnungsprüfung des öffentlichen Sektors systematisch gefördert und die Rechnungsprüfungsinstitutionen und geprüften Körperschaften aufgefordert, stets im öffentlichen Interesse zu handeln. Zunehmend berücksichtigen diese Initiativen auch Belange im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit, wie sie nun auch in die UN Post-2015 Entwicklungsagenda aufgenommen wurden sowie Transparenz und Rechenschaftspflicht. Über seine verschiedenen Tätigkeiten und die Bestellung einzelner Arbeitsgruppen hat EUROSAL die ORKBs aufgefordert, Sachkompetenzen auf- und auszubauen, Wissen auszutauschen und die professionellen Standards in Übereinstimmung mit ihren strategischen Zielen zu fördern.

Der vorliegende Artikel konzentriert sich auf die Vorteile einer Mitgliedschaft der nationalen Rechnungskontrollbehörde Malta in der EUROSAL. Die Mitwirkung in der EUROSAL fördert den Wissensaustausch, die Einführung professioneller INTOSAI Standards und den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen durch die ORKB Malta. Gleichzeitig wird der Prüfungsauftrag des Rechnungshofspräsidenten evaluiert. Dazu gehört auch die Art und Weise in welcher die ORKB Malta unterstützt wurde, die gute Geschäftsführung im öffentlichen Sektor Malta weiterhin zu fördern.

## Vorzüge der EUROSAL Veranstaltungen und Internetseiten der Arbeitsgruppen

Einer der grundlegenden Vorteile einer Mitgliedschaft in EUROSAL ist die Teilnahme an Kongressen, Seminaren und Ausbildungsveranstaltungen. Beispielsweise nahmen eine Anzahl von Vertretern des Rechnungshofs in 2014 an acht EUROSAL Veranstaltungen teil und haben dort aktiv mitgewirkt. Diese Tätigkeiten haben die Fachkenntnisse gefördert und die berufliche Entwicklung der Mitarbeiter der nationalen Rechnungskontrollbehörde Malta unterstützt. Weiter konnten die Mitarbeiter der nationalen Rechnungskontrollbehörde Malta von den zahlreichen beruflichen Unterlagen auf den Internetseiten der EUROSAL und ihrer Arbeitsgruppen profitieren.

## Förderung der Unabhängigkeit und guten Regierungsführung

Insbesondere begrüßte die nationale Rechnungskontrollbehörde Malta Initiativen von EUROSAL für die Unterstützung und Stärkung der Unabhängigkeit der ORKBs. Ethisches, unabhängiges und professionelles Verhalten sowie die Sorgfaltspflicht aller Mitarbeiter werden von der nationalen Rechnungskontrollbehörde Malta nämlich als besonders wichtig erachtet. Gemeinsame Konferenzen mit anderen INTOSAI Regionen sowie die Zusammenarbeit mit INTOSAI Arbeitsgruppen haben den Horizont der EUROSAL Mitglieder, einschließlich jenes der nationalen Rechnungskontrollbehörde Malta ebenfalls erweitert und die Mitglieder von EUROAI in die Lage versetzt, sich mit den

Chancen, Risiken und Herausforderungen internationaler Rechnungskontrollbehörden bei der Förderung der Transparenz, Rechenschaftspflicht, guten Regierungsführung und wirksamen Kontrolle des öffentlichen Sektors vertraut zu machen.

## Förderung der professionellen Standards von INTOSAI durch die EUROSAI und Förderung von Systemen für die Qualitätskontrolle und Sicherung

Außerdem hat die Förderung der INTOSAI Berufsstandards durch EUROSAI die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas auch bei der Durchführung einer qualitativ hochwertigen Prüfungstätigkeit unterstützt. Weiter hat das Dokument von EUROSAI *Einrichtung eines Systems für das Qualitätsmanagement von Prüfungen in einer Obersten Rechnungskontrollbehörde* zahlreiche ORKBs, einschließlich der nationalen Rechnungskontrollbehörde Maltas bei der Konsolidierung ihrer Qualitätskontroll- und Qualitätssicherungssystemen unterstützt.

## Förderung der Umweltverträglichkeit

EUROSAI war stets Pionierin bei der Förderung von Belangen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Umweltverträglichkeit. Eine Anzahl der Umweltthemen, die bereits von EUROSAI erörtert wurden, sind jetzt in die UN Post-2015 Entwicklungsagenda aufgenommen worden. Angesichts der geringen Landesfläche kommt dem Umweltschutz in Malta eine besondere Bedeutung zu. Die Teilnahme in der EUROSAI Arbeitsgruppe über Umweltprüfungen, insbesondere jener über die Prüfungsmethodik und Risikoevaluierungsverfahren bei der Durchführung von Umweltprüfungen erwiesen sich als ausschlaggebend für die Stärkung der Leistungsfähigkeit bei Prüfungen durch die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas.



**Sitzung der EUROSAI Arbeitsgruppe Umweltprüfung in Malta vom 26.-27. Juni 2012**

Seit ihrer Gründung hat die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas eine ganze Anzahl von Umweltprüfungen in Angriff genommen. Umweltpolitik war nämlich eine der Säulen der letzten drei Regierungen. Die Umweltauflagen sind immer strikter geworden, nicht nur auf einzelstaatlicher Ebene, sondern auch was die Erfüllung der Auflagen der Europäischen Union betrifft. Die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas hat auch an zwei parallelen Umweltprüfungen der EUROSAI über *Prävention von Umweltverschmutzung und Umgang mit Umweltverschmutzung durch Schiffe auf hoher See und in Häfen* und *Schutz von Maltas Grundwasserressourcen* teilgenommen. Diese Prüfungen kamen zum Schluss, dass die gute Geschäftsführung durch die geprüften Einrichtungen durch bessere Strukturen, Verfahren und Informationssysteme gefördert werden müsste. Die zweite Prüfung kam zum Schluss, dass die Anpassungsmassnahmen für den Schutz von Maltas Grundwasserressourcen angesichtsdes Klimawandelsbeschleunigt werden müssten. Abgesehen von den Vorteilen für die betreffenden geprüften

**Die Teilnahme in der EUROSAI Arbeitsgruppe über Umweltprüfungen, insbesondere jener über die Prüfungsmethodik und Risikoevaluierungsverfahren bei der Durchführung von Umweltprüfungen erwiesen sich als ausschlaggebend für die Stärkung der Leistungsfähigkeit bei Prüfungen durch die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas**



**IT Selbstbewertung  
der nationalen  
Rechnungskontrollbehörde  
Maltas vom 7. bis 10.  
Oktober 2013**

Einheiten förderten diese Prüfungen den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen, den Wissensaustausch und die Schlagkraft dieser Prüfung, angesichts der Tatsache, dass verschiedene ORKBs Europas ihren Regierungen gleichzeitig einen Prüfungsbericht über die gleichen Umweltschutzthemen vorlegten. Darüber hinaus wurden Themen aus dem Bericht *Schutz von Maltas Grundwasserressourcen*, die den ORKBs mit Teilnahme an der parallelen Prüfung gemeinsam waren, in eine gemeinsame Veröffentlichung *Anpassung an den Klimawandel – Sind die Regierungen gewappnet?* aufgenommen. Dieser Bericht wurde von der EUROSAT Arbeitsgruppe Umweltprüfungen in verschiedenen Foren vorgestellt und unter den internationalen Stakeholders verbreitet.

## **Förderung der sozialen Nachhaltigkeit**

Auch Themen der sozialen Nachhaltigkeit sind von der EUROSAT geprüft worden. Insbesondere auf dem EUROSAT Kongress 2008, welcher den Prüfungen von Programmen im Erziehungswesen und der Prüfung von Programmen für die berufliche Eingliederung von Behinderten einen besonderen Stellenwert einräumte. Wie in zahlreichen anderen EU Mitgliedsstaaten ist die Nachhaltigkeit des Gesundheitswesens und

**Die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas ist der Ansicht, dass das Konzept der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit von der EUROSAT verstärkt berücksichtigt werden sollte**

der Pensionssysteme für Malta ein besonders wichtiges Thema. Diese Faktoren spornten die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit an. Insbesondere sind drei Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchgeführt worden: eine handelte von der Bereitstellung langfristiger Heimbetreuung von Senioren durch den Privatsektor auf vertraglicher Basis, eine von der Größe von Schulklassen an staatlichen Primarschulen und eine dritte von den Beschäftigungschancen begünstigter Behinderter. In der ersten Prüfung wurde festgestellt, dass die Verfügbarkeit von langfristigen Betreuungsleistungen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Versorgung einer alternden Bevölkerung unzureichend war. Die zweite Wirtschaftlichkeitsprüfung hielt fest, dass die Klassengröße an Primarschulen sehr klein war, was zusätzliche Betriebskosten verursachte, die sich in Zukunft als untragbar erweisen könnten. In der dritten Prüfung wurde eine Anzahl von Lücken bei der Organisation der öffentlichen Stellen für die Sicherung von Beschäftigungschancen von begünstigten Behinderten festgestellt. Zu den festgestellten Schwächen gehörten auch unzureichende Managementinformationssysteme, geringe Wirksamkeit von Ausbildungsinitiativen angesichts einer geringen Inanspruchnahme durch begünstigte Behinderte sowie eingeschränkte Schnittstellen der Behörden mit begünstigten Behinderten und Arbeitgebern. In allen drei Prüfungen gab die nationale Rechnungskontrollbehörde Empfehlungen darüber ab, wie die gute Geschäftsführung in den vorstehend erwähnten drei Fällen noch verbessert werden könnte.

## **Förderung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit**

Die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas ist der Ansicht, dass das Konzept der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit von der EUROSAT verstärkt berücksichtigt werden sollte. Sie könnte nämlich ein Forum für den Wissensaustausch und die Förderung der

Prüfungskapazität der ORKBs darstellen und die Regierungen beim Erreichen der wirtschaftlichen und finanzpolitischen Nachhaltigkeit unterstützen, insbesondere jener im Verein mit dem öffentlichen Finanzwesen und der Tragfähigkeit der Schulden durch eine wirtschaftliche und wirksame Nutzung der Ressourcen, womit eine andere Wirtschafts- und/oder Finanzkrise abgewendet werden könnte.

## Vorzüge der EUROSAI Arbeitsgruppe IT

Die Teilnahme an der EUROSAI Arbeitsgruppe IT hat die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas in die Lage versetzt, ihre IT Prüfungsfunktionen zu konsolidieren. Die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas orientiert sich bei der Durchführung ihrer IT Prüfungen an der ISSAI 5310 *Methodik für die Sicherheitsprüfung von Informationssystemen – Anleitung für die Prüfung der Sicherheit von Informationssystemen in Regierungsgeschäften* und COBIT Methodik. Beide werden von der EUROSAI gefördert. Obwohl die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas nicht direkt an gemeinsamen oder parallelen EUROSAI Prüfungen teilnimmt, werden die Themen dieser Prüfungen, wie e-Regierung und Datenschutz von ihrem IT Prüfungsteam in einigen ihrer IT Prüfungen ebenfalls geprüft. Die Ergebnisse dieser Bereiche werden in einem getrennten Kapitel dieser Prüfungen aufgeführt. Ausbildungssitzungen auf COBIT sind ebenfalls von Schlüsselbedeutung für die Stärkung der IT Prüfungsmethodik der ORKBs, einschließlich jener Maltas. Diese Ausbildungsveranstaltungen bieten zahlreiche Möglichkeiten für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch in Informationssitzungen.

Weiter hat die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas nach der Teilnahme an EUROSAI Sitzungen in 2013 mit Hilfe eines Moderators der ORKB Österreichs ihre eigenen IT Selbstbewertungsprüfungen durchgeführt. Die Vorschläge für die Dokumentenverwaltung und die Dateinamenskonvention die während

## Die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas kann die Regierungsbehörden auffordern, ihre Daten offenzulegen, um auf diese Weise Transparenz und Rechenschaftspflicht eine Chance zu geben

dieser Selbstbewertung fielen, waren Vorläufer für das Projekt für die elektronische Ablage, das daraufhin von der nationalen Rechnungskontrollbehörde Maltas in Angriff genommen wurde.

An dieser Stelle ein Kommentar zur Datenöffnung, einem der aktuellen Diskussionspunkte der EUROSAI. Malta hat das Gesetz zur Informationsfreiheit verabschiedet und garantiert den Bürgern auf diese Weise Zugang zur Information, die von öffentlichen Behörden abgelegt wird. Allerdings sind gegenwärtig noch nicht alle Regierungsdaten offengelegt worden. Die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas kann die Regierungsbehörden auffordern, ihre Daten offenzulegen, um auf diese Weise Transparenz und Rechenschaftspflicht eine Chance zu geben.

## Förderung einer ethischen Kultur

Die Task Force Prüfung & Ethik hat einen wesentlichen Beitrag an das ethische und professionelle Verhalten sowie die Integrität der nationalen Rechnungskontrollbehörde und der Geprüften geleistet. Die aktive Mitwirkung der nationalen Rechnungskontrollbehörde Maltas in der Task Force bestand in einem Beitrag unter dem Titel *Verwaltung von Ethik in einer kleinen ORKB* mit Teilnahme an Umfragen und Sitzungen der Task Force. Diese Teilnahme hat die Ethik in der Kultur der nationalen Rechnungskontrollbehörde Maltas und deren Führung gestärkt.

Obwohl die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas noch nie eine Ad hoc Ethik Prüfung durchgeführt hat, kommen Themen im Zusammenhang mit der Ethik in einer Anzahl prominenter Untersuchungen immer wieder zur Sprache. Letztere werden



vom Rechnungsprüfungsausschuss in Auftrag gegeben und dem Parlament zur Kenntnisnahme vorgelegt. Weiter verweist die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas auf die Verwahrung zahlreicher Referenzunterlagen auf der Website der Task Force für eine weitere Kapazitätssteigerung der Ethikprüfungen im öffentlichen Sektor, um mit der Entwicklung ethischer Belange Schritt zu halten.

Das Dokument über *Die Verwaltung der Ethik in einer kleinen ORKB* verweist auf die Berufs- und Standesregeln der nationalen Rechnungskontrollbehörde Maltas und ist mit den unterschiedlichen Aspekten ethischen Verhaltens wie der Vertraulichkeitsvereinbarung, Interessenkonflikten, Unabhängigkeit und Objektivität befasst. Darüber hinaus sind alle Mitarbeiter der nationalen Rechnungskontrollbehörde an die Berufsschweigepflicht verbunden und dieseschließt jede Offenlegung von Informationen aus, die bei der Wahrnehmung ihrer beruflichen Pflichten erworben wurden, von der beruflichen Verpflichtung zur Offenlegung unter bestimmten Voraussetzungen abgesehen. Die geringe Größe Maltas sowie der einhergehend eher beschränkte Erfahrungsschatz führen jedoch zu einer Anzahl von Interessenskonflikten auf Ebene der nationalen Rechnungskontrollbehörde. Die Rechnungsprüfungseinheit Maltas tut sich schwer bei der Bestellung unabhängiger Experten, wo diese erforderlich sind, und stößt oft genug auf Interessenkonflikte und Grenzen ihrer Prüfungskapazität. Somit steht sie vor einer anspruchsvollen Aufgabe.

## Schlussbetrachtung

Wie in dieser Unterlage bereits festgehalten, hat die EUROSAI über ihre verschiedenen Initiativen einen Beitrag an den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen moderner europäischer ORKBs, einschließlich der nationalen Rechnungskontrollbehörde Maltas geleistet und sie in ihrem Streben nach einer effizienten Verwaltung und einer guten Regierungsführung der geprüften Dienststellen

unterstützt. Die EUROSAI bleibt weiterhin an der Front der Entwicklungen im Prüfungsbereich und kann die Zusammenarbeit unter den europäischen ORKBs in ihren Bemühungen, die Transparenz, Rechenschaftspflicht und Integrität zu fördern, weiterhin unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union und anderen internationalen Gremien könnte noch vertieft werden, um die Einführung der Periodenrechnungsmethode im öffentlichen Sektor in allen europäischen Ländern zu fördern und die ORKBs der betroffenen Länder auf eine stufenweise Umstellung ihrer Prüfung der Rechnungsführung auf die Prüfung der Abschlüsse des öffentlichen Sektors auf der Grundlage der Periodenrechnung vorzubereiten. Weiter könnte dadurch auch die Abstimmung von Haushalt, Statistik und Abschlüssen des öffentlichen Sektors gefördert werden. Damit wäre ein wesentlicher Schritt hin zur Förderung der guten Regierungsführung getan. Weiter kann die EUROSAI auch einen Beitrag an die Diskussion über die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen in den europäischen Staaten und einer starken öffentlichen Finanzverwaltung an die Entwicklung und Stabilität des Landes leisten.

Weil das Thema der Nachhaltigkeit von ausschlaggebender Bedeutung für den Erfolg einer Nation ist, hat die EUROSAI eine Chance, die ORKBs bei ihrer Förderung der Nachhaltigkeit und des integrierten Berichtssystems zu unterstützen, um sich auf diese Weise ein vollständigeres Bild der Wirtschaftlichkeit zu machen. Weiter könnte die EUROSAI die ORKBs bei der Entwicklung von Systemen für die Leistungsbeurteilung unterstützen, damit sie ihre eigene Wirksamkeit ermessen und ihr Personalwesen besser entwickeln können. Außerdem bestünde die Möglichkeit, verstärkt auf webbasierte Anwendungen und die sozialen Medien zurückzugreifen, um Themen im Zusammenhang mit der guten Regierungsführung zu verbreiten. EUROSAI könnte zudem die Durchführung einer parallelen Prüfung der Einnahmen aus e-Regierungsquellen prüfen.

Die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas ist bestrebt, ihre Beziehungen mit der EUROSAI in einer Anzahl Bereichen weiter zu konsolidieren. Dazu gehören etwa die Prüfung der Funktion der IT Prüfungen anhand einer Selbstbewertung der IT Prüfung, spezifische Ethik Prüfungen sowie eine Anzahl Umweltprüfungen in Bereichen mit ungelöster Problemstellung.

Anlässlich ihres 25jährigen Bestehens anerkennen wir die Schlüsselrolle der EUROSAI bei der Förderung der beruflichen Exzellenz sowie der guten Regierungsführung

im öffentlichen Sektor. Die nationale Rechnungskontrollbehörde Maltas hofft auf eine vertiefte Kommunikation zwischen EUROSAI Mitgliedern und externen Interessenträgern im Interesse einer guten Kommunikation aller laufenden Entwicklungen in Belangen der guten Regierungsführung und der Prüfungen, um auf diese Weise Führungsstärke und ethisches Verhalten von ORKBs und Geprüften nachhaltig zu gewährleisten.

Sie können die Bibliographie dieses Artikels [hier](#) konsultieren.

# IDI & EUROSAI- LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFT FÜR DEN AUF- UND AUSBAU VON SACHKOMPETENZEN DER ORKBS

INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI)

## Einführung:

Seit ihrer Gründung in 1986 bestand eines der wichtigsten langfristigen Ziele der IDI darin, die Regionalorganisationen der INTOSAI zu stärken und die ORKBs bei der Entfaltung ihrer Erfahrung und Kapazitäten durch die Ausbildung und den Informationsaustausch zu unterstützen. Während der letzten 25 Jahre haben die IDI und die EUROSAI eng zusammengearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen. Das zugrundeliegende Prinzip der IDI Philosophie und der Ansatz bestanden darin, den Praktikern und Auszubildenden eine praktische Ausbildung anzubieten, um sie in die Lage zu versetzen, selbst andere auszubilden und zu diesem Zweck Material einzusetzen, das von oder über die IDI angeboten wird. Im Laufe der Jahre hat die IDI ihren Schwerpunkt verändert und sich den wechselnden Bedürfnissen und Umständen angepasst. Die IDI ist in allen INTOSAI Zielbereichen tätig, um die Förderung von Sachkompetenz in den INTOSAI Regionen und Mitglieds-ORKBn zu unterstützen. Im Laufe der Jahre hat die IDI die Ausbildungsmassnahmen für den Aufbau von Sachkompetenzen hinter sich gelassen, um die ORKBn dabei zu unterstützen, ihre Leistung zu steigern.

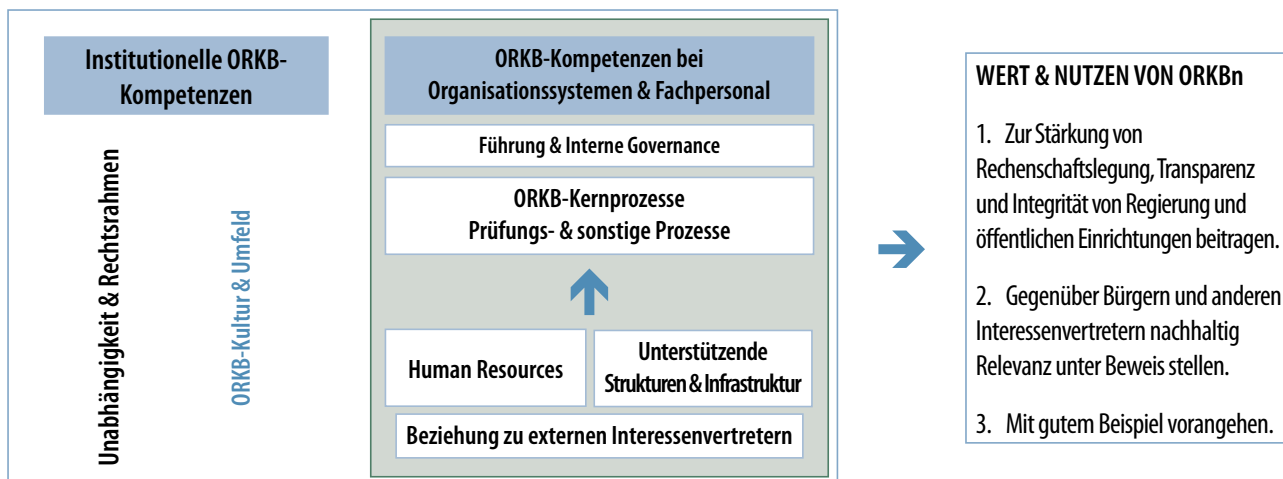
**Über die Jahre arbeitete die IDI bei den Erhebungen für die Bedarfsermittlung eng mit der EUROSAI zusammen. Die Zusammenarbeit in diesem Bereich hielt an bis die globale ORKB Bestandsaufnahme von 2010 durch die globale Studie der IDI in 2014 abgelöst wurde und die gemeinsame Anstrengung von IDI und EUROSAI zu einer Beantwortung durch 40 Mitglieds-ORKBn der EUROSAI führte**

## Eine Reise durch die Zeit

Mit dem 1996 lancierten langfristigen Ausbildungsprogramm (LTRTP) wurde die Unterstützung der Ausbildungskapazitäten in den INTOSAI Regionen durch Schaffung einer regionalen Ausbildungsstruktur zum Schwerpunkt der IDI. Über dieses Programm erhielt die EUROSAI in 2001 – 2002 ihre ersten 25 Schulungsspezialisten aus Bulgarien, Zypern, der Tschechischen Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, der Slowakei, Slowenien und der Türkei. Diese Experten unterstützten die ORKB-Gemeinschaft und die IDI und fungierten als Auszubildende für mehrere Programme. Die LTRTP wurde in 2004 – 2005 in der Region wiederholt. Es kamen 27 weitere Schulungsspezialisten aus Albanien, dem Balkan und den GUS-Staaten hinzu. Das Programm wurde auf Englisch und Russisch angeboten. Zusätzliche Mittel der EUROSAI und des norwegischen Außenministeriums ermöglichten der IDI ihre Tätigkeit auch auf Russisch zu entfalten. Die Arbeitssprachen der IDI sind Arabisch, Französisch, Spanisch und Englisch.

Als Ergebnis dieses Ansatzes für den Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen übernahmen die teilnehmenden Regionen, einschließlich EUROSAI und ihre Mitglieds-ORKBn mehr Verantwortung bei der Beurteilung regionaler und lokaler Ausbildungserfordernisse und Prioritäten und veranstalteten regionale und lokale Ausbildungsseminare, um diesem Bedarf und Prioritäten zu entsprechen.

Über die Jahre arbeitete die IDI bei den Erhebungen für die Bedarfsermittlung eng mit der EUROSAI zusammen. Die Zusammenarbeit in diesem Bereich hielt an bis die globale ORKB Bestandsaufnahme von 2010 durch die globale Studie der IDI in 2014 abgelöst wurde und die gemeinsame Anstrengung von IDI



und EUROSAI zu einer Beantwortung durch 40 Mitglieds-ORKBn der EUROSAI führte.

Die Zeitperiode von 2007 – 2013 war von einer Umstellung vom Programm 'Train the trainer' zu Programmen, wie 'Bedarfsermittlung für den Aufbau von Sachkompetenzen', 'Managemententwicklungsprogramm', 'Programm Strategische Planung', usw. geprägt. Diese Planungsphase der IDI konzentrierte sich auf die Organisation und Durchführung von Entwicklungsprojekten für das Aufsichtspersonal auf den verschiedenen Ebenen. Eine Nachverfolgung stellte die Nachhaltigkeit sicher. Die ORKBn wurden unterstützt, um die Umsetzung der Prüfungssysteme zu erleichtern und die Abläufe sowie die Gestaltung und Stärkung einhergehender Dienstleistungen an der besten Praxis zu orientieren.

Während dieser Zeit arbeitete die IDI mit der EUROSAI in zwei überregionalen Programmen über die Prüfung der öffentlichen Verschuldung und Umweltprüfungen zusammen. An der Prüfung der öffentlichen Verschuldung haben sechs Mitglieds-ORKBn der EUROSAI teilgenommen. Andere ORKBn lernten viel vom Referenten aus Estland, welcher der INTOSAI Arbeitsgruppe über Umweltprüfungen vorstand. Weiter leistete EUROSAI einen Beitrag an die Kosten des Programms für die Prüfung der öffentlichen Schulden.

Für Sachleistungen, damit die programmierten Veranstaltungen reibungslos ablaufen, ist die IDI auf die Mitglieds-ORKBn angewiesen. Wie

im Falle des vorstehend erwähnten Programms für Umweltprüfung haben mehrere ORKBn der EUROSAI die IDI mit Referenten für die anderen IDI Programme unterstützt. Weiter haben ORKBn der EUROSAI die IDI auch dadurch unterstützt, dass sie deren Veranstaltungen ausrichteten.

Während dieser Periode verabschiedete der 20. INTOSAI Kongress ein umfangreiches Kompendium internationaler Normen der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs). Diese decken die Kerndisziplinen der Prüfung der Rechnungsführung, der Rechtmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit ab. Der Strategische Plan der INTOSAI betreute die IDI mit der Umsetzung der ISSAIs. Die Initiative für die Umsetzung der ISSAIs oder der Programmphase der 3i nahm ihren Anlauf. Das E-Learning hat sich allgemein durchgesetzt und Programme, wie der Kurs für die ISSAI Zertifizierung und den risikobasierten Ansatz für die Buchprüfung wurden auf E-Learning Plattformen angeboten. Das ISSAI Zertifizierungsprogramm mit E-Kursen auf der Grundlage globaler öffentlicher Güter, wie die Tools für die Überwachung der Einhaltung der ISSAIs (iCATs) und das Handbuch für die Umsetzung der ISSAI und die Seminare für den Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen für die Prüfung der Rechnungsführung, der Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit wurden in 2014 abgeschlossen. Die EUROSAI hat 16 ISSAI Moderatoren zertifiziert, darunter 5 für die Prüfung der Rechnungsführung, vier für die Wirtschaftlichkeitsprüfung und sieben für

**Abbildung 1,**  
Rahmen für den  
Ausbau der ORKB-  
Sachkompetenzen



## Weiter hat die IDI die Beurteilung der EUROSAI in 2015 unterstützt und wird ihr in 2016 weiterhin ihre Unterstützung zukommen lassen. Kürzlich wurde die Zusammenarbeit zwischen dem türkischen Rechnungshof und der IDI über eine Absichtserklärung in die Wege geleite

die Ordnungsmäßigkeitsprüfung. Weiter fanden die iCATs auch über 3i Management Seminare für 9 Präsidenten von ORKBn und 2 Vorsitzende regionaler Rechnungskontrollbehörden sowie leitende Angestellte der EUROSAI Verbreitung. 8 ORKBn der EUROSAI unterzeichneten eine Verpflichtungserklärung im Zusammenhang mit der Umsetzung der ISSAIs in ihren ORKBn. Schließlich gibt es auch ein Netzwerk von ISSAI Experten und Mentoren für die Rechnungsführungs-, Wirtschaftlichkeits- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen mit Experten aus EUROSAI Mitgliedstaaten, wie Norwegen, Estland, Litauen und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien.

Als Bestandteil der Anstrengungen der IDI, die ORKBn bei der Umsetzung der INTOSAI Prüfungsnormen (ISSAIs) zu unterstützen, wurde in 2013 ein E-Learning Kurs über den risikobasierten Ansatz für die Prüfung der Rechnungsführung durchgeführt. Ziel des Programms war die Sensibilisierung für

ISSAIs im Zusammenhang mit der Prüfung der Rechnungsführung, unter besonderer Betonung der Ausbildung ihrer Prüfer im Umgang mit den Tools für den risikobasierten Ansatz zur Rechnungsführungsprüfung. Unter den 54 teilnehmenden ORKBn befanden sich 11 aus der EUROSAI Region, einschließlich der Industriestaaten. 24 Teilnehmer der EUROSAI schlossen den Kurs erfolgreich ab. Das Programm zählte auch mit einem Teilnehmer aus Kroatien.

Während des Programms für die IT Prüfung, das 2014 – 2015 angeboten wurde, verteilte das Generalsekretariat der EUROSAI Einladungen der IDI an ihre Mitglieds-ORKBn. Die ORKB Polen hat einen Fachexperten für dieses Programm gestellt und die Veranstaltung ausgerichtet. Das Programm zählte 22 Teilnehmer aus acht ORKBn der EUROSAI, einschließlich drei ORKBn aus Industrieländern.

Die PMF Ausbildungsprogramme für ORKBn, einschließlich jener mit Veranstaltung in Oslo, London und Warschau wurden auf Englisch, Französisch, Spanisch und Arabisch veranstaltet. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben 42 Teilnehmer aus EUROSAI Mitgliedsländern teilgenommen, davon 24 in 2014. Das Programm wurde von 3 Moderatoren für die Pilotversuche der ORKB PMF aus der EUROSAI Region unterstützt.

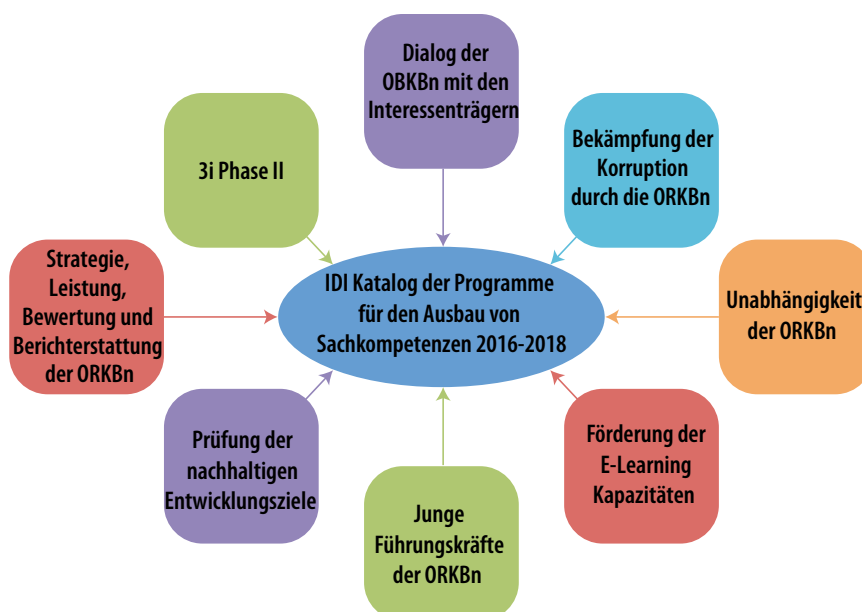


Abbildung 2 IDI  
Programmkatalog  
2016-2019

Diese Programme haben in den letzten Jahren einen Beitrag an die drei Hauptaspekte des Aufbaus von Sachkompetenzen mit Anerkennung durch die IDI geleistet. Der Aufbau der institutionellen Sachkompetenzen umfasst die Arbeit innerhalb des institutionellen und gesetzlichen Rahmens in dem eine ORKB tätig wird. Beim Einsatz der iCATs haben die ORKBn ihre Bedürfnisse im Zusammenhang mit dem Aufbau der institutionellen Sachkompetenzen erkannt. Zu den organisatorischen Systemkapazitäten einer ORKB gehören die Abläufe und Strukturen innerhalb der Organisation im Hinblick auf eine wirksamere und wirtschaftlichere Realisierung der angestrebten Ziele. Die Prüfungen in Zusammenarbeit mit Unterstützung durch Sachkompetenzen einer ORKB setzen die Fähigkeit der Geschäftsführung und des Mitarbeiterstabs der ORKB voraus, in Übereinstimmung mit den Anforderungen der jeweiligen Prüfung effizient zusammenzuarbeiten. Der Aufbau von Sachkompetenzen der IDI integriert die drei Aspekte des Aufbaus von Sachkompetenzen in den Bereich für den Aufbau von Sachkompetenzen der ORKB. Dank dieser Zusammenarbeit mit der EUROSAI wurden die ORKBn in allen Bereichen des Aufbaus von Sachkompetenzen unterstützt, ohne das Programm auf die Ausbildung ihrer Mitarbeiter zu konzentrieren.

Weiter hat die IDI die Beurteilung der EUROSAI in 2015 unterstützt und wird ihr in 2016

weiterhin ihre Unterstützung zukommen lassen. Kürzlich wurde die Zusammenarbeit zwischen dem türkischen Rechnungshof und der IDI über eine Absichtserklärung in die Wege geleitet. Während der nächsten fünf Jahre wird der türkische Rechnungshof die IDI Veranstaltungen ausrichten, die Mitarbeiter für das IDI Sekretariat und die Fachexperten für die IDI Programme stellen und den Druck der IDI Unterlagen in den Einrichtungen des türkischen Rechnungshofs veranlassen.

## Der Weg nach vorn

In den kommenden Jahren wird die enge Zusammenarbeit erhalten bleiben. Die IDI hat bereits eine ganze Reihe neuer Programme ins Auge gefasst und wird sie den ORKBn von 2015 – 2016, wie auf Abb. 2 dargestellt, anbieten. Die ORKBn der Region werden zur Teilnahme an diesen Programmen aufgefordert und die IDI wird von den Mitglieds-ORKBn der EuroSAI weiterhin mit Mitteln für diese Programme ausgestattet. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit der EUROSAI Taskforce Prüfung und Ethik, der ORKBn Österreich, Polen, Ungarn, usw., für die Programme der ORKBn für die Bekämpfung der Korruption, die Unabhängigkeit der ORKBn und die Prüfung der strategischen Entwicklungsziele. Weiter und im Hinblick auf eine erfolgreiche Veranstaltung des EUROSAI Kongresses für junge Führungskräfte, stellt die IDI auch ein Programm für junge ORKB Führungskräfte zusammen. Die Fahrt geht weiter!

## IX. EUROSAI KONGRESS UND 90-JÄHRIGES BESTEHEN DER ALSAI

**Dr. Bujar Leskaj**

Präsident der ORKB Albanien

Seit ihrer Gründung 1990 hat sich EUROSAI stark weiterentwickelt. Während dieser 25 Jahre sind wir als ORKB von Albanien von EUROSAI oft und in unterschiedlichster Weise unterstützt worden. An dieser Stelle möchte ich auf einen Vorfall neueren Datums hinweisen.

Im Juni vergangenen Jahres haben wir als Delegation aus 4 Rechnungsprüfern der ALSAI in Den Haag am IX. EUROSAI Kongress zum Thema Innovation teilgenommen. Das Hauptthema und Leitmotiv des Kongresses hat uns sehr beeindruckt: „Wann haben Sie zum letzten Mal etwas zum ersten Mal getan?“. Die Stimmung auf dem Kongress war freundlich. Menschen kamen auf uns zu und unterstützten uns in jeder Weise. Die „open mic“ Sitzungen, Workshops und Seminare, Diskussionen und der Erfahrungsaustausch haben uns in unserer Arbeit angespornt, in Albanien Neues anzugehen. Unter den lapidaren Schlussfolgerungen und Empfehlungen des IX. EUROSAI Kongresses hat uns insbesondere folgende beflügelt: *„Die ORKBs sollten sich eine innovative Kultur des Lernens und der Weiterentwicklung zu eigen machen und Gelegenheit haben, Neues auszuprobieren; • Die ORKBs sollten ihre Nachhaltigkeit unter Beweis stellen, indem sie sich offen für innovative Ansätze zeigen und neue Themen aufgreifen; • Der Austausch von Erfahrungen und Problemstellungen ist von gegenseitigem Nutzen.“*

Als sich das 90-jährige Jubiläum unserer Einrichtung näherte, zogen wir zum ersten Mal eine feierliche Begehung eines solchen Ereignisses in Betracht. So veranstalteten wir am 26. Mai 2015 eine schlichte Feier, indem wir an die Öffentlichkeit gingen und unsere besten Partner in Albanien und Europa mit einbezogen.

### Warum wir das 90-jährige Jubiläum der ALSAI feierlich begehen

Mit einer Geschichte von 103 Jahren ist Albanien ein relativ junger Staat. Seine Gründung geht auf das Jahr 1923 zurück. Zahlreichen Verfassungseinrichtungen fehlt immer noch das Vertrauen in ihre eigenen Kräfte. Deshalb kamen wir auf den Gedanken, Leistungen der Vergangenheit und ihre Persönlichkeiten zu ehren und so ein kollektives Gedächtnis der Einrichtung zu schaffen. Unsere Einrichtung ist den mutigen Führungskräften und Prüfern der ALSAI und ihrer harten und integren Arbeit während der Periode von 1925-1939 sehr verpflichtet.

Wie nahezu alle Einrichtungen in unserem Land hat die ALSAI nach 46 Jahren des kommunistischen Regimes (1944-1990) ein schweres Erbe angetreten. Damals stand unsere Einrichtung unter der Fuchtel des Parteistaates und verlor ihre Unabhängigkeit. Während der letzten 25 Jahre haben wir versucht, uns an die Standards der INTOSAI anzunähern und unsere Einrichtung zu modernisieren.

### Das neue ALSAI Gesetz

Vergangenes Jahr war ein Meilenstein in unserer Geschichte. Im November 2014 hat das albanische Parlament das neue ALSAI Gesetz verabschiedet. Das Verfahren hat zwei Jahre gedauert. Zum ersten Mal in unserer jüngsten

**Als sich das 90-jährige Jubiläum unserer Einrichtung näherte, zogen wir zum ersten Mal eine feierliche Begehung eines solchen Ereignisses in Betracht. So veranstalteten wir am 26. Mai 2015 eine schlichte Feier, indem wir an die Öffentlichkeit gingen und unsere besten Partner in Albanien und Europa mit einbezogen**



Geschichte nach dem Kommunismus mussten wir uns mit der großen Herausforderung fehlenden Wissens und verborgener Interessen auseinandersetzen und für unser Recht auf unbeschränkten Zugang zur notwendigen und unabdingbaren Information für die Durchführung professioneller Prüfungen kämpfen. Dabei hielten wir ähnliche Vorfälle unserer Partner in EUROSAI, von denen wir auf den EUROSAI Konferenzen und Veranstaltungen erfahren hatten, vor Augen. Wir gingen ihre Gesetze und einschlägigen Ausführungsbestimmungen durch, um uns ausführlich zu dokumentieren. Und wir sind nicht enttäuscht worden. Der Geist der Zusammenarbeit von INTOSAI und EUROSAI und die großzügige Unterstützung haben uns sehr geholfen.

Unsere Herausforderung bestand darin, unsere Parlamentarier von der Bedeutung des uneingeschränkten Zugangs zur Information im Laufe der Prüfungen zu überzeugen. Während der Anhörungen über die Gesetzesvorlage in den verschiedenen parlamentarischen Ausschüssen, wie dem Haushaltsausschuss und dem Finanzausschuss, dem Rechtsausschuss und dem Europäischen Integrationsausschuss hat uns die Unterstützung, die EUROSAI seinen Mitgliedern zukommen lässt, angespornt, unsere Parlamentarier mit der guten Praxis unserer Europäischen Organisation vertraut zu machen und Beispiele anderer europäischer

ORKBs mit ähnlichen Problemstellungen vorzulegen.

Die UN-Resolution vom 22. Dezember 2011 "Förderung der Wirtschaftlichkeit, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz in der öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden" hat uns ein gutes Stück weiter gebracht. Dabei waren die Gedankenanstöße und Erfahrungen aus den Sitzungen der EUROSAI Task Force Prüfung und Ethik und die Seminare der EUROSAI Arbeitsgruppe Umweltprüfungen in 2014 ebenfalls sehr hilfreich.

Zu betonen wäre auch die wichtige fachliche Unterstützung bei der Ausarbeitung unseres Gesetzes durch die Experten der Generaldirektion Haushalt der Europäischen Kommission und die Experten von SIGMA. Das neue ALSAI Gesetz erfüllt nicht nur die Standards der INTOSAI, sondern ist auch bestrebt, die Einrichtung zu modernisieren und enger mit den Einrichtungen der europäischen

**Zu betonen wäre auch die wichtige fachliche Unterstützung bei der Ausarbeitung unseres Gesetzes durch die Experten der Generaldirektion Haushalt der Europäischen Kommission und die Experten von SIGMA**



## In den letzten drei Jahren waren wir in der Lage, die Weiterbildung auf 22 Tage pro Jahr und Prüfer und auf 25 Tage für neu bestellte Prüfer zu erhöhen. In 2011 betrug die Ausbildung pro Prüfer noch 2,1 Tage.

Partner, wie dem Europäischen Rechnungshof und den europäischen ORKBs der Industrieländer zusammen zu arbeiten, um die Vorteile und Chancen der EUROSAI-Initiativen zu nutzen. Das neue Gesetz enthält einen ausdrücklichen Bezug zu den Organisationen INTOSAI und EUROSAI und richtet sich nach den Entwicklungsstrategien 2011 – 2016 von EUROSAI und INTOSAI.

### Neue Veranstaltung des ALSAI

Kurz nach der Verabschiedung des neuen Gesetzes und beflügelt durch die Anregungen, die wir auf dem IX EUROSAI Kongress erhielten, veranstalteten wir am 26. März 2015 (dem neunzigsten Geburtstag der ALSAI) eine feierliche Vollversammlung im albanischen Parlament. Dr. Josef Moser, INTOSAI Generalsekretär und Präsident des Österreichischen Rechnungshofes, Dr. Vitor Manuel da Silva Caldeira, Präsident des Europäischen Rechnungshofs sowie Prof. Dr. Recai Akyel, EUROSAI Vizepräsident und Präsident des Türkischen Rechnungshofs haben im Verein mit Präsidenten und hohen Vertretern zahlreicher ORKBs aus der Region, wie Kroatien, Montenegro, Kosovo, Serbien, Mazedonien, usw. an der Feier teilgenommen.

Anlässlich dieser Veranstaltung hat der Präsident der Republik Albanien Dr. Moser und Dr. Caldeira die Medaille "für besondere Leistungen an das Gemeinwohl" überreicht und den Beitrag des INTOSAI Generalsekretariats und des Europäischen Rechnungshofs an die Entwicklung der ALSAI zu einer modernen europäischen ORKB lobend erwähnt.

Diese Tätigkeiten haben das Vertrauen unserer Prüfer in die Bedeutung ihres Auftrags und ihrer Arbeit gestärkt und das Profil der

ALSAI angesichts der Unterstützung und Wertschätzung durch seine internationalen Partner ins öffentliche Licht gerückt.

Tatsächlich haben wir schon vor dem IX EUROSAI Kongress in 2012-2013 drei für uns ziemlich neue Ansätze ins Auge gefasst.

Zunächst haben wir uns Bücher, Übersetzungen und Zusammenfassungen von Handbüchern über Finanz-, Aufsichts-, Leistungs- und IT Prüfungen sowie Bücher über die Geschichte der ALSAI, unsere Leistungsberichte sowie 10 Nummern der wissenschaftlichen Veröffentlichung „Public Audit“, usw. vorgenommen. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt hat die ALSAI 46 Bücher veröffentlicht, um die Prüfer weiter in den INTOSAI-Standards und der Arbeit und Leistung ihrer Einrichtung weiterzubilden.

Weiter hat der ALSAI in drei aufeinander folgenden Jahren (2012, 2013, 2014) eine wissenschaftliche Konferenz veranstaltet und Vertreter der akademischen Welt aus dem In- und Ausland, interne Prüfer und Gelehrte unserer Partner-ORKBs, Mitglieder des albanischen Parlaments, usw. eingeladen. Heute hat diese Konferenz Tradition und ihre vierte Ausgabe wird sich mit der Risikoanalyse in der Prüfungsarbeit auseinandersetzen.

Schließlich haben wir unsere Prüfer aufgefordert, starker an die Öffentlichkeit zu treten und dazu ermuntert, Artikel und Leitartikel in unseren Tageszeitungen zu veröffentlichen. Die Leitartikel der ALSAI haben in den Blogs der albanischen Tageszeitungen eine große Reaktion hervorgerufen. Eine Mehrheit der Leserkommentare interessiert sich für diesen Themenkreis und die von den ALSAI-Prüfern vorgeschlagenen Maßnahmen für eine Verbesserung der Lage in den verschiedenen Prüfbereichen und öffentlichen Einrichtungen von strategischer Bedeutung.

Besondere Erwähnung verdient die Tatsache, dass unsere Prüfer und Geschäftsführer ihre Präsenz in den Druckmedien positiv wahrnehmen und an einer Fortsetzung interessiert sind. Einige Prüfer bekunden, dass die Blogs über den Inhalt ihrer Artikel sie

stimuliert haben, weitere Beiträge zu einem Thema oder zu anderen bedeutenden Themen zu schreiben.

In den letzten drei Jahren waren wir in der Lage, die Weiterbildung auf 22 Tage pro Jahr und Prüfer und auf 25 Tage für neu bestellte Prüfer zu erhöhen. In 2011 betrug die Ausbildung pro Prüfer noch 2,1 Tage.

Während der gleichen Zeit hat eine Renaissance der Wirtschaftlichkeitsprüfung stattgefunden. Hier wurde ein Anstieg der Anzahl Prüfungen und der Qualität der Feststellungen und Verbesserungsvorschläge verzeichnet.

Dieser neue Ansatz hat uns beflügelt. Heute sehen wir der Zukunft zuversichtlich entgegen.

Unsere Herausforderung besteht darin, unsere Prüfungstätigkeit an der guten Praxis der EUROSAI zu orientieren und unserem Land den Weg in die EU weiter zu ebnen, unter Wahrnehmung des verfassungsrechtlichen Auftrags unserer ORKB, bei gleichzeitiger Erfüllung der Erwartungen des Parlaments und der Bürger.

Wir machen uns zuversichtlich auf den Weg und werden bei jedem Schritt, den wir tun von unserer gemeinsamen Organisation, der EUROSAI unterstützt und begleitet. Diesen Geist der guten Zusammenarbeit möchten wir erhalten.

# DER ARKTISCHE RAT – PERSPEKTIVEN EINER ARKTIS IM WANDEL

## MULTILATERALE PRÜFUNG DER ARBEIT DER NATIONALEN BEHÖRDEN DER ANRAINERSTAATEN DER ARKTIS IM ARKTISCHEN RAT - PRÄSENTATION

ORKB Norwegens

### Hintergrund

Seit vielen Jahren arbeitet die Geschäftsstelle des Generalprüfers Norwegens (OAGN) mit anderen europäischen ORKBs über verschiedene Kooperationsprüfungen und gemeinsame Prüfungen zusammen. Insbesondere bei Umweltprüfungen und im Rahmen der Arbeitsgruppe Umweltprüfungen hat Norwegen in einer Anzahl Kooperationsprüfungen, multilateraler und bilateraler Prüfungen mitgewirkt und einige von ihnen angeführt.

Prüfungen dieser Art können Ergebnisse zeitigen, die über das hinausgehen, was wir im Alleingang bewirken könnten. Das trifft insbesondere zu, wenn die Prüfungen ähnlich angelegt werden und ähnliche Prüfungsfragen und Methoden Anwendung finden. Die EUROSAI Arbeitsgruppe Umweltprüfungen ist ein wichtiges Forum, um Prüfungen dieser Art in die Wege zu leiten. Insbesondere möchten wir die gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit der Rechenkammer der Russischen Föderation seit 2005 betonen. Gemeinsam haben wir mehrere Prüfungen der Bewirtschaftung der lebenden

Meeresressourcen der Barentssee durch die Fischereiindustrie sowie des Strahlenschutzes und des Schutzes der Umwelt vor der Verseuchung durch radioaktive Quellen in Nordwestrussland durchgeführt.

In diesem Zusammenhang möchten wir die Gelegenheit ergreifen und die Kooperationsprüfung, die wir unlängst über den Arktischen Rat durchgeführt haben, vorstellen. Dieses Mal haben wir nicht nur mit den europäischen ORKBs zusammengearbeitet, sondern erfreulicherweise auch mit dem US-Rechnungshof.

### Prüfung der Arbeit der nationalen Behörden der Anrainerstaaten der Arktis im Arktischen Rat

#### Der Arktische Rat

1996 haben die acht arktischen Anrainerstaaten den Arktischen Rat als zwischenstaatliches Forum auf höchster Eben gegründet, um die Zusammenarbeit, Koordinierung und Interaktion zwischen den acht arktischen Nationen in gemeinsamen Belangen, insbesondere der nachhaltigen Entwicklung und des Umweltschutzes zu fördern. Sechs europäische Staaten sind Mitglied im Arktischen Rat – das Königreich Dänemark (einschließlich Grönland und die Färöer), Finnland, Island, Norwegen, die Russische Föderation, Schweden – sowie die beiden Mitglieder aus Nordamerika – Kanada und die Vereinigten Staaten von Amerika. Hinzu kommen ständige Mitglieder im Rat für die Vertretung der indigenen Völker sowie Beobachter aus nichtarktischen Ländern und anderen Ländergruppen.

**1996 haben die acht arktischen Anrainerstaaten den Arktischen Rat als zwischenstaatliches Forum auf höchster Eben gegründet, um die Zusammenarbeit, Koordinierung und Interaktion zwischen den acht arktischen Nationen in gemeinsamen Belangen, insbesondere der nachhaltigen Entwicklung und des Umweltschutzes zu fördern**

## Weitere Hauptbeweggründe

Mit dem weltweiten Temperaturanstieg, der fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung und dem zunehmenden Verkehr erleben wir in der Arktis Große Veränderungen. Einhergehend ist eine Zusammenarbeit in der Region zunehmend wichtiger geworden. Ein ausgewogener Mix der wirtschaftlichen Entwicklung und des Umweltschutzes in der Arktis setzt eine internationale Kooperation und gemeinsame Anstrengungen, gerade zwischen den arktischen Ländern voraus. Die Thematik sprengt den Rahmen der einzelnen Anrainerstaaten der Arktis und macht eine Kooperation im Arktischen Rat und anderen internationalen Foren erforderlich. Viele der arktischen Länder sehen im Rat ein wichtiges Forum für die Behandlung der arktischen Anliegen.

In diesem Kontext haben die ORKBs der fünf arktischen Länder eine gemeinsame multilaterale Prüfung mit Teilnahme der Mitgliedsstaaten des Arktischen Rats beschlossen. Unter der Federführung des norwegischen Generalprüfers und der Rechnungsprüfungskammern der Russischen Föderation wurde im Oktober 2012 ein strategischer Plan mit Unterzeichnung durch die teilnehmenden ORKBs durchgeführt.

## Allgemeines Vorgehen und Methode

Für die Durchführung der multilateralen Prüfung hat jede der teilnehmenden ORKBs eine einzelstaatliche Prüfung der eigenen Teilnahme im Arktischen Rat und/oder des Umgangs mit spezifischen arktischen Belangen durchgeführt. Zusätzlich wurden die Unterlagen des Arktischen Rats geprüft und Interviews mit den ständigen Vertreter und sechs Arbeitsgruppen des Rats durchgeführt. Nicht alle ORKBs haben an allen zusätzlichen Aktivitäten für die Datenerfassung teilgenommen. Einige Parteien haben Daten im Namen anderer Parteien erfasst. Weiter haben wir schriftliche Antworten der verschiedenen nationalen Regierungen auf eine Reihe gemeinsamer Fragen zusammengetragen. Die Parteien haben sich mehrmals getroffen, um

## Arktisgrenzen



— nördlicher Polarkreis  
— Arktisgrenze nach AMAP  
— Arktisgrenze nach AHDR

den Prüfungsplan und die Prüfungsergebnisse zu besprechen. Dabei wurde Ergebnissen, die ähnlich ausgefallen sind, wie jene einzelstaatlicher Regierungen besondere Bedeutung beigemessen.

Quelle: Bearbeitung durch Winfried K. Dallmann, Norwegische Polarinstitut, Website des Arktischen Rats.

Auch von der finnischen Regierung haben wir schriftliche Antworten erhalten. Die Parteien setzten die maßgeblichen einzelstaatlichen und internationalen Prüfungsstandards an. Weiter haben die Europäischen Parteien die Grundsätze und Standards der Europäischen Organisation der Obersten Rechnungs kontrollbehörden übernommen.

## Berichterstattung und Feststellungen

Alle teilnehmenden ORKBs hatten ihre einzelstaatlichen Berichte einzeln und unabhängig voneinander abgefasst. Auf der Grundlage der einzelstaatlichen Berichte

**Unter der Federführung des norwegischen Generalprüfers und der Rechnungsprüfungskammern der Russischen Föderation wurde im Oktober 2012 ein strategischer Plan mit Unterzeichnung durch die teilnehmenden ORKBs durchgeführt.**



## Der Arktische Rat besteht aus sechs Arbeitsgruppen und mehreren Expertengruppen und Task Forces. Seit seiner Gründung in 1996 war die optimale Ausgestaltung seines institutionellen Aufbaus eine Priorität auf der Tagesordnung des Rats

sowie anderer erfassten Daten haben die teilnehmenden ORKBs ein gemeinsames Memorandum über die Arbeit der einzelstaatlichen Behörden der Arktischen Staaten erstellt. Der Inhalt des Memorandums fasst jene kollektiven Feststellungen der einzelnen Prüfungen zusammen, die sich in ihrer Tragweite ähnlich sind und wiedergibt nicht unbedingt die Ansichten oder Feststellungen aller ORKBs. Nachstehend folgt eine Aufzählung der wichtigsten Feststellungen:

- Veränderungen in der Arktis unterstreichen die Bedeutung einer internationalen Zusammenarbeit in der Arktis.
- Der Arktische Rat hat einen Beitrag an die vertiefte Zusammenarbeit, gute Regierungsführung und wissenschaftlichen Erkenntnisse geleistet.
- Dem Rat stellen sich große Herausforderungen im Zusammenhang mit seiner organisatorischen Struktur. Er muss Prioritäten setzen, die Mittel für seine Arbeit beschaffen und die tatsächliche Umsetzung der von den Mitgliedsstaaten verabschiedeten unverbindlichen Empfehlungen sicherstellen.
- Indigene Gruppen leisten wichtige Beiträge an den Rat. Um mitzuwirken müssen sie jedoch Herausforderungen überwinden.

Wir sind uns also übereingekommen, dass der Arktische Rat ein wichtiges Forum für die regionale Zusammenarbeit darstellt und einen wichtigen Beitrag an die Wissenschaft leistet. Dank seiner Arbeit entsteht ein gemeinsames und geteiltes Verständnis arktischer Belange und Herausforderungen. Einige der einzelstaatlichen Prüfungen unterstrichen

die Bedeutung einer weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit im Arktischen Rat und geben Empfehlungen ab, wie die einzelstaatliche Mitwirkung im Rat weiter gefördert werden könnte. Weiter spielen die wissenschaftlichen Feststellungen des Arktischen Rats eine wichtige Rolle für die Förderung einer internationalen gesetzgebenden Tätigkeit und globalen Zusammenarbeit. Beispielsweise kommen die Arktischen Staaten und alle Länder mit Beobachterstatus im Rat überein, dass es einen weitgehenden Gesetzesrahmen mit Anwendung auf die Arktis gibt.

Weiter haben die Arktischen Staaten über den Rat zwei Abkommen ausgehandelt und unterzeichnet. Einige Mitglieder des Arktischen Rats erachten diese als rechtlich bindend. Die Abkommen enthalten nicht unbedingt weitergehende gesetzliche Verpflichtungen als die vorhandenen internationalen Vorschriften und enthalten auch keinen indirekten Bezug zu einer Nutzung der Ressourcen.<sup>1</sup> Wir kamen alle überein, dass diese Abkommen einen wichtigen Schritt hin zu einer Konsolidierung der Stellung des Arktischen Rats als wichtigstes Forum für die Gestaltung einer Strategie im Hinblick auf die neuen Herausforderungen in der Arktis darstellen.

Der Arktische Rat besteht aus sechs Arbeitsgruppen und mehreren Expertengruppen und Task Forces. Seit seiner Gründung in 1996 war die optimale Ausgestaltung seines institutionellen Aufbaus eine Priorität auf der Tagesordnung des Rats. Wir haben jedoch festgestellt, dass die Interessenträger im Arktischen Rat unterschiedliche Ansichten bezüglich des institutionellen Aufbaus des Rats, seiner Leistung und der Auswirkung der sich überlappenden Mandate auf die Wirksamkeit des Arktischen Rats pflegen. Weiter haben wir festgestellt, dass der Rat verschiedene Maßnahmen ergriffen hat, um die Abläufe innerhalb der vorhandenen Struktur zu

<sup>1</sup> Die ORKB der Vereinigten Staaten – der US Rechnungshof – hat nicht geprüft, ob diese Abkommen weitergehende gesetzliche Verpflichtungen als die vorhandenen internationalen Vorschriften enthalten oder ob sie einen indirekten Bezug zur Nutzung der Ressourcen enthalten.

rationalisieren. Insbesondere dürfte die Einrichtung eines permanenten Sekretariats die Lage verbessern und die verschiedenen Abläufe im Rat straffen.

Seit seiner Gründung hat der Arktische Rat seinen Aufgabenbereich erweitert und die Arbeitslast wesentlich erhöht. So sind beispielsweise die Anzahl laufender Projekte von rund 30 in 1996 zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf rund 80 angestiegen. Allerdings gibt es keinen Mechanismus für die Prioritätensetzung in der Arbeit des Rats in den Arbeitsgruppen und Task Forces. In einigen Arktischen Staaten kann ein Wettlauf um Sachwissen und Ressourcen entstehen. Außerdem hat der Rat keine Strategie, um seine Anstrengungen langfristig zu kanalisieren und bei den Projekten Prioritäten zu setzen.

Weiter haben wir festgestellt, dass die zentralen Quellen für die Finanzierung der Arbeit und der Projekte des Rats sehr beschränkt sind. Die Projekte werden aus Spenden einiger Mitgliedsstaaten oder mit Bürgschaften finanziert. Bisweilen hat diese Tatsache laut einiger Arbeitsgruppen dazu geführt, dass (1) Projekte, die nicht vordringlich sind einzig deshalb umgesetzt werden, weil die erforderlichen Mittel dazu vorhanden sind und (2) sehr viel Zeit mit der Beschaffung von Mitteln für die Finanzierung dieser Projekte verbracht wird und (3) andere Projekte mangels Finanzierung aufs Eis gelegt werden. Laut einiger Arbeitsgruppen schmälert das Fehlen verlässlicher Finanzierungsquellen die Wirksamkeit des Rats.

Auf der Grundlage seiner Arbeit und anderer Faktoren unterbreitete der Arktische Rat eine Anzahl Empfehlungen an die Mitgliedsstaaten. Obwohl die Empfehlungen den Konsens der Mitgliedsstaaten des Rats widerspiegeln, sind sie rechtlich unverbindlich und enthalten keine obligatorischen Vorschriften. Weiter sind die Empfehlungen sehr weit und allgemein gefasst. Entsprechend schwer fällt den Mitgliedsstaaten die klare Identifizierung messbarer Maßnahmen für deren Umsetzung. Weil die Empfehlungen in den Berichten der Arbeitsgruppen und Task

## Seit seiner Gründung unterstrich der Arktische Rat die Bedeutung der Einbeziehung der indigenen Völker der Arktis, einschließlich der Erfahrungssammlung und des Einsatzes althergebrachter Kenntnisse in die Tätigkeiten des Rats

Forces so zahlreich sind, ist ihre vollständige Umsetzung kaum möglich.

Die einzelstaatlichen Regierungen sind nicht gezwungen, den Rat über die Umsetzung der Empfehlungen zu informieren. Somit liegt wenig Information über ihren Stand der Umsetzung vor. Außerdem haben die einzelstaatlichen Regierungen keinen Feedback-Mechanismus, um nachzuprüfen, ob die zuständigen Behörden die Empfehlungen des Rats tatsächlich in Betracht ziehen und vielleicht sogar umsetzen. Ein Projekt des Rats hat allerdings einen freiwilligen Mechanismus für die Berichterstattung der Mitgliedsstaaten und Arbeitsgruppen über allgemeine Entwicklungen und Anstrengungen im Zusammenhang mit diesen Empfehlungen in die Wege geleitet. Die meisten befragten Regierungsbehörden und Arbeitsgruppen sind der Ansicht, dass irgendein Berichterstattungsmechanismus nützlich wäre. Einige schlugen ein freiwilliges Berichterstattungssystem vor, das nicht allzu

## Die gemeinsame Absichtserklärung dieser Kooperationsprüfungen war das Ergebnis der Anstrengungen und Beiträge der Projektleiter und Mitarbeiter der fünf Anrainerstaaten

ausführlich und zeitaufwändig wäre.

Seit seiner Gründung unterstrich der Arktische Rat die Bedeutung der Einbeziehung der indigenen Völker der Arktis, einschließlich der Erfahrungssammlung und des Einsatzes althergebrachter Kenntnisse in die Tätigkeiten des Rats. Die ständigen Mitglieder haben ein

Recht auf Anhörung in den Verhandlungen des Rats und haben auch einen Beitrag an dessen Funktionsweise geleistet, einschließlich des Anrufs ihrer einzelstaatlichen Parlamente und öffentlicher Handlungsträger bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit über die Bedeutung althergebrachter Erfahrungen bei der Erörterung arktischer Probleme. Die gegenwärtige Einbeziehung der indigenen Völker in die Tätigkeiten des Arktischen Rats ist von ihrer spezifischen Interessenslage und den vorhandenen Ressourcen abhängig. Seit der Gründung des Rats haben die Arktischen Minister die Finanzierung und die angemessene Einbeziehung der ständigen Mitglieder erörtert.

## Schlussbemerkungen

Die gemeinsame Absichtserklärung dieser Kooperationsprüfungen war das Ergebnis der Anstrengungen und Beiträge der Projektleiter und Mitarbeiter der fünf Anrainerstaaten. Das Büro des norwegischen Generalprüfers möchte die Gelegenheit nutzen, um sich erneut bei allen Mitglieder der ORKBs Dänemarks, Russlands, Schwedens und der Vereinigten Staaten zu bedanken. Ohne ihre ausgezeichneten Beiträge und ihre Unterstützung wären wir nicht in der Lage gewesen, diese Prüfungsergebnisse vorzulegen. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Für eine weitere Kooperationsprüfung stehen wir offen.

# RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHT UND INTEGRITÄT IM ÖFFENTLICHEN DIENST

**Ambrin Buang**

*Generalrechnungsprüfer von Malaysia*

*Vorsitzender der ASOSAI*

## Einführung

Zunächst möchte ich Ihnen recht herzlich zum 25. Jubiläum des EUROSAI Magazins gratulieren und Ihnen meinen Dank dafür aussprechen, dass Sie mir Gelegenheit geboten haben, Ihnen meine Erkenntnisse und Ansichten über die Rechnungslegungspflicht und die Transparenz im öffentlichen Dienst darzulegen.

In keinem Land der Welt entgehen die Leistungen des öffentlichen Sektors der kritischen Prüfung durch die Öffentlichkeit. Die Bedarfsträger sind heute gut ausgebildet und informiert und der öffentliche Sektor kann sich keine Selbstgefälligkeit leisten noch die Stellungnahmen ignorieren, mit denen die Bedarfsträger vor allem hinsichtlich der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Leistungen des öffentlichen Dienstes immer weniger zurückhalten. Im Zusammenhang mit der öffentlichen Ausgabenpolitik werden die Rechnungslegungspflicht und Integrität, Betrugs- und Korruptionsfälle des öffentlichen Dienstes von der Öffentlichkeit mit größtem Interesse verfolgt und müssen vordringlich angegangen werden. Öffentliche Einrichtungen sind zu einer angemessenen Rechnungslegungspflicht und Integrität angehalten, denn nur unter Zusicherung der Rechnungslegungspflicht und Integrität sind sie in der Lage, sich auf ihre Rechtmäßigkeit zu berufen.

## Die Bedeutung von Rechnungslegungspflicht und Integrität

Die Rechnungslegung ist Pflicht der für die öffentliche Ausgabenpolitik Verantwortlichen.

Sie müssen erklären, warum gewisse Dinge zu tun sind, wie sie getan wurden und welches Ergebnis erreicht wurde. Bei der Wahrnehmung der Regierungsarbeit ist die Rechnungslegungspflicht als Aufgabe der Interessenträger zu verstehen, sicherzustellen, dass die öffentlichen Mittel weder durch unerwünschte Fehler noch betrügerische Machenschaften verschwendet werden. Rechnungslegungspflicht setzt Regelwerke, Normen, Systeme sowie Mechanismen voraus, die den Fortschritt in Übereinstimmung mit den Entwicklungsbestrebungen der Bedarfsträger leiten.

Durch Abstandnahme von Bestechungen und Korruption allein ist es mit der Integrität eines Beamten nicht getan. Es geht auch um die gewissenhafte, ehrliche und gerechte Ausführung der aufgetragenen Ausgaben mit Verantwortungsbewusstsein und der erforderlichen Eilbedürftigkeit. Im Grunde genommen geht es um eine Frage der Einstellung, des Verhaltens, der Zuständigkeit und der Sorgfaltspflicht bei der Wahrnehmung der Aufgaben und Verantwortungen.

**Durch Abstandnahme von Bestechungen und Korruption allein ist es mit der Integrität eines Beamten nicht getan. Es geht auch um die gewissenhafte, ehrliche und gerechte Ausführung der aufgetragenen Ausgaben mit Verantwortungsbewusstsein und der erforderlichen Eilbedürftigkeit**



## Rechnungslegungspflicht und Integrität

Der öffentliche Dienst ist weltweit ein sehr großer und komplexer Bereich. Dabei spielen verschiedene Regierungsebenen und Gerichtsbarkeiten eine Rolle. Ausserdem deckt das System der öffentlichen Leistungserbringung zahlreiche wichtige Aspekte unseres täglichen Lebens ab, einschließlich der Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung, der Gewährleistung von Frieden und Sicherheit, der Planung und Umsetzung wirtschaftlicher und sozialer Tätigkeiten, der Aussenpolitik sowie zahlreicher weiterer Aspekte mehr. Angesichts seiner Größe und Komplexität können immer wieder Schwächen und Unzulänglichkeiten auftreten.

Ein Durchsichten der Feststellungen von Prüfungsberichten über die Bewirtschaftung von Regierungsprojekten, Programmen oder Tätigkeiten führt bald zur Einsicht, dass der öffentliche Dienst Personen braucht, die Rechnungslegungspflicht und Integrität im öffentlichen Dienst ernst nehmen, seien sie in einer Positionen als Revisoren oder Angestellte im öffentlichen Dienst tätig.

Prüfungserfahrungen bringen immer wieder die folgenden Unzulänglichkeiten ans Licht: unangemessene Dokumentierung oder Belege, Missachtung von Vorschriften und Normen, schlecht definierte grundlegende Prozessabläufe, Strategien und Vorgehensweisen, fehlende Aufsicht über die Genehmigung von Transaktionen, einen fehlenden Überblick oder eine fehlende Nachprüfung, ineffiziente Informationssysteme, fehlende physische und logische Sicherheit, die Abwesenheit einer formellen Arbeitsethik,

unklar definierte Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, fehlende oder unzulängliche Aufgabentrennungen, unzureichende Notfallpläne, fehlendes Kontrollbewusstsein innerhalb der Organisation, Missachtung der Kontrollen durch die Geschäftsführung. Je nach Schweregrad können diese Schwachstellen der internen Kontrolle zu beträchtlichen Verlusten und Einbußen bei den Einnahmen der Regierung führen.

Die Geschäftsführung muss erkennen, ob diese Schwachstellen auf ein nachgewiesenes Unvermögen der Untergeordneten oder fehlende Sorgfaltspflicht mit einhergehender mangelhafter Überwachung zurückzuführen sind. Da die Revisoren letztendlich die Verantwortung tragen, sollten sie engagiert handeln und sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter ihre Fähigkeiten durch wirksame Ausbildungsprogramme erweitern und nicht zögern, grob fahrlässiges Verhalten am Arbeitsplatz mit den entsprechenden disziplinarischen Maßnahmen zu ahnden.

Oft offenbaren Prüfungsberichte zu Regierungsprojekten, Programmen und Tätigkeiten Fälle schlechter Planung, Umsetzung und Überwachung. Diese sind teils auf Inkompetenz oder fehlende Sorgfaltspflicht zurückzuführen. Aber auch Probleme der internen oder externen Koordination und Kommunikation sowie eine unzulängliche Überwachung durch Projekt- oder Programmleiter spielen eine Rolle. Aufgrund dieser Probleme lässt das Ergebnis zahlreicher Regierungsprojekte und Programme sehr zu wünschen übrig und führt zu ungerechtfertigten Verzögerungen, großen Kostenüberschreitungen, schlechter Bauqualität, unausgelasteten Einrichtungen und unterbenutzten Ausrüstungen. Solche Ergebnisse bringen die öffentlichen Dienstleistungen in Verruf und werfen Fragen zu den Mitarbeitern auf, die für den Zuschlag der Aufträge über Bauten, Beratungsleistungen und Einkäufe verantwortlich sind, sowie zu jenen, die mit ihrer Beaufsichtigung beauftragt wurden.

**Beamten können größeren Einsatz am Arbeitsplatz zeigen, um ihre Unzulänglichkeiten auszubügeln, eine gute Disziplin sicherzustellen und sich das erforderliche Wissen und die Erfahrung anzueignen. Leiter und Geschäftsführer müssen mit dem guten Beispiel vorangehen**

## Wege zu einer Stärkung der Rechnungslegungspflicht und Integrität

Die Vermittlung von Werten einer Rechnungslegungspflicht und Integrität unter den öffentlichen Beamten mit eigenen Aufgabenbereichen und Zuständigkeiten, seien sie Leiter, Geschäftsführer oder Mitarbeiter, ist kein einfaches Unterfangen. Ein großes Engagement und eine große Disziplin sowie eine gute interne Kommunikation und Koordination sind Voraussetzung.

Beamten können größeren Einsatz am Arbeitsplatz zeigen, um ihre Unzulänglichkeiten auszubügeln, eine gute Disziplin sicherzustellen und sich das erforderliche Wissen und die Erfahrung anzueignen. Leiter und Geschäftsführer müssen mit dem guten Beispiel vorangehen.

Die Vorgesetzten im öffentlichen Dienst sind den anderen ein Vorbild und zeigen, dass sie sich in ihrer Organisation tatsächlich für die Entwicklung einer ausgezeichneten Arbeitskultur einsetzen und zu diesem Zweck die Arbeit ihrer Geschäftsführer und Untergebenen im Hinblick auf tatsächliche Leistung, laufende Anträge und Beschwerden der Öffentlichkeit kontrollieren und regelmäßig Stichproben durchführen. Realistische Fristen für die Beilegung von Problemen und die klare Zuweisung der Verantwortungen für eine Verbesserung sind unabdingbar. Die Vorgesetzten müssen eine solide Ethik besitzen und Handlungsbereitschaft zeigen, um sicherzustellen, dass ihre Untergebenen stets transparent, wirkungsvoll und vertrauenswürdig arbeiten. Sie haben eine Vorbildfunktion und sollen sicherstellen, dass die vorhandenen Kontrollmechanismen auch tatsächlich funktionieren.

## Die Aufgabe der ORKBn und der regionalen Organisationen

Der Kontext der guten Regierungsführung hat sich im letzten Jahrzehnt gewaltig verändert. Der öffentliche und der private Sektor

## Die positive Rolle der ORKBn hat die Verwalter für eine bessere Mittelbewirtschaftung, zuverlässigere Informationssysteme und deren wirksame Planung und Umsetzung sensibilisiert

konvergierten, mit einer neuen Dimension der Komplexität und Risiken öffentlicher Einrichtungen, steigenden Ansprüchen der Bedarfsträger an die gute Regierungsführung und tiefgreifenden Entwicklungen neuer Technologien. Vor diesem Hintergrund steigender Ansprüche an die öffentlichen Dienste, brauchen Organisations- und Führungskräfte Zugriff auf die beste Praxis für Führungs-, Verwaltungs- und Kontrollstrukturen sowie Leistungsmaßstäbe, um mit der besten Praxis der Welt mithalten zu können. Bei der Förderung dieser besten Praxis und dem einhergehenden Beitrag an einen öffentlichen Sektor der Weltklasse haben die ORKBn und ihre regionalen Organisationen eine wichtige Rolle zu spielen.

Der Auftrag einer ORKB erstreckt sich auf das gesamte Prüfungsspektrum, um dem Parlament durch einen Korrektur- und Präventionsplan Sicherheit zu geben. Die korrigierende Rolle bezieht sich auf die Bereitstellung glaubwürdiger Information über Verschwendung, Missbrauch, Betrug und Fehlverhalten sowie die Analyse für deren Ursachen und Wirkung. Die präventive Rolle bedeutet, zeitgerecht über falsche Weichenstellungen zu informieren, mit Empfehlung von Korrekturmaßnahmen gegen System- und Prozessmängel, für die Bekämpfung von Verschwendungen, Verlusten und Missbrauch von Mitteln sowie die Bestimmung von Wegen und Möglichkeiten für bessere Bewirtschaftungssysteme und Vorgehensweisen. Eine wirksame Erfüllung dieser Rolle unterstützt die Rechnungskontrollbehörden bei der Entwicklung geeigneter Bewirtschaftungssysteme und der Stärkung ihrer Kontrollfunktion.

Die positive Rolle der ORKBn hat die Verwalter für eine bessere Mittelbewirtschaftung,

zuverlässigere Informationssysteme und deren wirksame Planung und Umsetzung sensibilisiert. Mit ihrem Vorbild war die ORKB Katalysator für Veränderungen, brachte Sachkenntnisse in die Finanzverwaltung und stellte eine angemessene Prüfung der Mittelbewirtschaftung sicher.

Die Förderung der Rechnungslegung und Integrität ist Auftrag der ORKBn. Sie nehmen die vorstehend erwähnte Rolle durch ihre vielbeachteten Prüfungsfeststellungen wahr und stellen sicher, dass die Bestätigungsvermerke, Empfehlungen und einhergehenden Informationen allen Interessenträgern zeitgerecht und vollumfänglich erläutert werden. Wirksame Folgemaßnahmen und eine aktive Einbeziehung aller Interessenträger, also der Geprüften, der Regierungen, der Rechnungsprüfungsausschüsse, der Medien und der Öffentlichkeit stellen ihre Unterstützung und Zusammenarbeit sicher.

Regionalorganisationen der INTOSAI, wie die EUROSAI und die ASOSAI könnten einen Beitrag an die Stärkung der Rechnungslegungspflicht und Integrität der öffentlichen Dienste leisten, indem sie den Austausch von Ideen, Information, Wissen und Erfahrungen über Studien für die beste kooperative Praxis und Forschung fördern. Der gemeinsame Aufbau von Sachkenntnissen und die Erarbeitung einer Anleitung mit der besten Praxis für Kontrollmechanismen gehören ebenfalls zu ihrem Auftrag. Im Allgemeinen ist der Rechtsrahmen bezüglich der öffentlichen Rechnungslegungspflicht durchaus vorhanden

aber die Kontrollmechanismen funktionieren nicht immer reibungslos. Zwischen Theorie und Praxis, Versprechen und Leistung besteht eine weite Kluft. Einrichtungen, Grundsätze und Vorgehensweisen funktionieren nicht immer reibungslos, weil ein System nur so gut ist, wie die Menschen, die es verwalten.

## Schlussbetrachtung

Einrichtungen des öffentlichen Sektors müssen immer wieder an die Kultur der Rechnungslegungspflicht und Integrität erinnert werden, um eine gute Regierungsführung zu gewährleisten. Ein breit gefasster Rahmen für die Rechnungslegungspflicht und Integrität, unter Berücksichtigung ethischer Aspekte muss gelebt werden. Jede Tätigkeit oder Strategie, die eingeführt werden soll, muss angemessen erörtert und erwägt werden, damit ein einvernehmlich abgesprochener Entscheidungsfindungsprozess Anwendung findet. Nur eine korrekte Vorgehensweise, bar jeder unethischen Verhaltensweise oder Handlung kann solches gewährleisten. Bei der Förderung der guten Praxis in der Rechnungslegung und Integrität im öffentlichen Sektor könnten die ORKBn und Regionalorganisationen eine aktive Rolle spielen.

## Schrifttum:

Ambrin Buang (2011) Issues and Challenges in Public Sector Auditing in Malaysia, Staatliche Rechnungskontrollbehörde Malaysia





A close-up photograph of a desk. In the upper left, a silver pen with a grey grip lies on a notebook with handwritten text. To the right, a stack of colorful sticky notes (pink, yellow, purple, green) is visible. The background is a light-colored wooden surface.

**BERICHTE UND STUDIEN**

**WEITERE ARTIKEL UND STUDIEN**

# ROLLE DER STAATLICHEN RECHNUNGSPRÜFUNG ALS GRUNDPFEILER UND WICHTIGER SCHUTZMECHANISMUS DER REGIERUNGSGESCHÄFTE

**Herr Liu Jiayi**

*Präsident der Obersten Rechnungskontrollbehörde China*

*Vorsitzender des INTOSAI Präsidiums*

Die Förderung der verantwortungsbewussten Regierungsführung und nachhaltigen Entwicklung ist ein Ziel, das von allen Ländern der Welt angestrebt wird. Die staatliche Rechnungsprüfung entstand aus dem Erfordernis der Prüfung der Regierungsgeschäfte. Bei der Förderung der verantwortungsbewussten Regierungsführung spielt die staatliche Rechnungsprüfung eine wichtige Rolle und beschleunigt die institutionelle Reform und Modernisierung der Regierungsführung durch eine angemessene Überwachung der Geschäftsabläufe, die Rückverfolgung in Echtzeit und die rechtzeitige Offenlegung von Problemen.

Die staatliche Rechnungsprüfung versorgt die Regierung mit wahrhaftiger und zuverlässiger Information und ebnet den Weg zu einer Modernisierung der Regierungsführung. Die Internationalen Normen der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) halten fest, dass "unabhängige, hoch effiziente und glaubwürdige ORKBs eine wesentliche Komponente des demokratischen Systems darstellen". Als institutionelle Einrichtung für die Überprüfung und Kontrolle der Machtausübung haben die Obersten Rechnungskontrollbehörden einen unabhängigen Status und obligatorische Aufgaben. Frei von Interessenskonflikten nehmen sie die Prüfungs- und Aufsichtsfunktionen über die staatliche Ausgabenpolitik, das Staatsvermögen sowie die Verteilung, den Einsatz und den Einsatz staatlicher Mittel wahr und fungieren als Wahrer der nationalen Interessen und Hüter des Staatsvermögens. Die Staatliche Prüfung ist eine spezialisierte Vollzeitüberwachung und handelt objektiv und gerecht, mit Sachwissen und Autorität. Die Oberste Rechnungskontrollbehörde Chinas (CNAO) prüft Kapitalflüsse, Materialien und Information und widerspiegelt die Lage wahrheitsgetreu,

**Die Offenlegung von Prüfungsinformation kann den öffentlichen Zugang zur Information, einschließlich strategischer Entscheidungen, Staatshaushalte und Leistungen des öffentlichen Sektors fördern. Somit wird die Integrität, Transparenz, Verantwortlichkeit und Wirksamkeit des öffentlichen Sektors unterstützt, mit dem größtmöglichen Mehrwert für die Bevölkerung, und die verantwortungsbewusste Regierungsführung wird gefördert**

deckt verborgene Risiken auf, erkennt ungelöste Probleme und erlässt Empfehlungen für die angemessene Problemlösung mit einem makrowirtschaftlichen Ansatz und einer zukunftsorientierten Vision und sorgt mit wichtigen Informationen und einer Basis der Entscheidungsfindung für eine Modernisierung der Regierungsführung. Schließlich bieten die Prüfungsergebnisse der Öffentlichkeit eine Grundlage für die Überwachung und machen den öffentlichen Sektor rechenschaftspflichtig. Die Offenlegung von Prüfungsinformation kann den öffentlichen Zugang zur Information, einschließlich strategischer Entscheidungen, Staatshaushalte und Leistungen des öffentlichen Sektors fördern. Somit wird die Integrität, Transparenz, Verantwortlichkeit und Wirksamkeit des öffentlichen Sektors unterstützt, mit dem größtmöglichen Mehrwert für die Bevölkerung, und die verantwortungsbewusste Regierungsführung wird gefördert.

Über die anhaltende Überwachung der Umsetzung der strategischen Maßnahmen der Regierungsführung ist die staatliche Rechnungsprüfung ein Garant für die

## ORKBs sollten ihre Prüfungssicherheit fördern und ihre Kapazitäten ständig verbessern, um die Regierungsführung zu erleichtern

nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft und der Gesellschaft. Um die verantwortungsbewusste Regierungsführung zu fördern, braucht es eine einwandfrei funktionierende und nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft und der Gesellschaft, damit das öffentliche Interesse gewahrt bleibt. Mit diesem Ziel vor Augen sollten sich die ORKBs aller Länder an die Entwicklungen und Veränderungen der Regierungsführung anpassen und die Gestaltung und strategische Planung stärken. Weiter sollten die ORKBs von Einzelprüfungen zu Mehrfachprüfungen und vernetzten Prüfungen übergehen, von Prüfungen einiger Geprüften oder öffentlicher Mittel zur Prüfung aller Geprüften/öffentlicher Mittel in einem Zyklus, von der statischen Prüfung zu einer kombinierten statisch-dynamischen Prüfung, von einer reinen *Ex-post* Prüfung zu einer Kombination einer *Ex-post-Prüfung* mit einer Echtzeitprüfung und von einem Schwerpunkt auf die mikrowirtschaftliche Ebene zu einer Kombination der mikro- und makrowirtschaftlichen Ebene. In der Praxis sollten die ORKBs der Umsetzung und Auswirkung einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie große Bedeutung beimessen und deren vollständige Ausführung fördern. Von großer Bedeutung sind weiter

## Die externe Überwachung und die Rechnungslegungspflicht der Prüfungseinrichtungen und Mitarbeiter müsste ebenfalls verbessert werden und unabhängige Überprüfungen durchgeführt werden

die Zuweisung öffentlicher Mittel, deren Wirksamkeit, die Steigerung der Leistung des öffentlichen Sektors sowie die Anordnung und Ausübung öffentlicher Befugnisse, um Machtmissbrauch zu verhindern und die

Lebensqualität der Bürger anzuheben, was letztlich die nationale Sicherheit aufrecht erhält und die Interessen der Bürger schützt.

ORKBs sollten ihre Prüfungssicherheit fördern und ihre Kapazitäten ständig verbessern, um die Regierungsführung zu erleichtern. Um sich an die verschiedenen Prüfungssysteme und den Kontext der Regierungsführung anzupassen, sollten die ORKBs ihre Prüfungsverwaltungssysteme und Arbeitsabläufe ständig weiterentwickeln, ihr Ansehen und ihren Ruf als unabhängige, objektive und gerechte Einrichtungen pflegen und die Unabhängigkeit, Wirksamkeit und Glaubwürdigkeit der Prüfungstätigkeiten und Ergebnisse gewährleisten. Schließlich sollten sie den Aufbau fachlicher Kompetenzen systematisch fördern, ihre Vitalität erhalten, die Kreativität stimulieren und die gute Qualität der Prüfungsarbeit sicherstellen. Sie müssen für Transparenz sorgen, die Offenlegung der Prüfungsarbeit fördern und ein Beispiel für den transparenten Betrieb des öffentlichen Sektors setzen. Die externe Überwachung und die Rechnungslegungspflicht der Prüfungseinrichtungen und Mitarbeiter müsste ebenfalls verbessert werden und unabhängige Überprüfungen durchgeführt werden. ORKBs müssen sich hohe ethische Ziele setzen und zur moralischen Referenz des öffentlichen Sektors werden.

Gegenwärtig stellen die wachsenden Ungewissheiten bei der Entwicklung der globalen Wirtschaft neue Probleme für die bessere Regierungsführung in allen Ländern dar. Damit ergeben sich neue Herausforderungen für die ORKBs. Die ORKBs aller Länder müssten Mut zeigen und Verantwortung übernehmen, innovative Prüfungsmechanismen entwickeln und sich um die verantwortungsbewusste Regierungsführung auf hoher Ebene, mit allgemeiner Verbreitung und größerer Tiefe bemühen. Wie immer wird sich die CNAO dem Vorsitz des INTOSAI Präsidiums widmen und gemeinsame Anstrengungen mit allen anderen ORKBs unternehmen, um sich optimal für die Herausforderungen der Globalisierung zu wappnen, die Modernisierung der Regierungsführung zu fördern und auf diese Weise ihre Rolle als Förderin der verantwortungsbewussten Regierungsführung bei gleichzeitiger Verbesserung der globalen Regierungsführung noch weiter auszubauen.

# BEITRAG DER OBERSTEN RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN AN DIE ERREICHUNG DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNGSZIELE: EIN WEG

## Die ORKB Tunesien

Das Generalsekretariat der ARABOSAI

Die Verabschiedung von zwei Resolutionen durch die UNO Generalversammlung über die Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKBs) hat das Vertrauen in diese Einrichtungen im In- und Ausland gestärkt. Die Resolution A/66/209 mit Verabschiedung in 2011 anerkannte die wichtige Rolle konsolidierter ORKBs für eine größere Wirtschaftlichkeit, Rechnungslegungspflicht, Wirksamkeit und Transparenz der öffentlichen Verwaltung, damit die einzelstaatlichen und internationalen Entwicklungsziele erreicht werden und betonte, dass die ORKBs ihre Aufgaben nur korrekt wahrnehmen können, wenn sie unabhängig sind und vor äußeren Einflüssen geschützt werden. Daraufhin ist diese Resolution in Resolution A/69/228 mit Verabschiedung in 2014 bestätigt worden, mit einer Aufforderung an die Mitgliedstaaten, die Unabhängigkeit und den Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen der ORKBs sowie die bessere öffentliche Rechnungsführung in Übereinstimmung mit den nationalen Entwicklungsplänen im Kontext der Post-2015 Entwicklungsagenda gebührend zu achten. Die Resolution verwies auf die Notwendigkeit, die Entwicklungsländer beim Auf- und Ausbau von Sachkompetenzen im Zusammenhang mit der öffentlichen Rechnungsführung und Prüfung zu unterstützen.

Der Inhalt der vorstehend aufgeführten Resolutionen fasst die Philosophie des zukünftig zu wählenden Ansatzes der ORKBs gut zusammen. Ihre Rolle wird nicht mehr auf die traditionelle und bekannte Überwachungsfunktion beschränkt sein. Vielmehr werden sie zu einem aktiven Partner auf nationaler und internationaler Ebene, um die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) konkret sicherzustellen.

In Wirklichkeit überrascht nicht, dass den ORKBs eine so bedeutende und

**Tatsächlich genießen die ORKBs normalerweise den höchsten Grad an Unabhängigkeit. Gerade deshalb sind ihre Ergebnisse so objektiv. Weiter finden diese Berichte normalerweise auch ein größeres Echo, vor allem bei der Regierung und in der Öffentlichkeit.**

anspruchsvolle Mission aufgetragen wird. Tatsächlich genießen die ORKBs im Vergleich zu anderen Überwachungsorganen der Exekutive normalerweise den höchsten Grad an Unabhängigkeit. Gerade deshalb sind ihre Ergebnisse so objektiv. Weiter finden diese Berichte normalerweise auch ein größeres Echo, vor allem bei der Regierung und in der Öffentlichkeit.

Was braucht es also heute, um die ORKBs weltweit in die Lage zu versetzen, den erforderlichen Mehrwert zu schaffen und einen Beitrag an die Erreichung der SDGs zu leisten?

## 1. Anforderungen an die ORKBs

### 1.1. Klares Engagement der ORKBs an vorderster Front

In den vergangenen Beurteilungen, die unsere Organisation im Zusammenhang mit der Umsetzung von Programmen für die Förderung von Sachkompetenzen vornahm, wurde nachgewiesen, dass die Wirksamkeit dieser Programme erhöht wird, wenn die ORKBs die Führungsrolle übernehmen. Aus diesem Grund wäre hilfreich, wenn die ORKBs sich für die Erreichung der SDGs engagierten und ihre Führungsrolle hauptsächlich über Veranstaltungen wahrnahmen, welche die



## Weiter wurde vorgeschlagen, während der nächsten gemeinsamen Konferenzen der INTOSAI Regionen Vorträge über die Errungenschaften und die beste Praxis zu halten und die Lektionen der ORKBs, die Prüfungen über SDGs durchgeführt haben, auszuwerten

Vorteile ihres Engagements erklärten und begründeten. In diesem Zusammenhang wurde vorgeschlagen, den nächsten INCOSAI in Abu Dhabi zu veranstalten, um für Unterstützung zu werben und eine Zusage ihres Engagements durch die Präsidenten der teilnehmenden ORKBs zu unterzeichnen. Weiter wurde vorgeschlagen, während der nächsten gemeinsamen Konferenzen der INTOSAI Regionen Vorträge über die Errungenschaften und die beste Praxis zu halten und die Lektionen der ORKBs, die Prüfungen über SDGs durchgeführt haben, auszuwerten.

## Auf internationaler Ebene verfügbare Daten zeigen, dass die meisten ORKBs finanziell nicht unabhängig sind

### 1.2. Stärkung des Mandats der ORKBs und der Unabhängigkeit

Die Prüfung der SDGs könnte in vielen Ländern ein heikles politisches Problem darstellen und ORKBs an jeder objektiven Prüfung dieses Bereichs hindern. Deshalb liegt auf der Hand, dass die Durchführung jeder einschlägigen

## Bezüglich der erforderlichen Qualifikation der ORKBs, um SDGs überhaupt prüfen zu können, müssten strategische Ziele nach einer Bedarfsanalyse festgelegt und verabschiedet werden

Prüfung von einem Mandat und dem Unabhängigkeitsstatus abhängig ist.

Auf Ebene des Mandats der ORKBs ist das Vorrecht auf die Durchführung ausgedehnter Wirtschaftlichkeitsprüfungen mit einhergehender Prüfung öffentlicher Politiken und Programme und Abgabe eines Testats über die Erfüllung der Ziele von grundlegender Bedeutung. Die ORKBs mit den meisten Erfahrungen auf dem Bereich der Wirtschaftlichkeitsprüfungen sind gut positioniert, angesichts der erworbenen Sachkenntnisse und dürften die Prüfungen der SDGs gut abschließen.

Bezüglich des Unabhängigkeitsgrads der ORKBs sehen wir in der Unabhängigkeit der ORKBs, der finanziellen Unabhängigkeit, der freien Wahl der Prüfungsthemen und des Prüfungsumfangs sowie im Recht auf Veröffentlichung und Verbreitung der Prüfungsberichte Elemente, die einen direkten Einfluss auf die Leistung der ORKBs bei der Prüfung der SDGs ausüben. Auf internationaler Ebene verfügbare Daten zeigen, dass die meisten ORKBs finanziell nicht unabhängig sind. Weil Personal und Mittel aber Voraussetzung für die Durchführung brauchbarer Prüfungen auf dem Bereich der SDGs sind, müsste über mögliche Wege für die Förderung der finanziellen Unabhängigkeit der ORKBs sowie, gegebenenfalls, über eine alternative finanzielle Unterstützung nachgedacht werden.

### 1.3. Festlegung der strategischen Ausrichtung

Dank der Bemühungen der INTOSAI ist die strategische Planung bei den meisten ORKBs zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit geworden. Tatsächlich sind strategische Pläne mit Betriebsplänen entwickelt und ein regelmäßiges Berichterstattungswesen über die Errungenschaften verabschiedet worden. Bezüglich der erforderlichen Qualifikation der ORKBs, um SDGs überhaupt prüfen zu können, müssten strategische Ziele nach einer Bedarfsanalyse festgelegt und verabschiedet werden. Das wäre die Grundlage für jede Unterstützung durch Spender, um die

Sachkompetenzen der ORKBs auf dem Bereich der SDGs auszuweiten. Somit entstünde eine große Datenbank, die auch der INTOSAI zugänglich wäre und Auskunft über Leistungen und Errungenschaften gäbe.

#### 1.4. bessere Kommunikation mit externen Interessenträgern

Heute steht fest, dass die korrekte Gestaltung von Beziehungen mit externen Interessenträgern Einfluss auf die Leistung einer ORKB nimmt. Insbesondere gilt dies für den Bereich der SDGs mit ihren 17 Zielen. Tatsächlich betrifft jedes Ziel direkt oder indirekt eine spezifische Gruppe von Handlungsträgern. Diese umfassen unter anderem das Parlament, Regierungsbehörden, Bürger, die Zivilgesellschaft sowie die Medien und Forschungszentren. Geht es zum Beispiel um die Beurteilung der Errungenschaften auf dem Bereich der Armutsbekämpfung, könnte sich die ORKB veranlasst sehen, die Meinung der Bürger zu erforschen und erfassen oder sogar mit diesen zusammenzuarbeiten, um eine Studie mit einem partizipativen Ansatz durchzuführen. Die ORKB kann auch mit Nichtregierungsorganisationen dieses Bereichs zusammenarbeiten und möglicherweise deren einschlägige Datenbanken in Betracht ziehen. Glücklicherweise ist die INTOSAI für dieses Thema gewappnet und verfügt über ein IDI Programm für die Entwicklung von Sachkompetenzen, das die Sachkompetenzen der ORKBs auf dem Bereich des Stakeholder Managements fördern soll. In dieser Hinsicht muss einzig das Programm angepasst werden, um die spezifischen Eigenschaften der Tätigkeiten der ORKBs auf dem Bereich der SDGs zu berücksichtigen.

## 2. Voraussetzungen auf INTOSAI Ebene

Während der letzten Jahre hat INTOSAI neue partizipative Mechanismen eingeführt, damit die Mitglieds-ORKBs in unterschiedlicher Weise in die Erstellung qualitativ hochwertiger Unterlagen, einschließlich, zum Beispiel, der Berufsnormen, mehrerer Handbücher

## Ohne die Verabschiedung strukturierter politischer Maßnahmen und Programme für die erfolgreiche Umsetzung der SDGs durch die UNO Mitgliedsstaaten wäre es den ORKBs, die auf einzelstaatlicher Ebene tätig werden, nicht möglich, die Exekutive für ihr Bekenntnis zu diesen Zielen in die Pflicht zu nehmen

sowie zahlreicher nützlicher Dokumente der Ausschüsse und Arbeitsgruppen der Organisation einbezogen werden können. Angesichts seiner Bedeutung haben die meisten ORKBs den Wissensaustausch in ihre strategischen Ziele aufgenommen. Die Konkretisierung dieses Ziels, insbesondere auf dem Bereich der SDGs setzt zahlreiche Mechanismen voraus. Dazu gehören insbesondere die nachstehend aufgeführten:

- Einrichtung eines langfristigen Programms für den Aufbau von Sachkompetenzen der ORKBs in Entwicklungsländern im Umgang mit den SDGs;
- Einrichtung eines gemeinsamen Überwachungssystems von INTOSAI und seiner Regionen für die Begleitung der Umsetzung des vorstehend erwähnten Programms und die Erfassung der besten Praxis;
- die alljährliche Veranstaltung einer wissenschaftlichen Konferenz mit allen INTOSAI Regionen für die Vorstellung der Erfahrungen und besten Praxis bei der Prüfung der SDGs;

## Die Weiterentwicklung einzelstaatlicher statistischer Systeme und ihre Anpassung an internationale Normen ist zwangsläufig eine weitere Voraussetzung für den Erfolg. Nur so können verlässliche Daten beschaffen werden, die über die Zeit oder unter den Ländern vergleichbar sind

- die Einrichtung eines Links auf der INTOSAI Website, um erfolgreiche Beispiele zu dokumentieren und Mitglieds-ORKBs Zugriff auf nützliche Mitteilungen zu gewähren;
- die Bestellung eines Expertenbeirats für die Erarbeitung von Anleitungen und die Betreuung von Mitglieds-ORKBs.

### 3. Anforderungen auf Ebene der UNO Mitgliedsstaaten

Ohne die Verabschiedung strukturierter politischer Maßnahmen und Programme für die erfolgreiche Umsetzung der SDGs durch die UNO Mitgliedsstaaten wäre es den ORKBs, die auf einzelstaatlicher Ebene tätig werden, nicht möglich, die Exekutive für ihr Bekenntnis zu diesen Zielen in die Pflicht zu nehmen. Aus diesem Grund besteht die erste Aufgabe darin, die Mitgliedsstaaten von der Bedeutung ihrer Mitwirkung am internationalen System der nachhaltigen Entwicklung zu überzeugen und deren Vorteile für die Gegenwart und die Zukunft darzulegen. Somit bräuchte jedes Land seine eigene Agenda als Grundlage für die Rechnungslegungspflicht gegenüber der ORKB.

Andererseits hat die Krise in zahlreichen Ländern dazu geführt, dass diese selbst die Grundbedürfnisse ihrer Einwohner nur noch mit großer Anstrengung befriedigen können und jede nachhaltige Anstrengung, die SDGs zu erreichen, nichtig wäre, falls keine solide und angemessene finanzielle/technische Hilfestellung für die Verabschiedung angemessener Reformen und Programme in Übereinstimmung mit den SDGs dieser Länder gegeben ist. Deshalb ist eine Aufstockung der Beihilfen an Länder in Krise und an die am wenigsten entwickelten Länder eine der Grundvoraussetzungen, um die Länder weltweit für die Umsetzung der SDGs zu gewinnen.

Die Weiterentwicklung einzelstaatlicher statistischer Systeme und ihre Anpassung an internationale Normen ist zwangsläufig eine weitere Voraussetzung für den Erfolg. Nur so können verlässliche Daten beschaffen werden, die über die Zeit oder unter den Ländern vergleichbar sind. In diesem Zusammenhang gilt festzuhalten, dass die Statistiken zu den politischen Auswirkungen in vielen Ländern zu wünschen übrig last und fast ausschließlich mit Jahresabschlüssen im Zusammenhang mit der Ausgabenpolitik befasst ist. Somit wird jede umfassende und objektive Kontrolle unmöglich. Im gleichen Kontext müssen einzelstaatliche Haushalte restrukturiert werden, um die Entwicklungsziele und nicht nur die Ausgaben zu prüfen. Projekte und Maßnahmen für die nachhaltige Entwicklung werden nämlich über den Staatshaushalt finanziert.

\* \* \*

Die Feststellungen dieses Artikels sind einzig ein Teil dessen, was wirklich von den verschiedenen Interessenträgern gefordert werden müsste, um die Erreichung der SDGs zu erleichtern. Die vorliegende Unterlage ist nur ein bescheidener Beitrag an die Entwicklung einer gemeinsamen Vision auf einer internationalen Ebene, eine Charta, die alle Handlungsträger für einen konsolidierten Fortschritt hin zur Erreichung der SDGs zusammen bringt. Die ORKBs müssen sich in einem nie dagewesenen Ausmaß einer historischen Herausforderung stellen, um ihre Werte und Vorzüge, nicht nur für ihre Bürger, sondern auch für die internationale Gemeinschaft glaubhaft darzustellen. Gemeinsam werden die ORKBs einmal mehr beweisen, dass sie der Herausforderung gewachsen sind, glaubwürdig handeln und imstande sind, einen Beitrag an die Umsetzung der SDGs zu leisten.

# DIE INNOVATIONSTRATEGIE DES BAI ZUR STÄRKUNG DES ÖFFENTLICHEN VERTRAUENS

ORKB der Republik Korea

Generalsekretariat der ASOSAI

## I. Einführung

Mit dem höheren Niveau an Demokratie und Transparenz in der Gesellschaft insgesamt hat sich das soziale und administrative Umfeld des Rechnungsprüfungs- und Aufsichtsrats (BAI) von Korea drastisch verändert. Entsprechend steigen die Erwartungen der Öffentlichkeit an den BAI fortlaufend.

hat der BAI die „Drei Grundsätze für die Erneuerung der Prüfung“ eingeführt und einen „Ausschuss für die Erneuerung der Prüfung“ unter dem Vorsitz des Präsidenten der BAI ins Leben gerufen, um eine umfängliche und nachhaltige Erneuerung in die Wege zu leiten. Die Hälfte der Mitglieder sind externe Experten

Interne und externe Veränderungen des Prüfungsumfelds	Zukünftige Ausrichtung	↔	externe Kritik
Demokratisierung und größere Transparenz in der Gesellschaft insgesamt	offen für eine erweiterte Beteiligung der Bürger und eine intensivere Kommunikation		unzureichende Transparenz bei den Prüfungen und fehlende Erklärungsmöglichkeiten
höhere Erwartungen der Öffentlichkeit an die ORKB	Organisation von hoher Integrität und Würde		einseitige Prüfungskultur
erweiterte Befugnisse und Funktionen der BAI	fortschrittliches Prüfungsplanungssystem		Festhalten an einem überholten System; Verzögerung bei der Umsetzung von Prüfungsergebnissen
hoch spezialisierte und aufwändige Verwaltung	hohes Niveau an Sachkompetenz und Auswertungsmöglichkeiten		kritikorientierte Prüfung; mangelnde Professionalität

Das überholte interne System des BAI vermochte mit diesen Veränderungen jedoch nicht Schritt zu halten, was zu unerwünschten Nebenwirkungen führte.

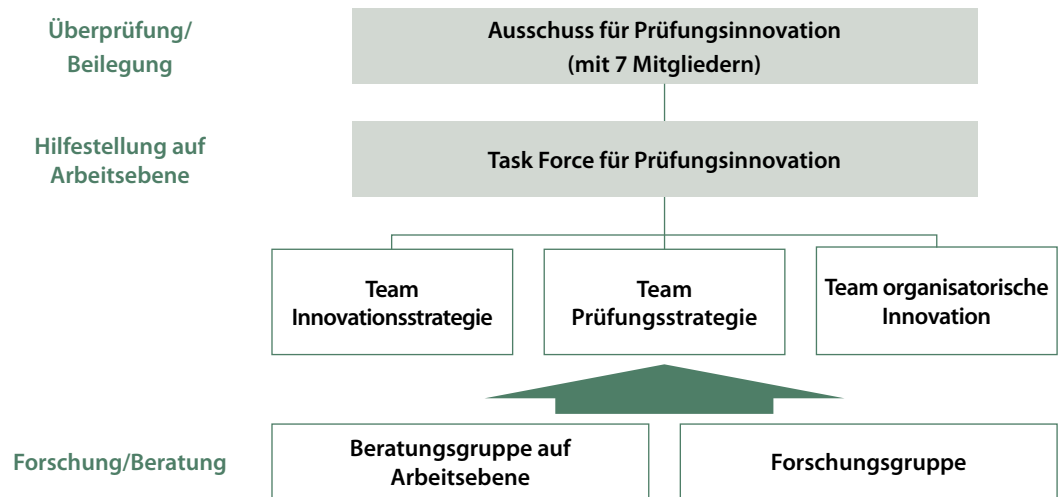
Unter diesen Umständen führt der BAI eine radikale Erneuerung seines gesamten prüferischen und organisatorischen Ablaufs ein, um das Vertrauen in der Öffentlichkeit wieder herzustellen und sich zu einer besseren ORKB zu entwickeln.

## II. Neue Ausrichtung der öffentlichen Rechnungskontrolle: „Radikale Erneuerung, aus der Perspektive des Volkes“

Bis dato war der BAI bestrebt, seine Dienstleistungen zu verbessern und zu erneuern. Mittlerweile sind diese Anstrengungen an ihre Grenzen gestoßen. Die Erneuerung hat teilweise stattgefunden, auf spezifischen Bereichen, aus der „internen Perspektive“, ohne gesamthafte grundlegende Verbesserungen und Weiterentwicklungen.



Tabelle 1 Das System für die Förderung der Prüfungsinnovation



Gründung des Ausschusses für Prüfungsinnovation

Um diese Einschränkungen zu überwinden und einen erfolgreichen Erneuerungsprozess abzuschließen, hat der BAI die „Drei Grundsätze für die Erneuerung der Prüfung“ eingeführt und einen „Ausschuss für die Erneuerung der Prüfung“ unter dem Vorsitz des Präsidenten der BAI ins Leben gerufen, um eine umfängliche

Symposium für Prüfungsinnovation



und nachhaltige Erneuerung in die Wege zu leiten. Die Hälfte der Mitglieder sind externe Experten.

### 2.1. Drei Grundsätze für die Innovation der Prüfungen

Die drei Grundsätze für die Innovation der Prüfungen wurden ins Leben gerufen, um zu erneuern, was verändert werden muss: 1) „Aus der Perspektive der breiten Öffentlichkeit“, 2) „für eine grundlegende Prüfung“ der Strategien, Praktiken, Prüfungsgepflogenheiten und organisatorischen Abläufe, 3) „um die Umsetzung zu garantieren“, indem neue innovative Maßnahmen institutionalisiert und systematisiert werden, anstatt sich auf die Entdeckung neuer Projekte und die Unterbreitung neuer Ausrichtungen zu beschränken.

### 2.2. Umfängliches System für die Förderung extern herangeführter Innovationen

Normalerweise kommt der Ansatz für eine Innovation von innen. In einer Abkehr von dieser Haltung hat der BAI den „Ausschuss für Prüfungsinnovation“ ins Leben gerufen. Dieser ist zur Hälfte aus angesehenen Experten von außen zusammengesetzt, um eine von außen angetriebene Innovation in die Wege zu leiten. Außerdem wurde eine Task Force für die Prüfungsinnovation bestellt. Sie besteht aus drei Teams für die betreffenden Innovationsbereiche, um den Ausschuss auf der Arbeitsebene administrative und finanziell zu unterstützen. Ausgehend von der Entwicklung von



Innovationsvorhaben sind Aktionspläne gestaltet worden. Weiter gibt es eine „Beratungsgruppe auf Arbeitsebene“. Sie besteht aus den Generaldirektoren und Direktoren des BAI und einer „Forschungsgruppe“ aus Forschern des Forschungsinstituts für Prüfung und Inspektion. Diese Forschungs- und Unterstützungsgruppen erfassen interne Stellungnahmen, bilden einen sozialen Konsens und erforschen die Prüfungsinnovationen.

### III. Wesentliche Fortschritte bei der Innovation

Seit seiner Lancierung im Dezember 2014 hat der Ausschuss für Prüfungsinnovation per September 2015 8 offizielle Sitzungen veranstaltet, um einen „allgemeinen Plan für die Förderung der Prüfungsinnovation“ aufzusetzen und die Ziele und Ausrichtungen für größere Innovationsaufgaben und ausführliche Projekte ausführlich besprochen. Für die größeren Innovationsaufgaben, die vom Ausschuss entwickelt wurden, treibt die Task Force für die Prüfungsinnovation die anstehenden Aufgaben unter spezifischen Aktionsplänen voran.

Am 24. März 2015 wurde ein „Symposium für die Prüfungsinnovation“ veranstaltet, um externe und interne Stellungnahmen über die festgelegte Ausrichtung und Aufgaben für die Prüfungsinnovation zu erfassen und mit Teilnehmern aus verschiedenen Sparten der Gesellschaft, einschließlich der Regierung, der akademischen Welt, der Medien und der Zivilgesellschaft einen öffentlichen Konsens zu bilden.

#### 3.1. Ziele und Aufgaben für die Innovation in der öffentlichen Rechnungslegung

Für eine systematische und kohärente Prüfungsinnovation hat der Ausschuss für die Prüfungsinnovation im Hinblick auf seine Vision „als öffentliche Einrichtung, die in der Öffentlichkeit das größte Vertrauen genießt“ drei Ziele festgelegt: 1) Transparente und demokratische Prüfung, 2) effiziente und zeitnahe Prüfung; und 3) Entwicklung zu einer kompetenten Einrichtung mit Integrität. Zu

## Der BAI hat Anstrengungen unternommen, um den Wissensstand der Prüfer zu erweitern. Zu diesem Zweck hat er ein System für eine fachkundige Führung des Personalwesens eingeführt und die Integrität der Prüfer mit einem eigenen Verhaltenskodex und einem präventiven internen Inspektionssystem gefördert

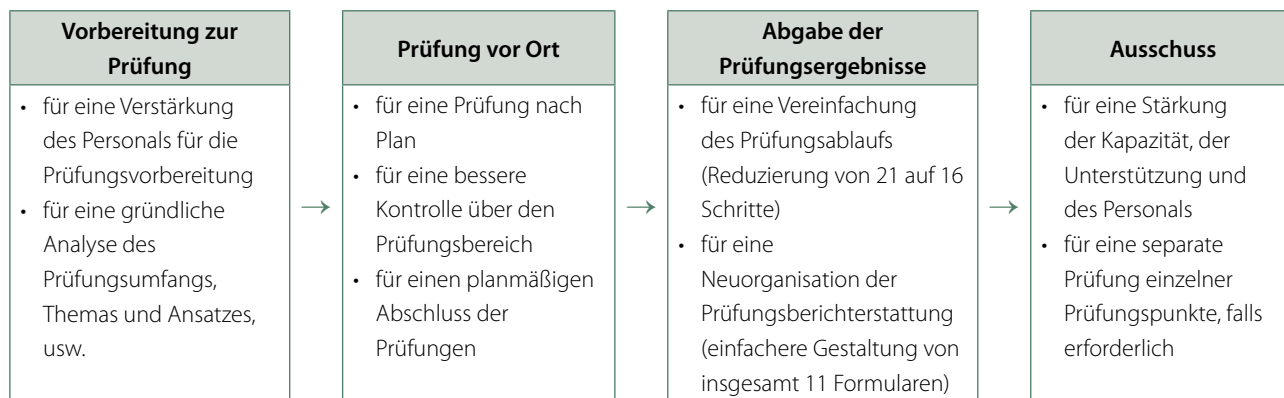
diesem Zweck laufen zwölf Projekte, die bis Ende dieses Jahres fertiggestellt sein sollten.

<b>Transparente und demokratische Prüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• um den gesamten Prüfungsablauf zu veröffentlichen</li> <li>• um die Mitwirkung und Erklärungsmöglichkeiten zu erweitern</li> <li>• um ausgeglichene Prüfungsberichte abzufassen</li> <li>• um eine aktive Verwaltung zu fördern und die Bürokratie zu lockern</li> </ul>
<b>Wirksame und zeitnahe Prüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• um ein effizientes Prüfungsverfahren zu entwickeln</li> <li>• um die Wirksamkeit der Prüfung zu gewährleisten</li> <li>• um die Verordnungen im Zusammenhang mit den Prüfungen zu überarbeiten</li> <li>• um ein effizientes Verwaltungssystem einzuführen</li> </ul>
<b>Entwicklung zu einer kompetenten Einrichtung mit Integrität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• um die Qualifizierung der Prüfer besser zu verwalten</li> <li>• um das Personalwesen besser zu verwalten</li> <li>• um die Ausbildung der Prüfer zu fördern</li> <li>• um einen nachhaltigen Entwicklungsplan für den BAI in die Wege zu leiten</li> </ul>

### 3.2. Das Ergebnis der Innovationsförderung

#### 1) Größere Erfahrung und Integrität der Prüfer

Der BAI hat Anstrengungen unternommen, um den Wissensstand der Prüfer zu erweitern. Zu diesem Zweck hat er ein System für eine fachkundige Führung des Personalwesens eingeführt und die Integrität der Prüfer mit einem eigenen Verhaltenskodex und einem präventiven internen Inspektionssystem gefördert. Mittlerweile sind auch die Erwartungen der Bevölkerung an die Qualifikation und Integration der Prüfer ständig gestiegen.



**Tabelle 2 Plan für die Verbesserung des Prüfungsverfahrens**

Entsprechend und um die Prüfer mit hoher Integrität und guten Sachkompetenzen zu unterstützen, hat der BAI strikte Qualifikationsnormen eingeführt und angemessene Ausbildungsprogramme für die Umsetzung der Normen geschaffen. Weiter hat der BAI inzwischen die Einschränkungen der Qualifikationen sowie die Überprüfungsverfahren und die Aufhebung der Einschränkungen im Einzelnen ausgestaltet.

Neu gilt, dass jeder neu eingestellte Prüfer einen sechsmonatigen intensiven Ausbildungskurs zu belegen hat (vormals 2 Monate) und eine Eignungsprüfung bestehen muss, um sich als Prüfer zu qualifizieren. Eine schriftliche Verwarnung wegen Fehlverhalten kann zu einer Versetzung in eine andere Abteilung führen, die nicht mit Prüfungen befasst ist, oder zu einer Einschränkung der Prüfungsbefugnis.

**Deshalb hat der BAI einen Plan für die Verbesserung des Prüfungsverfahrens entwickelt, der sich auf die rechtzeitige Ablieferung von Prüfungsergebnissen konzentriert und deren Qualität durch eine bessere Vorbereitung vor der Prüfung garantiert. Gleichzeitig werden die Führungsrolle der Generaldirektoren und Direktoren in der Prüfung vor Ort gestärkt und eine ausreichende Kommunikation mit den Geprüften sichergestellt**

## 2) Weitergehende Offenlegung des gesamten Prüfungsprozesses: radikale Verbesserung der Transparenz in der öffentlichen Rechnungslegung.

Im Interesse einer größeren Vorhersagbarkeit der Prüfungsarbeit und einer größeren Transparenz der Prüfungstätigkeiten sowie eines größeren öffentlichen Vertrauens in die Einrichtung hat der BAI beschlossen, auf seiner Website<sup>1</sup> halbjährliche Prüfungspläne zu veröffentlichen (zwei Mal in der ersten und zweiten Jahreshälfte).

Zusätzlich stellt der BAI den Geprüften den mutmaßlichen Prüfungsplan zu. Dieser enthält den Tag der Prüfungsaufnahme und des Abschlusses sowie das Datum der Abschlussitzung. Die Prüfungsfeststellungen und Ergebnisse einer Prüfung vor Ort werden in sechs Schritten abgewickelt und daraufhin auf der Website veröffentlicht.

## 3) Erweiterte Mitwirkung und Erklärungsmöglichkeiten: Stärkung der Grundlagen für einen demokratischen Prüfungsablauf.

Weiter hat der BAI unter dem Titel „Stellungnahme des Geprüften“ eine weitere Sektion zum Bestätigungsdokument hinzugefügt. Dieses wird für eine reibungslose Kommunikation mit den Geprüften bei der Bestätigung bestimmter Tatsachen eingesetzt und erhöht die Möglichkeit der Geprüften, ihre offizielle Stellungnahme einzubringen.

<sup>1</sup> Eine Ausnahme bilden Prüfungspläne in Verbindung mit der Landesverteidigung, Sicherheit oder verdeckten Inspektion, die auf Beschluss des Prüfungsausschusses ausgeschlossen werden können.

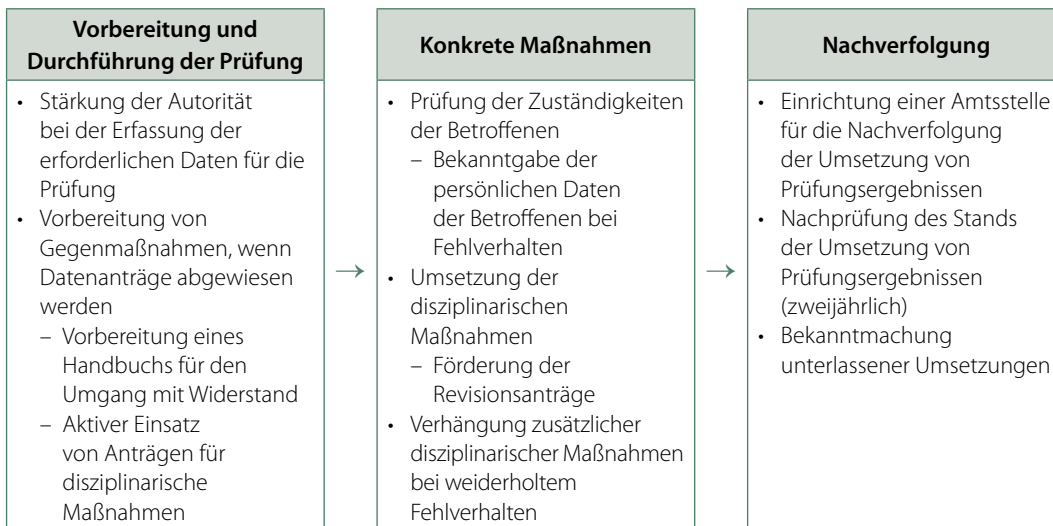


Tabelle 3 Plan für eine größere Wirksamkeit der einzelnen Schritte des Prüfungsverfahrens

Üblicherweise findet die Abschlussitzung für eine Prüfung vor Ort drei Tage vor Abschluss der Prüfung statt und gewährt eine Möglichkeit, Meinungsverschiedenheiten zwischen den Prüfern und den vor Ort geprüften beizulegen.

Zusätzlich zu den vorhandenen Einrichtungen, wie der Privilege Institution of Proactive Public Administration<sup>2</sup> und dem Adversary System for Audit<sup>3</sup> können sich die Geprüften auf die neu gegründete Einrichtung des „Ombudsmann der Prüfungsrechte“ berufen, damit ein dem BAI außenstehender das Erläuterungsmaterial im Namen der Geprüften durchgehen kann. Mit dieser Einrichtung strebte der BAI bessere Möglichkeiten für die Geprüften an, Erklärungen während des Prüfungsverfahrens einzubringen.

#### 4) Effiziente Planung des Prüfungsprozesses: zeitnähere Prüfung

Im vorhandenen Prüfungsverfahren kam es zu Fällen unvermeidlicher Verzögerungen bei der Abgabe von Ergebnissen nach allzu gründlicher

**Der BAI hat das vorhandene Formular für einen schriftlichen Antrag zu einem schriftlichen „Prüfungsbericht“ ausgestaltet. Letzteres sollte den gesamten Prüfungsablauf transparent darstellen. Das Berichtsformular wurde überarbeitet, um den Grund für die Schlussfolgerung, einschließlich der Stellungnahmen der Geprüften, sowie der Ergebnisse nach der Überprüfung der Meinungsverschiedenheit zu beschreiben**

Prüfung. Diese führten zu Verzögerungen bei der Prüfung und erhöhten die Belastung der Geprüften.

Deshalb hat der BAI einen Plan für die Verbesserung des Prüfungsverfahrens entwickelt, der sich auf die rechtzeitige Ablieferung von Prüfungsergebnissen konzentriert und deren Qualität durch eine bessere Vorbereitung vor der Prüfung garantiert. Gleichzeitig werden die Führungsrolle der Generaldirektoren und Direktoren in der Prüfung vor Ort gestärkt und eine ausreichende Kommunikation mit den Geprüften sichergestellt.

<sup>2</sup> Dank dieser Einrichtung kann der BAI keinen Antrag auf disziplinarische Maßnahmen gemäß Gesetz über den Rechnungsprüfungs- und Aufsichtsrat gegen den öffentlichen Beamten stellen, selbst wenn Formfehler oder schädliche Auswirkungen vorliegen, die bei der Wahrnehmung der Schutzes des öffentlichen Interesses entstanden, solange dieses Verhalten konform mit den Auflagen an das öffentliche Interesse, die Gültigkeit und Transparenz ist.

<sup>3</sup> Dabei handelt es sich um ein Prüfungssystem, im Rahmen dessen der Prüfungsausschuss, der oberste Entscheidungsträger des BAI die Standpunkte eines Vertreters der geprüften Organisation anhört und einen objektiveren und angemessenen Schluss zieht.



### 5) Systematische und ausgeglichene Prüfungsberichterstattung

Weil das vorhandene Modell für eine schriftliche Antragstellung nicht genügend Information über den Hintergrund und das Prüfungsverfahren abgibt und nur negative Prüfungsfeststellungen enthält und somit nur die Probleme ausleuchtet, hat der BAI einen Plan vorbereitet, um ein systematisches und ausgeglichenes Prüfungsberichtssystem für Prüfungen und deren Abwicklungen einzuführen.

Der BAI hat das vorhandene Formular für einen schriftlichen Antrag zu einem schriftlichen „Prüfungsbericht“ ausgestaltet. Letzteres sollte den gesamten Prüfungsablauf transparent darstellen. Das Berichtsformular wurde überarbeitet, um den Grund für die Schlussfolgerung, einschließlich der Stellungnahmen der Geprüften, sowie der Ergebnisse nach der Überprüfung der Meinungsverschiedenheit zu beschreiben. Weiter wurde die Beschreibung verbessert, um die Bedeutung des Themas, Einschränkungen und die Probenahmemethode genauer zu umreißen, damit ein Teilproblem nicht als grundlegender Fehler der gesamten Strategie

oder des gesamten Projekts dargestellt oder missverstanden werden kann.

### 6) Garant für die Wirksamkeit der Prüfung

Im Zuge der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und der strikteren Datenschutzbestimmungen hat der BAI ein System entwickelt, um die Wirksamkeit der Prüfung mit jedem Schritt des Prüfungsverfahrens wie nachstehend beschrieben zu gewährleisten. Der Plan wurde entwickelt, um die Autorität des BAI als Datenempfänger zu stärken und die Umsetzung der Prüfungsergebnisse sicherzustellen.

## IV. Schlussfolgerungen

Die vorstehend aufgeführten Innovationsstrategien sind das Ergebnis der Anstrengungen des BAIs, als ORKB und Garant der Transparenz und der Wirksamkeit der Rechnungslegung besser zu werden. Es handelt sich jedoch nicht um abgeschlossene Projekte sondern um künftige Aufgaben.

Der BAI wird sich weiterhin um Innovation bemühen, damit seine Erfolge Schule machen und die Einrichtung das Vertrauen der Öffentlichkeit genießt.

# DIE ROLLE DES BRASILIANISCHEN BUNDESRECHNUNGSHOFS BEI DER OFFENLEGUNG VON REGIERUNGSDATEN

Clayton Ferreira da Silva, Luísa Helena Santos Franco, Marcio Rodrigo Braz, Rafael Albuquerque da Silva und Sylvio Xavier Junior

IT-Prüfer, Abteilung für IT-Prüfung

ORKB Brasiliens

In den letzten Jahren hat Brasilien zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Datenoffenheit und Transparenz des Staates zu fördern. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderen internationale Engagements, der Ausbau des Rechtsrahmens und die Entwicklung von Kooperationen mit der Zivilgesellschaft. Die vorliegende Arbeit ist bestrebt, eine Übersicht über die Aktionen der ORKB, des Bundesrechnungshofs Brasiliens zu vermitteln, um die Behörden dazu zu bewegen, ihre Daten offenzulegen.

In 2011 verabschiedete Brasilien ein Gesetz über das Recht auf Auskunft (Gesetz Nr. 12.527/2011). Dieses stellt den eigentlichen Rechtsrahmen für die Transparenz der Regierungsarbeit in Brasilien dar. Das Gesetz legt die Zuständigkeiten und Mechanismen fest, um den Bürgern den leichten Zugang zur Information, die vom Staat produziert und verwaltet wird, zu gewährleisten. Weiter hält das Gesetz die Verpflichtung der Behörden fest, ihre Daten offenzulegen.

Der brasilianische Bundesrechnungshof arbeitet seit Jahren an der Offenheit und Transparenz der Regierung. Seit 1999 hat der Bundesrechnungshof Maßnahmen für die Förderung der sozialen Kontrolle, der Transparenz und der Information durch die Regierung in seine strategischen Pläne aufgenommen.

Der gegenwärtige strategische Plan des Bundesrechnungshofes legt spezifische Maßnahmen für die Förderung einer Offenlegung von Regierungsdaten fest. Im Interesse einer Umsetzung seiner Strategie hat der Bundesrechnungshof interne Projekte in die Wege geleitet, um die eigenen Daten offenzulegen und Initiativen geschaffen, um bei den Behörden für deren Offenlegung zu werben und die Durchführung regelmäßiger Prüfungen zu fördern. Die vorliegende Arbeit

## In 2011 verabschiedete Brasilien ein Gesetz über das Recht auf Auskunft (Gesetz Nr. 12.527/2011). Dieses stellt den eigentlichen Rechtsrahmen für die Transparenz der Regierungsarbeit in Brasilien dar

konzentriert sich auf die beiden letztgenannten Maßnahmen.

Zunächst wurde die Offenheit von Daten 2014 von der Abteilung für IT-Prüfung (SEFTI) erforscht. In 2015 veröffentlichte der Bundesrechnungshof eine Anleitung für die öffentliche Verwaltung mit fünf Gründen für eine Offenlegung öffentlicher Daten durch die Behörden. Später prüfte der Rechnungshof das Erziehungswesen im Hinblick auf eine offene Datenstrategie und Praxis. Schließlich ist eine Prüfung geplant, um strukturelle Strategien und Maßnahmen der Bundesregierung im Hinblick auf eine Förderung der Offenlegung von Regierungsdaten zu bewerten. Diese Initiativen werden in den nächsten Kapiteln ausgeführt.

## Studie

Die erste Maßnahme des Bundesrechnungshofs bestand in einer Studie über „offene Daten“, um die Initiativen von Regierungsstellen zu erfassen. Der Umfang dieser Studie wurde so ausgelegt, dass die Bedeutung der offenen Daten und ihre Assoziierung mit einhergehenden Themen, wie der offenen Regierungsführung, e-Regierung und Big Data besser erfasst und gefördert wird. Weiter

## Die erste Maßnahme des Bundesrechnungshofs bestand in einer Studie über „offene Daten“, um die Initiativen von Regierungsstellen zu erfassen

## Eine der wichtigsten Feststellungen ist das Erfordernis, öffentliche Organisationen zu überzeugen, an Initiativen für offene Daten teilzunehmen. Aus diesem Grund bereitete der Bundesrechnungshof, dessen Aufgabe es ist, Verbesserungen in den Behörden einzuführen, eine Anleitung vor, um die Vorteile einer offenen Regierungsführung für die Gesellschaft vorzustellen: "fünf Gründe für offene Daten in der öffentlichen Verwaltung"

enthielt die Studie internationale Initiativen im Zusammenhang mit der Datenöffnung und den für ihren Einsatz geschaffenen Dienststellen. Auf diese Weise wurden ein inländischer sowie ein internationaler Horizont für die offene Regierungsführung erschlossen.

Im internationalen Kontext wurde festgestellt, dass die zivilgesellschaftlichen Organisationen, Bürger, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen zusammenarbeiten, um Dienststellen aufzubauen und den Bürgern öffentliche Informationen offenzulegen. Somit entsteht ein neuer Kommunikationskanal zwischen der Regierung und der Gesellschaft. Trotz des wachsenden Interesses am Thema und der immer größer werdenden Zahl von Initiativen für offene Daten hat der Bericht festgehalten, dass eine Verbesserung der Situation erforderlich ist. Aus diesem Grund bleiben die Anstrengungen im Hinblick auf eine Konsolidierung der offenen Datenkultur weiterhin auf der Agenda ausländischer Regierungen.

Bezüglich des einheimischen Umfelds wurde festgestellt, dass die Maßnahmen der Regierungsstellen auf Bundesebene nicht weit genug gingen, um das Thema der Datenöffnung allgemein zu verbreiten. Obwohl die Verantwortlichen für die Umsetzung einer offenen Datenstrategie in der Regierung einiges geleistet haben, bleibt immer noch viel zu tun, bis in Brasilien eine offene Datenkultur eingeführt ist. Um mit dieser Strategie bessere Ergebnisse zu erreichen, sind breiter angelegte Maßnahmen für die Einführung

einer koordinierten und aktiven Mitwirkung öffentlicher Einrichtungen in solchen Initiativen für die Datenöffnung, einschließlich der Exekutive, Legislative und Judikative vonnöten.

### Wahrnehmung: fünf Gründe für offene Daten in öffentlichen Verwaltungen

Eine der wichtigsten Feststellungen ist das Erfordernis, öffentliche Organisationen zu überzeugen, an Initiativen für offene Daten teilzunehmen. Aus diesem Grund bereitete der Bundesrechnungshof, dessen Aufgabe es ist, Verbesserungen in den Behörden einzuführen, eine Anleitung vor, um die Vorteile einer offenen Regierungsführung für die Gesellschaft vorzustellen: "fünf Gründe für offene Daten in der öffentlichen Verwaltung" ("*5 motivos para a abertura de dados na Administração Pública*" [BRASIL]).

Zielpublikum der Veröffentlichung sind die Führungskräfte des Bundes, der Bundesstaaten und der Kommunen. Ziel ist die Sensibilisierung, auf einfachem, benutzerfreundlichem Weg, unter Einsatz erfolgreicher Beispiele, die der Realität der Führungskräfte entsprechen. Neben den fünf Gründen für offene Daten in der öffentlichen Verwaltung präsentiert die Anleitung grundlegende Konzepte, wie die Bedeutung offener Daten und ihre Abgrenzung zu Information, die nicht als offene Daten betrachtet werden. Die Anleitung führt die folgenden fünf Gründe für eine Datenöffnung bei den Behörden vor:

1. Die Gesellschaft fordert mehr Transparenz in der öffentlichen Verwaltung. Offene Daten sind dazu geeignet, die Bewertung der Maßnahmen und Entscheidungen der Regierung durch die Gesellschaft zu unterstützen;
2. Die Gesellschaft selbst kann mit innovativen Dienstleistungen einen Beitrag leisten und innovative IT Applikationen für eine bessere Lebensqualität entwickeln. Einige davon wurden für wichtige Anliegen der öffentlichen Hand, wie Gesundheitswesen,

Erziehung und öffentliche Sicherheit entwickelt;

3. Offene Daten leisten einen Beitrag an eine bessere Qualität der Regierungsdaten, weil die Gesellschaft Widersprüche selbst erkennen und korrigierende Maßnahmen anweisen kann. Somit wird die öffentliche Verwaltung bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe entlastet;
4. Offene Daten können neue geschäftliche Horizonte erschließen, weil der Einsatz öffentlicher Regierungsdaten durch den Privatsektor die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen für die Bevölkerung fördern kann. Diese fördern die Wirtschaft, schaffen Arbeitsplätze und erwirtschaften Einnahmen.
5. Offene Daten in der öffentlichen Verwaltung sind in Brasilien vom Gesetz vorgeschrieben (Gesetz 12.527/2011 (Gesetz über das Recht auf Information) und 12.965/2014 (zivilrechtlicher Rahmen für das Internet).

## Nachweis

Als Ergänzung zu den Sensibilisierungsmaßnahmen des Bundesrechnungshofes sind Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchgeführt worden. Diese Prüfungen haben die Initiativen für offene Daten der öffentlichen Organisationen mit Zuständigkeit für die Verwaltung der Datenbanken aus dem Erziehungswesen bewertet. Diese Information ist wichtig für die Bevölkerung und könnte von zivilen Applikationen verarbeitet werden. Die Prüfungsverfahren bewerteten Maßnahmen der Führungskräfte, Pläne für offene Daten sowie die Freigabe der Daten selbst.

Im Allgemeinen waren die Maßnahmen dieser Organisationen für die Förderung der Datenöffnung unzureichend. Weiter fehlt es diesen Organisationen an spezifischen Plänen für die Veröffentlichung ihrer Daten in einer offenen Weise. Weiter wurde festgestellt, dass einige wichtigen Informationen des Erziehungswesens der Gesellschaft online zur Verfügung stehen, aber nicht in einem offenen

Datenformat veröffentlicht werden. Dadurch wird erkenntlich, dass sich offene Daten in den geprüften Organisationen immer noch in einer frühen Phase befinden. Um eine Kehrtwende herbeizuführen müssten die Organisationen Maßnahmen ergreifen, die für bessere Voraussetzungen für die Datenöffentlichkeit sorgen.

## Schlussbetrachtungen und weitere Maßnahmen

Obwohl die Maßnahmen des Bundesrechnungshofs in den letzten zwei Jahren einen wesentlichen Beitrag an die Datenöffentlichkeit der Regierung leistete, muss die Wirksamkeit der Strategie der Großen Behörden weiter beurteilt werden, um die Datenöffnung in allen Regierungsorgane allgemein zu fördern.

Aus diesem Grund plant der Bundesrechnungshof eine Bewertung der brasilianischen Datenöffnungsstrategie. Der Umfang dieser Arbeit könnte unter anderen Themen Maßnahmen der Regierungsspitze für die Umsetzung der Strategie der Datenöffnung beinhalten; der Nutzen vorhandener Regelungen; die Wirksamkeit des brasilianischen Portals offener Daten (Portal Brasileiro de Dados Abertos - [www.dados.gov.br](http://www.dados.gov.br)). Letzteres ist der zentrale Katalog offener Regierungsdaten in Brasilien.

Kurz, Zweck der an dieser Stelle beschriebenen Maßnahmen ist es, die öffentlichen Organisationen Brasiliens bei der Datenöffnung zu unterstützen, die Vorteile offener Daten für die brasilianische Gesellschaft zu erweitern sowie die Einhaltung der einzelstaatlichen Gesetzgebung sicherzustellen.

## Referenzen

BRASIL, Tribunal de Contas da União. *5 Motivos para Abertura de Dados na Administração Pública*. TCU, 2015. Brasília, DF. Available at: < <http://portal3.tcu.gov.br/portal/pls/portal/docs/2686925.PDF> >. Access in: 1 de setembro de 2015.



# PARTNERSCHAFTSPROJEKT STÄRKTE DIE KAPAZITÄTEN DER ORKB DER REPUBLIK SERBIEN

ORKB der Republik Serbien

**Das Projekt, das in 2015 auslief, unterstützte die Staatliche Rechnungskontrollbehörde bei der Harmonisierung ihrer Organisationsstruktur, Verfahren und Vorgehensweisen mit internationalen Standards und der besten EU Praxis. Das Projekt stärkte die Kapazitäten und Fähigkeiten der staatlichen Rechnungsprüfer Serbiens**

Während des ersten Jahrzehnts ihres Bestehens, einer wichtigen Zeit, hat die staatliche Rechnungskontrollbehörde der Republik Serbien ein Partnerschaftsprojekt mit dem Titel „Auf- und Ausbau der Sachkompetenzen der staatlichen Rechnungskontrollbehörde der Republik Serbien“ in Angriff genommen. Dieses ist von der Europäischen Union mit 1,4 Mio. Euro finanziert worden. Dank dieses Projektes hat die Rechnungskontrollbehörde ihre Sachkompetenz ausbauen können und ist

dabei vom niederländischen Rechnungshof und der nationalen Rechnungskontrollbehörde des Vereinigten Königreichs, unter Mitwirkung von Experten des slowenischen Rechnungshofs und der schwedischen Rechnungskontrollbehörde während 29 Monaten.

Das Projekt, das in 2015 auslief, unterstützte die Staatliche Rechnungskontrollbehörde bei der Harmonisierung ihrer Organisationsstruktur, Verfahren und Vorgehensweisen mit internationalen Standards und der besten EU Praxis. Das Projekt stärkte die Kapazitäten und Fähigkeiten der staatlichen Rechnungsprüfer Serbiens. Somit wurde mit qualitativ hochwertigen Prüfungen ein wesentlicher Beitrag an das strategische Vorgehen und die Prioritäten der Einrichtung geleistet. Weil sich die Geprüften an einem hohen Standard zu orientieren haben, muss die staatliche Rechnungskontrollbehörde ihre Zuständigkeit mit einer hohen Integrität wahrnehmen und höchsten professionellen Standards genügen.





## Vier Projektkomponenten

Das Projekt umfasst vier Komponenten: den Rechtsrahmen, die organisatorische Entwicklung, die Konsolidierung der Prüfung sowie die Einbeziehung der Interessenträger.

Innerhalb der Komponente des Rechtsrahmens haben die Experten festgehalten, dass die rechtsstaatliche Rechnungskontrollbehörde die INTOSAI Standards und den EU Besitzstand im Allgemeinen erfüllt, obwohl in gewissen Punkten eine Verbesserungsfähigkeit gegeben ist und Klarstellungen wünschenswert wären. Dieser Umstand ist für die Einrichtung von Bedeutung, insbesondere um ihre Unabhängigkeit zu bewahren sowie weiter angesichts der anstehenden EU Beitrittsverhandlungen im Rahmen von Kapitel 32 – Finanzkontrolle.

Die zweite Komponente war die organisatorische Entwicklung. Diese umfasst die strategische Planung, das Personalwesen und die Entwicklung der Informationstechnologie.

Im Rahmen der wichtigsten Komponente im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Prüfung wurde die Methodik für die Prüfung der Rechnungsführung und Rechtmäßigkeitsprüfung zusammen mit einer Methodik für die Wirtschaftlichkeitsprüfung vorbereitet. Zum Zwecke der Erprobung einer neuen Methodik, also des Projektziels, wurden 11 Pilotprüfungen, 9 im Zusammenhang

mit der Prüfung von Jahresabschlüssen und Rechtmäßigkeitsprüfungen und 2 im Zusammenhang mit Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchgeführt. Die Erfahrungen aus allen Pilotprüfungen wurden in die Methodik aufgenommen, die sich vollständig nach den INTOSAI Normen richtet. Das Projektergebnis und/oder die neuen Methoden umfassen auch ein neuartiges Berichtsformat, das von der staatlichen Rechnungskontrollbehörde seit letztem Jahr veröffentlicht wird.

Im Rahmen der Komponente mit dem Titel – Kommunikation mit den Interessenträgern, ergab sich, dass die Einrichtung bei Interessenträgern jeder Art, einschließlich der Öffentlichkeit, eine erhöhte Visibilität erreicht hatte. Für die Beziehungen mit dem Parlament

**Die Erfahrungen aus allen Pilotprüfungen wurden in die Methodik aufgenommen, die sich vollständig nach den INTOSAI Normen richtet. Das Projektergebnis und/oder die neuen Methoden umfassen auch ein neuartiges Berichtsformat, das von der staatlichen Rechnungskontrollbehörde seit letztem Jahr veröffentlicht wird**

## Das Projekt wurde zu einem wichtigen Zeitpunkt für beide, die staatliche Rechnungskontrollbehörde und Serbien, das eine Mitgliedschaft in der Europäischen Union anstrebt, durchgeführt

und den Medien sind Richtlinien vorbereitet worden.

### Projekt zu einem wichtigen Zeitpunkt für Serbien

Das Projekt wurde zu einem wichtigen Zeitpunkt für beide, die staatliche Rechnungskontrollbehörde und Serbien, das eine Mitgliedschaft in der Europäischen Union anstrebt, durchgeführt. Die Stärkung der Kapazitäten der Einrichtung ist wichtig für die europäische Integration der Republik Serbien und/oder die Verhandlungen über Kapitel 32 – Finanzkontrolle und über Kapitel 5 – Öffentliches Auftragswesen, mit der einhergehenden wichtigen Rolle der Einrichtung. Steuerzahler in allen EU Staaten und Anwärterstaaten haben ein Recht auf Auskunft darüber, wie ihre Steuergelder ausgegeben werden. Weiter haben sie ein Recht auf einen wirtschaftlichen Umgang mit ihren Steuergeldern. Die Antwort auf diese Fragen gibt die staatliche Rechnungskontrollbehörde.

### Kernaussagen

#### Stellungnahmen von offizieller Seite anlässlich der Schlusszeremonie des Projekts

„Der Erfahrungsaustausch mit Obersten Rechnungskontrollbehörden mit einer längeren Erfahrung bei der Durchführung von Prüfungen war für die staatliche Rechnungskontrollbehörde von größter Bedeutung“ - Hr. Veroljub Arsić, Vizepräsident der Nationalversammlung und Vorsitzender des Ausschusses für Finanzwesen, Staatshaushalt und Kontrolle der öffentlichen Ausgaben.

„Das Partnerschaftsprojekt wurde zu einem ausschlaggebenden Zeitpunkt für beide, die staatliche Rechnungskontrollbehörde und Serbien als Anwärterstaat auf den Beitritt in die europäische Familie im Allgemeinen, durchgeführt,“ - Hr. Kees Vendrik, Vizepräsident des Niederländischen Rechnungshofs.

„Sie staatliche Rechnungskontrollbehörde ist ein Garant für eine korrekte Ausgabenpolitik öffentlicher Mittel. Aus diesem Grund misst die Europäische Kommission der Unabhängigkeit, dem Professionalismus und der Kapazität der Einrichtung besondere Bedeutung zu“ - Hr. Oscar Benedict, stellvertretender Leiter der EU Delegation nach Serbien.

„Die staatliche Rechnungskontrollbehörde unterstützen heißt die Demokratie in Serbien unterstützen. Für die Ausgabe öffentlicher Gelder gilt Rechenschaftspflicht und Transparenz“ - Excl. Hr. Laurent Stokvis, niederländischer Botschafter in Serbien.

„Die staatliche Rechnungskontrollbehörde ist eine Säule der Europäischen Union und des modernen Serbiens. Die Einrichtung hat beträchtliche Fortschritte gemacht. Um jedoch die Korruption zu beseitigen, muss noch viel mehr getan werden“ – Excl. Hr. Denis Keefe, Botschafter des Vereinigten Königreichs in Serbien.

„Das Partnerschaftsprojekt mit der staatlichen Rechnungskontrollbehörde gehört zu den besten, die vom Rechnungshof je durchgeführt wurden“ - Hr. André van Ommeren, Projektleiter des niederländischen Rechnungshofs.

„Die staatliche Rechnungskontrollbehörde zeigte Bereitschaft und Willen, sich mit der Durchführung des Projekts weiterzuentwickeln“ - Hr. David Goldsworthy, Projektleiter der staatlichen Rechnungskontrollbehörde des Vereinigten Königreichs.

Hr. Brord Van Westing, entsandter Berater des Partnerschaftsprojekts, mit Aufenthalt, während der Projektlaufzeit, in Serbien, bedankte sich bei den Kollegen der staatlichen Rechnungskontrollbehörde für die Aufnahme und Unterstützung.

# DER BULGARISCHE RECHNUNGSHOF FEIERT SEIN 135-JÄHRIGES JUBILÄUM

## Die ORKB Bulgariens

2015 ist aus zwei Gründen ein wichtiges Jahr für den bulgarischen Rechnungshof. Zum einen wurde der Rechnungshof von 135 Jahren gegründet. Zum anderen ist die Tradition der Haushaltskontrolle in Bulgarien vor 20 Jahren wieder eingeführt worden.

Der bulgarische Rechnungshof war eine der ersten Einrichtungen, die nach der Befreiung neu gegründet wurde. Die ersten Gesetzgeber Bulgariens waren der Ansicht, dass die Kontrolle über die Bücher des Staates eine wichtige Aufgabe darstellt: Artikel 105 der Turnovo-Verfassung hielt fest: die Nationalversammlung geht über "die Bücher der Obersten Rechnungskontrollbehörde und letztere ist verpflichtet, ausführlich Rechnung über die Ausführung des Haushaltsplans abzulegen".

## Die Annalen des bulgarischen Rechnungshofs gehen auf das erste Gesetz über die Oberste Rechnungskontrollbehörde mit Verabschiedung durch die zweite Kammer der Nationalversammlung im Jahr 1880 zurück

Die Annalen des bulgarischen Rechnungshofs gehen auf das erste Gesetz über die Oberste Rechnungskontrollbehörde mit Verabschiedung durch die zweite Kammer der Nationalversammlung im Jahr 1880 zurück. Zwei prominente bulgarische Politiker haben einen wertvollen Beitrag geleistet. Die Gesetzesvorlage wurde vom Finanzminister Petko Karavelov eingeführt und Stefan Stambolov brachte seine ganze Energie



**Ivan Gyuzelev ist der erste Präsident des Rechnungshofs und seit 14 Jahren im Amt. Als Mathematiker, Physiker und Philosophist er eine ausserordentlich vielseitige Persönlichkeit, Anhänger der nationalen revolutionären Befreiungsbewegung und einer der Begründer des Physikunterrichts in der Mittelstufe des bulgarischen Schulsystems. Ivan Gyuzelev ist eines der ersten Mitglieder der Bulgarischen Akademie für Wissenschaften**



**Petko Karavelov ist ein Staatsmann, der sich nach der Befreiung Bulgariens für die Einrichtung und Entwicklung der staatlichen Kontrolle einsetzte. Er war mit dem ersten und dritten Gesetz über den Rechnungshof befasst.**



in die Abfassung der Gesetzesvorlage ein. Der Gesetzestext war knapp und bündig. 9 Artikel und ein Organisationsdiagramm. Der Verfasser befürchtete nämlich, dass die Zeit für die Erwägung eines solchen Gesetzes zu knapp wäre. Während der parlamentarischen Debatten über seine Verabschiedung wurde folgendes festgehalten: "Alle Staaten, die auf regelmäßige Offenlegung des Staatshaushaltes halten, haben Rechnungshöfe, ..., aus diesem Grund braucht auch das Fürstentum Bulgarien dringend einen Rechnungshof".

Während dieser Debatten fiel der prägnante Satz des prominenten bulgarischen Staatsmanns Stefan Stambolov über den Mitarbeiterstab der Obersten Rechnungskontrollbehörde: „Die müssen so geartet sein, dass wir ihnen alle vertrauen können“.

Während der ersten Schritte stiess der Rechnungshof auf einige Schwierigkeiten. In seinem ersten Bericht an das Parlament hielt er fest, dass sein Mitarbeiterstab für das erste Geschäftsjahr mit einem Präsidenten, 5 Mitgliedern und einem Richter-Mitglied ziemlich beschränkt war. Dennoch hatte der

Rechnungshof einen Bericht vorbereitet und dort festgehalten, dass der Staat bis zum 1. März 1879 noch gar keinen Haushalt hatte.

Zwei Jahre nach der Verabschiedung des ersten Gesetzes wurde 1883 ein zweites Gesetz verabschiedet. Dieses wurde vom damaligen Finanzminister Grigor Nachovich, dem politischen Opponenten von Petko Karavelov eingeführt. Dieses Gesetz verstieß gegen die Unabhängigkeit des Rechnungshofs, weil es festhielt, dass sein Präsident und die Mitglieder vom Finanzminister und nicht vom Parlament ins Amt bestellt oder entlassen würden. Gleichzeitig erweiterte das Gesetz die Kompetenzen der Einrichtung. Der Rechnungshof war verpflichtet, Seiner Mäjestät jährlich Bericht zu erstatten. Zum ersten Mal sind dem Rechnungshof drei Aufgaben aufgetragen worden: es sollte nicht nur das Finanzgebahren, sondern auch die Bewirtschaftung des Eigentums durch den Staat sowie die Verwaltung der Lagerhäuser geprüft werden. Mit der neu geschaffenen Position eines Strafverfolgers sollte der Schutz des öffentlichen Interesses als höchstes Ziel gewährleistet werden. Dem Rechnungshof wurden richterliche Funktionen aufgetragen. Durch die Ex-post-Kontrolle der Jahresrechnung und der Eigentumserklärungen der Geprüften bescheinigte oder verweigerte der Rechnungshof die Entlastung.

Nach den Wahlen in die vierte ordentliche Nationalversammlung erlangte Petko Karavelov als Premier und Finanzminister erneut die Macht und baute die Kontrolle des Staates weiter aus. 1885 wurde das dritte Gesetz über den Rechnungshof verabschiedet und sollte für die nächsten 40 Jahre in Kraft bleiben. Einmal mehr war die Kontrolle völlig unabhängig von der Regierung. Der Präsident und die Mitglieder wurden per Dekret des Fürsten auf Vorschlag des Ministerrats bestellt. Ihre Entlassung aus dem Amt war auf Antrag des Kabinetts oder der Nationalversammlung aber nur auf seine Entscheidung hin möglich. Das Gesetz räumte der Einrichtung eine richterliche Gewalt ein. Der Gerichtshof wurde zur zweiten Berufungsinstanz hinsichtlich der Dekrete der Distriktkommissionen über



Begleitschreiben von Petko Karavelov zur Vorlage des dritten Gesetzes über den Rechnungshof





Anlässlich des 135-jährigen Bestehens und 20-jährigen Jubiläums der Wiedereinführung des bulgarischen Rechnungshofs wurde im Juli dieses Jahres in der Nationalversammlung eine Fotoausstellung eröffnet, die diesen beiden Jubiläen gewidmet war. Auf dem Bild überreicht der Präsident des bulgarischen Rechnungshofs der Präsidentin der Nationalversammlung das Symbol der Einrichtung – einen Falken über einem Berg von Münzen als Behüter des Fiskus. Tzvetan Tzvetkov äußert Frau Tsetska Tsacheva gegenüber den Wunsch, die Nationalversammlung möge die öffentlichen Finanzen weise und solide bewirtschaften und kontrollieren.

die Jahresrechnung der Kommunen. Die Funktionen des Rechnungshofs wurden erweitert – und erlangten die Kompetenzen über die Aufwendungen und Erträge aus öffentlich-rechtlichen Einrichtungen sowie die Prüfung der Jahresrechnung aller Einrichtungen der öffentlichen Wohlfahrt sowie anderer Organisationen. Der Rechnungshof war zur Ausführung von Ex-ante-Kontrollen und der Genehmigungen für alle Zahlungsanweisungen unter dem Staatshaushalt verpflichtet. Auf diese Weise wurde die Ex-ante-Kontrolle in die Tätigkeiten des Rechnungshofs aufgenommen.

Angesichts des breiten Spektrums an Aufgaben konnte das gewaltige Volumen an Kontrollarbeiten von einer zentralen Struktur gar nicht effizient bewältigt werden. Aus diesem Grund wurde 1925 ein neues Gesetz über den Rechnungshof und die Distriktrechnungshöfe der Regionen und Verwaltungsdistrikte verabschiedet.

Mit der Novellierung des Gesetzes in 1934 wurden die Distriktrechnungshöfe geschlossen und an ihrer Stelle regionale Geschäftsstellen geschaffen. Der Rechnungshof und die regionalen Geschäftsstellen waren für die Prüfung der gesamten Umsetzung des Staatshaushaltes, der Haushalte aller Städte und Kommunen, der regionalen permanenten Ausschüsse, der städtischen und kommunalen Vorstände der Schulen, Kirchen und religiösen Einrichtungen sowie aller staatlichen, unabhängigen und öffentlich-rechtlichen Organisationen und Wohlfahrtsverbände

zuständig. Zusätzlich zur Ex-ante und Ex-post-Kontrolle wurden auch vertiefte Prüfungen und Prüfungen an Ort und Stelle durchgeführt. Die damaligen Rechnungshöfe der europäischen Staaten hatten keine so weitgehenden Zuständigkeiten.

Als Kassationsinstanz trat der Rechnungshof an die Stelle des Obersten Kassationsgerichts. Innerhalb des Rechnungshofs wurde ein Sondergericht geschaffen, dessen Entscheidungen endgültig waren. Dem Gericht wurden beratende Funktionen eingeräumt – es gab eine Stellungnahme zur Anwendung und Auslegung von Gesetzestexten und Verordnungen in allgemeinen sowie in spezifischen Fällen ab.

Am Vorabend des Zweiten Weltkriegs, im März 1939, verabschiedete das bulgarische Parlament ein Gesetz über die Prüfung und Entlastung militärischer Ausgaben zu Kriegszeiten. In jeder bulgarischen Armee wurde ein militärischer Rechnungshof in Vertretung einer Sektion des Obersten Rechnungshofs eingesetzt. Ihre Aufgabe

**Heute besteht der Rechnungshof aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und zwei Mitgliedern, die das Institut für Wirtschaftsprüfung und das Institut der internen Revisoren vertreten**

## Die Geschäftsführung und die Prüfer des bulgarischen Rechnungshofs arbeiten an einer Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Parlament, den Einrichtungen und den Bürgern, um ihnen die wichtigen Feststellungen der Prüfungen mitzuteilen

bestand in der endgültigen Prüfung der Aufwendungen der Armee in Kriegszeiten.

Der Rechnungshof blieb bis zu seiner Auflösung Ende 1947 in Betrieb. Daraufhin wurden in 1948 auch die regionalen Geschäftsstellen aufgelöst.

Ein Versuch, den Rechnungshof wieder einzusetzen wurde während der ersten Jahre der Transition in die Demokratie und Marktwirtschaft gemacht. In ihrer letzten Sitzung, am 2. Oktober 1991 verabschiedete die siebte große Nationalversammlung das Gesetz über den Rechnungshof. Der Präsident der Republik machte jedoch von seinem Vetorecht Gebrauch und schickte das Gesetz für eine weitere Anhörung in die Nationalversammlung. Leider wurde diese zwischenzeitlich aufgelöst.

Am 27. Juli 1995 verabschiedete die 37. Nationalversammlung das Gesetz über den Rechnungshof, das die Tradition der Haushaltsprüfung in Bulgarien wieder einführt. Im gleichen Jahr ist der erste Vorstand der Einrichtung gewählt worden.

Heute besteht der Rechnungshof aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und zwei Mitgliedern, die das Institut für Wirtschaftsprüfung und das Institut der internen Revisoren vertreten. Die Prüfungen werden in Übereinstimmung

mit den internationalen Grundsätzen der Rechnungslegung ausgeführt. Die Einrichtung ist Initiator und Veranstalter zahlreicher nationaler und internationaler Foren, Konferenzen und Diskussionen zu Themen von gesellschaftlichem Belang im Verein mit seiner Aktivität. Regelmäßig werden Feststellungen und Befunde über Probleme bei der Durchführung von Prüfungen veröffentlicht. Die Einrichtung fördert den beruflichen Werdegang von Studenten durch Praktiken im Rechnungshof.

Maßgebliche Leitsätze des Rechnungshofs sind die Publizität und Transparenz. Im Jahr 2011 wurde der bulgarische Rechnungshof mit dem Goldenen Schlüssel ausgezeichnet und damit die Bemühungen des Rechnungshofs, die Öffentlichkeit und die Gesellschaft vollständig zu informieren. Die Information wird über die offizielle Internetseite, das Register der Vermögensklärung hoher Beamter und das konsolidierte öffentliche Register von Teilnehmern an Wahlen offengelegt. Laut einer Umfrage der internationalen Organisation Transparency International war der bulgarische Rechnungshof in 2011 die Einrichtung mit dem höchsten Integritätsgrad in Bulgarien.

Die Geschäftsführung und die Prüfer des bulgarischen Rechnungshofs arbeiten an einer Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Parlament, den Einrichtungen und den Bürgern, um ihnen die wichtigen Feststellungen der Prüfungen mitzuteilen. Strategisches Ziel ist die größere Rechenschaftspflicht und Transparenz beim Umgang mit öffentlichen Mitteln; eine größere Wirksamkeit der öffentlichen Dienstleistungen und die Verbesserung der Wirksamkeit der Regulierungs- und Aufsichtsbehörden.





ISSN: 1027-8982

ISBN: 84-922117-6-8

Gesetzliche Hinterlegung: M.23.968-1997

Gemäß der organisationsinternen Vereinbarung gibt das Sekretariat der EUROSAI (Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden) jährlich die EUROSAI-Zeitschrift heraus. Ziel dieser Zeitschrift ist die Verbesserung der Verfahren und Techniken zur öffentlichen Rechnungsprüfung sowie die Information über die Tätigkeiten der Organisation.

Die Herausgeber laden alle Interessierten zur Einsendung von Artikeln, Berichten und Nachrichten ein. Dieses Material kann unter folgender Anschrift an das Büro des Herausgebers gesendet werden: TRIBUNAL DE CUENTAS, Secretaría de EUROSAI

Tel.: +34 91 446 04 66 - Fax: +34 91 593 38 94

E-mail: eurosai@tcu.es

www: <http://www.eurosai.org>

Diese Anschrift gilt ebenfalls für jegliche Korrespondenz im Zusammenhang mit der Zeitschrift.

Die Zeitschrift wird allen Präsidenten der an der EUROSAI-Tätigkeit mitwirkenden Obersten Rechnungskontrollbehörden Europas zugestellt.

Die von EUROSAI herausgegebene Zeitschrift wird koordiniert und überwacht von: Herrn Ramón Álvarez de Miranda, Präsident des Rechnungshofes von Spanien und EUROSAI-Generalsekretär; Frau Karen Ortiz Finnemore, Direktorin des EUROSAI-Sekretariats; Herrn Fernando Rodríguez del Portillo, Herrn Jerónimo Hernández, Frau Teresa García sowie Frau Patricia Kavelaars. Produktion, Druck und Gestaltung durch Moonbook, S.L.

Infographik: Lucie Kulhánková. ORKB der Tschechischen Republik.

Die EUROSAI-Zeitschrift wird auf ökologisch behandeltem, chlorfrei gebleichtem Papier (EFC), 115 g, biologisch abbaubar und recycelbar, gedruckt.

Printed in Spain – In Spanien gedruckt.

**Die Zeitschrift gibt die Gedanken und Meinungen der Herausgeber und der mit ihren Beiträgen beteiligten Personen wieder. Diese entsprechen nicht notwendigerweise den Ansichten oder der Politik der Organisation.**



European Organisation of Supreme Audit Institutions  
Organisation des Institutions Supérieures de Contrôle des Finances Publiques d'Europe  
Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden  
Организация ведущих финансовых институтов в Европе  
Organización de Entidades Fiscalizadoras Superiores de Europa